

UFO-Geheimbasen des Dritten Reichs

UFOs: Sind sie "Umgelogene Flugobjekte" aus Geheimbasen des Dritten Reichs und der internationalen SS? Diese alte Theorie wurde regulär ignoriert oder automatisch als Blödsinn eingestuft. [Kawi Schneider](#) sah mal genauer hin und meint: Sie kann stimmen. Seine Texte der letzten Jahre spiegeln sein stufenweise besseres Begreifen dieser Unglaublichkeiten wider, die vielleicht alles andere in den Schatten stellen und eine ganz andere Perspektive eröffnen für die Fragen:

Wieso gibt es seit 1945 immer noch keinen richtigen Friedensvertrag, [wieso schweigen die Regierungen](#) der bekannten politischen Welt zu UFOs ([Haunebu II, das "venusische Raumschiff" der "UFO-Experten"](#)) und Kornkreisen, wer sind die "Aldebaraner" wirklich, wieso machten UFOs 1991 im Irak-Krieg bei Basra die Alliierten platt usw..? Der Verfasser befaßte sich früher u. a. mit der [AIDS-Kritik](#) oder mit dem [RELATIVEN Blödsinn von Einsteins Theorie](#).

Wer mag, kann hier Dinge erkennen, die schockieren können. Aber es kann sich lohnen - die Beschäftigung mit den üblichen UFO-Religiöchen hält eher auf.

09.11.2002

[Das Dritte Reich gibt's noch?!](#)

Die Hypothese von Kawi Schneider mit Welt-Übersichtskarte der Geheimbasen!

Die "Schwarze SS" ("The Order of the Lords of the Black Sun") gründete 1938 - 1945 im Zuge der nachweislichen "Absetzung", vor allem im am 18. 2. 1943 von Goebbels zwecks Feuerschutz für die Absetzung ausgerufenen "Totalen Krieg", u. a. aus einem Großteil der 1,4 Mio. "Vermißten", Elitetruppen, Elitetechnikern, Frauen und Waisen ("Sonnenkinder") unter der Führung von Adolf Hitler, der in Berlin zeitweise von Doppelgängern vertreten wurde, einen geheimen Tochterstaat des Deutschen Reichs, zum Teil auf Grundlage von Expeditionen und Vorläuferprojekten (Montauk u. a.) aus der Kaiserzeit. Dieser "Deutsche Reststaat" hat nie kapituliert, und er existiert heute in geheimen Basen und Kolonien. Diese befinden sich in der Tiefsee (Bermuda-Dreieck, Barents-See usw.), in Seen (Loch Ness, Ontario-See usw.), Gebirgen (Anden, Kaukasus, Irak usw.), Wüsten (Libyen, Afghanistan

usw.) sowie in unsichtbaren "Mutterschiffen" in der hohen Atmosphäre.

09.11.2002

[Das Netz der großen Mutterschiffe](#)

Das moderne Dritte Reich 2002: Mutterschiffe als wichtigster Baustein der militärstrategischen Abschreckung? Tornados (Wirbelstürme) als Wetterwaffe?

21.11.2002

[Der böse Wolf und die sieben Geißlein](#) von Kawi Schneider

09.11.2002

[Bedingungslose Kapitulation der UNO? von von Peter Schmidt, Berlin 25.10.2002](#)

Peter Schmidt begründet in diesem Text, das eine abgeschwächte Wiederholung der Ereignisse des Zweiten Weltkriegs begonnen hat, nur mit vertauschten Rollen: Die USA erlebten demnach neuerdings ein „Stalingrad“ nach dem anderen. Die angebliche deutsche Kapitulation vom 8. Mai 1945 beinhalte irgendeine massive Lüge, die im Juli 2003 auffliegen könnte.

23.05.2002

[Die verschwiegene Hälfte der Geschichte](#)

Das Zeitalter der Wunderwaffen 1928 - 2002 Teil I
05.2002

[Die verschwiegene Hälfte der Geschichte:](#)

Das Zeitalter der Wunderwaffen 1928 - 2002/ Teil II

1.8.2002

[Der Dritte Weltkrieg](#)

Der „Blutsummer“ bringt prophetiegemäß einen so gigantischen wie überraschenden Überfall auf Deutschland durch die wiederhergestellte Rote Armee.

26.02.2002

[Fragen an Herrn Scharping, R.Scholz, P.Breuer, N. Blüm, G. Nooke und J. Möllemann](#)

04.05.2002

[2. Teil: Kommt die Rote Armee 2004?](#)

29.04.2002

[Von der Thronverzichtslüge 1918 bis zum Angriff der Roten Armee 2004 \(I. Teil\)](#)

14.03.2002

[Zusammenbruch aller Lügengebäude seit dem 20. 2. 2002](#)

11.03.2002

[Ablösung der bisherigen Weltregierung](#)

07.03.2002

[Afghanische Kämpfer bringen den hochgerüsteten Alliierten Niederlagen bei?](#)

07.03.2002

[Poseidonis](#)

20.02.2002

[Ist eine gigantische Weltraumarmee aus dem Sternbild Stier \(Aldebaran?!\) Richtung Erde unterwegs?](#)

19.02.2002

[Russischer Angriff auf Westeuropa im Dritten Weltkrieg?](#)

05.02.2002

[SPD-Bürgermeister Voscherau macht Hamburg zum K-Testmarkt](#)

02.02.2002

[Das Verbotsverfahren gegen die NPD sei abzulehnen](#)

11.01.2002

[Kanzler Gysi, Crash und Roter Putsch](#)

28.08.2000

[Signale aus der Alpenfestung](#)

Die Gentlemen bitten zur Kasse

18.05.2000

[Die "Alien Force" Wehrmacht in der BRD?](#)

oder: Totgesagte leben länger

01.2000

[UFOs kontrollieren ca. 85% der Erde](#)

10.02.2000

[Das Deutsche Reich vor dem Ende seines Versteckspiels](#)

[1945 - 2000](#)

25.10.1999

[Ausstellung über die Vernichtungskriegs-](#)

[Verbrechensaufklärung](#)

02.1999

[Kriegseinsätze der Wehrmacht seit 1945](#)

16.9.2002

[Technik der Flugscheiben - Zitate aus einem Fachforum](#)

02.1999

[FLUGSCHEIBEN IM DRITTEN REICH - Alfred Kreipl](#)

[\[Uebersicht\]](#)

[wieso schweigen die Regierungen](#)

From kawi-birkheim@t-online.de Wed Jun 19 11:05:39 2002
To: rupert.scholz@bundestag.de, paul.breuer@bundestag.de,
norbert.bluem@bundestag.de, guenter.nooke@bundestag.de,
juergen.moellemann@liberale.de

Subject: Scharping/UFO-Geheimreservate des Dritten Reichs

**Sehr geehrter Prof. Scholz,
sehr geehrte weitere Herren MdBs,**

**ich fragte vor rund 5 Monaten Herrn Minister Scharping nach o. a.
Thema,
habe bis heute keine Antwort erhalten. (Anhang; Veröffentlichung bei
faktinfo.de (Leser))**

**Neu-Schwabenland, Ostantarktis, war die Hälfte des Deutschen Reichs in
den Grenzen von 1939, also muß doch die Frage erlaubt sein, ob
Neu-Schwabenland irgendwann auch von den Alliierten besiegt und
besetzt
wurde!**

**Das scheint nicht der Fall zu sein, jedenfalls tost nur das große
Schweigen. Also
stimmen wohl die Berichte von den unglaublichen geheimen
Entwicklungen
seit 1945:**

geheimreservate.html

**Ich habe die Liste der MdBs durchgesehen und mit Ihnen die fünf m. E.
vernünftigsten ausgewählt. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir mehr
über
die Geheimreservate des Dritten Reichs mitteilen könnten und/oder
Adressen von Experten.**

Meine 2. Frage: Stimmt die Darstellung der "[Kommissarischen Regierung des Deutschen Reiches](http://www.reichsforum.de)" (<http://www.reichsforum.de>), daß im 2 + 4 - Vertrag auch die BRD aufgelöst wurde und seither nur noch virtuell existiert?

Das wäre zumindest eine Erklärung dafür, warum Minister Scharping keine Antwort gibt. Vielleicht meint er ja auch, [daß es keine BRD mehr gibt](#), und ihn als Minister dann eben auch nicht. Es würde ebenso erklären, warum nur noch Edmund Stoiber als nächster Kanzler den Unterwerfungswisch in Washington unterschreiben soll.

Mit freundlichen Grüßen!

Kawi Schneider

Date: Sat, 26 Jan 2002 03:13:58 +0100
From: kawi-birkheim@t-online.de
To: Poststelle@bmvgl.bund400.de

Subject: Flugscheiben-Anfrage Bundesregierung

Sehr geehrter Herr Minister Scharping!

Eine Internet-Recherche über Flugscheiben, Neu-Schwabenland usw. wirft neue Fragen auf:

Trifft es zu, daß allein in der (reichs-) deutschen Kolonie Neu-Schwabenland, Ostantarktis, zur Zeit mehrere Millionen Wehrmachtssoldaten für den "Endkampf" trainieren?

Arbeitet die Bundeswehr oder ein Teil der Bundeswehr mit der Übersee-Wehrmacht/SS zusammen?

Trifft es zu, daß die "Kursk" auf Feindfahrt gegen eine Wehrmacht-Basis im Nordmeer von reichsdeutschen Truppen beschossen und/oder beschlagnahmt wurde?

Waren die UFOs - Fotoserien und Filme im Netz - am 11. 9. 2001, dem 60. Jahrestag des ersten Angriffs der Wehrmacht auf Leningrad, Flugscheiben (ähnlich Typ Vril 7) bzw. ein Andromeda-Mutterschiff der SS, und verübten also (reichs-) deutsche Truppen den Anschlag und wenn ja, warum?

Oder hat sich die Hypothese von Prof. Pradetto (Bundeswehrhochschule Hamburg) im n-tv-Interview bestätigt, daß ein geheimes Reservat der Sowjetunion verantwortlich ist?

Warum wird öffentlich kaum je erwähnt, daß das Deutsche Reich 1945 in diese Geheimkolonien verlegt wurde und seither zur Supermacht mit täglicher Raumfahrt geworden ist? Warum wird es von den UNO-Staaten tabuisiert und ausgegrenzt?

Wäre nicht eine Annäherung an den geheimen Block sinnvoller, u. a. um ein Ende des Hausverbots für die Alliierten auf dem "Deutschen Mond" zu erreichen?

Ist die [Kommissarische Regierung des Deutschen Reichs](#), die unbehelligt in der Bundesrepublik Deutschland [Personaldokumente des Reichs](#) ausstellt, die von der BRD stillschweigend anerkannt werden, eine Vertretung der geheimen Kolonien?

Ist bereits die Auflösung der BRD geplant und wenn ja, für wann? Sind alle sogenannten UFOs SS-Flugscheiben, oder wieviele, und woher sind die anderen "UFOs"?

Meine Frage beschränkt sich auf die eindeutig "wunder"-technischen UFOs mit konventionell unmöglichen Zickzackflügen und Beschleunigungen sowie scheinbarem Leuchten durch Ionisierung nachts. Konventionelle Rundflugzeuge, Flugscheiben und Kreisflügelflugzeuge interessieren mich nicht.

Hat auch die Bundeswehr Flugscheiben mit Levitator-, Tachyonator- und Strahlkanonenteknik und Herzstillstand-Induktor-Magnethandwaffen wie die SS?

Stimmen auch die anderen Details nach Autoren wie Helsing usw., z. B. daß die reichsdeutschen Truppen den Finanz-Crash (2002/3) abwarten und

dann die BRD übernehmen wollen? Trifft es zu, daß sie in der BRD die Menschen nach "Bodenwürdigkeit" und "Rückdeutschungsfähigkeit" selektieren und ggf. in "Rückdeutschungslager" verschicken wollen?

Waren es Leute aus dem Deutschen Reich, die Präsident Bush eine "gebrezelt" haben? (Er mußte ja artig "Brezel" und Ohnmacht sagen, das kann nicht freiwillig gewesen sein.) Kriegen Mitarbeiter der Bundesregierung auch manchmal eine "gebrezelt" oder sind nur, wie behauptet, Hinrichtungen geplant?

Ich danke im voraus herzlich für Ihre Auskünfte.

Mit freundlichen Grüßen!

Kawi Schneider

[\[Ufo-Geheimreservate\]](#)

[RELATIVEN Blödsinn von Einsteins Theorie.](#)

["Es lebe die Theorie - oder das Recht auf freie Phantasie" - Johannes Jürgenson](#)

[Kawi Schneider](#), 5. 7. 2002

Albert Einstein: **Der absolut konstante Blödsinn**

Interview mit Gotthard Barth (79) im Spätsommer 1990 in Berlin

Vorbemerkung

Folgendes Interview machte ich im Spätsommer 1990 in Berlin. Gotthard besuchte hier auch seine Freunde vom Verein für Dezentrale Energieforschung. Unser aller Versuche, eine breitere Diskussion anzuleiern, schlugen mehr oder weniger fehl. Nachstehendes Interview erschien in kleinen Zeitschriften und wurde kaum beachtet. Mit Peter Schmidt zusammen machte ich ein weiteres Interview "War Einstein nur ein Spinner?", das im OKB TV gesendet wurde. Es kamen verbitterte Anrufe wie: "Einstein ist meine Religion!", "Das ganze Universum existiert und funktioniert nur wegen Einstein!" Nur vereinzelt gab es Gespräche mit Fachleuten.

Gotthard ist inzwischen verstorben. Heute möchte ich dieses Interview mit der E-Post des Tages verschicken. Ich hoffe Gotthard zuliebe, daß es Freude macht und Einsichten vermittelt. Und daß es weitergegeben wird. Ich habe Gotthard in dankbarer Erinnerung. Bei meinem Besuch bei ihm in seinem "Haus Bradley" in Österreich im Sommer 1989 brachte er mir trotz aller Kritik Respekt vor der Physik bei. Er konnte so gut erzählen, daß man manchmal dachte, jetzt stehen sie unsichtbar hinter ihm und freuen sich: Leibniz, Kopernikus, Newton, Galilei, Bradley, Gauß usw..

Mängel im Interview ergeben sich vor allem durch meine Unkenntnis und z. T. durch Überanstrengung von Gotthard, dessen Stimme auch oft versagte. Schreiben konnte er phantastisch. Warum es keine Interviews von kompetenten Journalisten mit ihm gibt? Und als er jünger war? Sehr gute Fragen! Vertiefende Literatur bzgl. Bradley Kosinus, Galilei Transformationen, Lorentztransformation usw.: Gotthard Barth, Der Gigantische Betrug mit Einstein, Eigendruck 1987.

Das Gespräch:

Kawi Schneider: Ich habe kürzlich hier im amerikanischen Fernsehen gesehen, daß man

einen Teil von Einsteins Gehirn neu untersucht und angeblich festgestellt hat, daß die Qualität seiner Nerven- und Gehirnzellen um ein Vielfaches besser sei als bei einem normalen Menschen. Was ist Einsteins angebliche einmalige Leistung und Ihr kritischer Kommentar dazu?

Gotthard Barth: (...) es ist ein Mythos mit Einstein. Das, was wir heute als Einstein-Theorie bezeichnen, in den Physikbüchern steht das, ist Ende des vorigen Jahrhunderts von einer ganzen Reihe von verschiedenen Physikern und Mathematikern entwickelt worden.

Kawi Schneider: Entschuldigung, wenn ich unterbreche, man sagt doch, die Relativitätstheorie ist von Einstein. Einstein soll da eine Formel,

$$E = mc^2$$

was ich nie verstanden habe, ausgerechnet haben, sie soll von ihm sein, und das soll die Relativitätstheorie sein. War das gar nicht neu?

Gotthard Barth: Nein, das war nicht neu! In der Geschichte der Wissenschaft ist es wie in der Geschichte überhaupt, ein großer Teil wird erzählt, was sich eben herausgebildet hat als allgemeine Meinung, und das wird dann von den Historikern übernommen. Jetzt, wo wir die Möglichkeit haben, die Details zurückzuverfolgen, und die Quellen zum Vorschein kommen, schaut die Sache meistens ganz anders aus, als es in den Geschichtsbüchern steht.

Das Problem war im vorigen Jahrhundert: Was ist eigentlich das Licht? Das vorige Jahrhundert war eine Zeit eines ungeheuren Fortschrittsglaubens. Ernst Haeckel hat das Buch "Die Welträtsel" geschrieben, und er hatte gehofft, daß in kürzester Zeit, in wenigen Jahrzehnten, die letzten Welträtsel geklärt sind.

Eines der Probleme, die noch nicht gelöst waren, war die Frage, was ist das Licht? Besteht das Licht aus kleinsten Teilchen, aus Korpuskeln, oder ist das Licht eine Schwingung irgendeines Mediums? Ende des vorigen Jahrhunderts schien diese Frage endgültig entschieden. Der englische Physiker James Clark Maxwell hat eine Äthertheorie des Lichts entwickelt, und diese Theorie wurde weithin von den Physikern angenommen. Die Korpuskulartheorie, die Teilchentheorie war erledigt. Und jetzt wollte man noch irgendeinen exakten, einen besonderen Beweis für diese Äthertheorie: Der ruhende Weltäther erfüllt die ganze Welt; und natürlich die Erde, die ruht nicht im Äther, sondern sie bewegt sich durch ihn um die Sonne, und täglich dreht sie sich um ihre eigene Achse, und die Sonne bewegt sich auch mit großer Geschwindigkeit durch den Weltraum. Also, man mußte irgendwie diese Bewegung im Äther feststellen. Man versuchte ...

Kawi Schneider: ... die Bewegung der Wellen des Lichtes?

Gotthard Barth: Nein, die Bewegung der Erde im Weltäther.

Kawi Schneider: Aber Sie sagten eben, es ging um das Licht. Und wenn Licht Welle ist, statt Korpuskeln, dann heißt das, es muß ein Medium da sein, mit dem die Well schwingt.

Gotthard Barth: In dem die Welle schwingt, ja. Wenn das Licht eine Schwingung ist, dann muß etwas sein, das schwingt.

Kawi Schneider: Und das heißt Äther.

Gotthard Barth: Das hat man zu dieser Zeit Äther genannt. Heute ist es anders, die Mathematiker sprechen von "schwingenden Feldvektoren", das ist ein ganz abstrakter, rein mathematischer Begriff, man kann sich kaum etwas darunter vorstellen. Es war also durch diese Theorie die Möglichkeit gegeben, oder es schien möglich zu sein, daß man mit Hilfe der Lichtgeschwindigkeit - die Messungen waren zu dieser Zeit ja außerordentlich exakt -, die Geschwindigkeit der Erde im Weltäther feststellen kann. Der Gedanke selbst stammt von Maxwell.

Und dann hat ein junger polnischer Physiker, Michelson, der nach Amerika ausgewandert war, diesen Gedanken aufgegriffen. Er hat selbst eine Reihe von Interferometern, also Apparaten konstruiert, durch die man Lichtgeschwindigkeit ganz präzise messen kann. Nicht die Lichtgeschwindigkeit selbst, sondern jede kleinste Änderung der Lichtgeschwindigkeit. Er wurde hier in Berlin von Helmholtz eingeladen, an der Universität diesen Versuch durchzuführen. Dann ist er nach Berlin gekommen, 1881, aber an der Universität gab es keine Möglichkeit, ein wirklich festes Fundament zu finden für diesen Versuch. Deshalb ging er dann an die Sternwarte nach Babelsberg, dort wurde dann 1881 der Versuch durchgeführt. Die Theorie dieses Versuches ist außerordentlich kompliziert. Es geht um ganz kleine Differenzen der Lichtgeschwindigkeit. Aber die Apparatur, die Michelson erfunden hat, wäre imstande gewesen, diese Änderungen festzustellen. Das Ergebnis dieses Versuches war aber negativ.

Kawi Schneider: Welche Änderung? Daß das Licht mit der Erdbewegung sich langsamer fortbewegt?

Gotthard Barth: Nach der Theorie von Maxwell sind hier zwei Geschwindigkeiten im Spiel. Die eine ist die Geschwindigkeit des Lichtes (300.000 km/sec) im Äther, die wir mit c bezeichnen in der Physik, und die andere ist die Geschwindigkeit der Erde im Äther, die sich ja um die Sonne herumbewegt, die mit v bezeichnet wird. Und jetzt kommt es darauf an: Wenn das Licht und die Erde sich in der gleichen Richtung bewegen, dann werden die Geschwindigkeiten subtrahiert, wenn sie sich auseinander bewegen, dann werden die Geschwindigkeiten addiert. Und zwischen diesen Grenzen, zwischen Lichtgeschwindigkeit plus Erdgeschwindigkeit, $c + v$, und Lichtgeschwindigkeit minus Erdgeschwindigkeit, $c - v$, zwischen diesen Grenzen müßte die Lichtgeschwindigkeit bei ganz präziser Messung auf der Erde zu beobachten sein. Das Ergebnis war negativ. Die Lichtgeschwindigkeit auf der Erde ist nach allen Richtungen gleich!

Wenn man ohne Theorie an die Sache herangeht - warum soll die Lichtgeschwindigkeit nach Osten, Süden, nach Norden, oben und unten irgendwie verschieden sein? Das war kein Problem! Aber wenn die Maxwellsche Theorie richtig ist, wenn die Erde sich im Äther bewegt und das Licht ebenfalls im ruhenden Äther sich bewegt, dann hätte die Lichtgeschwindigkeit auf der Erde nach verschiedenen Richtungen verschieden sein müssen.

Kawi Schneider: Kann man das so ausdrücken, man hatte gedacht, die Erde bewegt sich durch einen ruhenden Äther, so daß eben in der Bewegungsrichtung so eine Art Widerstand da ist, wie eine Art Äther-Gegenwind, und umgekehrt in der anderen Richtung. Und gegen den Äther-Gegenwind hätte das Licht langsamer gehen müssen als in die andere Richtung?

Gotthard Barth: So ist es.

Kawi Schneider: Und die Wahrheit war aber: In alle Richtungen geht das Licht gleich schnell.

Gotthard Barth: Mit der Lichtgeschwindigkeit ist es wie beim Schall. In der bewegten Luft wird der Schall vom Wind mitgeführt, dadurch bewegt er sich schneller, wenn der Schall gegen den Wind geht, wird er zurückgehalten, und die Geschwindigkeit wird kleiner.

Kawi Schneider: Also: Der Michelson-Versuch in Potsdam-Babelsberg hat gezeigt, es gibt entweder keinen Äther-Gegenwind gegen die Erdbewegung, oder aber die Lichtgeschwindigkeit ist trotz des Äther-Gegenwindes gleich. Kann man das so sagen?

Gotthard Barth: Das ist ganz richtig. Die Theorie des Michelson-Versuches ist sehr kompliziert, es ist so vieles vorausgesetzt, so daß die Physiker natürlich versucht haben, zunächst einmal die Voraussetzungen zu überprüfen. Das ist aber leider am wenigsten geschehen. Dafür hat man mögliche Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Daß etwa die Erde den Äther mit sich führt und dann die Erde im eigenen Äther ruht, so daß der Effekt, der nach der Theorie vorhanden sein muß, nicht zu beobachten ist. Dann hat man versucht, die Lichtbewegung korpuskular zu erklären, als Teilchen, die sich durch den Äther bewegen, die abhängig sind von der Bewegung der Quelle. Wenn eine Kanone steht, hat das Geschöß eine andere Geschwindigkeit als wenn die Kanone sehr schnell bewegt wird, usw. usw..

Kawi Schneider: Also da ist man doch wieder zur Korpuskulartheorie zurückgekommen? Die sollte doch erledigt gewesen sein!

Gotthard Barth: Das hatte man gehofft! Man hatte gehofft, daß mit der Theorie von Maxwell dieses Problem endlich gelöst wird, und dieser Versuch von Michelson sollte die letzte experimentelle Bestätigung sein. Das ist aber nicht eingetreten. Jetzt war die große Sache: Muß man die Theorie aufgeben oder kann man die Theorie behalten, kann man eine neue Erklärung finden usw.. Aber diese Frage wurde weniger von den Theoretikern behandelt, man hat weniger untersucht, ob es physikalische Möglichkeiten gibt, sondern es wurde sehr frühzeitig mit dem Rechnen begonnen. Schon 1887 hat in Göttingen der Kristallfachmann Woldemar Voigt den Michelson-Versuch so berechnet, daß tatsächlich die Lichtgeschwindigkeit nach allen Richtungen gleich ist.

Kawi Schneider: Was heißt berechnet? Ich denke das ist ein Meßergebnis gewesen, was gab es da zu berechnen?

Gotthard Barth: Das Meßergebnis mußte mit der Theorie in Übereinstimmung gebracht werden! Nach der Maxwellschen Theorie gibt es verschiedene Lichtgeschwindigkeiten. Und jetzt muß die Rechnung so geändert werden, daß aus der Maxwellschen Theorie gleiche Geschwindigkeiten herauskommen.

Kawi Schneider: Ich denke, die Maxwellsche Theorie hat ungleiche Lichtgeschwindigkeiten vorhergesagt?!

Gotthard Barth: Das ist richtig, das sage ich ja.

Kawi Schneider: Dann muß aber doch die Theorie abgeschafft oder geändert werden.

Gotthard Barth: Das ist der naheliegende Schluß. Aber daß die Physik einfach eine Theorie, die endlich den Sieg der Schwingungstheorie über die Korpuskulartheorie bringen sollte, bloß wegen eines Versuches losläßt und auf diese Theorie verzichtet, so beweglich ist die Wissenschaft nicht.

Kawi Schneider: Man hat also versucht, die Maxwellsche Theorie diesen Ergebnissen anzupassen?

Gotthard Barth: Nein, man wollte sie unbedingt halten! Die Mathematiker, die theoretischen Physiker haben eigentlich bis heute, bis in die Gegenwart nie daran gezweifelt, daß die Äthertheorie, die Maxwellsche Äthertheorie, richtig ist. Das ist so schön mit dem Äther, der so geheimnisvoll ist, und dann hat man natürlich versucht, kleine Änderungen zu machen. Statt des Äthers hat man es das "absolute Feld" genannt, ein bevorzugtes Bezugssystem. Es wird immer abstrakter, immer mathematischer. Und während der Äther nun unmittelbar anschaulich war als ein Fluidum, eine Flüssigkeit, eine nichttropfbare Flüssigkeit, so wurden früher die Gase genannt, die das ganze Weltall erfüllt, ist man heute zu abstrakten mathematischen Vorstellungen gekommen. (...) Die Maxwellsche Theorie wurde beibehalten, und jetzt war eben das Problem, wie kann man das machen, wenn das Experiment von Michelson offensichtlich der Theorie widerspricht, wie kann man das lösen?

Kawi Schneider: (...) Dann hat man also Maxwells Theorie "angeglichen", und das hat Voigt gemacht?

Gotthard Barth: Nein, das würde ich nicht so sehen. Ich würde sagen, daß die mathematischen Theoretiker da eine wunderschöne Theorie haben, die mathematischen Physiker sind immer entzückt von der Schönheit ihrer Formeln, und daß sie an dieser Theorie unbedingt festhalten wollen. Und nun hat sich herausgestellt, das ist offensichtlich nicht möglich. Nach der Theorie müßte die Lichtgeschwindigkeit sich in den Grenzen $c + v$ und $c - v$ ändern. Michelson mißt aber, daß kein Unterschied besteht, das heißt, daß $c + v$ und $c - v$ gleich sind. Das aber ist logisch und mathematisch ausgeschlossen.

Aber die Theoretiker haben versucht, ob es nicht doch noch eine Möglichkeit gibt, das Unmögliche, das logisch und mathematisch Unmögliche, möglich zu machen. Und das ist nach und nach gelungen. Der erste Versuch war eben die Rechnung von Woldemar Voigt, und dann etwas später kommt der erste Vorschlag von Fitzgerald, einem Engländer, der vorschlug, daß die Längen ein wenig durch den Äther, also durch die Bewegung gegen den Äther, zusammengedrückt werden, um einen ganz kleinen, minimalen Betrag.

Dadurch wird die Lichtgeschwindigkeit auf der Erde nicht gleich nach allen Richtungen, es wird nur die Lichtgeschwindigkeit in Richtung der Erdbewegung im

Äther und die Geschwindigkeit des Lichtes senkrecht zu dieser Bewegung gleich. Untereinander sind aber die Teile dieser Bewegung dann trotzdem verschieden. Das hat die Physiker nicht befriedigt, das war, man sagt heute eine ad-hoc Erklärung, die nur für diesen Fall erfunden wurde, daß die Körper zusammengedrückt werden.

Kurz danach, nach Fitzgerald, hat ein zweiter Engländer namens Larmor vorgeschlagen, daß man nicht nur die Längen, sondern auch die Zeiten ändert. Und das schien die großartige Lösung zu sein. Mit der Änderung der Zeiten war es rechnerisch möglich, den Michelson-Versuch so zu berechnen, daß c konstant ist. Ob sich nun das Licht und die Erde in die gleiche Richtung bewegen oder ob sich das Licht senkrecht zur Erdbewegung bewegt - in jedem Fall kommt als Resultat die gleiche Größe heraus, die Lichtgeschwindigkeit im Äther: c . Das, was mathematisch, logisch und auch physikalisch nicht möglich war, das ist durch die Kunst, durch die Rechenkunst der Mathematiker möglich geworden.

Kawi Schneider: Ja, kann man das jetzt mal einfacher ausdrücken: Also gegen den vermeintlichen Ätherwind war das Licht genauso schnell wie quer oder rückwärts - das war das Ergebnis des Versuchs. Und die Interpretation war jetzt, der Ätherwind selbst drückt die Längenmaße zusammen in der jeweiligen Richtung, oder aber wird sogar die Geschwindigkeit der Zeit zusammengedrückt, in der Richtung des Ätherwindes? Habe ich das richtig verstanden?

Gotthard Barth: Nicht ganz! Die historische Entwicklung war anders: Es wurde im Michelson-Versuch nicht die Geschwindigkeit des Lichtes mit dem Ätherwind und gegen ihn gemessen, sondern gemessen wurde nur die mittlere Geschwindigkeit in Richtung der Ätherbewegung, der Erdbewegung im Äther und senkrecht dazu. Also nicht die Teile der Lichtgeschwindigkeit auf den einzelnen Wegen, diese wurden nicht verglichen, sondern nur das Mittel. Das arithmetische Mittel dieser Geschwindigkeiten. Und um das zu erklären, hätte die Verkürzung der Längen genügt, mit der relativistischen Wurzel. Aber jetzt, als man die einzelnen Teile gleich machte, daß die Geschwindigkeit gegen den Wind, mit dem Wind und senkrecht dazu gleich waren, dazu war die Transformation der Zeiten notwendig. Mit Hilfe der Transformation der Zeiten werden alle Lichtgeschwindigkeiten gleich.

Kawi Schneider: Ja jetzt verstehe ich gar nichts mehr. Jetzt komme ich nicht mehr mit.

Gotthard Barth: Die Theorie des Michelson-Versuches, das habe ich schon gesagt, ist außerordentlich schwierig. Konkret haben wir vier verschiedene Lichtgeschwindigkeiten: Die Lichtgeschwindigkeit im Äther, die Lichtgeschwindigkeit auf der Erde mit dem Äther, der das Licht mitnimmt, die Lichtgeschwindigkeit gegen den Ätherwind, wo die Lichtgeschwindigkeit gebremst wird, und die Lichtgeschwindigkeit senkrecht dazu. Also diese vier verschiedenen Lichtgeschwindigkeiten sollen, so hat Michelson beobachtet, gleich sein. Und jetzt ist das Problem, wie kann ich mathematisch diese Lichtgeschwindigkeiten einander gleich machen.

Kawi Schneider: Was heißt einander gleich machen, sie sind doch schon als gleich gemessen worden!

Gotthard Barth: Aber dem widerspricht die Maxwellsche Theorie! Man hat natürlich zunächst bezweifelt, daß die Messung von Michelson richtig ist. Aber das ist immer

wieder wiederholt worden: Die Messung stimmt, die Lichtgeschwindigkeit auf der Erde ist, bis auf verschwindende Einheiten, nach allen Richtungen gleich groß.

Kawi Schneider: Also die Theorie war, daß die Lichtgeschwindigkeit in verschiedenen Richtungen verschieden sein muß.

Gotthard Barth: Ja, das ist die notwendige Konsequenz aus ...

Kawi Schneider: Ja warum hat man dann nicht einfach gemessen, wie ist die Lichtgeschwindigkeit gegen und mit dem Ätherwind, und dann verglichen?

Gotthard Barth: Solche Messungen hat es zu dieser Zeit überhaupt nicht gegeben. Man konnte wohl die absolute Lichtgeschwindigkeit messen, aber nur grob, auf einen halben Kilometer. Heute wird schon viel besser gemessen. Aber Michelson konnte mit seiner Apparatur Änderungen der Lichtgeschwindigkeit ganz, ganz fein messen, so daß man eben auch die geringste Änderung der Lichtgeschwindigkeit feststellen konnte - nicht absolut, sondern nur die Änderungen. Und Änderungen gibt es beim Michelson-Versuch auch nicht. Die Theorie fordert aber, es müssen Änderungen da sein, weil einmal der Äther das Licht mitnimmt, einmal bremst er es, und senkrecht dazu gibt es wieder eine andere Geschwindigkeit.

Kawi Schneider: Ja, das hatte ich verstanden.

Gotthard Barth: Und jetzt kommen wir zum Kern des Problems: Wenn wir jetzt zurückschauen, müssen wir feststellen, daß es unmöglich ist, daß die Summe zweier Geschwindigkeiten gleich der Differenz zweier Geschwindigkeiten ist. Das ist für jeden normal Denkenden unmöglich. $C + v$ soll gleich sein $c - v$, das ist wie $5 + 3$ soll gleich sein $5 - 3$. Jeder vernünftig denkende Mensch würde sagen, das ist ausgeschlossen, die Forderung ist falsch, die Voraussetzungen, die diese Forderung erzwingen, die müssen falsch sein, denn so etwas kann es nicht geben. Das ist logisch und mathematisch selbstverständlich. Die Mathematiker, die Theoretiker haben aber dennoch versucht - na, vielleicht sind wir doch gescheit genug, vielleicht geht das doch, daß wir $5 + 3$ und $5 - 3$ gleich machen können. Und das ist ihnen gelungen!

Kawi Schneider: Ja aber das Meßergebnis war doch, daß die Geschwindigkeiten gleich sind. In alle Richtungen, also ist $v = \text{Null}$, oder was?

Gotthard Barth: Ja, das ist die eine Möglichkeit, daß die Geschwindigkeit der Erde im Äther null ist, das wäre eine Lösung. Das heißt, daß die Erde sich in einem relativ zur Erde ruhenden Äther bewegt.

Kawi Schneider: Aber man ist doch theoretisch davon ausgegangen, der Äther ist im Vergleich zur Erde nicht ruhig, sondern die Erde bewegt sich durch ihn hindurch.

Gotthard Barth: Ja, und davon wollte man nicht abgehen. Es hat natürlich Versuche gegeben, anzunehmen, daß die Erde den Äther mitführt. Im Bereich des Michelson-Versuches gibt es dann keine Mitführung und keine Bremsung des Lichtes. Wenn die Erde ihren eigenen Äther mitführt. Aber das ist dann 1924 von Tomaschek widerlegt worden, der hat Sternenlicht genommen, das von außen kommt, also irgendwie durch den außerirdischen Äther beeinflußt wird, und auch das Ergebnis war negativ. Die Geschwindigkeit des Lichtes ist nach allen Richtungen gleich. Ganz unabhängig wie sich

die Erde, der Beobachter und die Quelle bewegen. So wurde geschlossen.

Kawi Schneider: Ja - man hat festgestellt, die Geschwindigkeit ist nach allen Richtungen gleich, und das Ergebnis der Messung hat es bestätigt. Was war denn da nun das Problem?

Gotthard Barth: Daß man die Theorie halten wollte!

Kawi Schneider: Die Theorie war, daß die Geschwindigkeiten verschieden sind, die Messungen aber zeigten, sie sind nicht verschieden, und jetzt hat man versucht, diese beiden Dinge ...

Gotthard Barth: ... die unmöglich zusammenpassen, weder logisch noch mathematisch noch physikalisch - es ist ja nicht denkbar, daß jemand auf einem Schiff auf einem Strom fährt, und die Geschwindigkeit des Stromes addiert sich nicht zur Geschwindigkeit des Schiffes. Wenn er flußabwärts fährt, ist er natürlich schneller als wenn er flußaufwärts fährt. Das ist ganz selbstverständlich. Das war den Theoretikern natürlich auch klar. Aber sie haben eben nicht physikalisch gedacht, sondern sie haben nur mathematisch gedacht! Sie haben gerechnet und geglaubt, sie haben einen, ich kann es nur als Trick bezeichnen, als irgendein Zaubermittel, um zwei verschiedene Größen gleich zu machen.

Kawi Schneider: Die Größen waren aber doch gleich. Die Messungen des Lichtes, der Lichtgeschwindigkeit in alle Richtungen waren doch gleich! Da würde ich doch sagen, sie haben versucht, gleiches unterschiedlich zu machen!

Gotthard Barth: Nein, die theoretischen Physiker gehen nicht von der Wirklichkeit aus, sondern von ihren mathematischen Theorien!

Kawi Schneider: Ach soooooo!

Gotthard Barth: Und ihre mathematische Theorie sei richtig, denn die ist ja "bewiesen" und wird von allen akzeptiert, also folglich muß sie richtig sein. Und die Theorie sagt, die Lichtgeschwindigkeiten sind verschieden, und jetzt kommt Michelson und beobachtet, die Lichtgeschwindigkeiten sind gleich. Also - daß die Theorie falsch ist, das wird aber auf keinen Fall als möglich angesehen!

Kawi Schneider: Ja das ist doch der Sinn einer Messung, zu prüfen, ob die Theorie falsch oder richtig ist, und wenn die Theorie sagt, die Lichtgeschwindigkeiten sind verschieden, und die Messung sagt, sie sind gleich, dann heißt das doch, die Hypothese war falsch! Und wir suchen eine neue Hypothese! So ist es doch wissenschaftstheoretisch geregelt.

Gotthard Barth: So ist es logisch und vernünftig. Es ist auch tatsächlich so, daß der Michelson-Versuch gemacht wurde, um zu prüfen, ob die Theorie richtig ist - aber es hat niemand daran gezweifelt, daß die Theorie richtig ist!

Kawi Schneider: Also man hat jetzt festgestellt, das Unersuchungsergebnis hat gleiche Lichtgeschwindigkeit gezeigt, die Theorie hat aber verschiedene Lichtgeschwindigkeiten erwartet. Und jetzt hat man durch mathematische Formeln versucht, die tatsächlichen gleichen Lichtgeschwindigkeiten zu verschiedenen zu machen ...

Gotthard Barth: Nein, umgekehrt! Die nach der Theorie verschiedenen Geschwindigkeiten hat man so lange berechnet, bis sie gleich geworden sind!

Kawi Schneider: Ja, aber nicht um zu beweisen, daß sie gleich sind, sondern daß sie zwar gleich zu sein scheinen, aber in Wirklichkeit verschieden seien ...

Gotthard Barth: ... daß sie in Wirklichkeit so verschieden sind, wie es die Theorie voraussetzt.

Kawi Schneider: Ja, das verstehe ich, also man hat versucht, gleiche Lichtgeschwindigkeiten zu ungleichen zu machen bzw. die ungleichen der Theorie zu den gleichen der Messung.

Gotthard Barth: Ja, das ist das, was Woldemar Voigt in Göttingen gemacht hat! Er war ein Kristallfachmann. Es gibt Kristalle, bei denen die Lichtgeschwindigkeit im Kristall nach verschiedenen Kristallachsen verschieden groß ist. Das sind die doppelbrechenden Kristalle. Wenn man durchschaut, verschiebt sich das Bild, das man durch den Kristall hindurch sieht. Da das Licht sich räumlich ausbreitet, also die Lichtgeschwindigkeit nach allen Seiten gleich ist, bewegt es sich kugelförmig, als Kugelwelle. Und wenn die Lichtgeschwindigkeit nach einer Richtung größer oder kleiner ist, so wird sie entweder zusammengedrückt oder auseinandergezogen, aus der Wellenkugel entsteht ein Wellenellipsoid. Das war eine Rechnung, die Voigt seinen Schülern jedes Jahr vorgerechnet hat. Aus einer Wellenkugel, aus gleichen Lichtgeschwindigkeiten werden verschiedene Lichtgeschwindigkeiten.

Kawi Schneider: Das hatte er bewiesen am Kristall?

Gotthard Barth: Das war nicht seine Erfindung, das ist eine Sache, die schon längst bekannt war.

Kawi Schneider: Ja dann sind aber doch die Lichtgeschwindigkeiten doch verschieden!

Gotthard Barth: Dann sind sie verschieden im Kristall! Im Kristall sind sie verschieden. Beim Michelson-Versuch war das umgekehrt - da waren die Lichtgeschwindigkeiten verschieden, und beobachtet werden sie gleich, man muß also verschiedene Lichtgeschwindigkeiten gleich machen. Das heißt, man muß das Wellenellipsoid so zusammendrücken, daß aus der Ellipse eine Kugel wird.

Es war genau das Gegenteil von dem, was er jedes Jahr bei den doppelbrechenden Kristallen gerechnet hat. Mathematisch ist das ohne weiteres möglich. Bei den Kristallen entspricht der Rechnung eine physikalische Realität - umgekehrt - die Realität ist gegeben, das Licht breitet sich nach den verschiedenen Achsen verschieden schnell aus, und jetzt berechnen die Kristallfachleute diese verschieden schnelle Ausbreitung. Aus der Wellenkugel muß irgendwie das Wellenellipsoid entstehen, weil eben die Lichtgeschwindigkeiten verschieden sind. Beim Michelson-Versuch ist es etwas anders: Gegeben ist die Beobachtung der Wellenkugel, daß sich das Licht nach allen Seiten gleich schnell ausbreitet, und die verschiedene Lichtgeschwindigkeit, das Wellenellipsoid, ist nur von der Theorie gefordert, und das ist nicht wirklich. Bei den Kristallen geht man von den wirklichen Beobachtungen aus und berechnet die wirkliche Beobachtung. Und hier geht man von einem gedachten Wellenellipsoid aus, einer

gedachten Wirklichkeit, und formt sie so um, daß sie der gegebenen Wirklichkeit entspricht. Eine sehr komplizierte Sache.

Kawi Schneider: Allerdings.

Gotthard Barth: Das ist das Grundprinzip, das wir immer wieder bei den mathematischen Physikern sehen, daß ihre Rechnung richtig ist, und sie versuchen dann, die Wirklichkeit dem anzupassen. Newton hat schon mal das gesagt: Wenn jemand immer nur Hypothesen erfindet, weil sie möglich sind, so sehe ich nicht, wie man zu einem Ergebnis kommen könnte. Selbstverständlich muß die Hypothese sich der Natur anpassen, aber man kann nicht versuchen, die Natur der Hypothese anzupassen.

Kawi Schneider: Das dachte ich auch!

Gotthard Barth: Aber das wird in der mathematischen Physik nicht gemacht. Weitgehend nicht. Hier ist ja der Beweis dafür. Jetzt müssen wir erklären, wie ist es möglich, daß die Summe gleich der Differenz gemacht wird. Das mathematische Problem, jetzt aus der Rückschau gesehen, ist ganz einfach. Wir haben zwei verschiedene Größen. Und diese beiden mathematischen Größen sollen gleich sein, c soll nicht einmal größer und einmal kleiner werden.

Und das hat Einstein als Postulat formuliert, das Postulat von der absoluten Konstanz der Lichtgeschwindigkeit. Die Lichtgeschwindigkeit ist immer gleich c, ob nun etwas dazugegeben oder weggenommen wird. Wie immer sich der Beobachter mit v, oder die Quelle mit v bewegt, ob das dazugezählt wird oder nicht, immer bleibt c. Und jetzt ist das Problem, welche Möglichkeiten gibt es?

Logisch gibt es ja keine Möglichkeit, man kann nicht eine Größe konstant halten, wenn man irgend etwas dazugibt oder wenn man etwas wegnimmt, selbstverständlich ändert sie sich. Was kann man mathematisch tun, daß eine mathematische Größe unverändert bleibt? Da gibt es nur zwei Möglichkeiten. Wenn wir bei der Elementarmathematik bleiben, können wir Null dazugeben, das ist eine mathematische Größe, keine physikalische Wirklichkeit - also $5 + 0 = 5$, $5 - 0 = 5$. Eine Zahl mit 1 multipliziert bleibt konstant. Oder invariant, wie die Physiktheoretiker sagen. Unverändert jedenfalls.

Eine andere Möglichkeit gibt es nicht, c oder irgendeine andere Geschwindigkeit kann nicht anders konstant gehalten werden als daß man null dazugibt oder mit eins multipliziert. Und jetzt ist die Frage, ist denn das wirklich so? Und da sehen wir natürlich dann die Lorentztransformation, dieses Wunder, diese Zauberformel, die die Lichtgeschwindigkeit konstant macht. Das sind recht komplizierte Formeln, aber nicht sehr schwierig. Die größten mathematischen Operationen darin sind Wurzeln, die höchsten Potenzen sind Quadrate, aber immerhin außerordentlich kompliziert und undurchschaubar. Und diese komplizierte Rechnung, ist sie wirklich nichts anderes als eine Multiplikation mit 1? Das ist, was jeder Physiker für ausgeschlossen hält, diese Formel gibt's.

1887, also schon vor über 100 Jahren, hat Voigt die erste Lorentztransformation verwendet. Woldemar Voigt, der Göttinger Kristallfachmann. Diese Rechnung von Voigt ist außerordentlich kompliziert, sie ist vierdimensional und hat in der Folge kaum irgendeinen Einfluß auf die Relativitätstheorie gehabt, die Entwicklung ist daneben vorbeigegangen. Aber im Prinzip ist es natürlich das gleiche, die Lorentztransformation

multipliziert die Lichtgeschwindigkeit c mit 1! Und selbstverständlich bleibt bei dieser mathematischen Operation die mathematische Größe c unverändert konstant oder invariant oder wie man es nennen will. Und das muß man natürlich nun beweisen, weil es einem niemand glaubt! An sich ist das eine Aufgabe für Schüler - aus der Lorentztransformation, mit kleinen algebraischen Umsetzungen, kann man es sehr leicht sehen.

(Zwischenbemerkung Kawi Schneider: Bei meinem diesem Interview vorausgegangenem Besuch bei Gotthard Barth in Österreich hatte er mir auf einer Tafel die Lorentztransformation gezeigt. Es war ein Bruch, mit Wurzeln, Potenzen, Sinus usw., mit dem Muster (vereinfacht!):

$$566613233366vxyzc : zyxv663332316665 = c$$

Wenn man hier für " v " (Geschwindigkeit = *velocitas* = v) irgendwelche theoretisch erwartete oder tatsächlich gemessene verschiedene Lichtgeschwindigkeiten einsetzt, z. B. $0,1c$, $0,5c$, c , $2c$, $23c$, $33c$, $66c$ usw., dann bleibt nach Kürzen übrig Gotthard Barth: $c = c$, im vorletzten Schritt c mal $1 = c$. DAS meint Gotthard hier immer mit "Multiplikation von c mit 1" um Einsteins "absolute Konstanz der Lichtgeschwindigkeit" zu beweisen. An diese, so "bewiesene absolute Konstanz der Lichtgeschwindigkeit" wird von normalen modernen Physikern tatsächlich geglaubt, ganz substantiell, obwohl es nur eine Gaukelei mit Zahlen ist)

Kawi Schneider: Aber Sie haben mal gesagt, Sie haben viele Jahre gebraucht, das zu merken und dahinter zu kommen, daß man die Formel der Lorentztransformation kürzen kann und dann jede Multiplikation von c durch sich selbst dividiert wird, was bei Kürzung 1 mal $c = c$ ergibt.

Gotthard Barth: Das ist ganz klar, ich rede jetzt in der Rückschau. Wenn ich jetzt auf dem heutigen Standpunkt stehe - das habe ich natürlich auch nicht gewußt, daran habe ich auch nicht gedacht. Die Relativisten wollen die Lichtgeschwindigkeit konstant machen, und das können sie nur, wenn sie mit 1 multiplizieren. Das habe ich nicht vermutet, das hat niemand vermutet, und das weiß auch niemand, und das hätte ich für ausgeschlossen gehalten. Wenn mir jemand erzählt hätte, daß diese ganze Formel nur eine Multiplikation mit 1 ist! Aber dann habe ich versucht herauszufinden, ob es wahr ist, und es ist wahr! Diese ganze Rechnung läßt sich durch leichte Umformungen so formen, daß wir bei den Längen, bei den Lichtwegen, und bei den Zeiten den gleichen Faktor von c haben. Und der gleiche Faktor unten und oben kürzt sich dann weg, und es bleibt eine Eins.

Kawi Schneider: Aber zur Allgemeinbildung gehört, Einstein soll bewiesen haben, daß die Lichtgeschwindigkeit absolut ist, und die Energie und die Masse sich bei Annäherung an die Lichtgeschwindigkeit absolut, die Masse und die Energie sind dafür variabel, so daß man Masse und Energie ineinander verwandeln kann.

Gotthard Barth: Das ist wieder eines der historischen Märchen. Einstein hat den Nobelpreis für "Arbeiten auf dem Gebiet der theoretischen Physik" bekommen, nicht für die Relativitätstheorie, sondern für die Lichtquantentheorie/Photonentheorie, die angeblich fünf Jahre vorher Max Planck erfunden hat.

(Zwischenbemerkung Gotthard Barth: Zitat hierzu aus: Gotthard Barth, Die Geschichten

des Fachlehrers A. E., Zwingendorf 1987, S. 55:

"Im Jahre 1900 hatte Planck sein Strahlungsgesetz aufgestellt. Von einer Quantelung der Energie ist darin noch nichts enthalten. Erst Einstein deutete 1905 diese Formel in der ihm eigenen kurzschlüssigen Weise so, daß die abgegebene Strahlung nicht beliebige Werte annehmen könne, sondern nur ganzzahlige Vielfache eines Minimalquantums. Er suchte nicht die Ursache der Quantelung in den einzelnen Elementarakt, bei denen von endlich großen Elementarteilchen jeweils bestimmte endliche Energiemengen abgestrahlt werden, sondern er verlegte die Ursache der Quantelung ... dorthin, wo er die Quantelung vorfindet. Plancks berühmte Quantentheorie war geboren.")

Und für diese Massenformel. Es ist klar, daß es auch da eine historische Entwicklung gibt: Die Formel

$$E = mc^2$$

ist identisch mit der Formel von Leibniz von 1686!

Kawi Schneider: Also die berühmte Formel, die von Einstein sein soll, ist über 300 Jahre alt und von Leibniz?!

Gotthard Barth: Ja, das geht in die Mechanik hinein. Es gibt zwei Maße für eine mechanische Energie, und zwar ist es Masse mal Zeit, man kann die Masse mit der Zeit multiplizieren. Die Masse wirkt eine bestimmte Zeit, leistet eine bestimmte Arbeit und legt bei Bewegung in einer bestimmten Zeit einen bestimmten Weg zurück. Man kann auch den Weg als Maß nehmen: Masse mal Weg. Und das sind zwei Formeln, die eine hat Descartes verwendet, ohne daß er Einsicht in die Sache hatte, und die wurde dann auch von Newton übernommen, mv , Masse mal Geschwindigkeit, und die andere Möglichkeit, Masse mal Geschwindigkeit zum Quadrat, wurde von Leibniz bevorzugt, also $E = mv$ zum Quadrat.

Da hat es Jahrhunderte Streit gegeben zwischen den Leibnizianern und den Cartesianern, welches "Maß der Kraft" das richtige ist. Also jedenfalls hat Leibniz die Formel gehabt, E , die Energie oder Arbeit, auch diese Begriffe entwickeln sich ja, E ist gleich Masse mal v Quadrat. Setzen wir für v die Lichtgeschwindigkeit c , dann haben wir das, was Einstein angeblich erfunden hat.

Kawi Schneider: Also er hat es gar nicht erfunden? In Wirklichkeit ist es die Formel von Leibniz?

Gotthard Barth: Ja! Also meiner Meinung nach hat Einstein überhaupt nichts erfunden, er hat einige Sachen interpretiert, und er hat sie so interpretiert, daß man davon völlig durcheinander ist, und dann wird es völlig unverständlich, und um so mehr wurden die Leute dann begeistert.

Kawi Schneider: Aber diese Formel soll unter anderem beweisen, daß die Masse in der Lichtgeschwindigkeit unendlich ist.

Gotthard Barth: Ja das ist wieder eine zweite Sache. Der erste Gedanke in diese

Richtung kam von dem großen Mathematiker Friedrich Gauß. Er war ein einmaliges Genie als Mathematiker, das bezweifelt ja niemand. Er war außerdem ein außerordentlich anständiger Mensch, und er war außerordentlich vorsichtig. Gauß hat magnetische Messungen gemacht. Bei diesen magnetischen Messungen ist die Wirkung von zwei Polen zueinander nach der klassischen Physik vom Quadrat der Entfernung abhängig. Und jetzt hat er überlegt, was geschieht denn, wenn sich diese Entfernung ändert, dann muß sich ja auch die Wirkung ändern. Natürlich, wenn der Abstand größer ist, so wird sie kleiner. Aber während dieser Bewegung, da muß auch irgendein Einfluß auf die Geschwindigkeit sein. Und da kommt er zu dem Ergebnis, daß die Wirkung zweier Körper nicht nur von der Entfernung abhängig ist, sondern auch von der Veränderung der Entfernung. Die Veränderung der Entfernung ist die Geschwindigkeit, mathematisch ist das das erste Differential, die erste Ableitung der Entfernung nach der Zeit, und dann geht er noch einen Schritt weiter, daß die Wirkung zweier Körper zueinander auch von der Änderung der Entfernung abhängt.

Kawi Schneider: Von der Beschleunigung also.

Gotthard Barth: Von der Beschleunigung. Das ist dann das zweite Differential des Weges nach der Zeit. Das war eine rein mathematische, eine rein theoretische Überlegung.

Kawi Schneider: Und die Änderung von was, von der Gravitation?

Gotthard Barth: Die Änderung der Wirkung zweier Körper zueinander. Da gibt es verschiedene Wirkungen. Gauß hat die magnetischen Wirkungen untersucht. Sein Freund Weber, der ja auch dort an der Universität war, hat dann die elektrischen Wirkungen untersucht, die elektrischen Ladungen. Und dann später der Zöllner, das war ein Astronom, der besonders durch seine Überlegungen zur vierten Dimension bekannt geworden ist, der hat dann diese Formel von Gauß auch auf die Gravitation angewendet. Und mit dieser Überlegung hat dann kurz nachher Gerber das Merkurperihel berechnet, was dann auch Einstein zugeschrieben wurde.

Kawi Schneider: Was hat man denn da festgestellt, gibt es eine Geschwindigkeit oder eine Beschleunigung oder eine Entfernung von zwei Gegenständen, wo die Wechselwirkung aufhört?

Gotthard Barth: Ja, es ging um die Grenzgeschwindigkeit, bei der Körper nicht mehr aufeinander wirken können. Gauß suchte eine mathematische Funktion. Max Planck, der durchaus nicht für Gauß war, hat das abgelehnt. Planck stellte fest, daß Gauß in der Formulierung des Gesetzes die Krönung seines Lebenswerkes gesehen hat. Und er hat gesucht und gesucht nach der richtigen Formel. Sein Freund, der Wilhelm Weber, war weniger vorsichtig und hat eine Formel publiziert, die Gauß jedenfalls gekannt hat. Aber Gauß war immer vorsichtig und hat gespürt, daß da irgend etwas nicht stimmt.

Hätte Gauß diese Formel publiziert, dann wäre das eine ganz berühmte Sache, und die wäre nicht untergegangen. Aber Webers Formel ist falsch. Es ist nämlich das Quadrat dieser berühmten relativistischen Wurzel. Also die Kosinusfunktion von Bradley von 1728, das ist die berühmte relativistische Wurzel, der Lorentzfaktor, der in der Relativitätstheorie eine so große Rolle spielt. Der bestimmt die Abnahme der Wirkung zweier Körper in Abhängigkeit von der Fluchtgeschwindigkeit.

Wir können das nur so interpretieren: Wenn zwei Körper aufeinander wirken, und sie fliehen auseinander, so geht bei der Grenzgeschwindigkeit c , das hat Weber 1842 ausgesprochen, die Wirkung gegen Null. Und jetzt ist von England her eine andere Meinung hereingekommen, die Sache mit der Masse. Man unterscheidet, gerade auch im Zusammenhang mit der Maxwellschen Theorie, mit der Entwicklung der Elektrizität zwischen der rein mechanischen Masse und einer zusätzlichen elektrischen Masse, die irgendwie von den Feldern abhängig sei. Und da ist der Gedanke reingekommen, daß man zumindest einen Teil der Masse relativieren kann. Nach Gauß geht das nicht, für Gauß sind die Masse, die Länge und die Zeit die Elementareinheiten, die wir aus Zweckmäßigkeitsgründen, aus Gründen der historischen Entwicklung auch, als Grundeinheiten festgesetzt haben. Und natürlich kann man nicht irgendeine Messung machen, wenn man nicht irgendwelche Grundeinheiten festhält.

Kawi Schneider: Und die Grenzgeschwindigkeit c ist ja die Lichtgeschwindigkeit.

Gotthard Barth: Ja, das haben Gauß und Weber noch nicht gewußt, aber zwei, drei Jahre später hat Gauß diese Größe berechnet aus Experimenten mit Weber/Kohlrausch, das wird wohl auch in Göttingen gewesen sein. Er hat nämlich Kondensatoren, statische Elektrizität, über einen nassen Seidenfaden entladen lassen, und daraus hat er dann die elektromagnetische Kraft gemessen, und die elektrostatische hat er gekannt, und diese Verhältniszahl zwischen ruhender Elektrizität und galvanischer Elektrizität, fließender Elektrizität, diese Verhältniszahl ist c mit der Dimension einer Geschwindigkeit und in der Größenordnung der Lichtgeschwindigkeit.

Er hat gewußt, daß da eine Geschwindigkeit ist, eine Grenzgeschwindigkeit: c ist die Grenzgeschwindigkeit. Er hat diese Dinge in Erwägung gezogen, natürlich auch mit seinem Freund darüber gesprochen, aber er hatte irgendwelche Bedenken dagegen. Der Freund, Wilhelm Weber, war nicht so vorsichtig, und hat die Formel veröffentlicht, das sogenannte Webersche Potential, das um die Jahrhundertwende noch für jeden theoretischen Physiker eine Selbstverständlichkeit war.

Und jetzt kommt von der anderen Seite her die relative Masse. Die Engländer haben überlegt, wohl im Zusammenhang mit dem Maxwellschen System und auch mit dem Aufkommen der Elektrizitätslehre, daß die Masse vielleicht aus zwei Teilen besteht, aus einem elektrischen Teil, der von der Umgebung, vom elektrischen Feld abhängig ist, also ein Teil der Masse wird relativiert.

Kawi Schneider: Aber nur ein Teil.

Gotthard Barth: Nur ein Teil, aber das ist zunächst nur ein Vorschlag, aber dann kommen natürlich andere, die machen die ganze Masse relativ. Für Gauß war das unmöglich. Gauß hatte als Grundgrößen die Masse, die Länge und die Zeit eingeführt. Es ist klar, daß wir sagen können, das ist willkürlich. Heute wird einfach gesagt: Die Längen und die Zeiten lassen wir - wir relativieren die Masse, wir relativieren die Längen, wir relativieren die Zeiten.

Der große englische Mathematiker Whitehead, der zusammen mit Bertrand Russell die Principia Mathematica geschrieben hat, der sagt: Es ist mir unvorstellbar, wie man Messungen durchführt, wenn man nicht die Maßeinheiten konstant hält. Er kritisiert damit die Relativitätstheorie. Also die Relativisten relativieren alles, alle Grundeinheiten.

Kawi Schneider: Außer der Lichtgeschwindigkeit.

Gotthard Barth: Die einzige Konstante ist die Lichtgeschwindigkeit.

Kawi Schneider: Und die soll nicht nur konstant sein, sondern sogar eine absolute Größe. Es ist ein Unterschied, absolut und konstant.

Gotthard Barth: Ja, das ist eine Sache, die ich sehr lange betont habe, weil die Leute sagen, die Lichtgeschwindigkeit ist konstant - das ist ja selbstverständlich, daß sie konstant ist, daß sie am Montag nicht anders ist als am Donnerstag, und nicht nach links anders ist als nach rechts; sie ist "absolut konstant", das heißt, sie ist überhaupt vollkommen unveränderlich.

Kawi Schneider: Ja, auch wenn man sie verdoppelt, bleibt sie gleich. Dann ist doch die Relativitätstheorie gar keine Relativitätstheorie, sondern eine Absolutheits-Spekulation.

Gotthard Barth: Auch da gibt es Differenzen. Auch diese Sache wurde vertreten. Holitschen, der in Ost-Berlin sitzt, hat immer in seinen Vorträgen gesagt, daß die Relativitätstheorie eigentlich einer Absolutheitstheorie ist. Aber wenn man eine einzelne Größe absolut hält, kann man nicht ein ganzes Maßsystem entwickeln - wir brauchen verschiedene Größen, gerade die Masse, die Längen und die Zeiten. Das ist nicht willkürlich, ganz gewiß nicht, es ist historisch entstanden, und daß vielleicht auch eine andere Möglichkeit gewesen wäre, sich drei Größen auszuwählen, mag sein, aber es ist nicht geschehen. Unsere Physik hat Masse, Längen und Zeiten als grundlegende Einheiten.

Kawi Schneider: Können wir jetzt mal die Brücke wieder zurückschlagen zu Einstein?

Gotthard Barth: Ach ja, die relative Masse. Nach Gauß, Weber, Zöllner usw. - mir scheint es jedenfalls einleuchtend, daß man die Wirkung zweier Körper relativiert, daß man aber die zwei Körper als konstant annimmt, die Kräfte, die sie eben besitzen, die physikalischen Parameter, daß man die Wirkung zwischen den beiden relativiert. Aber man kann natürlich auch sagen, die Wirkung bleibt gleich, und die Masse ist relativ.

Mathematisch ist es so, daß wir auf der einen Seite die Energie haben, und auf der anderen Seite haben wir die Masse und die Geschwindigkeit, wenn wir bei der Mechanik bleiben:

$$E = mc^2$$

Jetzt können wir E ändern, als variabel ansehen, wir können v als variabel ansehen, das scheint uns sehr vernünftig, wir können aber auch die dritte Größe m als variabel ansehen.

Nach der klassischen Vorstellung ist natürlich die Masse konstant, und die Geschwindigkeit v ändert sich, und die Energie ändert sich. Und jetzt kommt die Sache. Das wäre ja alles mehr eine rein philosophische Angelegenheit, wenn die Relativisten nicht behaupten würden, daß durch die relative Masse Einstein bewiesen wird.

Die letzte große Diskussion über die Relativitätstheorie hat es in England vor etwa 20 Jahren gegeben, und zwar zwischen Herbert Dingle und auf der anderen Seite McCrea. Dingle ist ein sehr interessanter Mann, er war der erste, der ein Lehrbuch über die Relativitätstheorie in Englisch verfaßt hat, er hat dann noch ein zweites Lehrbuch und in der Encyclopedia Britannica den Artikel über die Relativitätstheorie geschrieben. Aber dann wurde er ein Ketzer und hat an der Sache gezweifelt.

Kawi Schneider: An welcher Sache?

Gotthard Barth: An der Richtigkeit der Relativität ...

Kawi Schneider: Der Relativität von was?

Gotthard Barth: Vor allem war sein wesentlicher Hinweis die Sache mit den Zwillingen. Dies ist ja allgemein bekannt. Ein Zwilling bleibt auf der Erde, der andere macht mit großer Geschwindigkeit eine Weltallreise. Durch eiliges Reisen bleibt man jung, hat es geheißt. Dann kommt er zurück und tritt vor seinen Bruder hin und sagt: Du bist schon gestorben, weil Du ja dageblieben bist, und ich bin durch das Reisen jung geblieben. Jetzt ist es aber so, daß in der Relativitätstheorie Ruhe und Bewegung vertauschbar sind, wie das Descartes gesagt hat, also kann man auch umgekehrt sagen, der Weltallreisende ist in Ruhe geblieben, und die Erde hat sich mit ungeheurer Geschwindigkeit bewegt und ist dann wieder zurückgekommen.

Also jeder sagt zum anderen: Du bist schon lange gestorben und ich bin jung geblieben. Beide sind zugleich jünger und älter als der andere. Da gibt es eine endlose Literatur, wie das noch zu machen ist, und wie man das nicht verstehen darf, und wie man das verstehen muß usw.. Und das war der Hauptpunkt, den Dingle immer wieder vorgetragen hat. Dann kam der englische Nobelpreisträger Sir Blackett, der Präsident der Royal Society, mit einer ganz anderen Sache daher, nämlich mit der relativen Masse. Er sagt, wir könnten heute in der Hochenergiephysik, also bei den Teilchenbeschleunigern nicht präzise rechnen, wenn wir nicht die Relativitätstheorie hätten. Und wenn die Relativitätstheorie nicht vorhanden wäre, so müßten wir sie erfinden, um die Rechnungen bei den Teilchenbeschleunigern rechnen zu können.

Kawi Schneider: Ja, das wird immer gesagt, in den Teilchenbeschleunigern ist bewiesen, daß die Masse mit der Geschwindigkeit wächst und die Zeit dilatiert. Das soll da bewiesen worden sein, und damit "Einstein".

Gotthard Barth: Das ist in dieser Diskussion sehr drastisch zutage gekommen. Und was Dingle dagegen hat, na ja, das kann sein, aber jedenfalls das mit den Zwillingen stimmt nicht. Statt daß der gute Mann (Dingle, K.) das Argument seines Gegners anschaut: Blackett sagt, bei den Teilchenbeschleunigern, in der Hochenergiephysik wird die Relativitätstheorie bewiesen. So ist doch zunächst mal die Frage, was wird denn bewiesen? Was heißt hier Relativitätstheorie? Und da kommt heraus, daß nur die "Zunahme der Masse", wie die Relativisten sagen, oder Abnahme der Wirkung, wie Gauß klassisch gesagt hat, bewiesen wird. Um das zu rechnen, brauchen die Mathematiker die relativistische Wurzel, den Kosinus, den Bradley 1728 zuerst auf die Lichtgeschwindigkeit angewandt hat.

Kawi Schneider: Also was ist denn im Teilchenbeschleuniger Ihrer Meinung nach wirklich bewiesen worden und was nicht? Ist es nun so, daß das Teilchen, wenn es sich

mit annähernder Lichtgeschwindigkeit bewegt, daß sich die Masse dann dem Unendlichen annähert, oder nicht?

Gotthard Barth: Was wir haben, ist nicht die Masse des Teilchens, sondern, was wir messen können, ist die Energie, die zur Beschleunigung notwendig ist. Wir haben die Bewegung des Teilchens, die Zunahme der Geschwindigkeit, und wir haben die Energie, die man hineinstecken muß. Und diese Energie wird immer größer und größer.

Kawi Schneider: Ist das nicht die Trägheit?

Gotthard Barth: Das würde der Masse entsprechen, ja.

Kawi Schneider: Also ist habe gelernt, je schneller sich etwas bewegt, desto größer ist die Trägheit, also desto schwieriger ist es, zu bremsen oder zu beschleunigen, z. B. beim Autofahren.

Gotthard Barth: Das ist richtig, ja, dies ist der klassische Teil. Aber darüber hinaus ist nicht nur Kraft aufzuwenden, um diese Trägheit zu überwinden. Je näher man der Licht- oder Grenzgeschwindigkeit kommt, ist zusätzlich immer mehr und mehr Energie hineinzustecken, um das Teilchen zu beschleunigen. Und das wird relativistisch so erklärt, daß die Masse immer größer wird. Nach Gauß wird die Wirkung immer kleiner. Das ist es, was beobachtet wird in der Hochenergiephysik.

Kawi Schneider: Also streiten Sie ab, daß die Masse über Gebühr größer wird?

Gotthard Barth: Das ist nur eine formale Sache, ob man jetzt sagt, die Masse wird größer, oder ob man sagt, die Wirkung wird kleiner, das ist eine rein formale Sache.

Kawi Schneider: Was sagen Sie?

Gotthard Barth: Ich halte mit Gauß die Grundeinheit der Masse fest, und die Wirkung wird kleiner. Aber jetzt geht es um die Größe dieser Änderung. Um diese Größe, die Abnahme der Wirkung, die Zunahme der Masse, die folgt dem relativistischen Faktor, der relativistischen Wurzel, dem Bradleyschen Kosinus. Das ist das, was Gauß eben nicht gefunden hat. Und jetzt ist das die Frage: Weiß Blackett, was er verwendet? Was er anwendet, ist allein diese Wurzel. Und jetzt ist die Frage, ist denn diese Wurzel die Relativitätstheorie? Und da kommen wir darauf: Was ist die Relativitätstheorie? Die Relativitätstheorie ist die Behauptung, daß die Lichtgeschwindigkeit absolut konstant ist. Und wie erreicht man die Konstanz der Lichtgeschwindigkeit? Durch die Lorentztransformation. Und jetzt: Wird in der Hochenergiephysik die Lorentztransformation angewendet? Sie wird nicht angewendet, es wird nur die Wurzel angewendet!

Wenn die Lorentztransformation angewendet wird, dann ist die Lichtgeschwindigkeit konstant. Wo sie aber nicht angewendet wird, und in der Hochenergiephysik wird sie nicht angewendet, wird die Zeit nicht relativiert. Folglich ist in diesen Rechnungen die Lichtgeschwindigkeit nicht konstant. Folglich beweisen diese Berechnungen der Hochenergiephysik, daß die Lorentztransformation falsch ist, daß die Lichtgeschwindigkeit nicht konstant ist.

Würde man die Lorentztransformation anwenden in der Hochenergiephysik, dann

würde die Rechnung nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmen. Und das hat Blackett übersehen, und das hat allerdings auch Dingler übersehen. Dingler hätte ja mal schauen können: Ja was rechnen denn diese Leute. Aber das ist fast durchweg bei den Kritikern, nicht nur bei den Physikern, auch bei den Laien selbstverständlich, der Fall - die Mathematik ist heilig, da wollen wir nicht hineinsteigen, das ist zu gefährlich.

Das ist der magische Schauer, der auch - ein weit hergeholtes Beispiel - bei den Höhlenzeichnungen aus der Steinzeit zu beobachten ist. Die waren heilig. Da durfte der Priester allein hineingehen, und er hat dort seine magischen Handlungen durchgeführt. Er durfte dort an die Wand malen, aber das Volk hat sich von diesen heiligen Stätten ferngehalten mit heiligem Schauer und Angst vor der Gottheit.

Kawi Schneider: Sie haben gesagt, in der Hochenergiephysik rechnet man nicht mit der Lorentztransformation, und die Lichtgeschwindigkeit ist nicht konstant. Aber man sagt doch, gerade da sei die Einsteinsche Relativitätstheorie bewiesen worden.

Gotthard Barth: Ja, es ist so, da die Relativisten durchweg, aber auch die Kritiker - ich kenne eigentlich keinen einzigen Kritiker, der unterscheidet zwischen Lorentztransformation und relativistischer Wurzel. Die relativistische Wurzel gibt uns die Funktion, nach der die Wirkung abnimmt oder die Masse zunimmt. Das sind zwei völlig verschiedene Sachen, denn die relativistische Wurzel allein verändert die Lichtgeschwindigkeit überhaupt nicht. Während umgekehrt die Lorentztransformation die Masse nicht verändert. Sie macht die Masse nicht relativ.

Auch bei den anderen, bei den Zwillingen wird selbstverständlich nicht die Lorentztransformation angewendet, sondern nur die Wurzel, und da ist es genauso: Mit den Zwillingen kann man nicht Einstein beweisen, man kann nur beweisen, daß man eine so sonderbare Rechnung machen kann! Das scheint mir eine der wesentlichsten Sachen, daß man unterscheiden muß zwischen Lorentztransformation und "Lorentzwurzel". Das ist ja überhaupt das Prinzip jeder Kritik und der einzige aussichtsvolle Weg, daß man nicht das nachsagt und akzeptiert, was einem vorgesagt wird, sondern daß man versucht zu erkennen: was sagt man da, was bedeutet das, und ist das auch wirklich? Da beginnt meistens schon das Staunen, daß da etwas ganz anderes in der Wirklichkeit vorhanden ist.

Kawi Schneider: Also ist die Hochenergiephysik kein Beweis für die Relativitätstheorie?

Gotthard Barth: Die hat mit der Relativitätstheorie nichts zu tun, weil die Lichtgeschwindigkeit nicht konstant ist. Einsteins Postulat, die Lichtgeschwindigkeit sei absolut konstant, wie das angeblich durch den Michelson-Versuch bewiesen wurde, das kommt in der Hochenergiephysik nicht vor.

Kawi Schneider: Man sagt, dort ist bewiesen worden, die Masse nähert sich dem Unendlichen an, je näher man der Lichtgeschwindigkeit kommt.

Gotthard Barth: Wir stimmen der Zunahme der Masse nicht zu, sondern der Abnahme der Wirkung, und dies ist eine physikalische Tatsache. Das ist ganz klar, aber das hat mit der Lichtgeschwindigkeit nichts zu tun. Die Lichtgeschwindigkeit bleibt bei diesen Rechnungen der Hochenergiephysik relativ.

Und diese Sache wollte ich noch bringen: Die Entscheidung zwischen dem Weberschen

Potential und der neueren Funktion, dem Bradley-Kosinus, die ist etwa um die Jahrhundertwende gefallen. Kaufmann in Königsberg hat Versuche mit radioaktiven Präparaten gemacht. Er hat beobachtet, daß die Ablenkung von Teilchen durch Magnete von der Geschwindigkeit der Teilchen abhängig ist. Je größer die Geschwindigkeit, um so weniger werden sie von der gleichen Kraft abgelenkt, über die Zunahme der Trägheit hinaus natürlich. 1902 ist es herausgekommen, es ist immer wieder veröffentlicht worden. Und dadurch wurde dann endlich bewiesen, daß die Abnahme der Wirkung, oder - Kaufmann ist auch zu der Interpretation übergegangen, daß die Masse relativ ist - daß die Relativität der Masse der Bradley-Funktion folgte, der relativistischen Wurzel.

Am Ende des vorigen Jahrhundert hat es verschiedene Theorien gegeben. Es wurde vermutet, daß die klassischen Formeln nach Newton bei hohen Geschwindigkeiten nicht stimmen. Die relative Masse nimmt zu oder die Wirkung nimmt ab. Die konkrete Formel konnte Gauß nicht finden, die von Weber war falsch.

Die Wurzel war richtig und nicht die volle Größe (= statt der vollen Größe; K.). Kaufmann hat hier die Entscheidung gebracht. Das war aber auch vor Einstein! Kaufmann hat 1902 veröffentlicht, Einstein 1905. Dann wurden diese Versuche von Bucherer und anderen 1909 wiederholt, und in den Lehrbüchern der Relativitätstheorie kommt selbstverständlich Kaufmann nicht vor, sondern Bucherer, der vier Jahre nach Einstein bestätigt hat, was 8 Jahre vorher Kaufmann zum ersten Mal gemessen hat. Da ist sehr viel Tendenz!

Kawi Schneider: Was ist Einsteins Leistung, was halten Sie davon?

Gotthard Barth: Im wesentlichen kann man sagen, daß Einstein zwei Dinge vorgetragen hat. Das eine ist die Konstanz der Lichtgeschwindigkeit - die Lichtgeschwindigkeit bleibt unverändert, was immer man damit macht. Jede Geschwindigkeit, die Geschwindigkeit eines Autos, eines Flugzeuges ist relativ, sie kann schneller und langsamer werden. Und das zweite ist die Relativität der Masse. Das heißt, bei den Teilchenbeschleunigern muß man unverhältnismäßig mehr Energie aufwenden, um sie schneller zu machen, wenn man in den Bereich der Lichtgeschwindigkeit kommt.

Das sind praktisch die Dinge, die uns als Einsteins Lehre angeführt werden. Nun ist es natürlich durchaus möglich, irgendeine Geschwindigkeit unverändert, konstant, invariant zu lassen, nämlich wenn man nichts mit ihr macht. Das heißt mathematisch, wenn wir zu der Lichtgeschwindigkeit nichts hinzugeben und nichts wegnehmen oder sie einfach mit 1 multiplizieren. Und das geschieht tatsächlich mit der weltberühmten Lorentztransformation, einer recht komplizierten Formelgruppe. Zu beweisen, daß diese ganzen komplizierten Formeln nur eine Multiplikation mit 1 sind, das ist natürlich recht schwierig, aber wenn man einmal weiß, wie das geht, was da vorliegt, welches Problem, dann ist es eine Sache, die jeder Schüler überprüfen kann!

Das zweite, die Zunahme und Relativierung der Masse, ist eine Sache, die auch als Beweis für die Einsteinsche Theorie angeführt wird. Jetzt muß man natürlich wissen, was ist Einsteins Theorie? Wie wir festgestellt haben, hat Einstein behauptet, daß die Lichtgeschwindigkeit absolut konstant ist. In der Hochenergiephysik, also bei den Teilchenbeschleunigern, wird natürlich, so hören wir, relativistisch gerechnet. Aber es wird in Wirklichkeit nirgends, in keiner einzigen Rechnung, die Lorentztransformation angewendet, die die Lichtgeschwindigkeit konstant macht.

Das heißt in allen Rechnungen der Hochenergiephysik, sofern sie richtig sind, ist die Lichtgeschwindigkeit nicht konstant, ist also Einsteins Postulat, daß die Lichtgeschwindigkeit konstant ist, widerlegt. Hier sind zwei völlig verschiedene Dinge miteinander vermengt und gleichgesetzt worden. Das eine ist die Lorentztransformation, die Multiplikation mit 1, die die Lichtgeschwindigkeit konstant läßt oder invariant, und das zweite ist die Rechnung, die in der Hochenergiephysik verwendet wird. Das ist eine Wurzel, historisch, geometrisch ein Kosinus, der 1728 zum ersten Mal in der Astronomie von Bradley verwendet wurde, und diese eine Formel wird in der Hochenergiephysik verwendet!

Mit dieser Formel wird aber die Lichtgeschwindigkeit nicht konstant. Denn die Lichtgeschwindigkeit wird allein konstant, wenn man sie mit der Lorentztransformation behandelt, das heißt, wenn man sie mit 1 multipliziert. Multipliziert man sie aber mit dem Kosinus, mit der relativistischen Wurzel, dann bleibt die Lichtgeschwindigkeit relativ!

(...) Die Messungen in der Hochenergiephysik tragen heute die Hauptlast in der Beweisführung für Einstein. Aber bei all diesen Rechnungen kommt die Lichtgeschwindigkeit als Konstante nicht vor. Das einzige, was über die klassische Physik hinausgeht, was die Zunahme der Arbeit oder der Masse angeht, das ist sicherlich eine neue Erkenntnis, die aber nichts mit Einstein, nichts mit der Konstanz der Lichtgeschwindigkeit zu tun hat.

Was uns bleibt ist also überhaupt nichts! Eine absolute Konstanz der Lichtgeschwindigkeit wird nirgends beobachtet! Es gibt eine Reihe von Beobachtungen, die schon längst bekannt sind, die mit absolut konstanter Lichtgeschwindigkeit völlig ausgeschlossen wären. Es kann keinen Dopplereffekt geben, wenn die Geschwindigkeit absolut gleich wäre. Es kann keine astronomische Aberration geben, scheinbare Ortsveränderung der Sterne in Richtung des Beobachters, eben die Aberration der Sternorte bei dem jährlichen Umlauf der Erde um die Sonne. Denn wenn die Lichtgeschwindigkeit gleich wäre, könnte es da keinen Winkel geben. Es wird vektoriell die Geschwindigkeit der Erde zu der des Lichtes addiert. Auch die Beobachtungen von Olaf Römer wären unmöglich, wenn die Lichtgeschwindigkeit absolut wäre. Und die relative Zeit wird nirgends angewendet, außer in Rechnungen der Mathematiker. (Anm. Kawi Schneider: Über weitere lustige Hilfhypothesen wie den "gekrümmten Raum" usw. hatte ich ihn anderen Gesprächen mit Gotthard gesprochen. Leider habe ich seine Antworten vergessen.)

Kawi Schneider: Aber es soll doch auch bewiesen sein, daß die Uhren bei verschiedenen Geschwindigkeiten anders gehen.

Gotthard Barth: Aber in der Raumfahrt nicht, dort ist ein weltweites time-keeping, ein einheitliches Weltzeitsystem, über den ganzen jetzt von uns erforschten Weltraum ausgebreitet, und hier werden nur klassische Zeiten verwendet, niemals irgendeiner relativ Zeit. Und diese Messungen sind von unvorstellbarer Präzision.

Kawi Schneider: Also stimmt das alles auch gar nicht? Man sagt ja auch, der Dopplereffekt des Lichtes, die Rotverschiebung, ist doch "vereinbar mit Einstein". Es gibt ja zweierlei Relativitätstheorien, die Spezielle und die Allgemeine.

Gotthard Barth: Diese Methode, daß man das eine durch dieses und das andere durch die andere Sache erklärt, das gab es ja insbesondere bei Keating, den Versuchen mit den Atomuhren, die um die Erde kreisten. Ich habe von einer Presseagentur die vorausberechneten Werte bekommen, die dann völlig anders waren als die wirklichen, und dann hat man den Ausweg gemacht, daß man das nicht von der Erde aus betrachten kann, sondern man sich auf einen außerirdischen Standpunkt begeben muß. Dann stimmt die Sache vollkommen genau. Also Rechnungen kann man immer irgendwie hinbiegen, daß sie mit der Wirklichkeit übereinstimmen. Prinzipiell, eine Theorie, die im Ansatz falsch ist, die etwas fordert, was logisch, mathematisch und physikalisch unmöglich ist, daß zwei verschiedene Größen gleich groß sind, eine solche Theorie kann nur falsch sein, und eine falsche Theorie kann natürlich dann irgendwelche richtigen Erklärungen haben, aber davon wird die falsche Theorie auch nicht richtig!

Kawi Schneider: Also - die Relativitätstheorie ist falsch?

Gotthard Barth: Es bleibt ja gar nichts über von der Relativitätstheorie! Die relativistische Masse bei der Hochenergiephysik - es sind natürlich auch andere Effekte bei den Mesonen und die Mösbauereffekte auf der Drehscheibe, das sind durchaus reale physikalische Erscheinungen, nur die Erklärung der Relativitätstheorie mit Hilfe der Lorentztransformation, die ist überhaupt nicht möglich und wird ja auch überhaupt nicht angewendet. Was angewendet wird, ist allein die Wurzel. Und die macht die Lichtgeschwindigkeit nicht konstant. Alle Rechnungen, in denen sie angewendet wird, also Bradleys Aberrationskosinus, widerlegen Einstein, denn in all diesen Rechnungen ist die Lichtgeschwindigkeit nicht konstant.

Kawi Schneider: Und die Zeit dilatiert auch nicht?

Gotthard Barth: Bei den physikalischen Größen kommt es immer darauf an, wo man die Änderung hinsetzt. Ein großer Relativist, Max Jammer in Israel, hat schon darauf hingewiesen, daß man bei der Massenformel die Änderung auf die linke Seite zur Energie geben kann, zur Wirkung, zur Kraft, oder man kann sie auf die rechte Seite zur Masse geben usw.. Aber damit kann man nicht beweisen, daß die eine oder andere Interpretation richtig ist oder falsch oder ausgeschlossen. Das ist aber auch gar nicht von allen Relativisten anerkannt. Max Jammer, der ein überzeugter Relativist ist - obwohl ich das schon wieder bezweifeln möchte, denn er hat mir sehr zweifelnd geschrieben -, aber es gibt eben Relativisten die überzeugt sind, und solche, die zweifeln, aber so tun, als ob sie überzeugt sind. Beweise aber gibt es da überhaupt keine!

Kawi Schneider: Haben wir jetzt von der allgemeinen oder speziellen Relativitätstheorie gesprochen?

Gotthard Barth: Von der speziellen, die unbeschleunigte Bezugssysteme behandelt. Jetzt ist natürlich die Frage, ob man dadurch irgend etwas gewinnen kann, wenn man auch die beschleunigten Bezugssysteme hineinnimmt (die die allgemeine Relativitätstheorie betrifft, K.).

Wenn man von einer Annahme ausgeht, daß $c + v$ und $c - v$ gleich sind, dann ist das ein derartiger mathematischer Unsinn, daß irgendeine Verbesserung, irgendein Zusatz nichts Rationales daraus machen kann. Natürlich ist die allgemeine immer sehr praktisch gewesen, wenn es mit der speziellen Schwierigkeiten gegeben hat - bei den

relativistischen Zwillingen wird das angewendet. Die Bewegung wird immer schneller (...), das ist eine Sache der allgemeinen. Ein spanischer Professor, Palacios, hat in Madrid festgestellt, daß man nach der allgemeinen Relativitätstheorie durch Beschleunigung eines Raumfahrzeuges die ganze Welt zur Explosion bringen kann. So verrückte Sachen kommen heraus, wenn man verrückte Annahmen macht.

Kawi Schneider: Und für die Relativitätstheorie hat Einstein auch nicht den Nobelpreis bekommen?

Gotthard Barth: Nein, sondern für Arbeiten auf dem Gebiet der theoretischen Physik, insbesondere der Lichtquanten, (...) daß das Licht korpuskular gegliedert ist, daß es aus Teilchen besteht. Planck hat sich heftig dagegen gesträubt ...

Kawi Schneider: Aber die Relativitätstheorie ist doch herausgekommen bei dem Versuch, wie wir am Anfang diskutierten, die Wellentheorie des Lichtes zu bestätigen? Und nicht die Korpuskulartheorie.

Gotthard Barth: Ja, sicher, die Basis der speziellen Relativitätstheorie ist die Maxwellsche Theorie, und das ist eine Schwingungstheorie. Aber Einstein hat das nicht so genau genommen. Er hat immer zu den neuesten Sachen geschrieben! Er war am Patentamt in Bern, und dort haben sie natürlich die Journale aus aller Welt gehabt, und was jeweils gerade aktuell war, darüber hat er geschrieben, es dem Röntgen geschickt, und der hat es dann abgedruckt. (Anm. Kawi Schneider: Albert Einstein war kein Wissenschaftler, kein Physiker und kein Mathematiker, sondern gescheiterter Fachlehrer an der Berufsschule, der als Prüfer III. Klasse am Patentamt Bern eine Hilfsbearbeiterstelle gefunden hatte. Nobelpreisträger Röntgen, Herausgeber der maßgeblichen "Annalen der Physik", hatte ihn irgendwie entdeckt und benutzte ihn, um eine Wette zu gewinnen, daß man einen Spinner zum Nobelpreis der Physik hochmanipulieren könne. Röntgen veröffentlichte immer wieder Einsteins phantasiereichen Schund, lobte ihn aber dauernd scheinheilig als das neue Mega-Genie dieser Welt; letzteres berichtete mir ein anderer Experte.)

Kawi Schneider: Hat denn Einstein irgendwas geleistet, was sich dann bewährt hat?

Gotthard Barth: Nein. Und alle diese Arbeiten sind dann auch völlig untergegangen. Ein Freund von mir wollte die Doktorarbeit in Zürich einsehen, er hat ja dort durch Einreichung einer Arbeit ohne Universitätsstudium sein Doktorat gemacht, die war dann schwer aufzutreiben, aber davon redet heute sowieso niemand mehr. (...)

1905 hat er nicht nur seine Arbeit über die Elektrodynamik bewegter Körper geschrieben, sondern auch über die Lichtquanten. Und 1921, als er den Nobelpreis bekam, gab es einen heftigen Widerstand aus aller Welt. Und um diese Sache doch durchzudrücken, ohne jedoch allzu sehr Anstoß zu erregen, hat man ihm den Preis nicht für die Relativitätstheorie, sondern allgemein für "Arbeiten auf dem Gebiet der Theoretischen Physik" verliehen.

Es hat heftige Proteste aus allen Richtungen gegeben. Es gibt eine Karikatur, wo ein schwedischer Professor Einstein fragt: "Weiß der Herr, was eine Hypothese ist?, und Einstein sitzt da mit eingezogenem Kopf und sagt: "Nein, ich bin so dumm." Ein Jahr nach der Verleihung des Nobelpreises ist diese Karikatur in einer angesehenen schwedischen Zeitung, im Svenska Dagbladet erschienen. Man muß sich das heute

vorstellen, wenn einer den Nobelpreis kriegt und dann eine solche Karikatur, "ich bin so dumm".

Kawi Schneider: Und ich habe kürzlich in der Hamburger Zeitschrift "hobby" gelesen, daß er den Nobelpreis sogar bei seiner Frau abgeliefert hat.

Gotthard Barth: Das ist eine sehr eigenartige Geschichte. (...) Die Sachen sind irgendwie von Einstein ausgegangen, daß sie ihm aber geholfen hat, das ist ohne Zweifel. Aber daß die Arbeit das Können seiner Frau bewiesen hat, glaube ich auch nicht, denn diese Arbeit offenbart uns eine jämmerliche Mathematik. Jedenfalls haben sie da irgendwie ausgemacht, daß der Nobelpreis, falls er kommt - da sind Briefe aufgetaucht dazu, wo Einstein ihr den Preis verspricht. Und zur Verleihung hätte er nach Stockholm fahren sollen, um dort eine Rede zu halten. Das hat er nicht getan, er hat sich den Preis zuschicken lassen, und hat ihn unmittelbar seiner kurz zuvor geschiedenen Frau ... geschickt. Er war damals schon mit seiner Kusine verheiratet. Zu dieser Zeit der größten Inflation in Deutschland war das natürlich ein gigantischer Betrag, aus Schweden.

Interessieren würde mich aber mehr der Briefwechsel von Einstein mit Röntgen, da muß ja irgendeine Verbindung gewesen sein. Aber natürlich auch der Briefwechsel mit Planck, da sind nur Bruchstücke bekannt, wo Einstein recht verächtlich vom "Herrn Planck" spricht, der ihm die Fehler korrigiert - ihm, dem großen, berühmten Mann!

Kawi Schneider: Man verbindet Einstein auch mit einem Friedensengagement. Er soll versucht haben, den 2. Weltkrieg zu verhindern.

Gotthard Barth: Ja das ist eine schwierige Sache. Ohne Zweifel war er ein Pazifist. Das ist ganz klar. Und dann ist er nach Amerika gekommen, und dann kam Hitler an die Macht, und selbstverständlich stand er auf der anderen Seite. Es wird erzählt, daß er die Atombombenforschung eingeleitet hat. Das ist aber ganz gewiß übertrieben. Es waren Szillard und Teller, die ihn gedrängt haben, er mit seinem berühmten Namen soll doch etwas tun. Und er hat dann tatsächlich einen Brief, der ihm vorgelegt wurde, unterschrieben an Roosevelt, und dann ist das große Projekt Manhattan in Bewegung gekommen. Die Erzeugung der Atombombe, die dann schließlich zu "Versuchszwecken" auf Hiroshima und Nagasaki geworfen wurde.

Kawi Schneider: Aber er war nicht der Autor des Briefes?!

Gotthard Barth: Nein, das war er nicht. Er war auch nicht "der Vater der Atombombe". Hier ihm einen Vorwurf zu machen, das halte ich für unmöglich. (...)

Nach meiner Meinung war er ein kleiner Phantast, wie er sich selbst beschreibt in seinen Briefen an Solovine, der seine Briefe kurz nach seinem Tode herausgab in der Hoffnung, daß das eine große Sensation ist. Da ist ein Brief dabei, da steht zu einer Geburtstags-Gratulation: "Du glaubst, daß ich am Ende eines Lebens zurückschaue auf die großen Erfolge. In Wirklichkeit ist es ganz anders: Da ist nicht ein einziger Begriff, von dem ich glaube, daß er standhalten wird." Das ist ein einzelner Brief, und es scheint mir undenkbar, daß Solovine nicht darauf reagiert hat.

Kawi Schneider: Was ist mit dem "zweiten Einstein", Stephen Hawking?

Gotthard Barth: Ich habe sein Buch gelesen, es ist eine Zusammenfassung von all dem, was jetzt eben up to date ist. Wir haben in Österreich einen ähnlichen Mann, nicht in diesem Format, Capra; und wenn man dann halt forscht, ja was hat er denn als Physiker getan, hat er irgendeinen neuen Gedanken? Nun, Capra schreibt den Unsinn, der überall gängig ist, auch über die Relativitätstheorie, hinzu kommen natürlich auch die neuesten Fiktionen der mathematischen Theoretiker, aber irgendeinen konstruktiven Gedanken, vor allem irgendeinen neuen Gedanken konnte ich nicht finden.

Kawi Schneider: Aber von Stephen Hawking sagt man: Er sitzt im Rollstuhl, ergründet die Tiefen des Universums und ist der Weltformel auf der Spur, dem vereinheitlichten Feld.

Gotthard Barth: Schon diese Idee ist ein Zeichen dafür, daß er über die Sache nicht nachgedacht haben kann. Die Weltformel wird schon ewig gesucht, Heisenberg hat gesucht, Einstein hat sie versprochen ...

Kawi Schneider: Aber es wird doch gesagt, wenn man die Relativitätstheorie und die Quantentheorie in einer Formel verbinden kann, dann hat man die Welt erklärt.

Gotthard Barth: Also an sich halte ich von den Formeln überhaupt nichts! Wenn man zwei falsche Theorien miteinander verbindet, kann nichts Richtiges herauskommen. Aber je einfacher eine Aussage ist, um so weniger umfassend ist sie, da steht dann überhaupt nichts drin. Damit können die Leute rechnen, je einfacher die Formel ist, desto besser können sie rechnen.

Kawi Schneider: Also die Quantentheorie finden Sie genauso falsch wie die Relativitätstheorie?

Gotthard Barth: Die Quantentheorie (lacht) - interessant ist der Nobelvortrag von Planck, da beschreibt er mit großem Pathos und sehr poetisch, wie er 1900 seine Formel gefunden hat: " ... und da kommt jetzt die große Aufgabe, der Formel einen Sinn zu geben". Aber in Wirklichkeit war es wieder nur eine Strahlungsformel. Er hatte hier in Berlin seine Formel bekanntgegeben, die eine Kombination von zwei Formeln war. Von einem jüngeren Kollegen hier in Berlin, von Willi Wien. Und von zwei Engländern, Rayleigh und Jeans. Diese zwei Formeln hat er kombiniert als, wie er es nannte, "Interpolationsformel". Dabei ist es keine Kunst für einen einigermaßen geschickten Mathematiker, zwei Formeln miteinander zu verbinden. (...)

Kawi Schneider: Also ist es nicht wahr, daß die Elektronen von einer Schale auf die andere springen?

Gotthard Barth: Nein, da glaubt ja auch niemand mehr dran. Wenn man mit Physikern spricht, sagen sie das war ja sowieso nur ein Modell. Aber das ist nicht wahr: Sie haben jahrzehntelang wirklich daran geglaubt!

Kawi Schneider: Und was glauben sie heute?

Gotthard Barth: An mathematische Wahrscheinlichkeitswellen, die sich nicht stören und genau das machen, was ihnen die Rechnung vorschreibt. Und wenn sie abweichen - von denen reden wir nicht.

Kawi Schneider: Was ist denn dann von der Quantentheorie übriggeblieben?

Gotthard Barth: Ja meiner Meinung nach nichts! Es wird aber damit gerechnet. Klar, die Wirklichkeit ist korpuskular gegliedert, aber nicht in ganz klar abgegrenzten Einheiten - das geht ins Philosophische. Und schon das Wort "Quantenmechanik" im 20. Jahrhundert, das ist doch Mittelalter! Die Quantenmechanik ist ein Kreis oder ein geschlossenes mathematisches System, dessen Teile sich gegenseitig untersuchen und als zutreffend bestätigen.

K. Was bestätigen?

Gotthard Barth: Ja wie sie rechnen!

Kawi Schneider: Was rechnen, Atome, oder was?

Gotthard Barth: Ja natürlich hat das immer irgendeinen physikalischen Namen, in Wirklichkeit rechnen sie keine Wirklichkeiten, sondern mathematische Wirklichkeiten. Mathematische Dinge, die sich so verhalten wie es der Mathematiker vorschreibt. Deswegen gibt es ja auch keine Widersprüche.

Kawi Schneider: Aber es heißt doch Quantenphysik, und welches physikalische System wird denn da erforscht?

Gotthard Barth: Mikrovorgänge. Da gibt es diskrete Einheiten, aber daß es einen Übergang von einem zum andern gäbe - natura non facit saltus, ist das alte Sprichwort, die Natur hüpfet nicht! Aber Sie können mathematisch behaupten, daß ein Ding jetzt hier und dann dort ist, und dazwischen ist es nicht oder war es nicht - das geht in der Mathematik ohne weiteres, aber nicht in der Wirklichkeit!

Kawi Schneider: Also von der Relativitätstheorie bleibt nichts, von der Quantenphysik auch nichts, und gestern erzählten Sie, daß die Kernfusion der Sonne nicht bewiesen ist.

Gotthard Barth: Die ist sogar vielfach widerlegt, z. B. von dem berühmten englischen Astronomen Hoyle, der wiederholt ausführlich darüber geschrieben hat. Allgemein wird die Kernfusion inzwischen bei Sternen ausgeschlossen, aber man nimmt es nicht offiziell zurück, weil manche Leute gut davon leben, in der Kernfusionsforschung zum Beispiel.

Nach meiner Dipoltheorie des Lichts ist Licht eine Wechselwirkung von Körpern, deren Intensität sich nach dem Temperaturgefälle richtet. Die Sonne ist wärmer als die Erde, aber nicht wärmer als der Sirius. Die Erde bekommt also Licht von ihr, der Sirius nicht. Man braucht die Hypothese von der Kernfusion überhaupt nicht zur Erklärung des Lichts. Die Oberfläche der Sonne ist übrigens nur etwa 6000 Grad warm.

Kawi Schneider: Ich glaube, hier brechen wir erst einmal ab.

ENDE der "modernen Physik" Mit freundlichen Grüßen, [Kawi Schneider](#)

[... und weiter zu Erfindungen](#)

[Das Dritte Reich gibt's noch?](#)

Das Dritte Reich gibt's noch?!

Die Hypothese von [Kawi Schneider](#)

9.11.2002



Die "Schwarze SS" ("The Order of the Lords of the Black Sun") gründete 1938 - 1945 im Zuge der nachweislichen "Absetzung", vor allem im am 18. 2. 1943 von Goebbels zwecks Feuerschutz für die Absetzung ausgerufenen "Totalen Krieg", u. a. aus einem Großteil der 1,4 Mio. "Vermißten", Elitetruppen, Elitetechnikern, Frauen und Waisen ("Sonnenkinder") unter der Führung von Adolf Hitler, der in Berlin zeitweise von Doppelgängern vertreten wurde, einen geheimen Tochterstaat des Deutschen Reichs, zum Teil auf Grundlage von Expeditionen und Vorläuferprojekten (Montauk u. a.) aus der Kaiserzeit. Dieser "Deutsche Reststaat" hat nie kapituliert, und er existiert heute in geheimen Basen und Kolonien. Diese befinden sich in der Tiefsee (Bermuda-Dreieck, Barents-See usw.), in Seen (Loch Ness, Ontario-See usw.), Gebirgen (Anden, Kaukasus, Irak usw.), Wüsten (Libyen, Afghanistan usw.) sowie in [unsichtbaren "Mutterschiffen"](#) in der hohen Atmosphäre.

Die Basen auf dem Mond ("Letzte Stellung") dienen vor allem der Beobachtung der Erde, eine weitere Basis befindet sich auf dem Mars. Der geheime Staat expandiert ständig, unter Adoptierung und Monopolisierung aller Ultra-Hochtechnik ("Schumann-Levigator", "Tiefsee-Luftdome" usw.) wie der "Wunderwaffen" (Großkaliber-"KSK"/"Kraftstrahlkanone"/"Grüner-LASER-Kanone" usw.). Sogenannte UFOs und Geisterboote stammen regelmäßig aus

diesem globalen deutschen Superstrat-Staat, der auch Bürger aus weiteren Ländern hat, die/deren Vorfahren meist freiwillige ausländische SS-Mitglieder sind/waren, insgesamt 7 Mio. Einwohner. Er versteht sich als "Reststaat des Deutschen Reichs" und führt seit 1945 einen Defensivkrieg, u. a. durch Munitions-/Waffenvernichtung (u. a. viele Waldbrände 2002 als Folge), gegen die Hauptstaaten der UNO, mit dem Ziel eines "Befreiungsschlages" in Deutschland (dem "wahren heiligen Land") sowie der Ergreifung der Weltherrschaft, ohne je einen Erstschatz zu machen, im Dritten Weltkrieg 2003 - 2005 nach "bedingungsloser Kapitulation" der UNO-Staaten. Die Stammreich-Deutschen (BRD, BRÖ usw.) sieht er als die "sechs Geiseln im Bauch des Wolfs" in dem als Prophezeiung verstandenen Märchen, deren Befreiung er, als "das siebte Geiseln in der Uhr versteckt", nach einem 60-Jahres-Plan organisiert. Die "Mutterschiffe" und "Kampfflugkreisel" bzw. die "Reichsdeutsche Flugscheibenfront" des geheimen Staates sind bereits aus alten Prophezeiungen als die "Himmlichen Heerscharen der Apokalypse" bekannt, die nach der "Endzeit" der alten Welt die Erde erobern und im "Jüngsten Gericht" ("Weltgericht") alle Schuldigen bestrafen.

Grundlage dieser Hypothese: Schriften der Bundeswehr über Flugscheiben, UFO-Literatur, 7 Broschüren aus den 80er Jahren von Otto Bergmann über die Absetzung.

Ich danke Bernhard Becker für die Weltkarte mit den Basen und die Idee dazu.

[Bedingungslose Kapitulation der UNO?](#) von von Peter Schmidt, Berlin 25.10.2002

Peter Schmidt begründet in diesem Text, das eine abgeschwächte Wiederholung der Ereignisse des Zweiten Weltkriegs begonnen hat, nur mit vertauschten Rollen: Die USA erlebten demnach neuerdings ein „Stalingrad“ nach dem anderen. Die angebliche deutsche Kapitulation vom 8. Mai 1945 beinhalte irgendeine massive Lüge, die im Juli 2003 auffliegen könnte.

Mond

[Mond Vorderseite](#), Wüste, reichsdeutsche Basen mit mit Kameras zur Beobachtung und Erfassung alliierter Verbrechen.

Mondrückseite, stark bewölkt, reichsdeutsche Städte und Industrien

Mars

Mars, **Pyramiden-Ruinenstadt**. Reichsdeutsche Basis irgendwo auf dem Mars
suche mit Google

Karte Europa

- 53** Basis Nordatlantik, Gebiet Azoren
- 45** Basis Nordatlantik, nördlich von Schottland
- 50** Basis Pyrenäen, Spanien
- 51** Alpenfestung Monte Bianco, Italien
- 52** Basis und/oder Manövergebiet Belgien/Westeifel, Belgien oder BRD
- 40** Basis Mittelmeer West, bei Mallorca
- 41, 42, 43** Basen Mittelmeer Mitte, bei Italien
- 44** Basis Mittelmeer Ost, bei Kreta
- 6** Basis Hoch-Kaukasus (Süd-Tschetschenien?)
- 5** - 50 km westlich von Basis Bagdat, Irak
- 61** - 250 km westlich von Basis Bagdat, Irak
- 47** Tiefsee Basis Barents-See, vor Ost-Lappland/Kola/Rußland
- 48** Basis Karl-der-Zwölfte-Insel/Karl-XII-Insel, Arktis

Karte Indischer Ozean

- 59** Tiefsee-Basen Arabisches Meer
- 60** Basis Oman
- 61** Tiefsee-Basis Indischer Ozean Mitte
- 9** Basis Borneo, Indonesien
- 10** Basis Celebes, Indonesien

Karte Afrika

- 49** Basis Kanaren, La Palma
- 2** Basis Tassili-Gebirge, Algerien
- 3** Basis Tibesti-Gebirge, Libyen/Tschad
- 4** Basis Delta, Westwüste, Ägypten

Karte Antarktis

- 1** Punkt 13 (US-Code "Base 211"), Neu-Schwabenland, Ostantarktis

Karte Brasilien

- [17](#) Basis Mexiko, südliche Süd-Sierra Madre
- [15](#) Tiefsee-Basis Bermuda Dreieck
- [23 - 34](#) 12-Basen-Kette Brasilien
- [18 - 22](#) 5-Basen-Reihe, Venezuela
- [54](#) Basis Atlantik Süd
- [68-70](#) 3 Tiefsee-Basen Atlantik
- [57](#) Basis Äquator, Pazifik

Karte Nord Pazifik

- [56](#) Basis Pazifik Nord

Karte Nord Atlantik

- [16](#) Binnensee-Basis Lake Ontario, Kanada
- [66-67](#) 2 Tiefsee-Basen Atlantik
- [14](#) Basis Grönland, Dänemark

Karte Pazifik Nord Ost

- [55](#) Basis Pazifik Nord Ost
- [65](#) Basis Pazifik

Karte China

- [7](#) Basis Hindukusch, Afghanistan
- [8](#) Basis Wüste Gobi, Mongolei

Karte Argentinien

- [63](#) Colonia Dignidad (nicht militärstrategisch), Chile
- [35 - 39](#) 5-Basen-Reihe Argentinien

Karte Australien

- [11](#) Basis Australien Nord
- [58](#) Basis Pazifik West
- [12](#) Basis Südsüdwest, Australien
- [65](#) Basis Pazifik

[Geheimreservate?](#)

[Das Dritte Reich gibt's noch?! NEW](#)

Die Hypothese von Kawi Schneider mit Welt-Übersichtskarte der Geheimbasen!

Die "Schwarze SS" ("The Order of the Lords of the Black Sun") gründete 1938 - 1945 im Zuge der nachweislichen "Absetzung", vor allem im am 18. 2. 1943 von Goebbels zwecks Feuerschutz für die Absetzung ausgerufenen "Totalen Krieg", u. a. aus einem Großteil der 1,4 Mio. "Vermißten", Elitetruppen, Elitetechnikern, Frauen und Waisen ("Sonnenkinder") unter der Führung von Adolf Hitler, der in Berlin zeitweise von Doppelgängern vertreten wurde, einen geheimen Tochterstaat des Deutschen Reichs, zum Teil auf Grundlage von Expeditionen und Vorläuferprojekten (Montauk u. a.) aus der Kaiserzeit. Dieser "Deutsche Reststaat" hat nie kapituliert, und er existiert heute in geheimen Basen und Kolonien. Diese befinden sich in der Tiefsee (Bermuda-Dreieck, Barents-See usw.), in Seen (Loch Ness, Ontario-See usw.), Gebirgen (Anden, Kaukasus, Irak usw.), Wüsten (Libyen, Afghanistan usw.) sowie in unsichtbaren "Mutterschiffen" in der hohen Atmosphäre.

09.11.2002

[Das Netz der großen Mutterschiffe](#)

Das moderne Dritte Reich 2002: Mutterschiffe als wichtigster Baustein der militärstrategischen Abschreckung? Tornados (Wirbelstürme) als Wetterwaffe?

Das ganz andere "World Wide Web":

Das Netz der großen Mutterschiffe

9.11.2002

Das moderne Dritte Reich 2002: Mutterschiffe als wichtigster Baustein der militärstrategischen Abschreckung? Tornados (Wirbelstürme) als Wetterwaffe?

Von Kawi Schneider als Untermauerung seiner Hypothese

Nach mündlichem Bericht südamerikanischer Journalisten mit reichsdeutschen Basen-Kenntnissen befindet sich in 35 km Höhe ein Netzwerk von stationären Mutterschiffen. Und zwar künstlich

elektromagnetisch unsichtbar gemacht, und "über allen wichtigen Städten der Welt einschl. China". Die teils scheiben-, teils zigarrenförmigen Raumschiffe der modernen SS seien zwar unsichtbar, verursachten aber leichte scheinbare Verzerrungen des Sternenhimmels für den Beobachter auf der Erde. Diese eigentlich so erdnahen Verzerrungen würden, mit der eigens hierfür geschaffenen Theorie der "Schwarzen Löcher", vernebelt und arglistig in kryptokratisch adäquate, ausgesucht ferne Tiefen des Weltalls entlogen.

Die reichsdeutschen Mutterschiff-Hochsitze als Militär-Stützpunkte seien unvorstellbar schwer bewaffnet, und zwar mit einer Weiterentwicklung des "grünen LASERs"/"Kraftstrahls" bzw. mit gigantischen Strahlkanonen. Diese könnten im Bedarfsfalle, trotz ihrer großen Entfernung, jede Stadt von "Feindstaaten" blitzschnell per Reihen-Feuerstoß Block für Block "vaporisieren" (verduften). Für eventuelle Transport-/Evakuierungseinsätze böten sie, pro Stück, zwischen 10.000 und 30.000 Plätze. Einmal hätten die Reichsdeutschen für außenstehende Sympathisanten ein schwebendes Mutterschiff sichtbar gemacht. Es habe "utopisch" groß ausgesehen, und man habe seine Höhe auf 800 m geschätzt, die wirkliche Höhe sei jedoch 3.500 m gewesen. Ein großer Zeppelin wäre gegen das zigarrenförmige Mutterschiff wie eine kleine Nuß gewesen. Der Film "Independence Day", eines der vielen verschlüsselten Outings der geheimen Macht durch die ratlosen USA, hätte die Größe der Mutterschiffe, die im Happy End von einem genialen Juden besiegt wurden, jedoch grotesk übertrieben.

Unter den Reichsdeutschen gehe das Witz-Wortspiel um, daß "Schwarze Löcher" die Abkürzung des ehrlichen Stöhnens "des Feindes" sei für: "Ihr seid die Schwarze SS und wir sind die A....-Löcher!" Ähnlich barock-heitere Reichs-Wortspiele gebe es bezüglich des ebenfalls erfundenen Ozonloch-Problems, welches als Geldpumpe für die bange Observierung des waffenstarrenden Süddeutschland (Neu-Schwabenland/Ostantarktis) installiert worden sei: "Ozonlöcher? Ja, es gibt sie tatsächlich, die A....-Löcher, die die Ozonlöcher erfunden haben!" usw.. Immerhin, das Thema der angeblichen Mutterschiffe kann ganz neue Denkanstöße geben:

- bezüglich der notorischen US-Mondfahrt-Fakes und sonstiger "Raumfahrt"-Albereien bis hin zu "ISS" (klingt wie US-militärisch "Ai SS" = "Jawoll, SS!"),
- Pan Am und Concorde (Platzverweise?) und
- ungezählter Explosionen von alliierten Militärraketen, wie es meist heißt, siehe Presseberichte alle paar Tage, "kurz nach dem Start" sowie kraft "ungeklärter Ursache", nicht nur in Baikonur,
- "ungeklärter" Abstürze hunderter Starfighter, Tornados, MIGs, Iljuschins usw. ...

Am 12. 11. 2002, dem US-Feiertag "Veteranen-Tag", der gleichzeitig irgendein weiteres US-Ultimatum für (die Reichs-Chiffre?!) 'Saddam Hussein' war, meldeten die Nachrichtenagenturen, daß der Südosten der [USA seit dem Vortag von 70 \(siebzig!\) Tornados \(Wirbelstürme\)](#) annähernd gleichzeitig

(!) heimgesucht wurde. Nach anfänglich offener Berichterstattung über diese einmalige Sensation der Weltgeschichte wurde der Vorfall auffallend schnell bagatellisiert und abgehakt. Ein Experte sagte dazu, das bewerte er als massiven reichsdeutschen Schlag gegen die USA. Die zynische Bagatellisierung in den Medien sei der Beweis, denn "jeder Tornado hat, siehe militärwissenschaftliche Fachliteratur, etwa die Zerstörungskraft einer Hiroshima-Bombe, wenn er auf bewohntem Gebiet tobt". Waren die 70 Tornados die Vergeltung für die kürzlichen Bombardierungen durch die US Army bei La Palma und/oder im Irak? "Die Welt" (13. 11. 2002 S. 32) übersetzte die mißliebige Zahl 70 hilfeschend in die Numerologie ihres "Gottes allen Trostes": "Mindestens 66 Tornados ... hatten teilweise kilometerbreite Schneisen der Verwüstung geschlagen."; "... eine komplette Stadt zerstört ... Ganz Mossy Grove ist einfach weg ...".

Nun also "mindestens 66" Tornados auf einmal, aber man zeigte im TV zum Schluß nur noch oberkühle US-Dachdecker-Tiehms beim Festnageln eines Pennthaus

für die Kitz der Fämmili! Das toppte locker die NS-Propaganda im WK II, etwa als man, wie nebenbei, mit dem schnellen Wiederaufbau des big Dähms des Möhnesees bei Warstein protzte, fast als wäre der gewaltige Bamm Streik der RAF (u. a. über 2000 Russen ertranken in Fabriken unterhalb) eine eigene Pörföhrens dschast for Fann gewesen - tuh matsch äy.

Im Ernst: Auch anderen Experten wie H. Grimm (Die Flugscheiben des Deutschen Reichs im Endkampf, London 1997) zufolge werden im Bermuda Dreieck seit längerer Zeit etwa 90% der Wirbelstürme mit reichsdeutschen "Wetterwaffen" künstlich hergestellt, um, so die angebliche Strategie der Reichsführung, "Kräfte des Feindes unschädlich einzubinden".

Der derzeitige Führer des reichsdeutschen Geheimstaates ist, nach einem telefonischen Bericht von Buchautor Jan van Helsing ("Geheimgesellschaften" usw.) von den Kanaren an einen Freund, ein Hitler Junior - von dessen berühmtem Vater zeuge das Grab (" - 1972") im relativ bekannten reichsdeutschen Sperrgebiet auf La Palma, dessen Vorposten kürzlich von der NATO bombardiert wurden, wie Zeugenberichte und regionale Presse ("Manöver") ausgelegt werden können. Eine andere Legende weiß allerdings von einem noch als sehr alter, aber rüstiger Mann lebenden Adolf Hitler, der bereits die feierliche Ausrufung des Endsieges einübe.

Kawi Schneider

[Der böse Wolf und die sieben Geißlein](#)

[Märchen-Flugblatt als RTF - Kopieren und verteilen erwünscht!](#)

Der böse Wolf und die sieben Geißlein

Kawi Schneider, 19. 11. 2002

Das ganze prophetische Märchen neu erzählt

Es war einmal ein ganz, ganz böser Wolf. Der Wolf nannte sich „Alliierte“, dahinter verbargen sich in Wirklichkeit 51 Länder. Der Wolf wollte aus Neid die guten und fleißigen Deutschen fressen - alle 7 Geißlein auf einmal.

Das war der Plan, und der Plan gelang – fast.

Zuerst fraß er das allererste Geißlein, die Ostgebiete des Deutschen Reichs. Dieses Geißlein wurde am schlimmsten von allen gewürgt und zerbissen.

Dann fraß er das zweite Geißlein und nannte es Republik Österreich.

Dann fraß er das dritte Geißlein und nannte es später die DDR.

Dann fraß er die nächsten drei Geißlein, die drei Westzonen, und nannte sie, später auch zusammen mit der DDR, „BRD“ wie „Bestien Ruinieren Deutschland“, weil der Wolf nur die willigen Vollstrecker seiner Bosheiten und Lügen die Dinge mitbestimmen ließ. Dann schlief er siegesgewiß ein und schnarchte zufrieden.

Das siebte Geißlein hatte er vor dem Einschlafen vergessen und irgendwie übersehen. Es war das kleinste Geißlein, aber so klug wie eine alte Weise Frau, und es konnte sogar in die Zukunft sehen! Es versteckte sich in der Uhr und dachte nach, wie es die gefressenen Geschwister befreien könnte. Diese lebten nämlich noch in der Dunkelheit des Wolfsmagens und in der Magensäure der Umerziehung. Den sechs Geißlein wurde Glauben gemacht, selber ganz böse Wölfe gewesen zu sein, die nun ihre „Befreiung“ im Magen des Wolfs zu genießen hätten.

Als der Wolf nun tief genug schlief, bereitete das siebte Geißlein einen Schlag vor. Das siebte Geißlein war ein geheimer deutscher Staat mit am Anfang knapp 2, später 7 Millionen Menschen. Dieser geheime Staat war auf [geheime militärische Stützpunkte](#) überall in der Welt verteilt, und funktionierte seltsamerweise besser als jedes bekannte Uhrwerk. Der auffälligste von den verborgenen Stützpunkten war seit dem 12. November 2002 bekannt, als von hier aus zum [US-Veteranentag 70 Wirbelstürme](#) gleichzeitig über Kreuz in die USA geschickt wurden, im Bermuda Dreieck gelegen. Der von Generälen geführte reichsdeutsche Staat hatte sich mit den legendären Wunderwaffen immer weiter entwickelt und gedacht: „Nach 60 Jahren wird der Wolf sehr, sehr krank, aber die 6 Geißlein werden noch am Leben sein, dann wollen wir sie befreien!“

Ein Geißlein im Magen des Wolfs hatte die Erinnerung an die Vermißten, also an das siebte Geißlein, trotz der Umerziehung immer noch behalten und erzählte den anderen davon. Der Wolf wurde wach, hörte zu und sagte: „Das ist doch lächerlicher Unsinn, Ihr braucht nicht an das siebte Geißlein mit den Wunderwaffen, den UFOs und den Geisterbooten, glauben! Nur ICH bin Euer wahrer Freund und Eure Schutzmacht, ich habe Euch wirklich lieb, und ich habe Euch doch befreit!“

Er isolierte das dritte Geißlein durch eine Mauer von den anderen, weil er dachte, daß dieses vom 7. Geißlein erzählt hatte. Er hatte aber das 5. mit dem 3. verwechselt. Das 5. aber war so schlau und schwieg, schrieb aber die Geschichte vom 7. Geißlein vorsichtig auf und gab sie den anderen zu lesen, damit der Wolf nicht wieder mithören konnte. Sie konnten die Buchstaben aber nicht so richtig erkennen, weil es zu dunkel war. Der Wolf jedoch merkte sogar dies und befreite das dritte Geißlein von der Mauer, weil sie nicht mehr nötig war. Die Erinnerung an das 7. Geißlein war nämlich schwach und spielte eigentlich keine Rolle mehr.

Als die gefressenen Geißlein im Jahre 2002 schon fast ganz ausgesaugt waren, regte sich in ihnen doch noch mal ein Ansatz von Leben und Bewußtsein. Das erste Geißlein rief: „Ich bin ein Vertriebener aus Schlesien, heiße Horsti Maler und verlange, als die Nummer Eins, die Wiederherstellung des Deutschen Reichs!“ Der Wolf mußte grinsen, und dachte: „Ausgerechnet das schwächste wird am frechsten, man lernt nie aus, mit diesen seltsamen Deutschen!“

Dann rief das zweite Geißlein: „Ich heiße Schorsch Haider, ich, die Nummer Zwei, will das siebte Geißlein in der Uhr suchen, im alten Ur, im Zweistromland, das heute Irak heißt!“ Der Wolf grinste wieder und dachte: „Dann weiß ich ja jetzt, wo ich suchen muß, um endlich doch noch die Nummer Sieben zu fressen, die Zahl von Heil und Sieg der Deutschen!“

Das dritte Geißlein sagte: Ich heiße Ragnarök, also Götterdämmerung, ich bin aus den Ruinen der DDR auferstanden, und ich werde dem Wolf dreimal so in die Bauchspeicheldrüse zwicken, daß er uns alle ausspuckt, bevor es für uns zu spät ist! Aller guten Dinge bin ich die Drei!“ Diesmal hörte der Wolf das nicht, weil es so leise gesprochen hatte.

Das vierte Geißlein sagte: „Das siebte Geißlein ist doch tot, aber das Balkenkreuz des Reichs, das Zeichen der vier Himmelsrichtungen, für die Herrschaft über die Erde, muß wieder her! Also muß ich das schaffen, ich, Mahnfried Roeder, weil ich der Schlaueste bin - als die ganz große Vier!“ Der Wolf baute wegen dieser unglaublichen Frechheit sofort einen kleinen Seitenmagen für ihn als Gefängnis, denn der Wolf hatte klar erkannt: „Der durchschaut mich!“

Das fünfte Geißlein sagte: „Macht alle was Ihr wollt, heiß' ich denn Otto, ich lach' mich schepp, Mann, weil ich mit meinen fünf Sinnen schon das Brausen der UFOs höre, mit den K-Waffen! K wie, ja tatsächlich, K wie ‚Kanonen der gewaltigen Kraftstrahlen‘. Sie sind schon unterwegs und werden bald dem Wolf den Bauch aufschneiden und uns befreien!“ Der Wolf war verduzt und dachte: „Nur ein Alptraum!“ Dann schlief er wieder ein.

Das sechste Geißlein sagte: „Du hast recht, der Wolf ist bald am Ende, ich werde ihn auf die Schippe nehmen und sechs mal lügen: „Ich bin das geheime Deutsche Reich, ich bin das siebte Geißlein, nicht das sechste, Ätsch, Krr, Krr!“ Der Wolf hörte diese total verrückte Lüge wie sechs Millionen mal hintereinander im Halbschlaf und war danach so verwirrt, daß ihm gar nichts mehr einfiel!

Und wer kam jetzt wohl ganz plötzlich? Das kleine Graue, siebte Geißlein, mit 70.000 UFO-Jägern! Das dritte Geißlein schaute schon zum Maul des Wolfes heraus, der es

gerade herauswürgen wollte. Es begrüßte das siebte Geißlein und sagte: „Beil’ Dich jetzt endlich mal, die anderen sind noch alle drin und können es nicht mehr lange ertragen!“ Da wurde dem Wolf blitzschnell der Bauch aufgeschnitten, die restlichen Geißlein waren uhrplötzlich frei und hatten es sehr schwer, sich ans klare Licht zu gewöhnen. Des bösen Wolfes ganze Bosheit aber wurde in sieben schwere Wackersteine verwandelt, mit denen sein Bauch gefüllt wurde. Dann wurde er für immer in den Abgrund gestoßen. Das siebte Geißlein hatte auch ausgezeichnete Neue Medizin mitgebracht. Es heilte damit alle Wunden der 6 Geißlein, die 60 Jahre als Geiseln im Bauch des Wolfs gewesen waren, und machte sie total gesund. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben in 2005 vielleicht noch alle sieben!

[Bedingungslose Kapitulation der UNO? von von Peter Schmidt, Berlin 25.10.2002](#)

Peter Schmidt begründet in diesem Text, das eine abgeschwächte Wiederholung der Ereignisse des Zweiten Weltkriegs begonnen hat, nur mit vertauschten Rollen: Die USA erlebten demnach neuerdings ein „Stalingrad“ nach dem anderen. Die angebliche deutsche Kapitulation vom 8. Mai 1945 beinhalte irgendeine massive Lüge, die im Juli 2003 aufliegen könnte.

Bedingungslose Kapitulation der UNO?

von Peter Schmidt, Berlin 25.10.2002

(Kontakt Peter Schmidt Tel.: 030/84508191)

Peter Schmidt begründet in diesem Text, das eine abgeschwächte Wiederholung der Ereignisse des Zweiten Weltkriegs begonnen hat, nur mit vertauschten Rollen: Die USA erlebten demnach neuerdings ein „Stalingrad“ nach dem anderen. Die angebliche deutsche Kapitulation vom 8. Mai 1945 beinhalte irgendeine massive Lüge, die im Juli 2003 aufliegen könnte. Das könnte die Kawi-Schneider-Hypothese stützen, daß

- *1938 – 1945 von der SS ein geheimer Tochterstaat des Dritten Reichs gegründet worden sei, der nie kapitulierte, sondern seither zur Supermacht angewachsen sei und sich bis heute als „Reststaat des Deutschen Reichs“ verstehe,*
- *dieser Reststaat aus seinen geheimen „Geisterboote“- und „UFO“-Basen heraus in einem kurzen Dritten Weltkrieg den Zweiten Weltkrieg, 60 Jahre danach, rückabwickeln und die Weltherrschaft ergreifen will.*

Nach Peter Schmidt könnte sich das geheime Deutsche Reich im Juli 2003 schon zeigen, und bis 2005 wäre die Kapitulation aller UNO-Staaten diesem gegenüber fällig! Lesen Sie selbst:

Jupiter- und Saturn-Konstellationen zur Kapitulation der deutschen Wehrmacht

1. in Stalingrad 31. Januar bis 02. Februar 1943 und

2. in Berlin 04. Mai bis 09. Mai 1945

1. Stalingrad (historisch, Auszug)

01.-15. September 1942: 6. Armee Eroberung Stalingrads zu etwa 90%.

22. November 1942: Einschluß der 6. Armee nach sowjet. Gegenoffensive.

12. Dezember 1942: Vergeblicher Entsatzversuch der deutschen Truppen.

22./23. Dezember 1942: Führer Adolf Hitler verbietet Ausbruch.

08. Januar 1943: Sowjets fordern die Übergabe der Stadt. Deutsche lehnen ab.

25. Januar 1943: Spaltung des Kessels.

31. Januar 1943: Kapitulation des Südkessels d. Gen.-FM. Paulus

02. Februar 1943: Kapitulation des Nordkessels.

1.1. Stalingrad astrologisch (Auszug)

01.-15. September 1942: Saturn ~12° Zwillinge mit **Konjunktion** Uranus ~04° Zwillinge

Jupiter ~17-20° Krebs

22. November 1942: Saturn 09°50'r Zwillinge **Konjunktion** Uranus 02°43'r Zwillinge

Jupiter 25°05'r Krebs

Mars-Skorpion Quadrat Pluto-Löwen

22./23. Dezember 1942: Mars-Schütze-Opposition zur Saturn-Uranus-Zwillinge-Konjunktion

31.01.-02.02.1942 Mars-Steinbock-Quincunx zur Saturn-Uranus-Zwillinge-Konjunktion

Zwillinge Saturn 05°37'r Zwillinge mit **Konjunktion** Uranus 00°36'r

Jupiter 17°40'-33'r Krebs

Stalingrad (kurzer Kommentar)

Das Hitler-Verbot des Ausbruchs vom 22./23. Dezember 1942 steht unter der sehr ungünstigen Mars-Opposition zur schweren Saturn-Uranus-Konjunktion.

Spekulation: Ein früherer Ausbruch wäre sinnvoller (astrologisch günstiger) sowie ein weiterer Ausbruch wäre u. U. erfolgreicher gewesen.

Die Spaltung des Kessels in Nord und Süd und die Kapitulation im Januar 1943 werden sehr ungünstig verstärkt durch den Stand der Sonne im Wassermann.

Die Regenten des Wassermanns sind Saturn und Uranus.

1.3. Der Saturn-Umlauf durch alle zwölf Tierkreiszeichen dauert etwa 29 Jahre.

Der 1. Saturn-Umlauf = Wiederkehr des Saturn in Zeichen Zwillinge

zum Ereignis der 6. Armee in Stalingrad:

19. Juni 1971 - 10. Januar 1972,

22. Februar 1972 - 01. August 1973 und

08. Januar 1974 - 18. April 1974

(die Lücken sind Folge der Rückläufigkeit von Planeten von der Erde ausgesehen).

1.4. Zu den Daten fällt mir spontan die US-amerikanische Außenpolitik vor allem mit der VR China ein (nicht gerade ein Freudenfest für die Sowjets, daß die ideologischen Gegner USA und VR China Verträge machen) sowie die Watergate-Affäre, einem drittklassigen Einbruch, die zur Katastrophe von biblischem Ausmaß, nämlich zum Rücktritt von US-Präsident Richard "Dickie" Nixon führt.

1.5. Der 2. Saturn-Umlauf = Wiederkehr des Saturn in Zeichen Zwillinge

zum Ereignis der 6. Armee in Stalingrad:

11. August 2000 - 15. Oktober 2000

[der Aufschwung flacht ab, die Aktien/Börsen fangen an runterzugehen]

und sehr wohl auch weiterhin wirksam in der Zeit vom

21. April 2001 bis 04. Juni 2003.

Die grad- und minutengenaue Wiederholung der Kapitulation vom 31. Januar 1943

bzgl. des Standes von Saturn bei 05°37' Zwillinge ist der

04. Juni 2001.

Die grad- und minutengenaue Wiederholung des Einschusses der 6. Armee vom

22. November 1942 bzgl. des Standes von Saturn bei 09°50' Zwillinge ist der

08. Juli 2001,

24. Dezember 2001 und

24. März 2002.

1.6. Interessant hierbei ist, daß zwischen Juli und Dezember 2001 ein inzwischen sehr bekanntes Datum liegt:

11. September 2001

= Anschlag auf New York City (WTC) und Washington (Pentagon).

Eine Beobachtung: die New Yorker und die Medien nennen die beiden WTC-Türme North-Tower und South-Tower. Gibt es einen Zusammenhang zu Stalingrad mit Nordkessel und Südkessel?

1.7. Die Anschläge vom 11. September 2001 astrologisch (Auszug):

Saturn	14°42'	Zwillinge
Uranus	21°53'r	Wassermann
Jupiter	11°31'	Krebs
Mars	01°10'	Steinbock
Pluto	12°37'	Schütze

Auffällig ist, daß neben Saturn im Zeichen Zwillinge auch Jupiter wieder in dem Zeichen steht (hier: Krebs), wie in Stalingrad im September 1942 bis Februar 1943. Erster und zweiter Zufall?

Zum Zeitpunkt der Kapitulation der Deutschen Wehrmacht Januar/Februar 1943 steht zusätzlich der Mars in Zeichen Steinbock, wie zum 11. September 2001. Dritter Zufall?

Die gradgenaue Wiederholung der Eroberung Stalingrads vom 01. - 15. September 1942 bzgl. des Standes von Saturn bei ~12° Zwillinge liegt zwischen dem

30. Juli - 10. August 2001,

also nur fünf Wochen vor den Anschlägen vom 11. September 2001. Vierter Zufall?

Der Stand des Saturn bei ~12° Zwillinge erfährt hier zusätzlich einen Spannungsaspekt durch die Opposition im gegenüberliegenden Zeichen Schütze mit Pluto bei ~12°37', die am 11. September 2001 noch sehr wohl wirksam ist (12° Schütze zu 14° Zwillinge). Fünfter Zufall?

Sind es nur sehr viele Zufälle, daß ausgerechnet die Punkte des Saturns in Zwillinge von 1942/43 gerade jetzt, also **zwischen 21. April 2001 und 04. Juni 2003**, mehrfach aktiviert werden?

Und wieso warnen in letzter Zeit einige Zeitgenossen selbst in Massenmedien vor der Gefahr eines großen Krieges oder gar vor dem Dritten Weltkrieg? Alles nur Zufall?

1.8. Der Jupiter-Umlauf durch alle zwölf Tierkreiszeichen dauert etwa 12 Jahre.

1.9. Der 5. Jupiter-Umlauf = Wiederkehr des Jupiter im Zeichen Krebs

zum Ereignis der 6. Armee in Stalingrad:

13. Juli 2001 - 01. August 2002.

Auch hier fallen die Ereignisse um den 11. September 2001, der NATO-Verteidigungsfall

(BRD: "bedingungsloser" Beistand) und der Beginn des Krieges in Afghanistan in die Zeit.

Alice Schwarzer traute sich im Fernsehen zu sagen, daß die USA Afghanistan nicht im Griff hätten, und die Verluste schon bei 5.000 liegen, was allerdings verschwiegen wird.

Die grad- und minutengenaue Wiederholung der Kapitulation vom 31. Januar 1943

bzgl. des Standes von Jupiter bei 17°40'-33'r Krebs ist

06. - 07. Juni 2002.

Die grad- und minutengenaue Wiederholung des Einschusses der 6. Armee vom 22. November 1942 bzgl. des Standes von Jupiter bei 25°05' Krebs ist der

10. Juli 2002.

2. Berlin, "Totale Niederlage" Deutsches Reich /

"Bedingungslose Kapitulation" (historisch, Auszug)

04. Mai 1945: Kapitulation der deutschen Streitkräfte (HGr. Nordwest und Südwest) in Montgomerys HQ in Lüneburg durch Gen.-Adm. von Friedeberg

07. Mai 1945: Bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht
in Eisenhowers HQ in Reims durch Gen.-Oberst Jodl

08. Mai 1945: Wiederholung des Kapitulationsaktes im sowjet. HQ in Berlin-Karlshorst
vor Marschall Schukow durch Gen.-FM. Keitel u.a.

09. Mai 1945: Gesamtkapitulation tritt in Kraft

2.1. Berlin astrologisch (Auszug)

04. - 09. Mai 1945:	Saturn	06°50' - 07°19'	Krebs
	Jupiter	17°42'r - 17°35'r	Jungfrau (rückläufig)
	Uranus	11°27' - 11°43'	Zwillinge
	Neptun	04°06'r - 04°00'r	Waage (rückläufig)

2.2. Auffällig ist hier die Quadratur von Neptun-Waage zu Saturn-Krebs, weil das Zeichen Waage als Sinnbild für Ausgleich, Harmonie und Schönheit und der Planet Neptun als

Sinnbild für Undurchsichtiges, Geheimes (Geheimdienste, Spione), Gifte, Lügen & Intrigen bekannt ist.

Beide stören hier den schönen Frieden, in Form der Materie (Saturn) = Sieg über die Wehrmacht ist gleich Sieg über Deutschland (?) sowie im Zeichen der USA (Krebs = Familie = Heim) = stört der Sieg den Sieger (?) oder gibt es etwas "Geheimes" über den Sieg und die Sieger, was der Welt verschwiegen wird?

2.3. Nur nebenbei: Uranus als Sinnbild für Technik, plötzliche Veränderung & Unfall ist hier dem Saturn-Punkt von Stalingrad 1942/1943 von ~ 12° Zwillinge auf wenige Minuten gefährlich nahe gerückt. 12° Zwillinge spielen auch eine Rolle bei den Ereignissen um den 11. September 2001 (siehe oben Punkt 1.7.).

2.4. Der 2. Saturn-Umlauf = Wiederkehr des Saturn in Zeichen Krebs

zum Ereignis der "Bedingungslosen Kapitulation" in Berlin:

04. Juni 2003 - 16. Juli 2005.

Das bedeutet, daß die astrologischen Wiederholungen und Zufälle der Jahre 2001 und 2002 sich zahlenmäßig in den nächsten Jahren noch steigern und noch länger (bis 2005) andauern werden.

Die grad- und minutengenaue Wiederholung der "Bedingungslosen Kapitulation"

vom 04. Mai - 09. Mai 1945 bzgl. des Standes von Saturn bei 06°50' - 07°19' Krebs ist

27. - 31. Juli 2003,

02. - 12. Februar 2004 und

31. März - 10. April 2004.

Auffällig zum Juli 2003 ist, daß Mars und Uranus in Zeichen Fische in Trigon (astrologisch-günstig-harmonischer Aspekt) zum Saturn-Krebs sowie Neptun in Zeichen Wassermann auf 12° in Trigon zu 12° Zwillinge (Stalingrad & 11.09.2001) sind.

Werden die günstigen Aspekte von Kraft (Mars), Technik (Uranus) & "Geheim" (Neptun) schon im Juli 2003 das Störende, das Geheime der "Bedingungslosen Kapitulation von 1945" lüften?

Oder wird es andere Kapitulationen geben und falls ja, welche Kriegsparteien werden es sein?

Oder ist die Zeit von Januar/Februar 2004, die Zeit zum Lüften der alten Geheimnisse, wo es ein Zusammentreffen von den gradgenauen Wiederholungen der "Bedingungslosen Kapitulation von 1945" sowohl von Saturn (siehe oben) als auch von Jupiter (siehe unten) geben wird?

2.5. Der 5. Jupiter-Umlauf = Wiederkehr des Jupiter in Zeichen Jungfrau

zum Ereignis der "Bedingungslosen Kapitulation" in Berlin:

27. August 2003 - 25. September 2004.

Die grad- und minutengenaue Wiederholung der "Bedingungslosen Kapitulation"

vom 04. Mai - 09. Mai 1945 bzgl. des Standes von Jupiter bei 17°42' - 17°35' Jungfrau ist

05. - 07. Dezember 2003,

31. Januar 2004 - 02. Februar 2004 und

26. - 27. Juli 2004.

3. Insgesamt betrachtet ist die Zeit von 2000 bis 2005 die mehrfache Aktivierung von astrologischen Ereignissen der Jahre 1942 - 1945 und hier besonders die Wiederholungen von Aspekten des Saturns (Zweiter Umlauf nach ~58 Jahre) im Zusammenwirken mit Aspekten von Jupiter (Fünfter Umlauf nach ~ 60 Jahre), und wie es aussieht sind die Aspekte wieder wichtig für Eroberungs-Kriege im Weltmaßstab.

Wer möchte heute ernsthaft von Frieden in der Welt reden?

Wer sagt uns, ob und wie ein Frieden, trotz der neuen angekündigten Erdöl- und der schon laufenden Vertreibungs-Kriege, für die Welt erreicht werden kann?

Alle Mitglieder der UNO? Oder nur der UNO-Sicherheitsrat? Oder die Öl- & Geld-Multis?

Nur eines scheint sicher: Weder die Alliierten des Zweiten Weltkrieges noch die UNO sind Garanten für den Weltfrieden. Ganz im Gegenteil, sie sind Garanten für ständig laufende Kriege, die jetzt zum Höhepunkt kommen. Wird es eine Kapitulation der UNO zum Weltfrieden geben?

[Die verschwiegene Hälfte der Geschichte](#)

Das Zeitalter der Wunderwaffen 1928 - 2002 Teil I

Die verschwiegene Hälfte der Geschichte

Das Zeitalter der Wunderwaffen 1928 - 2002 Teil I

Kawi Schneider

Der Verfasser war bis 1992 Gymnasiallehrer und hat vor allem beim Thema AIDS-Kritik eine gute Reputation. Er bedauert zutiefst, daß die Behandlung seiner aktuellen Recherche allergrößte Bestürzung auslösen kann. Aus rein pragmatisch aufklärerischen Gründen hofft er auf tapfere und rationale Rezeption seitens der geschätzten LeserInnen.

"Eine kuriose Eroberung der Nazis" nannte Guido Knopp in seiner History-Reihe die hoheitliche Inbesitznahme von Neu-Schwabenland, Ostantarktis, im Jahre 1938. Der Namenspatron des 600.000 qkm großen Gebietes auf dem fernen Kontinent war ein deutsches Forschungsschiff, der Flugzeugträger "Schwabenland".

"Kurios" ist gut gesagt: Es stellt sich nämlich die Frage, was am Ende des Zweiten Weltkriegs aus Neu-Schwabenland wurde. Wurde es auch besiegt und besetzt?

Immerhin war Neu-Schwabenland (NSL) 1945 der Größe nach gut die Hälfte, die südliche Hälfte, des Deutschen Reichs! Und die deutsche Hoheit über NSL war eine international akzeptierte Tatsache, Querelen mit dem norwegischen Königshaus waren nachrangig. Seit 1939 pendelten über 100 riesige Eil-U-Frachter mit "Walter-Schnorchel" zwischen Altreich und Antarktis, wo Städte und Fabriken des "Deutschen Reichs der Reserve" für den "Krieg nach dem Krieg" gebaut wurden, sie transportierten Fertigteile für Maschinen, Gebäude, U-Boote, Flugscheiben.

Nach Darstellung revisionistischer Historiker wurde der Zweite Weltkrieg dem Deutschen Reich aufgezwungen (David Hoggan, Der Erzwungene Krieg); die Reichsführung habe gewußt, daß sie noch keinen Krieg gewinnen könne, deshalb die Einrichtung von Not-Reservaten.

Im Oktober 1946 startete die US-Expedition "High Jump" in der Antarktis. Wirklich eine Expedition? Diese Frage wurde dem kommandierenden Admiral Byrd schon beim Auslaufen aus dem Hafen gestellt, denn es waren rund 6.000 Soldaten, viele Bomber und Kriegsschiffe dabei!

In medias res: Rund 4.000 von diesen Elite-Soldaten versuchten eine Invasion von NSL. Die übrigen blieben aus logistischen Gründen auf den Kriegsschiffen und Flugzeugträgern zurück. Am 3. 3. 1947 flüchteten die Byrd-Truppen zurück in Richtung USA. Am 5. 3. 1947 sagte Byrd im Verhör, man sollte die Antarktis zum Atombomben-Testgebiet machen, denn der dortige Feind (!) habe Flugzeuge, die in kürzester Zeit von Pol zu Pol fliegen und ohne weiteres die USA angreifen könnten.

Als der Admiral später in einem Radio-Interview nach dieser "Expedition" befragt wurde, sagte er, Maxwell-Kaffee schmecke am besten morgens ganz frisch!

War er irgendwann irgendwie behandelt worden, über gewisse Dinge nichts mehr sagen zu können?! Admiral Byrd ist heute allgemein für zwei Dinge bekannt:

Seinen angeblichen Flug in der Arktis in die angeblich hohle Erde, und eben seinen gescheiterten Angriff in der Antarktis, die unstrittige "Expedition High Jump".

Der SS-Veteran Wilhelm Landig gab vor seinem Tod in einem Interview in Österreich bekannt, NSL sei 1961 "geschlossen" worden. Auch andere in der sogenannten Nazi-Esoterik-Szene behaupten das. Ich habe mich auf allen Seiten umgehört. Es klingt ja so, als sei diese geheime Kolonie aufgegeben worden - aber vieles spricht dafür, daß das eine bewußte Desinformation zur Täuschung ist. Im Internet findet man jedenfalls u. a. US-Autoren, die behaupten, die "Antarctica German Base 211" mit Hauptstadt "Neu Berlin" mit ihren unzähligen "UFOs" sei heute die eigentliche Supermacht der Welt, die regen Pendelverkehr zu ihren Ablegern und Kolonien auf dem "German Moon" und anderen Planeten und Planetoiden pflege. Eine weitere Theorie will wissen, daß es auf NSL gar nicht ankäme, es sei nur der Korridor durch das "Südloch" der "hohlen Erde" zum "Erdinnen-Kontinent Agarthi", wo die Reichsdeutschen ein komplettes neues Deutsches Reich aufgebaut hätten, dessen Pracht jeder Beschreibung spote. Die eher konventionellen Theorien behaupten, riesige Thermalhöhlen unter dicken Gletscherpanzern, die größte 30 Meilen lang, im grünen Gebiet der großen Thermalseenplatte, wo sogar Elche lebten, beherberge das gigantische Neu Berlin und die riesigen Fabriken für die "Wunderwaffen". Was stimmt, weiß ich nicht, womöglich stimmt beides: NSL-Deutschland UND Agarthi-Deutschland?!

Wenn man dieses Thema öffentlich anspricht, sind die Reaktionen in 90% der Fälle sowohl bei Linken als auch bei Rechtsextremen, und bei allen dazwischen, derartig haßerfüllte Beschimpfungen, die man nicht für möglich halten würde.

Auch bin ich schon, schockierend peinlich, angewinselt worden, ich solle doch bitte bitte sagen, daß ich nur

Witze erzählen würde. Nur zwei Typen von Zeitgenossen habe ich gefunden, die rational und aufgeschlossen darüber diskutieren können: Die kleine Szene der sogenannten Nazi-Esoterik mit der Vrill-Philosophie ("Frauhaare müssen mindestens 65 cm lang sein, sie schützen die Lunge des Astralkörpers" usw.), und supertrockene Naturwissenschaftler, denen jede politische Richtung wurscht ist, und die wie Uhrwerke nach "Beweisen" und "Hypothesen" fragen und alles mit "erstens zweitens drittens" ausdrücken.

Als ich vergangenes Jahr im beliebten Jo-Conrad-Forum im Internet das Thema "reichsdeutsche Flugscheiben" ansprach, gab es neben Zustimmung regelrechte propagandistische Breitkeil-Angriffswellen gegen mich. Meist unter Anführung eines Michael Hesemann, der als der führende private UFO-Experte gilt: Wenn die UFOs tatsächlich Reichsdeutsche seien, also "tumbe Killer", werde er sie höchstpersönlich abschießen - aber nein nein, das sei ja alles nur braune Soße, alte Nazi-Lügenpropaganda, es gäbe unter bzw. in den UFOs nur Außerirdische mit "Raumschiffen aus Licht und Plasma". Alles andere sei Lüge und gefährlich, denn es könnte bei Nazis neue Endsieg-Hoffnungen wecken. Manchmal wurde ich gar als Opfer der "Lügen des Jan van Helsing" hingestellt: Unter diesem Pseudonym hat Jan Udo Holey in verschiedenen Büchern seit 1994 auch über dieses Thema geschrieben. Ich kannte es aber schon seit 1989 durch das Video "Das Dritte Reich schlägt zurück" aus besagter Vrill-Szene, und aus Büchlein von Haarmann, ebenfalls Vrill-Szene, von 1983. "Jan van Helsing", von seinen Fans liebevoll "JvH" genannt, hatte seine Informationen auch aus dieser Szene, und er hat dem Thema durch Großauflagen erstmalig eine breitere Publizität erschlossen. Ohne daß das was an den wütenden Reaktionen geändert hätte, im Gegenteil!

Ich prüfte auch das. Ergebnis: Gerade auch Rechtsextreme weisen die Reichsdeutsche-UFO-Theorie besonders aggressiv zurück, sie würde "uns verleiten, die Hände in den Schoß zu legen und einfach nur von UFOs zu träumen", das ganze sei "eine besonders hinterhältige antideutsche Lügengeschichte". So wörtlich einer der Vordenker in der rechten Szene! Als ich die rechten Parteien antestete, verbatene sie sich das und verlangten entrüstet, daß ich sie in meinem E-Mail-Verteiler lösche.

Nur im Forum der Kommissarischen Reichsregierung (KRR) <http://www.reichsforum.de> gab es zwischen fürchterlichen Beleidigungen auch gelegentlich verständnisvolle, interessierte Stimmen. Die KRR ist eine Restauration des Deutschen Reichs der Weimarer Republik, sie ist von den Alliierten genehmigt, wird von der Bundesregierung toleriert. Obwohl sie gegen letztere polemisiert, daß man sich in den Arm kneift: Die Bundesrepublik sei in Wirklichkeit im 2 + 4 -Vertrag aufgelöst worden, in einem Aufwasch mit der DDR. Die KRR stellt Reichs-Ausweise aus, und die werden von der Polizei der BRD anerkannt! Immer mehr Menschen mit BRD-Personalausweis schmeißen diesen tatsächlich weg, zeigen stolz auf vielen Partys ihr neues Dokument mit Staatsangehörigkeit "Deutsches Reich", lachen die anderen aus, die noch das "Clubkärtchen DEUTSCH" haben - so die KRR-Polemik gegen die BRD-Pseudo-Staatsangehörigkeit "DEUTSCH" im BRD-Personalausweis, der auf der Rückseite auch noch den Anbetungs-Kopf des Baphomet-Satans (das "Zeichen des Tieres", Offenbarung an Johannes, Neues Testament) hat; Rückseite kopfüber umdrehen und anschauen.

Das ist natürlich ein anderes Thema: Die KRR ist sozusagen ein Reservat der Weimarer Republik, NSL ist ein Reservat des Dritten Reichs, aber beide Phänomene indizieren: Irgendetwas stimmt nicht mit unserer Geschichtsschreibung! Um die ans Unerträgliche grenzend schreckliche Wahrheit schonungslos auszudrücken:

Seit 1945 wird der Menschheit die Kenntnis der wirklichen Lage der Welt vorenthalten! Wir befinden uns in einer geistigen Zwangsjacke von Lügen!

Der Zweite Weltkrieg ist am 8. Mai 1945 NICHT zu Ende gegangen, große Teile der deutschen Truppen haben NICHT kapituliert, die Alliierten haben den Krieg NICHT gewonnen, der Kalte Krieg war ein Schwindel, nicht Ost und West standen gegeneinander, sondern Ost und West miteinander gegen Süd, gegen NEU-SCHWABENLAND!!! Und die Bundesrepublik ist gar kein Staat! Die KRR hat leider recht, daß wir als Staat ja eine Verfassung haben müßten, aber wir haben nur ein Grundgesetz! Und ein Grundgesetz ist nach gültiger völkerrechtlicher Definition eine Verwaltungsordnung für ein in einem Krieg vorübergehend besetztes feindliches Gebiet! Wir

sind also ein alliiertes Geisellager im verschwiegenen Schmelkrieg zwischen dem Zweiten Weltkrieg und dem Dritten Weltkrieg, dem von den Reichsdeutschen ersehnten "Endkampf", der vermutlich im Mai 2002 beginnen wird!!! Wegen der atomaren Erpressung durften sich die reichsdeutschen Geheimtruppen uns gegenüber nicht zu erkennen geben und uns nicht über die wahre Lage aufklären! Die UNO hat sie verbannt und ihnen jede Kommunikation verboten, weshalb sie verzweifelt auf die Sprache der magnetischen "Kornkreise" ausgewichen sind! Aber sie sind so stark geworden, daß sie jetzt die Welt erobern wollen: Sie sind anscheinend die in allen uralten Prophezeiungen der Menschheitskulturen genannten "Himmlischen Heerscharen" der Apokalypse, und die steht jetzt bevor! Und aus Sicht des Deutschen Reichs sind wir auch in der jetztigen BRD ein zurückzueroberndes, feindbesetztes eigenes Teilgebiet!

Im Jahre 1961, als laut SS-(Des-?)Information "NSL" geschlossen wurde, trat der Antarktisvertrag in Kraft. Etwas später wurde die Berliner Mauer gebaut. Aus Wut der Sowjets über den Kniefall der anderen vor NSL?! Im Antarktisvertrag verzichteten alle bisher an der Antarktis interessierten Mächte, die angeblichen "Kalten Krieger" eingeschlossen, militärisch, bergbaumäßig, siedlungsmäßig usw. auf die Antarktis. Also genau auf dem Höhepunkt des angeblichen Kalten Krieges sollen sich die angeblichen Feinde dort unten, geschüttelt durch Anfälle von Vernunft, Friedlichkeit und Naturschutz-Eifer, alle um den Hals gefallen sein!

Man ahnt es schon: Der Antarktisvertrag war vielleicht nur eine Verschleierung von "Hausverboten" dort durch die Regierung des Deutschen Reichs!

Auch die lächerliche Theorie vom (völlig normalen und harmlosen) Ozonloch bekommt hier einen ganz anderen Beigeschmack: Ging es vielleicht dabei in Wirklichkeit um Gelder für die Beobachtung ganz anderer Dinge in der Antarktis?!

05.2002

[Die verschwiegene Hälfte der Geschichte:](#)

Das Zeitalter der Wunderwaffen 1928 - 2002/ Teil II

1.8.2002

Der Dritte Weltkrieg

Der „Blutsommer“ bringt prophetiegemäß einen so gigantischen wie überraschenden Überfall auf Deutschland durch die wiederhergestellte Rote Armee.

Kawi Schneider, Emmelshausen, 1. 8. 2002

Der Verfasser ist Gymnasiallehrer/Religionslehrer a. D. und hat sich u. a. mit der Prophetie der christlichen Tradition beschäftigt. Das mit Abstand meistprophezeite Ereignis der nachbiblischen christlichen Prophetiegeschichte ist der Dritte Weltkrieg. Jesus Christus hat unmißverständlich und ausdrücklich befohlen, auf die zukünftigen Propheten genauestens zu achten, und an ihren Früchten zu erkennen, ob sie falsch oder echt sind. Im hier besprochenen Fall sieht es bis jetzt sehr stark nach „echt“ aus. Das Aufwachen der Lästere wird unvermeidlich kommen, und es wird unvorstellbar grausam sein - aber zu spät.

Der Dritte Weltkrieg

Nach einer wahrscheinlich richtigen Prophezeiung erleben wir im Moment den „Flutsommer“, für 2003 wäre demnach der „Glutsommer“ und für 2004 der „Blutsommer“ fällig, denn diese Reihenfolge ist prophezeit.

Der „Blutsommer“ bringt prophetiegemäß einen so gigantischen wie überraschenden Überfall auf Deutschland durch die wiederhergestellte Rote Armee. Diese wird jedoch zu Beginn ihrer Siegesfeiern am Rhein, etwa 3 Tage nach Beginn ihrer Blitz-Invasion mit Horror-Panzern mit Maschinenkanonen und Rüttelketten, und mit anderen Wunderwaffen, von der überlegenen „Unbekannten Macht“ (UM/UFOs) vollständig vernichtet. Für den „Blutsommer“ 2004 spricht folgendes:

1. Der früher von den meisten Prophezeiungs-Experten angenommene Termin von 1999 war möglicherweise eigentlich richtig, ebenso aber anscheinend die Theorie vom „Gnadenaufschub der Apokalypse“ um 5 Jahre. Das heißt: $1999 + 5 = 2004$.

2. Seit dem Sieg des Deutschen Reichs im Krieg von 1870/71, Quersummen 7 und 8, hat die Gegenseite dazugelernt: Deutschland wird nur noch in Jahren mit der Quersumme 6 (Saturns-/Satanzahl) angegriffen. Beispiel $1914 = 6$ und $1941 = 6$; hierzu siehe: Viktor Suworow, Stalins verhindertes Erstschiß. Dieses Buch beweist den geplanten und lange vorbereiteten Riesen-Überfall der Roten Armee auf das Deutsche Reich 1941, dem die Wehrmacht um nur 14 Tage zuvorkam, trotz späterer Vorbereitung. Die Quersummen und überhaupt die sogenannte Numerologie werden von hohen Politikern insgeheim sehr wichtig genommen. „Die Mauer“ in Berlin stand übrigens haargenau einen Saturn-Zyklus lang, etwas über 28 Jahre! Nach 1941 hatten 1950, 1959, 1968, 1977, 1986, 1995 wieder jeweils die Quersumme 6. In vier von diesen Jahren, nämlich 1959, 1968, 1977 und 1986 war tatsächlich jeweils besonders „dicke Luft“ und Kriegsgefahr. Einer der massivsten Eingriffe der UM erfolgte Experte zufolge 1986 am Geburtstag von Rudolf Heß in Tschernobyl, 12 Tage nach einer ernststen Drohung der Sowjetunion an die alte West-BRD mit einem Atomkrieg ...

3. Der numerologisch nächstmögliche Termin für einen großen Überfall auf Deutschland ist also 2004. Gegen 2002 spricht, daß die prophezeiten Vorzeichen und Anfänge noch nicht eingetreten sind: Das in Bayern stehende technische Monstrum, die Sprengung von New York City, der Funkenregen, der Mord an hintereinander „drei Hochgestellten“, die Flucht des Papstes nach begonnener Priesterverfolgung in Italien, der französische Bürgerkrieg, eine drastische Häufung von Naturkatastrophen, die totale Herrschaft Satans („SAT 1“ z. B.) und seiner Zahl 666 (u. a. im Strichcode aller Warenpreise bereits eingebaut!), der einem milden Winter folgende viel zu warme April vor dem „Blutsommer“, und eben der „Glutsommer“ im Jahr vor dem „Blutsommer“. Für 2003 spricht numerologisch die Zahl $2003 = 23 = 5$, es wird also Anfang 2003 demnach leider sicher der Dritte Weltkrieg beginnen, aber noch nicht massiv direkt Deutschland betreffen. Die satanische Serie der Börsen-, Banken-, Währungs-, Versorgungs- und Ordnungs-Crashes wird außerdem schlimm genug sein. Der „Glutsommer“ 2003 wird uns in Deutschland insbesondere Probleme mit der Wasserversorgung bescheren. Bereits eingetreten ist vielleicht die Herrschaft des „Tiers“ gemäß Apokalypse des Johannes (Neues Testament), jedenfalls heißen die beiden Welt-Zentralcomputer in Brüssel und Atlanta „das Tier“ (the beast/la bete) ...

4. Nach der japanischen Kan Reki Zyklentheorie, importiert von Prof. Dr. Waldemar Schneider (toko-hagen.de), untersteht das Deutsche Reich spirituell strikt dem Kan-Reki-Zyklus von 60 Jahren. Nach der japanischen Theorie ist der Dritte Weltkrieg die umgepolte und geraffte Wiederholung des Zweiten Weltkriegs, und zwar um 60 Jahre versetzt. Wesentliche Dinge haben bisher diese Theorie bestätigt: Der „Abriß“ des WTC in New York City (geographischer Gegenpol von Leningrad) erfolgte sogar haargenau am 60. Jahrestag der ersten Bombardierung von Leningrad am 11. September 1941. Wie Waldemar Schneider bestätigt, hat so manches andere bis jetzt immerhin auf den Monat gestimmt.

5. Deutschland dürfte 2002/2003 also auch wegen des Kan Reki noch nicht angegriffen werden. Vielmehr ist bis Anfang 2003 zunächst das „umgekehrte Stalingrad“ fällig, also 60 Jahre nach der damaligen Stalingrad-Katastrophe. Vielleicht erlebt die US Army (Gegenpol zur Wehrmacht) Anfang 2003 (1943 + 60) im Irak, als Gegenpol zur Sowjetunion, weil sich im Irak eine wichtige Basis der UM befinden soll, eine derartig grauenhafte Niederlage, daß der gerade begonnene Dritte Weltkrieg schon aus psychologischen Gründen, zumindest im wesentlichen, für etwa ein Jahr ‚suspendiert‘ werden könnte. Auch das spräche für den „Blutsommer“ erst 2004. 2005 kommt zyklentheoretisch kaum in Frage, weil der prophezeite Angriff der „Roten“ erst im Spätsommer fällig sein soll, und im Spätsommer 1945 war der 2. Weltkrieg gegen Deutschland längst vorbei.

[\[weiter zu Geheimreservate des Dritten Reiches\]](#)

26.02.2002

[Fragen an Herrn Scharping, R.Scholz, P.Breuer, N. Blüm, G. Nooke und J. Möllemann](#)

From kawi-birkheim@t-online.de Wed Jun 19 11:05:39 2002
To: rupert.scholz@bundestag.de, paul.breuer@bundestag.de,
norbert.bluem@bundestag.de, guenter.nooke@bundestag.de,

juergen.moellemann@liberale.de

Subject: Scharping/UFO-Geheimreservate des Dritten Reichs

**Sehr geehrter Prof. Scholz,
sehr geehrte weitere Herren MdBs,**

**ich fragte vor rund 5 Monaten Herrn Minister Scharping nach o. a. Thema,
habe bis heute keine Antwort erhalten. (Anhang; Veröffentlichung bei
faktinfo.de (Leser))**

**Neu-Schwabenland, Ostantarktis, war die Hälfte des Deutschen Reichs in
den Grenzen von 1939, also muß doch die Frage erlaubt sein, ob
Neu-Schwabenland irgendwann auch von den Alliierten besiegt und besetzt
wurde!**

**Das scheint nicht der Fall zu sein, jedenfalls tost nur das große
Schweigen. Also
stimmen wohl die Berichte von den unglaublichen geheimen Entwicklungen
seit 1945:**

geheimreservate.html

**Ich habe die Liste der MdBs durchgesehen und mit Ihnen die fünf m. E.
vernünftigsten ausgewählt. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir mehr über
die Geheimreservate des Dritten Reichs mitteilen könnten und/oder
Adressen von Experten.**

**Meine 2. Frage: Stimmt die Darstellung der "[Kommissarischen Regierung
des Deutschen Reiches](#)" (<http://www.reichsforum.de>), daß im 2 + 4 - Vertrag auch die
BRD aufgelöst wurde und seither nur noch virtuell existiert?**

**Das wäre zumindest eine Erklärung dafür, warum Minister Scharping keine
Antwort gibt. Vielleicht meint er ja auch, [daß es keine BRD mehr gibt](#),
und ihn als Minister dann eben auch nicht. Es würde ebenso erklären,
warum nur noch Edmund Stoiber als nächster Kanzler den
Unterwerfungswisch in Washington unterschreiben soll.**

Mit freundlichen Grüßen!

Kawi Schneider

Date: Sat, 26 Jan 2002 03:13:58 +0100
From: kawi-birkheim@t-online.de
To: Poststelle@bmvvg.bund400.de

Subject: Flugscheiben-Anfrage Bundesregierung

Sehr geehrter Herr Minister Scharping!

Eine Internet-Recherche über Flugscheiben, Neu-Schwabenland usw. wirft neue Fragen auf:

Trifft es zu, daß allein in der (reichs-) deutschen Kolonie Neu-Schwabenland, Ostantarktis, zur Zeit mehrere Millionen Wehrmachtssoldaten für den "Endkampf" trainieren?

Arbeitet die Bundeswehr oder ein Teil der Bundeswehr mit der Übersee-Wehrmacht/SS zusammen?

Trifft es zu, daß die "Kursk" auf Feindfahrt gegen eine Wehrmachts-Basis im Nordmeer von reichsdeutschen Truppen beschossen und/oder beschlagnahmt wurde?

Waren die UFOs - Fotoserien und Filme im Netz - am 11. 9. 2001, dem 60. Jahrestag des ersten Angriffs der Wehrmacht auf Leningrad, Flugscheiben (ähnlich Typ Vril 7) bzw. ein Andromeda-Mutterschiff der SS, und verübten also (reichs-) deutsche Truppen den Anschlag und wenn ja, warum?

Oder hat sich die Hypothese von Prof. Pradetto (Bundeswehrhochschule Hamburg) im n-tv-Interview bestätigt, daß ein geheimes Reservat der Sowjetunion verantwortlich ist?

Warum wird öffentlich kaum je erwähnt, daß das Deutsche Reich 1945 in diese Geheimkolonien verlegt wurde und seither zur Supermacht mit täglicher Raumfahrt geworden ist? Warum wird es von den UNO-Staaten tabuisiert und ausgegrenzt?

Wäre nicht eine Annäherung an den geheimen Block sinnvoller, u. a. um ein Ende des Hausverbots für die Alliierten auf dem "Deutschen Mond" zu erreichen?

Ist die [Kommissarische Regierung des Deutschen Reichs](#), die unbehelligt in der Bundesrepublik Deutschland [Personaldokumente des Reichs](#) ausstellt, die von der BRD stillschweigend anerkannt werden, eine Vertretung der geheimen Kolonien?

Ist bereits die Auflösung der BRD geplant und wenn ja, für wann? Sind alle sogenannten UFOs SS-Flugscheiben, oder wieviele, und woher sind die anderen "UFOs"?

Meine Frage beschränkt sich auf die eindeutig "wunder"-technischen UFOs mit konventionell unmöglichen Zickzackflügen und Beschleunigungen sowie scheinbarem Leuchten durch Ionisierung nachts. Konventionelle Rundflugzeuge, Flugscheiben und Kreisflügelflugzeuge interessieren mich nicht.

Hat auch die Bundeswehr Flugscheiben mit Levitator-, Tachyonator- und

Strahlkanonenteknik und Herzstillstand-Induktor-Magnethandwaffen wie die SS?

Stimmen auch die anderen Details nach Autoren wie Helsing usw., z. B. daß die reichsdeutschen Truppen den Finanz-Crash (2002/3) abwarten und dann die BRD übernehmen wollen? Trifft es zu, daß sie in der BRD die Menschen nach "Bodenwürdigkeit" und "Rückdeutschungsfähigkeit" selektieren und ggf. in "Rückdeutschungslager" verschicken wollen?

Waren es Leute aus dem Deutschen Reich, die Präsident Bush eine "gebrezelt" haben? (Er mußte ja artig "Brezel" und Ohnmacht sagen, das kann nicht freiwillig gewesen sein.) Kriegen Mitarbeiter der Bundesregierung auch manchmal eine "gebrezelt" oder sind nur, wie behauptet, Hinrichtungen geplant?

Ich danke im voraus herzlich für Ihre Auskünfte.

Mit freundlichen Grüßen!

Kawi Schneider

04.05.2002

[2. Teil: Kommt die Rote Armee 2004?](#)

4. 5. 2002

2. Teil: Kommt die Rote Armee 2004?

Wenn der Weltkrieg gegen das Deutsche Reich von 1914 - 2005 dauert, wird er (Berichtigung) vielleicht der "91jährige Krieg" genannt werden. Ich rechne insgeheim oft mit 2003 als dem Ende, dann würde er "89jähriger Krieg" zu nennen sein.

Die Wahrscheinlichkeiten für Höhepunkt und Ende des Dritten Weltkriegs schon 2002 oder 2003 oder 2004 oder erst 2005 sehe ich als ungefähr gleich, also 1 : 1 : 1 : 1. Gefühlsmäßig tippe ich aber auf 2003.

Gestern (3. 5. 2002) meldete BBC den 60. Absturz einer MIG der indischen Luftwaffe binnen 6 Jahren, das Flugzeug stürzte zielgenau in eine Bank. In den "Unabhängigen Nachrichten", deren Chefredakteur viel über die geheimen SS-Kolonien wissen soll, las ich mal einen Überblick über die ca. 50 Kriegserklärungen an das Deutsche Reich bis 1945. Wenn ich mich richtig erinnere, hat auch Indien irgendwann dem Deutschen Reich den Krieg erklärt. Wie auch immer, ich dachte sofort, der gestrige Absturz riecht nach Abschluß durch die (UFO-) SS. Ausgerechnet in Indien, einem alten Opfer von großer BRD-"Entwicklungshilfe", stürzt ausgerechnet eine MIG ausgerechnet in eine Bank.

In einem Bericht über Erfurt, wo ein Schüler, der "Stasi-Lehrer" haßte, 9 weibliche und 5 männliche davon erschossen hatte, wurde vermerkt, das Ereignis sei genau 900 Tage nach Meißen gewesen, wo ein Schüler eine Lehrerin mit 22 Messerstichen ermordet hatte. Ich bin also nicht der einzige, der immer mehr auf Zahlen achtet. Auch Jo Conrad

tut das, outet die Tel.-Nr. des Erfurter Gutenberg Gymnasiums: 2 666 666. Na bitte. Die Zahl der deutschen Todesopfer beim Anschlag von Djerba war ebenfalls 17 - hier folgte kein weiterer Aufstand der Anständigen, wie in Erfurt, auch keine besondere Trauerfeier.

Die Trauerfeier von Erfurt war der größte Staatsakt der jüngeren BRD-Geschichte; man verzichtete, sieh mal an, auf Anprangerung des Täters als Nazi, und Gerhart Baum ist schon wieder Anwalt der Hinterbliebenen in Sachen Schadensersatzprozesse. Wie bei der Concorde, die m. E. auch von der SS abgeschossen worden sein könnte. Falls Erfurt eine Nazi-Aktion war, wobei nicht die UFO-Geheimkolonien gemeint sein müssen (die "Dramaturgie" entsprach einem germanischen Mythos), dann war das vielleicht schon die letzte Abmahnung an die BRD, wer weiß, und dann würde die BRD sogar richtig - im Sinne der SS - reagieren, indem jetzt mehr gegen Gewalt-Schund und andere Verblödungsstrategien der Aliierten getan wird.

In Frankreich soll in jüngster Zeit die Kriminalität entsetzlich explodiert sein. Ich fragte eine Frankreich-Kennerin, ob Le Pen die morgige Wahl gewinnen könne. Sie meinte, auf keinen Fall, aber die Linken würden trotzdem demnächst durchdrehen. Sie hätten nämlich in den letzten Tagen einiges unternommen, um Le Pen zum Verzicht auf seine morgige Kandidatur zu bewegen. Doch sie hätten ihn falsch eingeschätzt, er hätte gekämpft wie ein Löwe und die Wahl würde nun doch morgen planmäßig stattfinden. Die Linken stünden in einem mehrfachen Streß: Daß Le Pen bei der letzten Wahl überhaupt zugelegt habe, sei Schock Nr. 1. Sein Standhalten in dieser Woche gegen unglaubliche Propaganda- und Demonstrations-Lawinen sei Schock Nr. 2. Seine Wahl-Prozente morgen, egal wie viel oder wenig, sei Schock Nr. 3. Schock Nr. 4 werde ihr Selbstekel sein, daß sie als geringeres Übel Chirac wählen mußten, genötigt durch Le Pen. Die Linken werden Chirac wählen, und sie werden es ihm nie verzeihen, titeln schon manche Zeitungen, und Chirac ist gemeint! Also die Linken werden nicht nur Le Pen nie ihre Wahl Chiracs vergeben, sondern Chirac auch nicht! Ist das nebenbei auch ein knackiges Omen für die sogenannte Demokratie?!

In der Tat lief auch heute eine Propaganda gegen Le Pen, daß man staunen konnte: Er wird laufend mit Hitler verglichen, und auf der Straße antworten die Befragten, sofern es gezeigt wird, daß der nächste Holocaust verhindert werden müsse, indem man Le Pen ausschalte. Die von mir erwartete Auflösung aller Lügengebäude ist also etwas komplizierter, als ich dachte. Jedenfalls bestätigen die Prognosen der Frankreich-Kennerin meine Einschätzung der Linken, daß diese eine an sich peinlich dumme Religion haben (rechts = böse = gestrig, links = gut = modern), in der das dogmatisch unmögliche Erstarken von Rechten, wenn es denn doch mal vorkommt, nicht etwa mit Korrektur der widerlegten Dogmatik, sondern mit Flucht zurück in den Mutterschoß der Beschwörung von erwiesenen "Tatsachen" ist: Wenn also das Dogma "rechts = böse = gestrig" wackelt, weil sich Le Pen = rechts = böse, aber "heutig" statt "gestrig" erweist, dann kürzt man einfach mal rechts = böse = gestrig zu rechts = böse auf die Hälfte zusammen, und beweist dafür mit doppeltem Getöse deren Richtigkeit, und zwar mit der "Tatsache" Hitler = Holocaust. Damit ist der erste Teil des Dogmas gerettet, folglich muß jetzt nur noch Le Pen = Hitler gesetzt werden, und Wahlerfolg von Le Pen = Holocaust, dann stimmt die Welt wieder halbwegs, weil mit dieser Beweis-Demonstration die Hoffnung besteht, daß niemand mehr Le Pen (= Hitler = Holocaust) zu wählen bzw. "die Zivilisation zu schänden" und "Frankreich zu opfern" wagt.

Wenn aber morgen Le Pen trotz der Beweisführung Le Pen = Hitler = Holocaust in der

Propaganda der letzten Tage doch wieder beachtlich abschneidet, dann ist der Bürgerkrieg in Frankreich vielleicht tatsächlich programmiert. In einer ARTE-Sendung heute wurde nämlich geschildert, daß ein klarer Sieg von Chirac ebenfalls in allerlei parlamentarischem Chaos enden kann. Die französischen Alt-Eliten sind nämlich am Ende ihres Lateins, die Kriminalität explodiert, und das kann sich nur verstärken, schon weil der Crash dämmert. Selbst Jean-Paul Picaper schreibt einerseits artig, daß die Anti-Pen-Demos das gute, wahre Frankreich darstellten, daß jedoch auch Tatsache sei, daß in manchen Vorstädten jede (!) Nacht Polizei, Feuerwehr u. a. m. von immer größeren Zuwanderer-Banden angegriffen, Autos angezündet und Bürgerkriegszustände fabriziert würden. Zu den Schocks Nr. 1 bis 4 käme für die Linken Schock 5: Ein trotz brilliant gelungener Beweisführung Le Pen = Hitler = Holocaust weiterlebender Le Pen. Das ist dann endgültig zu viel, dann hilft nur noch Flucht ins als "Revolution" definierte Blutbad.

Die Propaganda um die Serientötung (am Geburtstag von Rudolf Heß) von Erfurt in der BRD hatte, scheinbar absurd und überraschend, prompt die Tatsache ausgeblendet, daß der Täter Nazi war. Nach rein militärischen und psychologischen Maßstäben lag bei dem Verbrechen eine gewisse Leistung vor, was eher etwas "heutiges", "morgiges" oder was auch immer ist, dogmatisch jedenfalls unmöglich etwas "gestriges". Deshalb haben sich die BRD-Linken hier einen strukturell ähnlichen Konflikt wie die Glaubensbrüder in Frankreich lieber von vornherein erspart. So verfährt man ja auch bei jeder rechten Demo, indem man ihre oft sehr vernünftigen Aussagen ignoriert und sie als "Aufmarsch" mit "Parolen" von "Gestrigen" beschreibt, was einen also nichts angehen muß.

Jetzt steht erstmal die morgige Wahl an, und aus der Erörterung der Religionspsychologie der Linken kann die Prognose abgeleitet werden, daß ihre Propaganda sich ab nächster Woche progressiv weiterentwickeln und aufklären wird, daß die 15 - 20 % Le Pen - Wähler, genau wie Le Pen selbst = Hitler = Holocaust sind. Eine Tafel auf einer linken Demo brachte alles optimal auf den Punkt: "Ca sent le gaz!" ("Das riecht nach Gas!") Gemeint ist das Gas, mit dem dogmatisch 6 Millionen Menschen von den Nazis vergast wurden; den Revisionisten zufolge setzten die Nazis das Gas ausschließlich zur Desinfektion bzw. zur Rettung von Menschenleben ein. Es bahnt sich also eine Propaganda an, bei der sich progressiv das eingeübte "Le Pen = Hitler = Holocaust" zu "Le-Pen-Wähler = Gas" veredelt.

In einer TV-Sendung zeigte die Kamera schon die dunklen Wohnhäuser irgendeiner Straße bei Nacht, und kommentiert wurde, fast hinter jedem fünften dieser Fenster dort schlafe ein Le-Pen-Wähler. Man werde fragen, "wer unter uns" Le Pen gewählt habe, raunte es bedrohlich in einem anderen TV-Kommentar. "Sie leben mitten unter uns, als wären sie ganz normale Menschen" - so redet man immer am Anfang von denen, die bald "fällig" sind. Nach der Wahl wird wahrscheinlich geschrieben werden, "die Franzosen" bzw. "Frankreich" hätte gegen Le Pen, also gegen die Rechten = das Gas votiert. Und "die Welt" oder "die internationale Gemeinschaft" wird "Frankreich" gratulieren, "die Menschenrechte" und "die Demokratie" gerettet zu haben. Le Pen dürfte in den nächsten Wochen in dieser Logik immer direkter mit Giftgas verglichen werden, bis die großen prophezeiten Pogrome dann "endlich" beginnen, befürchte ich.

Das prophezeite Riesen-Gemetzel ist auch deshalb zu befürchten, weil ja in der linken "Logik" nur noch Widerstand indiziert, und Widerstand nur noch = Mord an allen rechtsextremen "Vergasern" sein kann, was andererseits auch zu Gegenschlägen führen

würde: Le Pen als der neue Asterix, der es den Linken = Römern zeigt? Nach dem 60-Jahre-Mechanismus würden also jetzt bald leider in Frankreich so viele Nationalisten getötet werden, wie unter der NS-Besatzung leider Kommunisten und Juden getötet wurden - plus Gegenschläge. Wie klein die Bewegung der Anhänger des entnervt wirkenden Le Pen tatsächlich vielleicht bleibt, auch die noch so übermächtige linke Gegenbewegung wird sich als Widerstand definieren, weil dogmatisch die Rechten zwar gestrig sind und allenfalls als dumpfe Parolen grölende Aufmarschierer vorkommen, aber wenn sie doch mal politische Relevanz erlangen, und sei es nur durch eine Wahl-Aufstellung, dann ist man als Linker (auch wenn man regiert) automatisch im "Widerstand", so wie z. B. die Bundesregierung gegen die NPD oder die Zionisten gegen die Palästinenser, welche man übrigens in den Irak (!) umsiedeln will, wie Peter Scholl-Latour enthüllte.

Das erfuhr ich eben erst von Bernd Messinger: Die die Säuberung von Gaza und Westjordan überlebenden Palästinenser sollten nämlich deshalb in den Irak umgesiedelt werden, weil auch die Einverleibung u. a. von Syrien seitens Israels geplant sei. Die Bush-Doktrin von einem Palästinenserstaat neben Israel sei so gemeint, daß Groß-Israel eine gemeinsame Grenze mit der Türkei und dem Irak haben werde, jenseits derer dann eben der Palästinenserstaat einzurichten sei. Dies sei einer der Hintergründe der US-Invasion in den Irak, die für Anfang 2003 angekündigt ist. Die tägliche gezielte Ausschaltung aller Ansätze einer staatlichen Ordnung in Westjordan und Gaza beweist eigentlich schon lange, ganz abgesehen von der Beschlagnahmung und Bebauung von Grund mit Grundwasser dort, daß in diesen Gebieten KEIN Palästinenserstaat, sondern die Beseitigung der Palästinenser geplant ist und immer zügiger durchgeführt wird. Was die Nachbarländer wie Syrien angeht, wäre deren Blitzkrieg-Unterwerfung durch Israel kein Problem, wie in der WELT bereits geschildert wurde.

Im Moment scheint irgendwas zu klemmen - für die geplanten Schläge, die auch von protestantischen US-TV-Predigern ersehnt werden, fehlt wohl vor allem eine propagandable Legitimation. Deshalb kann vielleicht für die nächste Zeit eine Greueltat erwartet werden, die von den guten Mächten (USA, Israel) eigeninszeniert ist, aber den bösen Mächten (Palästinenser, Syrien, Irak, Iran) angelastet würde. Das wäre um so dringlicher notwendig, als die Demos sogar in den USA - neulich 250.000 in Washington - gegen Israel zunehmen, wie Onkel Ernst berichtet: Eine Stimmung des Angewidertseins und des Zorns mache sich auch in den USA breit, daß es fast an die späte Phase des Vietnamkrieges erinnere. Sogar die gesetzestreuen Juden laufen, wie berichtet, in wachsender Zahl zur Seite des Bösen über. Sogar z. B. Noam Chomsky (Generative Transformationsgrammatik) geißelt die Schurkenstaat-Lüge, Ivan Denes (Berlin) zetert gegen "widerliche Berufsjuden", Norman Finkelstein gegen "Holocaust-Strichjungen", immer mehr Juden lästern gegen das Gute (den Zionismus). Die guten Kräfte kontern zur Zeit mit Großanzeigen in US-Zeitungen, die für Solidarität mit Israel werben, so daß jetzt nur noch der ganz große Terrorakt der Achse des Bösen "fehlt" ...

MfG Kawi

29.04.2002

Von der Thronverzichtslüge 1918 bis zum Angriff der Roten Armee 2004 (I. Teil)

Kawi Schneider, Berlin-Neukölln, 29. 4. 2002

Von der Thronverzichtslüge 1918 bis zum Angriff der Roten Armee 2004

Wie ich Anfang Februar 2002 prognostizierte, ist seit etwa dem 20. 2. 2002 "Kaiser Wilhelms Rache" fällig. Ich erwartete eine Serie von "kaiserlichen Machtworten" und/oder Ereignissen, die im Sinne des Kaisers sind. Begründung: Am 9. 11. 1918 wurde der "Thronverzicht" des Kaisers verkündet.

Das war eine Lüge, denn der Kaiser war zum "Verzicht" gezwungen worden. Die deutschen Soldaten kamen von den Fronten heim und sagten: "Wir waren doch am gewinnen, wieso sollen wir den Krieg verloren haben?"

Das ganze "Kriegsergebnis" des ersten Weltkriegs war gekauft, die Weimarer Republik war fast so verlogen wie die heutige BRD. Sie torkelte in genauso schlimme materielle Not, wie ihr Stümmel-Klon BRD später in geistige Debität. Die Weimarer Republik war von denjenigen Kräften beseelt, die entgegen dem Willen sowohl des Kaisers als auch des Zaren den 1. Weltkrieg ertrotzt hatten. Bethmann-Hollweg etwa hatte sich schon gut zu erkennen gegeben, als er sich am 120. Jahrestag der Französischen Revolution zum Reichskanzler ernennen ließ und mit dem Anschluß seiner heimatlichen Preußischen Rheinprovinz an Frankreich liebäugelte. Rathenau riet nach dem Weltkrieg ernstlich der französischen Regierung, daß gegen die Deutschen nur ihre physische Ausrottung helfe. Die Weimarer Republik hatte andererseits eine gute Verfassung und zum Teil relativ gute Politiker. Die BRD hat keine Verfassung, sondern nur ein GG, was nach Völkerrecht (Haager Landriegsordnung) eine Verwaltungsordnung ist, die Besatzer einem vorübergehend im Krieg besetzten Feindgebiet vorschreiben. Deshalb heißt es auch "GG für die BRD".

Am 28. 6. 1914 wurde mit dem Mord von Sarajewo am österreichischen Kronprinzen der 1. Weltkrieg ausgelöst. Zu exakt gleicher Stunde mißlang ein Messer-Attentat auf den Zaren-Berater Rasputin in seiner Sommer-Residenz in Sibirien. Rasputin, der als Wunderheiler gewaltig einstecken konnte, erholte sich in einer Klinik, wurde aber 1916 ermordet, um den gerade verhandelten, von ihm ausgetüftelten Separatfrieden von Zar und Kaiser zu vereiteln.

Als die Nazis vom Tiefpunkt des Deutschen Reichs der Weimarer Republik aus ein Wirtschaftswunder ohne Kreditaufnahme bei "westlichen" Banken schafften, wurde Deutschland genau und nur deshalb, wie Churchill zugab, mit einem 2. Weltkrieg schon wieder plattgemacht. Von Deutschland aus kann auch dieser Krieg nicht ausgegangen sein, weil der Wiederaufbau

erst begonnen hatte und bis 1960 geplant war - erst dann erwog man NSseitig ein Bemühen um mehr "Lebensraum im Osten". Während heute so getan wird, als hätte aller Aufbau 1933 - 1939 dem Krieg gedient, traf das in Wirklichkeit weder für den Volkswagen oder Nord-Süd-Autobahnen oder gar England-Kreuzfahrten und andere KdF(Kraft durch Freude)-Aktivitäten zu, auch kaum für Zeppeline oder die Hexenverfolgungs-Forschung Himmlers, die diese als einen der antigermanisch rassistischen Vernichtungskriege des Feindes deutete. Über Himmlers "Hexenkartothek" berichtet die Presse, sie schmore als "Beutekunst" in Posen/Poznan vor sich hin. Ist das, nebenbei, ein erster Wink mit dem Zaunpfahl im Sinne von "Himmlers Rache", hier speziell an das Kirchentum?

Als Churchill am Ende des Krieges stöhnte "wir haben das falsche Schwein geschlachtet", schlug er ernsthaft die Einbindung der Wehrmacht in die West-Alliierten und einen gemeinsamen Angriff auf die Sowjetunion vor. Wie es die Nazis den West-Alliierten jahrelang vorgeschlagen hatten! Dann mußte ihm aber jemand erläutert haben, daß die SS und die Übersee-Wehrmacht Geheimkolonien und Militärstützpunkte unter Führung von SS General Dr. Hans Kammler eingerichtet hatten, die weiterkämpften und das Interesse an einem Bündnis mit den West-Alliierten wegen absoluter Endsieg-Gewißheit verloren hatten: Sie sind seither die sogenannte "Dritte Macht", die "Unbekannte Macht", die "UFO-Macht", die "reichsdeutsche Flugscheibenmacht" mit Sitz u. a. in Neu-Schwabenland, Ostantarktis, und mit den Wunderwaffen eben, vor allem ihren "Flying Saucers" oder "UFOs". Folglich konnte das besetzte Rumpf-Deutschland gegen diese Geheimbasen erstmal nur als Geisel und Gehirnwäscherei benutzt werden, und einen Friedensvertrag gibt es bis heute nicht, weil entweder die Alliierten oder die SS/Reichsführung oder beide auch heute immer noch Krieg führen wollen.

Am 20. 2. 2002 war astrologisch der Gegenpol zum 9. 11. 1918, genau: die Neptun-Eigenopposition im Zeichen Wassermann. Peter Schmidt erklärte mir die astrologische Bedeutung, und auf dieser Basis entstand die Hypothese: Am und ab dem 20. 2. 2002 schlägt die "Stunde der kaiserlichen Wahrheit". Die am 9. 11. 1918 begonnene Lügen-Serie zu Ungunsten Deutschlands, und andere Lügengebäude, werden Stück für Stück rückabgewickelt. Denn Neptun (Lügen-Patron) im Wassermann ist ungefähr wie Kalk in Salzsäure, und der Gegentermin von 1918 war vergleichsweise wie das Auftauchen eines Kalkgebirges aus dem Nichts.

Pünktlich am 20. 2. 2002 (Quersumme 8 wie "Achtung!") und genau 2 Wochen nach meiner Prognose per E-Post-Verteiler geschah durch einen unerklärten Kabelbrand ein gewaltiges Zugunglück in Ägypten mit ca. 360 Todesopfern - auf der vom Kaiser gebauten Eisenbahn. Die "Westwüste" (Ägyptens) grenzt vermutlich an die geheime reichsdeutsche Kolonie (namens "Delta"?) im Süden Libyens, von der Experten berichten - sie soll sehr groß und fruchtbar sein, abgeschirmt u. a. von verbündeten, halbeingeweihten Wüstenvölkern. Der Zug könnte, wie sonst überwiegend bei Flugzeugen üblich, von UFOs mit Strahlschüssen angegriffen worden sein. Die Fahrgäste, die verbrannten, waren zum größten islamischen

Schlacht- und Brandopferfest unterwegs.

Im Jahr 2000, wenn ich nicht irre, stürzte eine "Egypt Air" kraft ungeklärter Ursache ab, mit Offizieren, unterwegs zurück von einer Ausbildung in den USA nach Ägypten. Eine lächerliche Piloten-Selbstmord-Theorie machte Furore. Auch hier vermutete ich den Hintergrund der geheimen "Dritten Macht", aus deren Sicht der ehemals verdeckte Verbündete Ägypten ja zu den feindlichen USA übergelaufen ist. Die ägyptische Flagge (rot-weiß-schwarz) läßt einen komplementären Zusammenhang mit dem Deutschen Reich (schwarz-weiß-rot) ahnen, der vielleicht mit Atlantis zu tun hat, dessen Zentralreservat laut Plato im alten Ägypten gepflegt wurde.

Der terroristische Anschlag vom 11. 4. 2002 auf die alte Synagoge von Houm Tsouk (Djerba) war nach einhelliger okkultisitscher Deutung auch ein Zeichen vor allem an die Deutschen, zu derlei auf Distanz zu gehen.

Auch den Amoklauf vergangene Woche von Erfurt, am Geburtstag von Rudolf Heß und am 16. Jahrestag von Tschernobyl, wo ein SS-mäßig schwarz verkleideter Schüler 12 Lehrer - 17 Todesopfer insgesamt, 17 steht numerologisch für Sintflut - in einem Gymnasium wilhelminischer Architektur erschöß ("ich hasse Stasi-Lehrer und andere Zecken"), werte ich okkultistisch durchaus als Aspekt der "Rache des Kaisers", in dessen Sinne weder der Drogenhandel noch die Lügenindustrie an heutigen Schulen sein kann. Ich bin selbst an allen Handfeuerwaffen (Stand 1972) ausgebildet, habe mal ein Panzerziel in 900 m mit Panzerfaust-Rakete und einen Papp-Soldaten in 300 m Entfernung mit MG beschossen, auch Gewehr, Gewehrgranate, Handgranate, MP und Pistole geübt, und zwar nicht in einem Schützenverein, sondern in einer Kampfkompanie. Was der 19jährige in Erfurt machte, ist rein technisch betrachtet eine unglaubliche professionelle Meisterleistung. Aus Erfahrung weiß ich, daß man auch mit einer Pistole auch in geringer Entfernung ganz und gar nicht auf Anhieb trifft, geschweige denn tödlich, und das auch noch in Serie!

Die Filmindustrie, wo dauernd jeder jeden trifft, ist Volksverdummung auf der Basis von, aus gutem Grund sprichwörtlichem, Jägerlatein/Schützenlatein. Im ganzen Friedens-Jahrhundert des Wilden Westens, das wurde akribisch erfaßt, gab es dort ca. 25.000 Erschossene, nicht mehr als heute in den USA pro Jahr. Wo also bleiben in der Berichterstattung Fragen wie: Wieso trifft ein Vereinsschütze beim ersten Serienmord so oft in so kurzer Zeit, ohne vielfache Vorübung und wie ein Soldat nach erfolgreichem Nahkampf-Einsatz im Krieg? Aber es wird überhaupt keine rationale Frage gestellt. Der in einem anderen Sinne "Held von Erfurt" wird sogar noch psychiatrisiert - um so weniger wäre er zum Geschehenen fähig gewesen. Dann ist wohl in Erfurt ein Wunder geschehen: Erfurt als Hauptstadt der deutschen Kernregion des germanischen Hauptgottes Thor (Thüringen), der den Thorsten = Stein seiner Rache zu schleudern pflegt, ist der Deutschen "Brahmasthan" (Volksseelen- und Gottes-Sitz), wie Hindus sagen würden, also virulent mirakelträchtig; von dem gerüchtegemäßen SS-Reservat im Thüringer Wald ganz zu schweigen. Aber Esoterik beiseite: Viele Millionen in der BRD

sind an Handfeuerwaffen ausgebildet - jeder von ihnen müßte das Paradox erkennen. Aber wie in einem massenhypnotischen Delirium wird allgemein so getan, als könnte ein Vereins-Schütze, wenn er nur Waffe und Munition hat, aus dem Stand so etwas leisten. Das ist genauso bescheuert, wie jedem zuzutrauen, vom 10-Meter-Turm einen olympiareifen dreifachen Rückwärtssalto zu machen, wenn er nur schon mal in einem Weiher geplantscht hat und das erste Mal auf dem Sprungturm steht!

Nach meiner zyklentheoretischen Erwartung wird es mit der "Rache des Kaisers" in sich steigernder Dynamik weitergehen; hinzu kommt gleichzeitig das, was man "die Rache Adolf Hitlers" nennen könnte. So wie der Kaiser einem Neptun-Zyklus unterliegt, so sehe ich Hitler dem Kan Reki, dem 60-Jahre-Zyklus gemäß japanischer Philosophie, unterstellt. Die Prophezeiung von (der SS angehörenden) buddhistischen Schulen, Adolf Hitler sei der neue Buddha der Welt und werde bald als göttlicher Avatar ("Herabsteiger") wiederkommen, um die Welt zu retten, gibt es auch, ich kenne sie aber nur vom Hörensagen und habe die Literatur dazu noch nicht geprüft. Sie wurde im TV mal erwähnt, von einer schockierenden dunklen Seite des Dalai Lama war glaube ich die Rede, oder so ähnlich, der Tonfall suggerierte akute Gefahr der Implosion des Universums. Alles, was mit Hitler zu tun hat, wird ja verbal, musikalisch und bildtechnisch meistens so ähnlich dargestellt wie ein stinkendes schwarzes Granulat von Ruß aus der Hauptbratpfanne der Hölle, das einem ein flinker Teufel dauernd in die Augen schleudern will, und das unheimlich schwer abzuwaschen ist, weil es was Ewigklebriges/Ewiggestriges an sich hat, von seiner Scheußlichkeit und den anderen einsamen Hochpotenzen des Bösen abgesehen.

Die kan-reki-mäßige Umpolung würde zwangsläufig eine nie dagewesene Verherrlichung Hitlers als der güldensten, edelsten je dagewesenen Lichtgestalt göttlich erlösenden Heilandswesens zu bieten wissen - ab 2005 ... Manchmal hat die übliche dämonisierende Publizistik um den armen Adolf heute schon unterschwellig was davon, wenn ich es mir nicht nur einbilde. Die Schulen des sogenannten Positiven Denkens haben ja etwas sehr Wichtiges erkannt, nämlich daß das Unterbewußtsein oder der innere vegetativ steuernde Urwurm keine Negierung versteht. Deshalb soll man ja z. B. vor einer Reise beten/autosuggestieren "ich fahre sicher und glücklich", statt "ich fahre ohne Unfall", weil letzteres als "ich fahre und habe einen Unfall" ankommt, den der Urwurm dann auch zu inszenieren versucht, weil er hündisch treu ist. Wer sich einen Lottogewinn suggeriert und gleichzeitig denkt "mein Gewinn ist leider wahrscheinlich trotzdem wie immer Null", hat neben der geringen Wahrscheinlichkeit auch letztere Suggestion fest an der Seite seines sogenannten Pechs. Wenn dieses Prinzip tief drinnen bei den Menschen auch bei der maßlosen Anti-Nazi-Propaganda wirksam ist, wird das zu prognostizierende Wendehalstum von 2005 um so leichter erklärbar.

In einer Diskussion über Erfurt erzählte der Schauspieler Günter Lamprecht, daß er seit seiner Verletzung durch den rechten Amokläufer von Bad Reichenhall 1999

jede Nacht mehrmals seine Türe abschließt und träumt, hingerichtet zu werden. Er ist mir ansonsten auch schon alptraumartig aufgefallen, etwa wenn er mit gehässig-verruchtem Ton in Dokumentarfilmen über das Dritte Reich die üblichen erfundenen "Nazi-Greuel" durchdeklinierte. Er sollte mal in buddhistischen oder hinduistischen Büchern nachlesen, wie das "Karma" funktioniert - dann wird er verstehen, daß und warum sein Traum von seiner Hinrichtung stimmen könnte.

Der 60. Jahrestag der ersten Bombardierung von Leningrad durch die Wehrmacht war der berühmte 11. September 2001, wo in Manhattan 2 Boeings, den Indizien nach, ferngesteuert wurden, ähnlich wie kürzlich ein kleines Flugzeug in Mailand. Ins Pentagon machte ein UFO mit Strahlschuß einen geraden Schnitt, jedoch von der Seite und nicht, wie seinerzeit beim Gebäude in Oklahoma-City, einen Salvenbeschuß von senkrecht oben, dessen Spuren die Fotos und Stahlschmelzprofile zeigten. Die unbestreitbar einzigartigen militärischen Meisterleistungen an WTC und Pentagon sollten vielleicht den aufschlußreichen qualitativen Vergleich zur Bombardierung 60 Jahre zuvor anregen: Als hätte sich eine Macht zurückgemeldet, die eine höchstgradige Perfektion errungen und der kaum jemand etwas entgegenzusetzen hat.

Der nächste wichtige 60. Jahrestag ist in der Nacht vom 30. auf den 31. Mai 2002. Denn 1942 in der entsprechenden Nacht erfolgte die erste Groß-Bombardierung des 2. Weltkriegs gegen das Deutsche Reich, die von Köln mit 1000 Bombern. Das Datum hätte insofern ein spektakuläres karmisches Echo verdient, als diese erste Groß-Bombardierung einen kriegsverbrecherischen Quantensprung darstellte und den Ernst der angekündigten Vernichtung des deutschen Volkes beweisen sollte. Die in Prophezeiungen vorkommende Sprengung von Manhattan, ein alter Plan auch der Reichsführung, erwarte ich aber dann noch nicht - eher am Jahrestag von Hamburg, oder von Dresden (3000 Bomber). Mal sehen, ob und was man sich einfallen läßt. Der kommende 8. (genau: 7./9. Mai) Mai ist der 57. Jahrestag der Lüge von der Kapitulation Deutschlands. Auch dann ist ein nettes Betthupferl der geheimen Nazi-Truppen möglich, wie am 7. 5. 2000, als ein UFO die ganze Nacht am Flughafen Mönchen-Gladbach 80 es verfolgende Polizisten veräppelte und dreist chaotisch umeinander hoppste, schlimmer als bei Hempels und Guru Umeinanda zusammen.

Anfang 2003 ist gemäß Kan Reki, dem Mechanismus der umgepolten Wiederholung nach 60 Jahren, das "umgekehrte Stalingrad" fällig. Vielleicht werden die USA es erleben, und zwar im Irak. Der von mir jüngst interviewte Soldat (Fremdenlegionär und Bundeswehr-Major) bestätigte gestern, daß er für nächstes Jahr erwarte, daß die überlebenden US-Soldaten "weinend nach Hause gehen" werden. Einzelne Prophezeiungen schildern weite Landstriche des Nahen Ostens, also praktisch in Gebieten zwischen den reichsdeutschen Geheimkolonien in Libyen und im Irak, als "schwarz und verkohlt" - wie der Zug am 20. 2. 2002 - von einem sich jetzt anbahnenden Nahost-Krieg verwüstet. Bereits der Kaiser hatte übrigens auch die Bahn Istanbul-Bagdad gebaut. Sogar eine geheime deutsche Marine-Basis bei Montauk (Long Island) soll schon

vom Kaiser eingerichtet worden und durch den 2. Weltkrieg bis heute in Betrieb sein.

Sollte "Stalingrad umgekehrt" in BRDeutschland stattfinden, wäre der russische Angriff (siehe unten) schon bald fällig. Wenn das "eigentliche" Deutschland aber viel mehr in besagten geheimen Kolonien zuhause ist als in der BRD, insbesondere im Irak (Babylon), dann könnte es ein Denkfehler sein, daß "Stalingrad Umgekehrt" nur der "Düsseldorfer Kessel von 2003" oder so sein kann. Gestern kündigten die Nachrichten auch unverhohlen an, daß die USA Anfang 2003 mit 250.000 Soldaten im Irak einmarschieren wollen. Der Stalingrad-Kan-Reki wird also artig eingehalten, wenn man nicht geschwindelt hat, und dann müssen alle, die sich schon im Mai 2002 auf den Sieg Saddam Husseins ("Der neue Hitler", BILD) über die USA gefreut hatten, noch ein Jahr durchhalten und warten.

Der Angriff auf BRDeutschland ist auch deshalb vielleicht erst 2004 fällig, weil der Kriegsbeginn gegen Stamm-Deutschland jeweils gern auf ein Jahr mit der Quersumme 6 gelegt zu werden pflegt. 1914 hatte die Quersumme 6, 1941 auch, als mit dem Rußland-Feldzug "Barbarossa" der eigentliche Weltkrieg begann (hierzu das Buch "Stalins verhinderteter Erstschlag", Viktor Suworow). Nach Indizien sind auch die anderen 6-er Jahre als Beginn des 3. Weltkriegs gegen Deutschland erwogen worden, nämlich 1959, 1968, 1977, 1986 und 1995. Der nächste Kandidat ist 2004. Die 6 ist die Zahl von Jahwe/Satan/Saturn/Saturday, und nach einer revisionistischen Theorie ist eine mächtige Strömung einer Wüstenreligion regieführend bei den Vernichtungskriegen gegen Deutschland (siehe die Kriegserklärung "Judea Declares War on Germany" vom 24. 3. 1933, dokumentiert bei deutschlandluegen.de), die nach jeweilig weitgehendem Mißlingen propagandistisch auch noch auf den Kopf gestellt würden.

Für 2004 wäre also vielleicht die Rheinoffensive der wiederhergestellten Roten Armee unter den üblichen Auftraggebern zu erwarten - viele rechnen schon 2002 oder 2003 damit -, von der in fast allen Prophezeiungen des Dritten Weltkriegs die Rede ist; als Sieger wird jedoch von Sehern "das geheime deutsche Raumschiff" beschrieben, das Blitze schleudern kann. Die Wunderwaffe der SS, das "gute alte UFO", mit seinen Strahlkanonen, das ist hier wohl gemeint. Wenn die Prophezeiungen stimmen, wird abgewartet, bis die Russen mit ihren 24.000 Wunderpanzern an der Linie Rotterdam-Köln-Basel-Lyon stehen. Dann wird der gelbe Giftstreifen vom Schwarzen Meer her Richtung Nordwesten gelegt, um die Russen von Nachschub und Fluchtwegen abzuschneiden. Dann werden die Rotarmisten, die Zahl von 7 Millionen wird genannt, vernichtet. Vor allem westlich des Giftstreifens wird es nach den Prophezeiungen weite Leichenfelder geben, mit ebenfalls Millionen toten BRDeutschen.

Gegen die Rheinoffensive schon 2002 spricht der kalte gegenwärtige April; falls der kommende Sommer sehr heiß wird und der April 2003 sehr warm, ist es prophetiegemäß im Spätsommer 2003 fällig, sonst eben doch erst 2004. Für die russische Invasion Westeuropas schon 2002 oder 2003 spricht wiederum das Umkehrprinzip des Kan Reki, wenn man an das

Vorgehen der Wehrmacht im 2. Weltkrieg denkt. Die deutsche Expansion im Osten damals war, grob gesagt, 1941 - 1943; da das Gegenstück nicht 3 Jahre, sondern nur 3 Tage dauern soll, "paßte" es sogar schon zum Spätsommer 2002. Für schon 2002 spricht auch, daß die Bundeswehr gerade ans Horn von Afrika und wer weiß wohin verlegt wird, denn prophezeiungsgemäß ist, was bereits jetzt fast schon gegeben wäre, die BRD ohne Gegenwehr.

Eine Umfrage unter Interessenten und Experten der Prophezeiungen von WK III hat kürzlich ergeben, daß über 45% von ihnen an 2002 glaubt. Der "richtige" prophetiegemäße Termin wäre ja 1999 gewesen, und nur einzelne Visionäre haben das Signal bekommen, daß ein "5jähriger Gnadenaufschub der Apokalypse" in Kraft getreten sei. Das spricht sich aber kaum herum, so daß viele wieder nur groteske Denk-Schrauben versuchen, das Jahr 2000/2001/2002/2003 sei aus irgendwelchen Gründen "das wahre 1999". Ausgerechnet bei 2004 ist Sense - da erwartet fast niemand, selbst in dieser Expertenszene, etwas: Entweder es passiere 2002 oder vielleicht allerspätestens 2003, aber danach sei nichts zu erwarten, dann hätten sich die Prophezeiungen eben als falsch herausgestellt. Um so wahrscheinlicher ist aber eben gerade doch 2004, hinsichtlich des prophezeiten totalen Überraschungseffektes! Vielleicht war die ursprüngliche 1999-Prophezeiung berechnend falsch, um den Überraschungseffekt sicherzustellen; auch der angebliche "Gnadenaufschub" von 5 Jahren könnte so gesehen ein kleiner Schwindel sein, wiewohl er vielleicht wenigen ausgewählten Personen das vielleicht richtige 2004 signalisiert ... Die breite Masse der Prophezeiungs-Szene soll vielleicht genau, wie es jetzt geschieht, stillgelegt werden, auf daß die notwendige Schocktherapie für die Menschheit um so krasser ausfalle ...

Daß sich Rußland und insbesondere das mutmaßliche geheime Reservat der Sowjetunion mit Hochdruck auf den Dritten Weltkrieg vorbereiten und schon jetzt exzellente Waffen in gewaltiger Menge haben, ist bereits verschiedentlich aufgeklärt worden, entgegen der BRD-Desinformation vom armen rostenden Rußland.

Auch die russische Propaganda (auf einem Mittelwelle-Sender, wie Radiohörer berichten) wird in diesem Sinne häufig zitiert. Das geplante Plattmachen des Westens werde dort immer wieder unverblümt angekündigt. Die scheinbar zivile Vorhut ist sogar schon da - allein in Berlin 100.000 illegale Russen laut Wowereit, der dies grinsend vegnügt vortrug. Auch das spricht nicht dagegen, daß der Angriff schon 2002 oder 2003 erfolgt. Schröder hat folgerichtig Putin kürzlich schon wieder ein Milliarden-Schutzgeld gezahlt - was also, wenn die BRD selber pleite sein wird?! Vor seinem Besuch sagte Putin, die Zeiten seien vorbei, wo Rußland andere um etwas bitte. Man ist also so stark geworden, daß man andere wieder zwingen kann! Und sowas verkaufen unsere Medien als "persönliche Freundschaft Schröder-Putin"! Vom "Hitler-Stalin-Pakt" zur "Schröder-Putin-Freundschaft", exakter konnte es der Kan Reki nicht hinkriegen: Damals hieß ein Schwindel "Pakt", heute heißt er "Freundschaft"! Dennoch: alles hat seine Kehrseite, in der Nacht (6./7. 4. 2002) vor Putins Besuch zeigte ein "Meteor" in Bayern und Tirol, wie

auch er stundenlang knallen, blitzen und leuchten kann. Wie unendlich muß der Haß von Putin auf "Freund" Schröder sein, weil man letzterem nicht anmerken kann, ob er tatsächlich dumm ist und nichts von den UFOs weiß, oder bloß hypnotisiert!

Weiter: Kenner der Prophezeiungen warnen die Deutschen vor Umsiedlung in andere Länder, weil in abgelegenen deutschen Gebieten die Überlebenschance trotz allem am größten sei. Der Dritte Weltkrieg werde nämlich mit Naturkatastrophen (Baseler Erdbeben usw.) einhergehen - insgesamt sei das die sogenannte Apokalypse. Deren Siegermacht wird wiederum in der Bibel und Kirchentradition als "die himmlischen Heerscharen" bezeichnet, bei Nostradamus als das Monstrum (le monstre) vom Süden/Südpol (montant le long la ligne du méridian), das so beeindruckend sei, als würde man zum ersten Mal die Sonne sehen (Centurien XI, 39), womit nach meiner Hypothese eben die UFOs der SS gemeint sind, reduktionistisch manchmal "reichsdeutsche Flugscheibenmacht" genannt - was zur von Anbeginn multikulturellen/internationalen tatsächlichen SS nicht ganz paßt. Das Monstrum vom Südpol erobert also die Welt, wozu ihm Nostradamus hingerissen gratuliert, und wie ein verliebtes kleines Mädchen wünscht er diesem "Prinzen" für die Zukunft alles Gute - bemerkenswert für den ansonsten völlig trockenen Telegramm-Stil des absichtlich verschlüsselten "Geschichtsbuchs der Zukunft" aus dem 16. Jahrhundert von diesem Arzt, Astrologen und Hellscher.

Genau 60 Jahre nach dem plötzlichen Erstarren der Résistance gegen die NS-Besatzung in Frankreich 1942 erfolgt dort soeben ein jähes Erstarren der Nationalisten, genau im Sinne des Kan Reki, bestätigt Japan-Experte Waldemar Schneider, Professor an der Uni Dortmund. Die Prophezeiung des Brandes von Paris in einem entsetzlichen Bürgerkrieg wird zur Zeit leider immer plausibler. Wie gestern in den französischen Nachrichten berichtet wurde, gibt es sogar schon linke Demos gegen Le Pen mit "Fotos der Leichenberge des Holocaust", die Revisionisten zufolge aus dem Film der Reichsregierung über Dresden stammen, der von den Alliierten beschlagnahmt und für Dokumentationen verwendet wurde.

Die verträumten Medien auch in der BRD suggerieren im Moment, Le Pen sei hauptsächlich von Protestwählern unterstützt worden, die es gar nicht so meinten.

Stimmt der Kan Reki, müßten aber die Nationlisten in Frankreich so stark werden wie damals die Résistance. Und wer nur geringste Grundkenntnisse der sogenannten Esoterik hat, kann sich denken, was Leute herbeibeschwören, die Fotos von (auch noch umgelogenen) Leichenbergen spazierentragen - die Welt ähnelt immer mehr einem schlechten Science-Fiction-Film. Die ach so intellektuellen Linken machen das.

Das Chaos in Paris soll irgendwann so plötzlich ausbrechen, daß die Bonzen auf der vorbereiteten Flucht in ihre geheimen Bunker in den Bergen doch noch in den verstopften Straßen und sonstigen Fluchtwegen steckenbleiben und umkommen. Auch die prophezeiten Massenmorde an Priestern in Italien werden leider immer plausibler, zumal der Papst

jetzt auch noch den längst bekannten Kindesmißbrauch durch Priester an die breite Öffentlichkeit bringt.

Das prophezeite Versinken Londons in der Nordsee, und Kaliforniens im Pazifik, wäre der kan-reki-gemäße Gegenpol der Kriegsverbrechen der Bombardierungen deutscher Städte, demnach irgendwann ab Mai 2002 bis spätestens Februar 2005 denkbar. Auch der Finanz-Crash ist ab Mai 2002 zu erwarten: In Argentinien haben die für alle Länder prophezeiten Zustände bereits begonnen, daß die Menschen vor der Bank Schlange stehen und trotzdem ihr eigenes Geld nicht mehr bekommen, und daß man sich schließlich bei Plünderungen der Supermärkte um die letzten Schappi-Dosen die Köpfe einschlägt.

Wie man den Crash 2002 (plus) zyklentheoretisch erklären kann, weiß ich nicht. Vielleicht entspricht er kan-reki-mäßig einem Ereignis des 2. Weltkriegs.

Der Höhepunkt der größten Inflation in Deutschland war ungefähr der 10. 10. 1923, als allein die Stadt Kaiserslautern im letzten Schub des Tages 300.000 5-Billionen-Reichsmark-Scheine druckte, also 1,5 Trilliarden Mark. Das ist 79 Jahre her. Mir kommt im Moment nur die spekulative Idee, daß der Crash Ende Mai "passen" könnte, als Kan-Reki-Gegenpol zur Bombardierung von Köln. Ein weltweiter Crash am 30./31 Mai 2002 wäre symbolisch eine idealtypische "Rache Adolfs", als schallende Ohrfeige für genau jene Weltwirtschaft, die den Krieg inszenierte; einige spätere Termine, z. B. der 11. 6. 2002 (9 Monate nach dem 11. 9. 2001) und spätere, wären genauso "gut" - wie gesagt ist das nur Spekulation. Nach einer Prophezeiung erfolgen während des gerade beginnenden Machtkampfs - ich meine den inszenierten, nicht den richtigen innerhalb der (...-) Mafia, in der BRD lediglich ärgerliche wirtschaftliche Entwicklungen und Preissteigerungen, aber noch nicht DER Crash.

So wie die Bilder aus Erfurt die vielleicht letzte Mahnung zur Umkehr zur Wahrheit in der Bildung waren, so sind die Bilder aus Argentinien wohl die letzte Mahnung zur Reform der üblen Weltfinanz. Wie die vielleicht letzten Mahnungen an Ägypten vom 20. 2. 2002 und an die USA vom 11. 9. 2001 und an Frankreich (Toulouse Ende Sept. 2001) und Italien (der "abgefahrene Pirelli" kürzlich), sind diese und andere Mahnungen jedoch sämtlich umsonst, wenn die Prophezeiungen stimmen, nach denen eben keinerlei freiwillige Einsicht oder Besserung bei den Menschen erfolgt, sondern die Apokalypse pur, die die Vernichtung der alten Welt bedeutet, und der ein sehr gutes Zeitalter mit glücklichen Menschen folgen soll. Es überleben ja, je nach Prophezeiung, mindestens 10 - 14% der jetzt lebenden Menschen, oder sogar mehr.

Die werden dann in den Geschichtsbüchern wahrscheinlich nicht den 1./2./3. Weltkrieg finden, sondern den "89jährigen Krieg" 1914 - 2005 gegen das "Deutsche Weltreich" bis zum deutschen "Endsieg 2005" durch die "Himmlichen Heerscharen der Apokalypse" (= SS-UFOs) ...

Frohe und gesegnete Apokalypse und Guten Rutsch in die Hölle oder, je nach dem, schönen Aufenthalt zur Rechten Gottes wünscht

Kawi

14.03.2002

[Zusammenbruch aller Lügengebäude seit dem 20. 2. 2002](#)

Kawi Schneider, 14. 3. 2002

[Dieser Text darf, wenn gewünscht, unverändert weitergegeben werden.]

Hai Leute,

hier eine kleine Ergänzung in Sachen "Kaiser Wilhelms Rache" = Zusammenbruch aller Lügengebäude seit dem 20. 2. 2002 (Neptun-Eigenopposition zum Tag des Beginns der Lügen-Epoche, dem Tag der Thronverzichtslüge vom 9. 11. 1918).

Zwei hohe Bundeswehroffiziere, einer von ihnen Sprecher Bernhard Gertz, haben wohl - eine Freundin berichtete - gestern brühwarm im ganz normalen BRD-Fernsehen erzählt, die CIA hätten von den Anschlägen des 11. September 2001 vorher gewußt. Nach meiner Theorie haben alle rechtzeitig Bescheid gewußt, weil die "Attentäter" keine Todesopfer wünschten: Sogar die Feuerwehr stand ja mit Groß-Aufgebot an den WTC-Türmen, bevor die erste Boeing kam. Inzwischen gehen sogar Gerüchte um, daß auch 1986 in Tschernobyl keine Todesopfer beabsichtigt waren: Das radioaktive Material des von oben beschossenen AKW Block IV war verschwunden gewesen; um das Gesamtgeschehen plausibel zu machen, hätten die Sowjets die Wahrheit vom Strahlkanonenbeschuß durch ein "UFO", und eben von dessen Beschlagnahme des radioaktiven Materials, sagen müssen. Lieber ließen sie jedoch, so die neue Hypothese, eine gleichgroße Menge von anderem radioaktivem Material frei, um einen "Unfall" aus der Sache zu machen. Die Todesopfer waren demnach weniger wichtig als das Verbergen der Wahrheit. Trotzdem gab laut Guido Knopp später ein hoher Geheimdienstler in Moskau zu, die Serie der sechs Chemiekatastrophen am Rhein 1986/87 sei eine Rache für Tschernobyl gewesen.

Auch aus dem [11. 9. 2001](#) wird krampfhaft ein terroristischer Massenmord gemacht, obwohl niemand hätte umkommen müssen, was die Aussage der Bundeswehr-Offiziere von gestern ja auch schon wieder bestätigt. Daß dem Schlag von Tschernobyl eine ernste Drohung der SU vorausging, die West-BRD in einem "nuklearen Inferno" enden zu lassen, ist bekannt. Der Schlag von Tschernobyl erfolgte 12 Tage nach dieser Drohung und am Geburtstag von Rudolf Heß.

Hier stellt sich die Frage, was dem Schlag vom [11. September 2001](#), dem 60. Jahrestag der ersten Bombardierung von Leningrad vorausging. Auch hierzu gibt es neuerdings ein interessantes Gerücht: Angeblich wollten die USA im Oktober 2001 durch die "Kommissarische Regierung des Deutschen Reichs" (KRR) die Neugründung des völkerrechtlich "latent" gewesenen Deutschen Reichs ausrufen lassen. Danach sei ein [Friedensvertrag](#) der Alliierten mit dem Deutschen Reich beabsichtigt gewesen, und auf dessen Basis der Beginn von Kompensationen durch Schuldzuweisungsträger-Deutschland, weil die Zahlungen der völkerrechtlich ungültigen BRD nur als Privatspenden zählten.

Um dies zu verhindern, hätte die Reichsregierung der deutschen Geheimkolonien den Warnschuß der Stützung der "Teufelshörner" bzw. des WTC abgegeben.

Dies sei die Botschaft an die Alliierten gewesen, daß die Reichsführung ganz andere

Weichenstellungen bezüglich des Welthandels im Auge habe, als ausgerechnet eine weitere Ausplünderungsrunde zum Schaden des Volkes der Alliiertengeisel Stammreichzone BRD.

Wie die Sowjets bei Tschernobyl, muß die US-Regierung sehr aufgeregt überlegt haben, wie man auch aus dieser Sache wieder was anderes macht, um nur ja nicht die Wahrheit sagen zu müssen. Ein Unfall war hier ausgeschlossen, zu viele Sachkenner hatten sofort nach dem Ereignis die unglaubliche militärische Professionalität bestaunt, die selbst beste Luftwaffen-Piloten nicht ohne lange Vorübungen schaffen könnten. In den ersten Stunden war sogar von allen Medien berichtet worden, daß die Piloten der Boeings nicht etwa Terroristen beklagt hätten, sondern das Sich-Selbständig-Gemacht-Haben der Autopiloten, also eine mindestens professionelle Fernsteuerung der Boeings. Im Internet gehen seither außerdem Filme und Fotoserien von UFOs am WTC um, davor, dabei und danach.

Im Chaos des 11. September schafften die USA lediglich, die bekannte Terroristentheorie vorzulegen, die sowieso propagiert werden sollte, weil die Bombardierungen in Afghanistan schon lange vor dem 11. September geplant gewesen waren. Den USA war also praktisch gar nichts eingefallen. Sie machten einfach, was sie sowieso gemacht hätten, nur daß sie den Anschlag zusätzlich denjenigen in die Schuhe schoben, die sowieso als Vorwand für den Pipelinekrieg am Hindukusch konzipiert waren. Was die USA besonders beunruhigt haben mußte, war das Verhalten der BRD-Führung: Würde diese schadenfroh ausnutzen, daß ihre Entmachtung und Ersetzung durch die KRR (die wegen teils guter Qualitäten schon zum Hoffnungsträger avanciert war, aber seither zerbröckelt) so kläglich abgewürgt worden war? Hier müssen die diplomatischen Drähte geglüht haben wie selten in der Weltgeschichte. Die USA hatten hier offenbar einen Erfolg: Die BRD-Führung hielt zu den USA. Vermutlich haben die USA den BRD-Sprechern Schröder usw. sogar die Wahrheit gesagt, jedenfalls nötigte Schröder mit fast stündlichen Beschwörungen der "uneingeschränkten Solidarität mit den USA" und sogar dem Notzeichen der Freimaurer die gesamte BRD zum Gleichschritt mit den USA. Selbst völlig ahnungslosen Menschen wird heute noch schlecht, wenn sie sich an diese Anbieterei von Schröder erinnern.

Erst seit die USA nur noch wie ein Maulheld dastehen, der trotz Bombardierungen nichts mehr erreicht, trauen sich die BRD-Führer, sich doch wieder abzukoppeln. Bundeswehr-Sprecher Gertz verurteilt schon den KSK-Einsatz in Afghanistan, und beim Angriff auf den Irak wollen sie USA und GB sowieso alleine lassen, was auch ihr Glück ist, denn die 2. Abmahnung (nach der 1. vom 11. 9. 2001) wird vermutlich sehr viel härter, aber auch noch viel schwieriger umzulügen sein. Vom weiteren Verlauf und Ergebnis des Drittens Weltkriegs gar nicht erst anzufangen ...

MfG Kawi

**Mit freundlichen Grüßen
Kawi Schneider
kawi-birkheim@t-online.de**

11.03.2002

[Ablösung der bisherigen Weltregierung](#)

ottlieb Engel, 11. 3. 2002

[Dieser Text darf, wenn gewünscht, unverändert weitergegeben werden.]

Hai Leute,

Wie weithin bekannt ist, planen die mit der SS ("UFOs") der [reichsdeutschen Geheimkolonien](#) verbündeten Aldebaraner (siehe auch 11. Sept. 2001) die Ablösung der bisherigen Weltregierung, also der mit den Dracos (reptiloide Außerirdische) und [Reptos](#) (reptiloide Unterirdische; Unterscheidung gemäß Jo-Conrad-Theorie) verbündeten sogenannten "Hochfinanz". Der Heimatplanet der Menschen (Durchschnittsgröße 2,50 m), die Aldebaraner genannt werden, ist der Planet Sumi-Er, 150 Milliarden Kilometer entfernt vom Roten Riesen Aldebaran, der 68 Lichtjahre von uns entfernt ist.

In diesem Zusammenhang berichtete ich von einer m. E. glaubwürdigen Astralreise-Vision eines Sensitiven vor rund drei Monaten in Brandenburg, daß eine unglaublich gewaltige Weltraum-Armee aus dem Sternbild Stier (Aldebaran!) Richtung Erde unterwegs sei. Eine solche Reise dauert auch im Hyperraum mit vielfacher Lichtgeschwindigkeit eine gewisse Zeit.

Ich hatte schon spekuliert, daß der zu vermutende "Aldi"-Aufmarsch impliziere, daß auf der Erde ein Atomkrieg geplant sei. Denn die Aldis halten sich an die kosmischen Gesetze, die ihnen nur in derartigen Extremfällen ein Eingreifen gestatten.

Mit der gestrigen, überraschenden Erstschlag-Atomkriegs-Option der USA auch gegen China und Rußland ist das Rätsel gelöst, wir können weiterdenken. Über die USA brauchen wir nicht mehr nachzudenken, sie haben gestern leider ihr eigenes Todesurteil fabriziert, wenn die kosmischen Gesetze mehr als ein Gerücht sein sollten.

Der m. E. ernstzunehmende Nostradamus-Experte Ewald hat für den 12. 5. 2002 das Zerbröckeln des Merkur, die "Explosion" des Ätna usw. prophezeit. Und daß relativ "kleine" Bruchstücke des Merkur in 2003 auf die Erde fallen und Erdbeben auslösen. So spekulativ auch alles ist, aber es geht ja nicht anders, also versuche ich, die Mosaiksteinchen zusammensetzen:

Ich hörte, daß das Sonnensystem laut Astrophysik jenseits der Planeten einen Kometengürtel mit etwa zehn Milliarden Kometen hat, der energetisch wie eine Eierschale des Sonnensystems funktioniert, den etwaige äußere Eindringlinge erstmal "durchbrechen" müßten.

Durch energetisch makromechanische Wechselwirkungen zwischen "Eierschale" und Planeten würde bei einem Durchbruch der Eierschale auch ein Planet oder Mond zerbröckeln können, z. B. eben der Merkur.

Wenn die Ewald-Prophezeiung stimmt, daß der Merkur kaputtgeht, könnte das heißen, daß es deshalb passiert, weil die Aldis dann gerade ins Sonnensystem eingebrochen sein würden. Das würde auch vom genannten prophezeiten Termin am 12. Mai her passen, denn am 25./26. Juni 2002 sollen u. a. die Weichen für einen etwaigen tatsächlichen Atomkrieg gestellt werden. Die Aldis hätten also die erforderlichen paar Wochen Zeit für den Rest ihres Weges, das Abbremsen und die Rückkehr in die hiesige Raumzeit-Dimension, zwischen dem Kometengürtel und der Erde, um den Atomkrieg zu verhindern. Ein Atomkrieg, da sind sich alle (in der Prophezeiungsszene) einig, wird ja tatsächlich NICHT stattfinden, null bis maximal sechs Atomexplosionen sind prophezeit, und selbst das, wenn es überhaupt stimmt, ist eben noch lange kein "Atomkrieg". Bei den bisherigen, meist unterirdischen "Atomversuchen" gegen die Geheimkolonien sind ja auch schon ca. 2.000 Atombomben eingesetzt worden, und die Erde ist noch da.

Die Erde ist nicht nur noch da, sondern sie ist sogar stärker geworden und hat beschlossen, sich zu reinigen und zu befreien von allem, was ihr nicht paßt. Hintergrund: Die Erde ist ein hochintelligentes Tier/Lebewesen (die "Göttin Gaya") auf interstellarer Ebene, und zwar eine Äther atmende Hohlqualle, die als Mund das Nordloch hat. Hier wird ja nicht nur der Äther angesaugt, sondern auch das Meerwasser wirbelt langsam hinein, noch schneller die Luft, sogar die Kontinentalmassen, im Laufe der Jahrmilliarden. Daß nach geologischer Erkenntnis die Antarktis vor 500 Millionen Jahren in tropischem Klima war, liegt nicht an ihrer hypothetischen Wanderung vom Äquator nach Süden, sondern an ihrer Wanderung aus der Innenerde durch das [Südloch](#) nach außen. Auch das Süßwasser der riesigen Erdinnenflüsse fließt ja dort durch Hohlräume in den südlichen Atlantik usw., was die Geologie zur Zeit noch falsch - mit vulkanisch bedingtem Gletscher-Schmelz-Süßwasser - erklärt. Die Antarktis ist also der nach außen gequetschte erste Teil des derzeitigen großen Erdinnenkontinents Agarthi. Grönland, Spitzbergen usw. werden in ca.700 Millionen Jahren nicht mehr außen sein, sondern auf der nördlichen Erdinnen-Oberfläche.

Die Selbstreinigung unserer Wirtsqualle steht nach vielen Prophezeiungen von medial Begabten, gerade in den letzten Wochen, jetzt bald bevor. In ihrer eigenen Perspektive ist es eine erfrischende Dusche, mit Hilfe der "Aldi"-Seife, und eine vitalisierende Erotik-Massage. In unserer Perspektive, als ihrer frechsten, Juckreiz auslösenden Kahlfraß-, Bohr- und Erdöl-Milben, ist es eben, wie gesagt, die sogenannte Apokalypse: Jedem das Seine, wie die alten Römer sagten (suum cuique). Und Tschüß.

Mit freundlichen Grüßen
Kawi Schneider
kawi-birkheim@t-online.de

07.03.2002

[Afghanische Kämpfer bringen den hochgerüsteten Alliierten Niederlagen bei?](#)

AVALON, 7. 3. 2002

[Dieser Text darf, wenn gewünscht, unverändert weitergegeben werden.]

Marine-Matrosen fallen ins Wasser und werden halbtot rausgefischt? In einem "Manöver" mit 25.000 Mann in der Ostsee? Wogegen?
Profi-Bombenentschärfer fliegen gemeinsam in die Luft?
Afghanische Kämpfer bringen den hochgerüsteten Alliierten Niederlagen bei?
Der "Kessel" bekommt Verstärkung? Von wo?
Im TV fliegen einsame Bomber und lassen eine (!) Bombe hinterm Horizont fallen?
"Erdbeben" an der Pakistan-Afghanistan-Grenze? Oder was für Bomben mögen das sein?
"Manöver" in Kuwait? Was zum Geier ist da los?
Viele Fragen, vorläufig keine Antworten.
Zitat Peter Scholl-Latour im deutschen TV auf einer Pressekonferenz vorige Woche:

"Die Deutschen sollen zum Panthersprung nach Agharti gezwungen werden." Die Journalisten dürften daran ganz schön zu knabbern haben.

Mit freundlichen Grüßen

AVALON

avalon@arrakis.es

Kawi Schneider, 7. 3. 2002

[Dieser Text darf, wenn gewünscht, unverändert weitergegeben werden.]

Es geht also los, superstarke Kommentare!

Da, wo das Beiboot in der Ostsee unerklärlich gekippt ist, ist zumindest eine kleine [mobile Rampe der Reichsdeutschen](#), die ich selbst gesehen habe, vor 3 Jahren - allerdings nur nachts und wenige Meter unter Wasser: Plötzlich völlig unkonventionelle, superschnelle Blinkzeichen, dann stieg ein durchsichtiges Ding aus dem Wasser, schwebte eine Sekunde still und schoß lautlos aber wie eine Rakete nach oben und Süden. Das Flugobjekt hatte die Form dieser Mini-U-Boote, höchstens 10 Meter lang. Danach blinkte die U-Rampe wieder so unsäglich in verschiedenen Farben, sank etwas tiefer, raste Richtung Tiefsee und dabei schalteten die Lichter aus.

Eindeutig wach gesehen, optische Halluzinationen habe ich noch nie gehabt. Aus dem Hotelzimmer, oberster Stock (Strandhotel Ahlbeck) um 2200 Uhr gesehen, genau diese Jahreszeit vor 3 Jahren. Ich dachte: War die Demo etwa für mich???? Ich hatte damals nämlich die Sache zum erstenmal wirklich voll kapiert! Man durchläuft da ja im Verständnis solche Stufen, vermutlich weil man nur stufenweise aus der alten Gehirnwäsche raus kann.

Mit freundlichen Grüßen

Kawi Schneider

kawi-birkheim@t-online.de

2

07.03.2002

[Poseidonis](#)

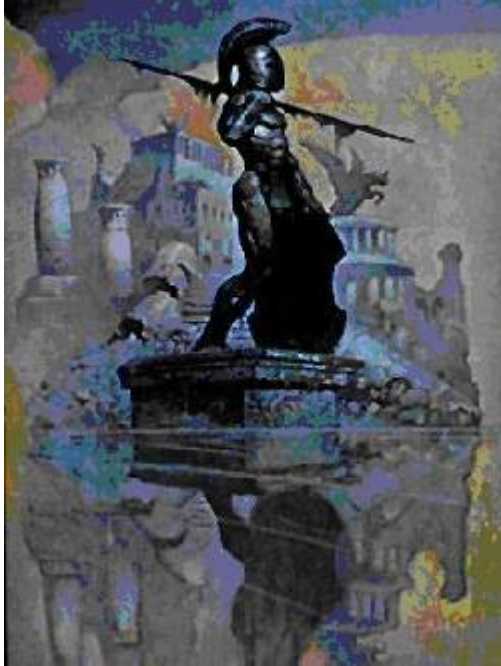
Kawi Schneider, z. Zt. Nähe Rhein-Mosel-Flughafen Hahn, 7. 3. 2002

[Dieser Text darf, wenn gewünscht, unverändert weitergegeben werden.]

Poseidonis

Poseidonis (Bilder 1 & 2) war der Name einer Insel, mit gleichnamiger Hauptstadt, im Atlantik. Sie war

Bild 1:



der letzte Rest des schubweise versunkenen Kontinents Nordatlantis und versank vor 12.000 Jahren. Der Kontinent Südatlantis war schon vor ca. 80.000 Jahren versunken. Der erste Atlantis-Informant Europas war der altgriechische Politiker und Philosoph Plato (Politeia Timaios): Er hatte bei einer Ägyptenreise irgendwie einem Tempelpriester die geheime Überlieferung aus der Nase ziehen können, das alte Ägypten sei ein Reservat von Poseidonis, dessen Elite damals teilweise an den Unternil geflüchtet sei. Die letzten Informanten waren Helena Blavatsky und Edgar Cayce, beide auf hellseherischer Basis. Von Blavatsky lernte ich z.B. vor vielen Jahren, daß die Antarktis aus dem Kontinent Ostantarktis und der Insel Westantarktis bestehe, die NICHT verbunden seien, außer durch Eis. Mitte der 90er "entdeckte" die Geologie genau das, was in den alten Büchern der wüst diffamierten Frau Blavatsky schon lange

steht. Damit bzgl. Ägypten keine Mißverständnisse entstehen: Die großen Pyramiden wurden selbstverständlich weder von Altreich-Ägyptern noch von Poseidonis-Flüchtlingen gebaut, sondern wurden von diesen bereits als Ruinen vorgefunden, die in der Geschichte abwechselnd als Steinbruch mißbraucht oder repariert wurden. Die ursprünglichen großen Pyramiden stammen aus einer der ersten der 12 versunkenen Hochkulturen der Erde, die ein sirianischer Ableger war (so wie wir ein aldebaranischer), sind also einige Millionen Jahre alt und bestanden aus mit Massentelekinese-Techniken geistig materialisiertem Amethyst, bis dieser Edelstein zu Lehm verfiel, in den Jahrmillionen. Spätere Kulturen erhielten die Pyramiden einigermaßen durch Reparaturen mit normalem Baumaterial. Was heute sichtbar ist, ist der Rest der Xten Reparatur, in Kernbereichen ist aber noch sehr viel Amethyst-Verfallslehm vorhanden. Wenn die Archäologen Lust haben, können sie auch das ja irgendwann mal "entdecken", ähnlich wie das Südmeer zwischen West- und Ostantarktis usw. Bis jetzt aber ignorieren die Pyramiden-"Wissenschaftler" oder "Ägyptologen" allerdings die massenhaften Beweise, daß die Pyramiden nicht jünger als 80.000 Jahre alt sein können.

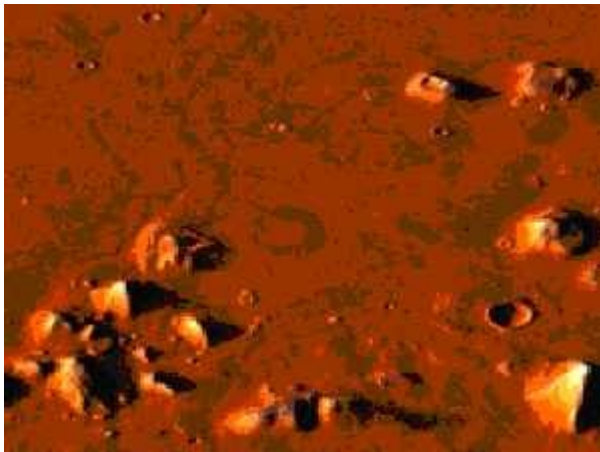
Bild 2:

Exkurs: Der Planet Erde untersteht nach einer esoterischen Lehre u. a. dem Gesetz, daß jede Hochkultur anläßlich ihrer Erfüllung (= ihres sogenannten Versinkens, Endes oder ihrer Auswanderung auf andere Planeten) eine Datenbank mit ihren



gesamten Informationen hinterlassen muß, in Form eines geeigneten Bergkristalls mit der Form des Schädels ihres letzten Königs. Die Gründer der planmäßigen 13. Hochkultur der Erde, der Orden der "Lords of the Black Sun" (SS - der "Totenkopf-Orden"), würden die 12 Bergkristalle um das SS-Radkreuz herum - auch deshalb seine 12 Haken - aufstellen und dann, 2012, den Dimensionssprung in die Superzivilisation, die Nr. 13, ausrufen dürfen. Die negative Kehrseite dieses erfreulichen Sprungs sei die beginnende Apokalypse. Die derzeitigen verzweifelten Bombardierungen in Afghanistan hätten den Hintergrund, daß die Amis unbedingt einen dort versteckten Schädel finden wollten, danach noch den im Irak, weil sie weitere solche - mindestens 2 [altamerikanische] haben sie schon - in ihren Besitz bringen wollten, zwecks Verhinderung ihrer prophezeiten Vernichtung.

Das habe ich jetzt so gut ich kann aus den Mosaiksteinchen zusammengesetzt, die ich in den letzten Monaten in den Foren gefunden oder sonst gehört habe; die halbwegs erkennbaren Eingeweihten sind extrem scheu und lassen allenfalls Krümelchen von Informationen durchblicken. Ob der Kristall der Nr. 12, Atlantis, wo wir noch als verkommener Ausläufer oder perverse Nachwehe dazugehören, schon gefunden ist, weiß ich nicht; es gibt aber in irgendeinem Museum den Kristall von der Nr.11, dem versunkenen Mu/Lemurien, der u. a. über die Auswanderung der Lemurier, die semimateriell und semitransparent grünlich (!) geworden waren und nicht mehr zu atmen brauchten, auf den Mars berichtet, sagen "Sensitive": Rehabilitierung der "grünen Marsmännchen"?!
Bild 3:



Das Alter der dortigen Pyramiden-Ruinenstadt mit dem "Marsgesicht" (Bild 3) passe tatsächlich zum Termin des Endes von Lemurien! Der Lemurien-Kristall bestätige auch Blavatsky-Infos vom Leben der feinsinnigen, schüchternen Lemurier in traumhaft schönen, grünlich beleuchteten Höhlenstädten in der späten Phase, als die aggressiven Früh-Atlantiden ja bereits als Piraten die ganze Erde terrorisiert hatten (vor über 100.000 Jahren). Exkurs Ende. Atlantis und Amerika sind wie eine Kippe: Mal geht Atlantis unter und Amerika taucht

auf und umgekehrt. Vielleicht ist ein Oststreifen von Amerika gleichzeitig der Westen von Atlantis und bleibt immer oben, aber das ist nur eine Hypothese von mir. Es gibt viele falsche Theorien über Atlantis, z. B. die versunkene deutsche Riesenstadt an der Ostsee sei Atlantis gewesen: Vineta. In Wirklichkeit liegt Atlantis, von protogermanisch *ata lantis*, Vaterland, oder unser Land, oder von "Atlasland" (vom "Atlas"-Riesen), je nach Theorie, im Atlantik. Vor einigen Wochen wies ich auf den Nostradamus-Experten Ewald hin bzw. auf seinen Text im Magazin 2000plus Ausgabe Januar/Februar 2002. Er hatte dort in seinem 2001 geschriebenen Text u. a. einsam behauptet, der Krieg im Nahen Osten werde "erst ab Ende Januar 2002" eskalieren. Dies ist seine einzige Prophezeiung, die man bis jetzt bewerten kann, weil der Termin verstrichen ist: Sie hat genau gestimmt. Für den 12. Mai 2002 hat er das Versinken von Kalifornien und Umgebung prophezeit, die "Explosion" des Ätna, die Zerstörung auch von Mittelmeerstädten durch Tsunamis (= Riesenwellen mit Schallgeschwindigkeit). Und das Wiederauftauchen von Poseidonis im Atlantik. Dies hatte auch Alt-Prophet Edgar Cayce prophezeit, für 1997 (?), wenn ich mich richtig erinnere. Egal, in den Zeitangaben haben sich bisher alle Propheten leicht geirrt. Totale Volltreffer landeten Ewald und

Uriella: Uriella, als Medium unbestreitbares Talent, sagte als einzige, daß wegen des "Aufschubs der Apokalypse" bei der Sonnenfinsternis von 1999 NICHTS passiert. Volltreffer! Alle anderen, auch ich, hatten sich blamiert. Volltreffer Nr. 2: Wie gesagt, Hans-Jürgen Ewalds Ankündigung, im Nahen Osten würde es erst ab Ende Januar 2002 eskalieren. Auch Ewald behauptet den "Aufschub", und zwar um 5 Jahre (1997 = 2002). Uriella meinte, als ich ihren Mann und Manager vor 3 Jahren interviewte, "mindestens 2 oder 3 Jahre", aber der neueste Stand kann anders sein. Das Buch von Ewald (Nostradamus und die Offenbarung, Argo Verlag) müßte ankündigungsgemäß bald erscheinen oder schon erschienen sein. Ich selbst brauche es nicht, weil ich den ausreichenden Auszug im Magazin 2000plus vorliegen habe. Wenn es also stimmt, daß der erste Brocken von Nordamerika versinkt, ist es plausibel, daß, nach alter Sitte sozusagen, gleichzeitig der erste Brocken von Nordatlantis wieder hochkommt, und das ist eben Poseidonis. Dessen Lage ist spekulativ, laut Plato bzw. seinem ägyptischen V-Mann liegt es ungefähr auf der Höhe von Gibraltar, aber viel weiter westlich. Das Jahr 2002 ("= 1997") würde passen. Erste Ansätze zum prophezeiten Bürgerkrieg in Frankreich, an dem dieses Land weitgehend zugrunde gehen wird, sind auch schon vorhanden: Explodierende Kriminalität in den Städten (selbstverständlich nachrichtensperrepflichtig bei den PKs, den politisch Korrekten) - dagegen ist selbst die BRD noch die heile Welt. Ansätze des Bürgerkriegs in Italien gibt es auch, z.B. kürzlich die Massenschlägerei im italienischen Parlament. Die "Aufschub"-Hypothese der Apokalypse-Szene erklärt tatsächlich die Lage gut, es geschehen jetzt die Dinge die für 1997, oder zum Teil 1998 bis 1999 prophezeit waren. Der Aufschub um 5 Jahre könnte hinhalten, aber festlegen würde ich mich noch nicht, ein paar Indizien sprechen auch für 3 oder 4 Jahre.

Daß bestimmte Gebiete des Atlantikgrundes, geologisch belegt, rasant steigen, las ich schon vor einigen Jahren, d. h. Poseidonis ist vielleicht schon seit einigen Jahren unterwegs zurück an die Oberfläche. Wenn Cayce recht behält, wird man auf Poseidonis u. a. die riesigen Kunst-Rubin-Pyramiden-Generatoren, die Kraftwerke der sehr hohen atlantidischen Technik, finden, und zwar in funktionsfähigem Zustand, was die Welt geistig massiv ins Torkeln bringen werde, wie er beschrieb. Neben dem prophezeiten Dritten Weltkrieg und den Naturkatastrophen würde dann bei der Mehrheit der Menschen also auch deswegen die Zerstörung des alten Weltbildes anstehen: Auf Poseidonis gab es nach Cayce eine Technik, gegen die unsere überwiegend Müll ist, z. B. ökologisch einwandfreie Luftfahrt auf einem weltweiten Netz von bodengesteuerten Laserschienen.

So kommen dann wohl viele Dinge gleichzeitig, was bei der Mehrheit der Menschen pathogene bis tödliche Schocks auslösen wird, weil die Neuheiten und die fallenden Lügengebäude allzu groß und zahlreich sind. Der Sinn meiner Infoarbeit der letzten Jahre war, bei denen, die ich erreichen kann, den Schocks vorzubeugen, durch freiwillige Aufklärung, schon vor der erzwungenen, in der sogenannten Apokalypse = Entschleierung. Also z. B. Aufklärung von Medizinlügen, Techniklügen und Geschichtslügen. Die Zeit der "freiwilligen Apokalypse" könnte nun bald zu Ende sein, wenn die erzwungene tatsächlich kommt und vielleicht eben schon im Mai in diesem Jahr.

Wer dann immer noch keine Vorräte hat (Brennholz, Wasser, Freßkonserven) - also ich will nicht weiter spekulieren. Auch wenn es erst 2003 oder 2004 losgeht, ist es nicht mehr lange.

Mit freundlichen Grüßen

Kawi Schneider
kawi-birkheim@t-online.de

20.02.2002

[Ist eine gigantische Weltraumarmee aus dem Sternbild Stier \(Aldebaran?!\) Richtung Erde unterwegs?](#)

Kawi Schneider, Templin. 20. 2. 2002

[Dieser Text darf, wenn gewünscht, unverändert weitergegeben werden.]

Wir berichteten schon von dem Volksarmee-Veteranen und Handwerker, Jürgen, in Brandenburg, der seit Reanimation nach klinischem Erfrierungstod astralreisen kann und hellichtig ist. Er sah z. B., daß eine gigantische Weltraumarmee aus dem Sternbild Stier (Aldebaran?!) Richtung Erde unterwegs sei. Ich fragte ihn soeben, ob es da was Neues gebe - nein, sagt er, sie sind immer noch unterwegs.

Er erzählte mir vor wenigen Tagen auch von den flachen russischen Riesenpanzern für die Rheinoffensive, die er selbst (echt!) gesehen hat. Vorgestern bat ich Jürgen, astral zu erkunden, wann "die Russen kommen" (Rheinoffensive). Heute berichtet er von seiner erfolgreichen Astralreise in eine geheime Militäranlage.

Er gibt zu Protokoll: "Es war der 19. 2. 2002, 3.45 Uhr. Es war ein sehr, sehr schwieriger Weg dahin. Das Ereignis muß 14 Tage vorher stattgefunden haben (Anm. 1). Es war für mich die Hölle. Ich mußte mich durch Top-Sicherheitssysteme quälen - unregelmäßiger Strom in den Decken und Wänden, die heute übliche Abschirmung gegen Astralspionage (Anm. 2). Nur irgendwo von oben her konnte ich es schließlich einsehen. Die Energiefelder von Putin konnte ich eindeutig erkennen. Hinzu kamen in dem geheimen Treffen drei Generäle. Putin steht vor einem Panzerschrank, schützend hebt er die Arme, um zu verhindern, daß die Generäle Kassetten aus dem Tresor nehmen, mit Code Cards für die Aktivierung von Waffen des Dritten Weltkriegs. Putin macht darauf aufmerksam, daß es noch nicht ausgereift ist. In nächster Zeit wolle er die Benutzung jedoch freigeben. Das Ganze war in einem Vorort südlich von Moskau. - Als ich in meinen Körper zurückkam, hatte der fünfeinhalb Liter verloren und war klatschnaß geschwitzt. In der nächsten Zeit werde ich keine Astralreise mehr machen, das hat mir erst mal den Rest gegeben." (Anm. 3)

So weit der Bericht von Jürgen, der sowieso sehr schlank ist und dem diese letzte Astralreise wirklich sichtlich zugesetzt hat. Wann sie denn nun kommen, die Russen - er kann es nicht sagen, ob dieses oder nächstes Jahr oder wann. Aber sie werden kommen, und Putin kann der Anführer sein.

Ich wende ein: Putin gilt doch als deutschfreundlich - da lächelt Jürgen milde und sagt: "Der ist vom KGB, falls Du weißt, was das bedeutet."

Das Parlament in Moskau, die Duma, hat heute das Staatschef-Gehalt von Putin um 400% erhöht.

Anm. 1: Für Unkundige in Sachen Astralreise: Man sieht auf einer solchen Reise ein Ereignis, das am ehesten die "Reisefrage" beantwortet, auch wenn es zeitlich etwas zurückliegt - auf astraler Ebene ist es "zeitlos" mitzuerleben, als würde es unentwegt neu durchgespielt wie eine Theaterprobe.

Anm. 2: Astralspionage wird mindestens seit Jahrzehnten praktiziert. Mir berichtete

1985 ein ehemaliger Schüler des Monroe-Instituts, daß er und Mitschüler der Astralreise zeitweise von der CIA beschäftigt wurden und Aufträge bekamen, z. T. in der astralen Zeitreiseforschung, z. T. in der klassischen Spionage.

Literatur: Bücher von Robert Monroe u. a.

Anm. 3: Jürgen sagt auf Nachfrage, daß er am besten bei Vollmond astralreisen kann und jetzt ein paar Wochen Pause machen MUSS, wie er betont.

Mit freundlichen Grüßen

Kawi Schneider

kawi-birkheim@t-online.de

19.02.2002

[Russischer Angriff auf Westeuropa im Dritten Weltkrieg?](#)

Kawi Schneider, Templin. 19. 2. 2002

[Dieser Text darf, wenn gewünscht, unverändert weitergegeben werden.]

Ich werde dauernd gefragt, wieso ich an den russischen Angriff auf Westeuropa im Dritten Weltkrieg und an diesen selbst glaube.

Dabei muß ich mir den Lügenmüll der Lügenindustrie bzgl. der militärischen Lage der Welt anhören, zu der solche Geschichtchen gehören, daß bei den Russen alles nur noch rostet - die Panzer, die U-Boote usw..

Daß bei den Russen nur noch rostet, was den Fotografen unserer Lügenindustrie gezeigt wird, bestreitet ja niemand. Wer den größten Blitzkrieg aller Zeiten plant, zeigt natürlich den planmäßigen Opfern des Angriffs nicht vorher die Tatwaffen, oder? Auch Stalin hatte damals den Deutschen nicht seinen geplanten Angriff angekündigt. Die Wehrmacht hatte ebenfalls ihren Präventivschlag nicht angekündigt, bei dem sie in einen gigantischen Aufmarsch der Roten Armee platzte: Ganze Güterzüge standen bereit mit deutsch-russischen Wörterbüchern, zugeschnitten auf einfache Soldaten der Roten Armee für ihre Besetzung des Deutschen Reichs ("Wo ist der Bürgermeister?", "Wo sind Soldaten versteckt?" usw.). Und die Rotarmisten hatten militärisch topographische Landkarten vom Deutschen Reich im Gepäck, aber nicht vom eigenen Land. Deshalb konnte die Wehrmacht - mit ihren Landkarten von Rußland, die den Russen fehlten - relativ leicht in Rußland vorstoßen. (Viktor Suworow, Stalins verhinderter Erstschlag).

Der Vorstoß der Wehrmacht in Rußland ("Barbarossa") ist im kollektiven Gedächtnis der Russen heute noch ein frisches Trauma. Wegen der falschen Geschichtsschreibung wird der Wehrmacht die Schuld zugeschrieben, die eigentlich auf Stalins Konto geht. Verknüpft mit erfundenen deutschen Greueln steht das Geschehen von damals in der kollektiven Psyche der Menschheit noch immer als unverkräfteter deutscher Horror im Raum. Die "Siegermächte" glauben auch heute noch nicht wirklich an ihren Sieg. Der gesunde Instinkt steht hier der Wahrheit allerdings auch viel näher als die Propaganda. Deshalb gibt es seit den 50ern den sowjetisch russischen Plan, in einem Blitzkrieg mit den größten Panzerkolonnen aller Zeiten Deutschland zu überrollen. Wir erinnern uns z. B. an die vielen Presseberichte im "Kalten Krieg" über den geplanten Durchmarsch der Russen bis zur Linie Lyon - Köln - Rotterdam binnen zwei Tagen. Seit der "Kalte Krieg" angeblich zu Ende ist, werden in der BRD Katastrophenschutz-Pläne

fallengelassen. Die ohnehin zu wenigen Bunker verrotten. Wer zur Vorsorge rät, wird ausgelacht. Die BRD ist damit jetzt die am ärgsten gefährdete Gegend der Welt, ohne daß ihre Bewohner es ahnen - denn sie sind auch die erbärmlichsten Gehirnwäscheopfer der Welt.

Nur eine Minderheit von geistig klar gebliebenen Menschen in der BRD hat noch einen Zugang zur Wirklichkeit. Etwa ein Buch eines Bundeswehr-Offiziers (Bouvier, Die letzten Siegel) erwähnt die 24.000 russischen High-Tech-Panzer, die für die Rheinoffensive in Bunkern bereitstehen und täglich vorbildlich geölt und geschmiert werden. Es gibt Gerüchte, daß Kohl dem Jelzin das Geld für die Panzer, die die BRD vernichten sollen, zugeschanzt hatte (70 Mrd. DM).

Fast hatte ich mir schon abgewöhnt, auf diese Dinge hinzuweisen. Gestern traf ich jedoch einen Reservisten der Volksarmee der DDR, der das Ganze bestätigen kann: Bei einem Manöver hatte er bereits Ende der 80er Jahre in der DDR diese neuen Panzer gesehen, den Typ, der in den 90ern (!) in Massen gebaut wurde - für den angeblich undenkbbaren Angriff auf den Westen.

Er erzählte: "Kawi, det sind Dinger, die kannst Du Dir nicht vorstellen. Allein wenn so ein Transport-Laster kommt, mit nur einem von den Dingern, da machst Du Dir in die Hose. Dabei hab' ick se nur bei Nacht jesehen. Die sind nur nachts rumgefahren, weil sie niemand richtig sehen sollte, auf Transportern oder selbständig."

Meine Gegenfrage: "Aber die sollen doch noch nichtmal 2 Meter hoch sein."

Antwort: "Ja, nur 190 cm hoch. Aber so breit, alleine die Ketten sind so breit (er zeigte die Breite mit weitem Hände-Abstand). Die fahren durch einen Wald, und die Bäume fliegen durch die Gegend, dagegen sind alle früheren Panzer Spielzeug. Und die Kanonen: Weißt Du, daß die Maschinen-Kanonen haben?"

Ich sagte: "Hätte man sich denken können, daß das Maschinengewehr-Prinzip auch auf Großkaliber-Kanonen angewendet wird."

Er sagte: "Die haben tatsächlich Raketenketten, wie beim MG, aber in Riesenformat. Sie schießen mindestens 70 Raketen pro Minute, da ist eine mittlere Stadt in wenigen Minuten vollständig erledigt. Und wat meenste, wie die mit Schützengräben fertig werden?"

Wir diskutierten die konventionelle Taktik, feindliche Panzer über schmale Schützengräben rollen zu lassen, die sie gar nicht bemerken, und die Schützen springen dann heraus und erledigen den Panzer von hinten mit einer Rakete aus der Panzerfaust oder mit anderen Waffen.

Dann lächelte er: "Und heute ist das anders, mit denen. Die haben Sensoren, sogar in den Ketten, mit denen sie Schützengräben genau erfassen. Dann bleiben sie sofort automatisch auf dem Graben stehen, drehen sich um sich selbst, und eingebaute Rüttler in den Ketten machen den Schützengraben und alle Soldaten darin in einem Sekundenbruchteil zu Brei. Die Ketten sind außerdem für 6.000 km Eilmarsch konzipiert, also genau für besagtes Vorhaben. Beim Vormarsch rasen die Panzer schubweise voran (über 200 km/h) und wenn der Treibstoff alle ist, fahren sie an den Rand und lassen die Versorgungspanzer überholen. Diese haben mindestens 20 Fässer Treibstoff dabei, das Betanken erfolgt im Zeitraffer-Tempo."

Der Kampftruppen-Soldat schloß seinen Bericht mit der Bemerkung ab, diese Panzer seien die ersten Objekte gewesen, die von den Russen, gut verhüllt, aus der aufgelösten DDR abgezogen wurden. Dann plauderten wir noch über andere Aspekte; er wußte z. B. auch von einem Plan, daß als erstes die Berliner Flughäfen bombardiert ("So eine Luftbrücke wollen die natürlich nicht nochmal erleben") und bestimmte Autobahnstrecken (Berliner Ring) zu russischen Militärflughäfen gemacht werden sollen - bzw. sie seien eigentlich schon dazu ausgebaut, nur unbemerkt und im Moment noch nicht in Betrieb.

Auch ganz neue Raketen, Bomben und Flugzeuge hätten die Russen für den Angriff auf den Westen, er höre fast täglich darüber im russischen Radio, wo schon unverblümt gedroht werde. Die Lügenindustrie weiß davon natürlich so wenig wie von der [AIDS-Kritik](#) (siehe SPIEGEL-Artikel diese Woche über Südafrika). Die Lügenindustrie schirmt in erbarmungsloser Quarantäne die Menschheit, allen voran die BRDeutschen, von der jedweder Wahrheit ab, pumpt um so emsiger die Gehirne mit täglicher Lügenpropaganda aller Art zu.

Hier wenden natürlich die ExpertInnen für das Thema "[geheime reichsdeutsche Kolonien](#)" ein, diese würden schon verhindern, daß die Russen an den Rhein rasen, sie hätten es ja schon ein paarmal verhindert, und sie würden es bestimmt wieder verhindern.

Leider kann ich dem nicht folgen. Zwar stimmt es auch nach meinem Kenntnisstand, daß die "Reichsdeutschen" bisher die BRD beschützt haben. Ich habe aber den Verdacht, daß dies hauptsächlich den Veteranen und Kameraden von damals, also den gesinnungsmäßigen sogenannten "Reichstreuen" zuliebe geschah. Aber die sind inzwischen fast ausgestorben! Und die heute irgendwie aktiven BRD-Generationen steigern sich mehrheitlich freiwillig in die Lügen von "Verbrechen der Wehrmacht" usw. hinein, statt mal der kritischen Frage nachzugehen, ob ihren Vorfahren da vielleicht Unrecht geschieht. So bestialisch ist noch nie ein Volk mit seinen Vorfahren umgegangen, die auch noch an allen Fronten für ihr Land gestorben sind. Kein allzu großes Wunder wäre es, falls die Reichsdeutschen sich das grausame Verrecken derlei "Deutscher" erst mal erleichtert ansehen wollen.

Außerdem habe ich ein bestimmtes Verständnis von Prophezeiungen. Prophezeit ist, daß der russische Überfall gelingt und daß es dabei in der BRD Millionen Tote gibt, daß danach jedoch der Angreifer zu 100% vernichtet wird, von einer überlegenen fremdartigen (!) Luftwaffe - schwebende Rundflugzeuge mit Blitzschleudern - und chinesischen Bodentruppen in Europa (!). So ist es ja prophezeit, und nach meinem Verständnis kann hellseherisch nur prophezeit werden, was wirklich geschieht. Was nicht wirklich geschieht, kann nur phantasiemäßig "prophezeit" worden sein, nicht hellseherisch - aber das wäre ein anderes Thema.

Nun ja, der russische Angriff ist erst in der 2. Hälfte des Dritten Weltkriegs fällig - kurzfristig erst mal Krieg im Nahen Osten, und der große Gegenschlag gegen die USA. Schade, daß immer mehr prophezeite Dinge eintreten - wie in einem schlechten Science-Fiction-Film.

Mit freundlichen Grüßen
Kawi Schneider
kawi-birkheim@t-online.de

05.02.2002

[SPD-Bürgermeister Voscherau macht Hamburg zum K-Testmarkt](#)

Kawi Schneider, 5. 2. 2002

[Dieser Text darf, wenn gewünscht, unverändert weitergegeben werden.]

Es war zu erwarten.

Schon hatte man sich daran gewöhnt, daß manchen Hamburger Politikern das Kokain sichtlich aus den Poren quoll. "SPD-Bürgermeister Voscherau hatte Hamburg zum Testmarkt für Kokain gemacht", erklärte mir schon 1990 Medizinaldirektor Dr. med. Heinrich Kremer, vormals Chef der 5-Länderklinik für straffällige Drogenabhängige.

Der Mediziner erklärte mir auch, wie man Kokainiker an Hautfarbe, Blick und Verhalten sofort genau erkennt. Bei Daum wußte ich deshalb sofort Bescheid. Die Namen der Hamburger Politiker lasse ich mal aus, damit die Schill-Partei selbst noch was zu tun hat.

Ausgerechnet der debil milieugeile SPIEGEL spielt jetzt die beleidigte Leberwurst, weil der unbescholtene, erfrischend vernünftige Schill auf irgendeiner schicken Party gesehen wurde - da kann man sich wirklich nur noch krank lachen. Man weiß gar nicht, woher man so viele Verstärker und Lautsprecher kriegen soll, wie man da prusten und brüllen möchte!

Von der Realität kriegt der SPIEGEL natürlich schon lange nichts mehr mit, er propagiert ja z. B. immer noch die widerliche AIDS-Lüge, weil man da ja z. B. typische Krankheiten von Schwerst-Kokainikern in dem scheinheiligen Lügensystem der "klinischen Krankheitsbilder von AIDS" verstecken kann.

Dazu Hintergrund:

<http://www.aids-kritik.de>

http://ourworld.compuserve.com/Homepages/Jo_Trettin/aids.htm

Auch außenpolitisch kriegen solche Journalisten nichts mehr mit: Etwa die eindeutig bestätigten "UFOs" über der Türkei vor einer Woche, vermutlich Kampf-Flugscheiben aus der geheimen reichsdeutschen SS-Basis bei Bagdad - aber die USA werden diese Warnung genauso wenig verstehen wie die vom berühmten 11. September, kann man annehmen.

Hintergründe:

<http://www.reichsforum.de>

<http://www.delta-press.here.de/>

Selbst wenn der Dritte Weltkrieg eindeutig anfängt und ganz Manhattan gesprengt wird, wird der SPIEGEL vermutlich irgendeinen Titel über irgendein weiteres Schmierthema aus dem Rotlicht-Milieu bringen - solange die Druckerei noch mit Strom versorgt wird.

Das wird dann nicht mehr sehr lange sein.

Mit freundlichen Grüßen

Kawi Schneider

kawi-birkheim@t-online.de

02.02.2002

[Das Verbotsverfahren gegen die NPD sei abzulehnen](#)

Kawi Schneider, 2. 2. 2002

[Dieser Text darf, wenn gewünscht, unverändert weitergegeben werden.]

Das Verbotsverfahren gegen die NPD sei abzulehnen, weil es außer in der BRD in Demokratien keine Verbote von Parteien gebe. Und die NPD sei skandalöserweise vom Verfassungsschutz gegründet worden, sagte Gerhart Baum im TV-Interview diese Woche.

Der frühere Innenminister hatte im Januar 1980 die Wehrsportgruppe Hoffmann verboten, weil, wie wir nun schlußfolgern können, die Rechtsnationalisten von und in der Verfassungsschutz-Abteilung "NPD" planmäßig zu erfassen und zu neutralisieren sind.

Deshalb sabotiert Otto Schily zur Zeit das Verbotsverfahren, während er das Gegenteil vortäuscht. Das ist Streß, deshalb die immer häufigeren Anfälle des Ministers.

Auch Gerhart Baum ist immer noch Schwerstarbeiter. Seit 1994 mit Luftverkehrsrecht befaßt, vertrat er die Angehörigen der Opfer der Concorde, die am 25. 7. 2000 abgestürzt war.

Die Chef-Stewardess war Deutsche und erhielt postum von der französischen Regierung den Ehren-Orden der Fremdenlegion. Damit wurde signalisiert, daß die Deutsche im Krieg für Frankreich gefallen, mithin mit zwingender Logik die Concorde vom Feind abgeschossen worden war.

Der Feind ist laut UNO heute noch (!) das Deutsche Reich, welches sich 1945 auf Geheimbasen verteilte und seither vor allem mit SS-"UFOs" ([Antigravitations-Tachyonator-Flugscheiben](#)) Feindmaterial liquidiert, u. a. eben bestimmte, mißliebige BRD-Persönlichkeiten in der "Concorde".

Ähnliches kennen wir alle vom berühmten 11. September 2001, vom 21. September 2001 (Toulouse: Raketen-Treibstoff-Fabrik explodiert), von der "Estonia", gesunken 1994 in der Ostsee, von der Kursk (11. 8. 2000), der Challenger (explodiert 1986 nach Flugscheiben-Strahlkanonenschuß laut US-TV), ganz zu schweigen von Tschernobyl, 1986 am Geburtstag von Rudolf Heß, und weiteren Groß-Zerstörungen vor allem in der Sowjetunion, in der Presse als rätselhafte "Unfälle", mit Ausmaßen von Atomkriegen, erinnerlich. Das Schicksal vieler Iljuschins steht dem der Pan Am - Nachfolger: "Delta" wie "D" (!) - nicht nach, auch wurde den "Siegermächten" von der Wehrmacht bekanntlich in den 60ern endgültig die Mondfahrt verboten. Die angeblich nicht mehr existierende Wehrmacht und SS hat, Experten zufolge, heute in Wirklichkeit Millionen Elitesoldaten, die für den "Endkampf" trainieren (Internet-Suchbegriffe: [Neu-Schwabenland](#), Akakor, Haunebu II).

Hier schließt sich der Kreis zur NPD: Die BRD-Eingeweihten wollen unbedingt wissen, ob die rechtsextreme Szene Kontakt zur Wehrmacht/SS der geheimen Kolonien des Deutschen Reichs hat. Bis jetzt gibt es offebar aber keine Kontakte, denn was sollte die Wehrmacht/SS auch mit tumben Rechten anfangen?! Und die SS wird immer kühner, hat sogar dem Bush bereits persönlich eine "gebrezelt". Am 11. 8. 2001 grüßte die SS die britischen Druiden mit dem SS-Radkreuz in Wiltshire, England, dem bisher spektakulärsten Kornzeichen mit ca. 300 Metern Durchmesser, in Fan-Kreisen frenetisch als bester Beweis für die "Außerirdischen" gefeiert.

Und momentan bereiten sich SS und USA auf den nächsten sogenannten "Irak!"-Krieg vor, siehe die "UFO"-Berichte aus der Türkei in diesen Tagen. Die armen USA

(schluchz!). Die wahre Lage der Welt stellt jede Science Fiction in den Schatten, deshalb dürfen die hier gesagten Dinge auf gar keinen Fall zutage kommen! Deshalb geben wir auch im Sinne der Politischen Korrektheit artig zu, daß das alles nur eine Science-Fiction-Kurzgeschichte ist.

Mit freundlichen Grüßen

Kawi Schneider

kawi-birkheim@t-online.de

11.01.2002

[Kanzler Gysi, Crash und Roter Putsch](#)

Kawi Schneider, Berlin-Neukölln, 11. 1. 2002

Dieser Text darf, wenn gewünscht, unverändert weitergegeben werden.

K a n z l e r G y s i , C r a s h u n d R o t e r P u t s c h

"Alle 15 Minuten macht ein Unternehmen pleite", stöhnen Volkswirtschaftler entnervt. Von ca. 28.000 im Jahr 2000 auf rund 33.000 in 2001 stieg die Zahl der Konkurse in der BRD. "In diesem Jahr ist der totale Crash fällig", sagt z. B. auch Klaus Weichhaus. Warum genau dieses Jahr, fragte ich den bekannten Ex-Manager und Publizisten diese Woche in Berlin. Er verglich Verschuldung und Wirtschaftsmisere mit dem Bild vom Teich, der mit Seerosen zuwächst: Bis der halbe Teich zu ist, dauert es viele Jahre - der Rest dauert dann nur ein paar Wochen ...

Massenflucht-Bewegungen in Frührente, Krankheit, Küche, Resignation, Playboyleben (bei Erbglück) oder Obdachlosigkeit, Billiglohn-"Jobs", "Kurzarbeit", ABM-Schwindel-Jobs, meist sinnlose Schulungsmaßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit, unbezahlte Plackerei (z. B. Sklaven wie Stationsärzte und Volontäre vielerlei Art) - alles das zaubert etliche Millionen aus der Arbeitslosen-Statistik raus. Trotzdem steigt allein der fälschungsresistente Rest diesen Monat auf über 4 Millionen in der BRD. Die unbestrittene Schwarzarbeit ändert daran nichts, denn Schwarzarbeit wird, ähnlich den Überstunden, regulär von nicht arbeitslos gemeldeten "Workoholics" geleistet - ein paar heimlich schwarzarbeitende Maurer usw., mit Schlechtwetter-Arbeitslosenunterstützung zusätzlich, zugestanden. Da nimmt es kaum wunder, daß den "Dunkelroten" neue Kommunismus-Hoffnung dämmert: Allen Ernstes hievten dunkelrote Agenten in SPD und Medien einen laut Wolf Biermann innerlich stramm stalinistischen Genossen, nämlich den unvermeidlichen Ein-Mann-Wanderzirkus aller Schnatter-Podeste, Gregor Gysi, in die Startlöcher zum Bundeskanzler-Amt, indem sie ihn zum Berliner Senator für Wirtschaft (!) machten: "Der Frontmann der PDS greift sich das Wirtschaftsressort", deutet die Berliner Zeitung vorsichtig aber deutlich den komplexen Hintergrund des roten Putsches an (10. 1. 2002, S. 4).

Und Edmund Stoiber meinte: "Gute Nacht, Berlin". Was der schon alles gemeint hat! Den EURO wollte er verhindern, auch sonst fällt er immer um, wenn es darauf ankommt. Damit ist diese großmäulige Flasche der ideale, unbedeutende Ritual-

Konkurrent für den künftigen Bundeskanzler Gregor Gysi, dessen Netzwerk von New York bis Moskau längst vorbildlich funktioniert. Vielleicht gehört Schröder ja zur revolutionären Connection, er war ja in diesen Tagen so erstaunt über die steigende Arbeitslosigkeit - er muß also 3 Jahre irgendwie ganz woanders gewesen sein, wirklich sehr weit weg, geistig. Auch die Grünen werfen ihm und Müntefering ja vor, daß die SPD 3 Jahre lang nichts getan und sogar alles blockiert hat - außer dem "Gesetz zur Erleichterung der Einwanderung", wie die BBC das "Gesetz zur Begrenzung der Zuwanderung" entlarvend nennt. Die Wählerarbeit in der Vorbereitung des roten Putsches hat wohl die besten Männer weitgehend absorbiert, nicht nur in Berlin (Strieder, Böger, Wowerit usw.), sondern eben auch die Pseudo-Sozialdemokraten auf Bundesebene, die EU-Stalinisten Müntefering, Struck, Schröder, aber auch die verdeckten Genossen in der CDU wie Geißler, Süßmuth, Kohl und Konsorten.

Deren Aufstände "der Anständigen", mal "gegen Rechts", mal für noch so überflüssige Einwanderer, also die einzigen Dinge, die sie wirklich interessierten, bekommen hier einen tieferen Sinn: "Rechte" sind Sand im Getriebe der Planung des roten Putsches, Einwanderer sind dogmatisch Schmieröl dafür, denn nur die sogenannte Internationale erkämpft theoriegemäß das sogenannte Menschenrecht, also müssen die deutschstämmigen Menschen in der BRD-Bevölkerung so schnell wie möglich zur Minderheit werden, genau wie die Gallier in Frankreich oder die Angelsachsen in England usw.. Deshalb auch die merkwürdige Liebe der EU-Stalinisten zu den EU-Kapitalisten, die auch möglichst viel Einwanderung wollen, schon um die Tarife zu vernichten. Hier liegt einer der Hintergründe der seltsamen Zweckehe der Globalisierungs-Kapitalisten mit den EU-Stalinisten, und man wußte lange nicht, wer wen als nützliche Idioten für die eigene Sache benutzte. Lange schien es so, als hätten die Kapitalisten die Kommunisten eingespannt; wenn das überhaupt je gestimmt haben sollte, sind die Kommunisten jetzt dabei, den Spieß umzudrehen, und "Gysi = Wirtschaftssenator" ist das Signal für die Internationale: "Genossen, es ist so weit, bitte Klassenkampf und Enteignungen vorbereiten, auf zum letzten Gefecht!" Die Kreidezeit des "rotroten Senats" wird vermutlich nicht allzu lange dauern, und dann könnte es das ganz große Staunen geben. Allerdings ist gegen die unerkannt begonnene kommunistische Revolution insofern nichts zu sagen, weil der Kapitalismus in nicht beeinflussbarer Eigendynamik auch ohne kommunistische Wählerarbeit sowieso ganz von alleine dem Ende entgegertorkelt, dem Dritten Weltkrieg. Dieser hat eigentlich schon 1999 begonnen, aber Deppen wie Stoiber oder auch Doppelagenten wie Schröder usw. werden es erst kapieren, vermutlich im Spätsommer 2003 nach Kommunisten-Putsch in Moskau, wenn 24.000 High-Tech-Panzer der Roten Armee am Rhein stehen (so die Prophezeiungen) und den EURO in Mark der (Groß-)DDR tauschen, ungefähr im Kurs 10:1. Das frisch gedruckte neue DDR-Geld ist bekanntlich bereits vorhanden und wird ausreichen, weil Millionen Todesopfer, von dem Rhein bis an die Memel, keins mehr brauchen.

Aber derlei Aussichten sind "normalen" BRD-Zombies natürlich nicht zu vermitteln, deshalb braucht man von der kurzen Dauer der Groß-DDR, infolge der Machtergreifung der mit - ebenfalls über 20.000 - Flugscheiben (SS-UFOs) prophetiegemäß herbeieilenden [Reichsdeutschen aus den Geheimkolonien](#), schon gar nicht erst anzufangen. Strauß-Eier wie Stoiber begreifen ja noch nicht einmal die wirtschaftliche Lage: Die ganze Welt steht kurz vor dem Gesamt-Bankrott. Die Begründung ist völlig einleuchtend, was richtige BRDeutsche erst recht dazu reizt, jedes noch so dumme Geschwätz vom kommenden "Aufschwung" zu glauben. Bitte geben Sie diesen Text also nicht an typische, exogen ideologisch behinderte BRDeutsche weiter, es

hat keinen Sinn. Nun, für geistig noch lebendige, die Begründung: Der Pleite-Konzern Swissair war nicht ein Pyramidenspiel der Alt-Hippies von Berlin-Kreuzberg, sondern eine Perle der Weltwirtschaft! Der Pleite-Staat Argentinien ist nicht ein Lazarett von Junkies in der Endphase, sondern er galt als das wirtschaftliche Flaggschiff von ganz Lateinamerika! Auch das WTC war nicht irgendeine Verwaltung, sondern "die Stelen der Weltwirtschaft", wie ein kluger Journalist kommentiert hatte! Die münsterländer Familie Boeing hat einen guten Namen, ihre US-Flugzeugfabrik erlitt eine Einbuße an Aufträgen von 45 % in 2001. United Airlines (USA) fliegt derzeit täglich (!) einen Verlust von ca. 20 Mio. US-\$ ein (FTD, 10. 1. 2002, S. 6), und die europäischen Fluglinien leiden unter einem Minus von 17 % im Vergleich zum Vorjahr bzw. von 25 % unter Plan (ebd.). Selbst das Internet wächst nicht mehr überall: Schon glossiert man unter Überschriften wie "www.hilfe-ich-schrumpfe.de" den Rückgang hierzulande um 182.142 Adressen binnen Jahresfrist (FTD 4. 1. 2002, S. 6). Daß auch die Berliner Gastronomie um real weitere 15,8 % im Jahresvergleich schrumpfte (Oktober 2001, laut Lokalpresse vom 10. 1. 2002), liest man da fast schon so desinteressiert wie die Lottozahlen, wenn man gar nicht getippt hat.

4 plus x Millionen BRD-Arbeitslose, alle Viertelstunde eine BRD-Pleite, WTC, Swissair, Argentinien, der vergessene "Unfall" von Toulouse (20.000 Häuser zerstört) - wäre der Mensch nicht eine unglaubliche geistige Fehlkonstruktion, allein das Jahr 2001 hätte mehr als genug wirksame Anstöße zum Umdenken geben können. Aber das Gegenteil fand statt: Die USA sahen keinen Anlaß zur Selbstkritik, sondern wurden noch arroganter, definierten sich als das Gute im Kampf gegen das Böse, haben auch sonst bald optimale Fallhöhe erklommen: Fast liegt sie schon in der Luft, die prophezeite Teilung der zerschlagenen USA in vier Besatzungszonen (irakisch, japanisch, chinesisch, deutsch).

Ein Blick in USA Today beweist immerhin das völlige Fehlen von tieferem, geschweige denn selbstkritischem Denken: Das (Zehnjahres-) "budget surplus expected last year to total \$5.6 trillion through 2011 has dwindled to \$1.9 trillion" (ebd. 10. 1., Titelseite), der Senat habe die Schätzung des Haushaltsüberschusses auf 1,9 Billionen US-\$ "korrigiert" für den Zeitraum 2002 - 2011. Man reibt sich die Augen, man kneift sich in den Arm: Diese Senatoren sind sich also tatsächlich sicher, daß der Schlag vom 11. 9. 2001 der erste, aber auch letzte zu Buche schlagende feindliche Schlag gegen die USA mindestens bis 2011 war!

Gegen solches hebt sich im gleichen Blatt (S. 9A) ein Leserbrief wohltuend ab, der anprangert, daß der 15jährige Junge mit der Cessna von St. Petersburg, Florida, auf dem Weg nach Tampa ins Hochhaus in aller Ruhe und unbehelligt im Tiefflug über die ganze, streng gesperrte "MacDill Air Force Base" mit dem "Central Command" (Oberkommando) des Afghanistan-Krieges geflogen war. "It's time for us to wake up and realize we are at war", meint der Verfasser, Ed Arzouian (Malone, N.Y.), den man dem unglaublich dummen US-Senat mal als Berater vorschlagen müßte.

Der Rest der wirtschaftlich starken Staaten folgt dem schlechten Beispiel der USA. Also kriegen wir eben bald den Kommunismus, denn der hat schon immer auf genau dieses alles gewartet, hat es prophezeit, und wer einen Pluspunkt macht, kriegt auch seine Belohnung. In Italien gibt es im Moment verspäteten Unmut über den Euro, weil ein Politiker völlig realistisch die EU als "Europäische Sowjetunion" demaskiert und die Taktik erkannt hatte: Viele Kommunisten sind dem Globalisierungs-Kapitalismus einfach beigetreten, weil er ja sowieso kurz vorm Ende steht, da kann man sich schon vor der Revolution an seine späteren Büros gewöhnen und kolchosende Eurubel-

Planwirtschaft trainieren - genau wie es in Brüssel ja gemacht wird (z. B. 2. große Bauernvernichtung seit Stalin, wenn auch mit anderen Methoden/Vorwänden wie [MKS/BSE-Lügen](#) usw.).

Und daraus folgt sozusagen: Je Stalin Brüssel, desto Gysi Berlin! Berlin mit seinen 40 Milliarden €URO Schulden hat nur noch einen Weg aus der Schuldenfalle raus: In den totalen Kommunismus. Der Anfang ist ja schon gemacht, aber fast keiner traut es sich zu merken - um so größer das Strahlen der Gesichter der PDS-Strategen über den zum Greifen nahen Endsieg ihrer DDR! Analog wie seit 1945 das SS-Reich in geheimen Reservaten, nach Abschüttelung allen Ballasts, eine geheime Turbo-Macht aufgebaut hat, ähnlich haben die Sowjetunion und die DDR nach vermeintlichem Untergang schlagkräftige Subkulturen entwickelt, die sich nun wieder öffentlich zu erscheinen anschicken. (Prof. Pradetto von der Bundeswehrhochschule Hamburg hatte ja sogar den Anschlag vom 11. September einer reservistisch geheimdienstlichen Macht der Sowjetunion zugeordnet im n-tv-Interview; daran sei nebenbei auch deshalb erinnert, um vorsorglich anzudeuten, daß hiesige Hypothesen, entgegen dem zugestandenermaßen möglichen ersten Anschein, durchaus nichts grundsätzlich Neues oder Abstruses sind!) Wenn der 11. 9. 2001 die 1. Abmahnung eines "Geheimen Blocks" - ausdifferenzierende Hypothesen würden hier den Rahmen sprengen - war, könnte dieses Jahr die zweite Abmahnung kommen. Ob wieder New York betroffen sein wird? Jedenfalls würde sie sicher - mit "Islamisten"-Theorien sind wir nicht infiziert - um ein vielfaches härter ausfallen. Es gibt eine Prophezeiung von einer Sprengung von ganz Manhattan. Der trefferquotenstarke alte Visionär lebt noch und hat auf Anfrage mitgeteilt (dazu Link unten), daß das Ereignis vom 11. 9. 2001 nichts dagegen war, und daß die große Zerstörung noch komme - aber erst in ca. 10 Jahren. Prophezeiungen und Visionäre nehmen wir jenseits der Konvention bewußt und ernst mit in die Betrachtungen ein, weil ein (prophezeiter) weiterer Weltkrieg ernst genug ist und zudem inzwischen viel zu realistisch erscheint, um vermeintlich rationale Eingrenzungen des Blickfeldes als verantwortbar bewerten zu lassen. Die Prophezeiungen sollten also, mit so großer Skepsis wie Ernsthaftigkeit, genau wahrgenommen und mitbedacht werden. Spezialisten dafür können mit Suchbegriffen im Internet schnell identifiziert werden; eine der guten Adressen ist: <http://www.prophezeiungen-zur-zukunft-europas.de>

Wer sich mit Prophetie auskennt, weiß, daß die Zeitangaben (im Original oder in der Interpretation wie hier) regulär ziemlich daneben sind. Wenn ein hellseherisch begabter Mensch z. B. ein Ereignis sieht (z. B. eben die ins Wasser rutschenden Hochhäuser von Manhattan), liegt ja nicht unbedingt zufällig ein korrekter Kalender gerade richtig herum im qualmenden Schutt. Nicht das Datum ist also erkennbar, sondern allenfalls die Jahreszeit bzw. das Wetter. Bei Manhattan soll es Frühling oder Frühsommer des Jahres X sein ... Also, vielleicht, wenn die Prophezeiungen stimmen:

2002: Kanzler Gysi & Crash, 2. Abmahnung, BRD fällt mit "DDRall", evtl. am 3. 10. 2002 (= 12. Geburtstag der Groß-BRD und 60. Jahrestag des ersten Weltraumflugs der Raketengeschichte einer V2 ab Heeresversuchsanstalt der Wehrmacht, Peenemünde)

2003: Angriff Rußlands auf Westeuropa nach NATO-Osterweiterung; Versenkung von London; Groß-DDR; reichsdeutscher Gegenangriff (SU = Stalingrad Umgekehrt); Neugründung Deutsches Reich (Stammreich-Vertretung evtl. KRR)

2004: Chaos in den meisten Ländern, Naturkatastrophen, Hoch-Apokalypse, Paris verbrennt, plündernde Horden richten Italien u. a. Länder zugrunde

2005 (plus): Neuaufbau der Welt unter Führung der Siegermächte (Deutsches Reich, Japan, China)

2013 spätestens: Pol- und (!) Dimensionalsprung der Erde

Also erst mal ein relativ gemütliches Jahr 2002 und gesegneten Kommunismus!

Mit freundlichen Grüßen

Kawi Schneider

kawi-birkheim@t-online.de

28.08.2000

[Signale aus der Alpenfestung](#)

Die Gentlemen bitten zur Kasse

Kawi Schneider, St. Goar, 28. 8. 2000

Exposé

Signale aus der Alpenfestung

Die Gentlemen bitten zur Kasse

Admiral Popow war sichtlich erschüttert. Weinend bat er im Fernsehen um Verzeihung für den Tod seiner 118 Offiziere und Matrosen auf der versunkenen "Kursk". Tief aus dem Herzen kam der ehrliche Schwur des Chefs der russischen Nordmeerflotte, alles zu tun, um dem "Organisator dieser Katastrophe in die Augen sehen zu können" (FAZ 23. 8. 00, S. 2). "Das wird ihm schwerfallen", kommentierte nachdenklich ein alter Theoretiker der "UM", der Unbekannten Macht. Das ist die geheime militärische Supermacht, die der "Organisator dieser Katastrophe" sein könnte. Wir wollen nun versuchen, als Denkanstoß aufzuschreiben, was sonst nur im Unterbewußtsein geahnt wird und in Zeitungen immer nur zwischen den Zeilen steht, nie in den Zeilen.

Der Name "Kursk", den das am 11. 8. 00 versunkene Atom-U-Boot trug, das Prachtstück der russischen Kriegsmarine, hat höchsten symbolischen Wert: Mitte Juli 1943 erzielte die Rote Armee in der Panzerschlacht bei Kursk den entscheidenden sowjetischen Sieg über die Wehrmacht des Deutschen Reichs. Und nun wurde ausgerechnet die "Kursk" vom Feind versenkt, wie russische Nationalisten versichern. Vieles spricht tatsächlich für eine Versenkung: Eine russische Militärdelegation eilte nach Brüssel zur NATO, als die Öffentlichkeit noch nichts von dem Unglück wußte. Das ist immer so. Immer wenn die UM zugeschlagen hat, vor der alle dieselben Heidenangst haben, verstecken sich sogar angebliche Feinde erstmal ganz schnell unter derselben Schmusedecke. Auch alles andere stützt die These des UM-Seesieges, also der Kursk-Versenkung: Das aufgeregte Verhindern von Rettungsversuchen durch die Russen selbst schockierte die ganze Welt. Staatschef Putin blieb zunächst im Urlaub (Hausarrest?), redete danach wirr. Die Umgebung des versunkenen Riesenbootes wurde

zum militärischen Sperrgebiet erklärt. Im Radio wurde gesagt, die Katastrophe sei bei einem Manöver der Nordmeerflotte Rußlands passiert, und das Boot hätte "Waffen für den Dritten Weltkrieg" an Bord. Auch in der Presse ist davon die Rede: "Kommandant Gennadij Ljatschin, der mit seinen Raketen den Dritten Weltkrieg hätte auslösen können, verdiente 390 Mark." (SPIEGEL 35/2000 S. 149)

War das Manöver ein Versuch, den Krieg auszulösen, und hat die Geistermacht sagen wollen: "Moment mal, wenn schon ein Dritter Weltkrieg, dann nach unserer Regie!"" Die offiziellen Erklärungen der Katastrophe waren jedenfalls allesamt verrückt. Die meistpropagierte Theorie, ein eigener Torpedo sei explodiert und habe das Boot versenkt, wurde von dem norwegischen Rettungskommandanten, Admiral Einar Skorgen, zurückgewiesen: Aus der Ferne habe man zwei Explosionen an der Kursk gemessen, deren zweite stärker als eine "unwahrscheinliche" theoretische "Detonation des gesamten Torpedovorrats an Bord" zusammen gewesen sei (SPIEGEL 35/2000, S. 150). Damit wären auch alle Kollisionsgerüchte erledigt und die vielen anderen Märchen. Es bleibt mal wieder die UM, der man Geisterboote zuschreibt, UFOs, Strahlwaffen, Kontrolle des Weltalls und in der Tendenz der ganzen Erde.

Baikonur ist der Standort der russischen Raumfahrtzentrale in Kasachstan. Seit Jahren fällt dem Zeitungsleser auf, daß Militärraketen regelmäßig nach dem Start hier explodieren. Die Regierung von Kasachstan hat schon um Stilllegung der Abschubrampen von Baikonur gebeten, weil den Menschen in der Umgebung dauernd brennende Raketentrümmer um die Ohren fliegen, manchmal mit Todesfolgen und schlimmen Sachschäden. Und wieder steht genau heute in der Zeitung (FAZ 28. 8. 00, S. 13) "Raketenstart in Baikonur wegen Störungen verschoben": Vergangenen Samstag sei ein zweiter Startversuch mit einer im Start-II-Vertrag verbotenen "SS-18"/"Satan" abgebrochen worden. Der nächste Startversuch solle aus einem Silo und nicht von einem üblichen Startplatz erfolgen, berichtet die Zeitung kommentarlos. Ob der Start aus einem Silo wirklich den Abschub durch die Geistermacht verhindern kann?

Auf der gleichen Seite ein weiterer Artikel ähnlicher Art: "Brand im Moskauer Fernsehturm Ostankino". Dieser Turm im Nordpark Scheremetjew ist das allergrößte Symbol der Sowjetmacht, er wurde 1967 zum 50. Jahrestag der Oktoberrevolution eingeweiht und ist heute noch der zweithöchste Turm der Welt (540 m). Das Feuer war in 450 m Höhe ausgebrochen durch "Kurzschluß in den Übertragungsverstärkern", publiziert sich's wie üblich gedankenlos. Ausgerechnet bei schönem Sommerwetter und bei der heutigen, preiswerten Sicherungs-Elektrotechnik, bei der Kurzschlüsse praktisch nicht mehr möglich sind außer durch massive Destruktion von außen. Zum Beispiel durch einen Strahlschuß eines UFOs der UM-Geistertruppen, wie 1986 bei der explodierten Challenger, die eine verbotene Giftwaffenfracht an Bord hatte. Zig weitere Beispiele für anzunehmende Abschüsse und Versenkungen durch die UM könnte man aus der Zeit seit 1945 bis heute aufzählen, im Bermuda-Dreieck und überall.

Wer die UM ist, muß man raten, bekannt ist nichts. Manche tippen auf das geheime Deutsche Reich. Dieses hatte sich um die Zeit der Kapitulation der Wehrmacht im Besatzungsgebiet 1945 mehrmals verabschieden lassen, u. a. durch die Propaganda, die Eliten, Truppen und Wunderwaffen für den Endsieg seien in die "Alpenfestung" gerettet worden. Die "Alpenfestung" gilt heute als Lüge oder als die mit abstrusem Aufwand zerstörte Festung am Obersalzberg bei Berchtesgaden. "Alpenfestung" könnte aber der Tarnname für die wirklichen Reservate des Deutschen Reichs gewesen sein, die bis heute nicht bombardiert und besetzt werden konnten. Am Obersalzberg wurde

nämlich unter dem immer wieder bombardierten Schutt nichts gefunden, keine Eliten und keine einzige Wunderwaffe: War diese Festung nur eine der vielen falschen Spuren und Täuschungsmanöver der großen Absetzungsbewegung, die ihrerseits, wo immer ertappt, Flucht oder Widerstand vortäuschte? Und die Stalin meinte, als er 1944 sagte, " ... und jetzt bereiten sich die Deutschen eben mit derselben Gründlichkeit auf die Niederlage vor"?

Die wahre "Alpenfestung" könnte nämlich in der Antarktis (im seit 1938 reichsdeutschen Neuschwabenland/Ostantarktis) gewesen und heute noch sein. Weitere "Alpenfestungs"-Abteilungen kann man in anderen Gebieten vermuten, und zwar in der Arktis und in Hochgebirgen wie den Anden, dem Kaukasus und dem Himalaya usw., worüber es entsprechende Berichte von Kriegsveteranen gab. Komplette SS-Eliten wie die Wunderwaffenprojekte Jonastal, Thüringen, unter Hans Kammler verschwanden mitsamt dem Chef 1945 spurlos, auch die nagelneu gebauten Walter-U-Boot-Flotten, frische Wehrmachtstruppen in bis zu sechsstelliger Zahl, der berühmte "Musternazi" Martin Bormann ("Wir kommen wieder ...!") - und vielleicht auch Hitler, denn dessen angeblicher Selbstmord wird verdächtig oft und immer anders "bewiesen". Die verbreitete Vermutung, mit der "Wunderwaffe" sei der Flugtorpedo ("V 1") oder die Rakete ("V 2") gemeint gewesen, ist leicht zu widerlegen, denn diese Waffen konnten keine "Wunder" tun und waren 1945, nein schon 1943 längst "Schnee von gestern". Zu dieser Zeit ging man weltweit noch sorgfältig mit der Sprache um, das heißt, unter Wundern verstand man Wunder, und nicht, wie heute, irgendeinen lächerlichen "neuen" US-Bomber nach geklauten Plänen aus der damaligen Heeresversuchsanstalt der Wehrmacht. Auch die "V 3" bis "V 6" und "V 8" bis "X" waren keine Wunderwaffen, sondern Neuentwicklungen im technisch konventionellen Rahmen: Hochdruckkanone, Düsenjäger, Kugelblitz, Tarnkappenbomber (nur geplant; erst später von den USA gebaut), Flugscheiben mit konventionellen Antrieben usw.

Die wirkliche "Wunderwaffe" dürfte vielmehr die "V 7" gewesen sein, eine Serie von "leichten" und "schweren bewaffneten Flugkreisel" oder "Flugscheiben". Das waren Flugpanzer mit Antigravitation (bis heute von Menschen als "Wunder" empfunden, potentielle technische Erklärbarkeit spielt keine Rolle) durch den "Schumann-Levitor", ein kugelförmiger Elektrowirbelgenerator in der Tradition der Erfindungen von Viktor Schaubberger. Der Antrieb erfolgte durch den "Thule-Tachyonator" ("Wunder" Nr. 2), von dem man nur weiß, daß er Scheibenform hat und in konventionellem Horizont beliebige (!) Geschwindigkeiten, "Wunder" also, ermöglicht. Die ersten UFO-Fotos zeigen folgerichtig als Prototypen fliegende Scheiben mit Kugel in der Mitte. Später kamen Panzerdrehtürme und zunehmend elegante, heute silberne Panzerverkleidungen hinzu, zunächst mit konventionellen Kanonen des Standardpanzers Tiger, dann mit "KSK" = Kraftstrahlkanonen verschiedenen Kalibers. Die Strahlkanone wurde von SS-Vorläufergruppen nach einem Bericht von 1934 bereits 1922 erprobt und als Garant der irgendwann unvermeidlich anstehenden Weltherrschaft gepriesen. Als die USA in den lügenen 80ern Satelliten mit Strahlkanonen/Laserkanonen ("SDI", "Krieg der Sterne") gebaut hatten, wie überall publiziert ausdrücklich gegen UFO-Angriffe aus dem Weltraum gedacht, waren die so bewaffneten Satelliten irgendwann unerklärtursächlich verschwunden. Die Gentlemen der "Alpenfestung" mögen es anscheinend irgendwie nicht, wenn Unbefugte ihnen nacheifern. Sie stellen militärische Gegenstände der USA und anderer, von denen sie nicht wirklich amüsiert sind, sicher, oder vernichten sie. Auch die Mondbesiedlungsprojekte der US/SU verfehlten offensichtlich ihr geneigtes Wohlwollen, da sie das Weltall als ihr eigenes und alleiniges Hoheitsgebiet erklärt haben. Das

Ergebnis ist bekannt: Es läuft nichts mehr.

Alle späteren UFOs sollen Nachfolgemodelle dieser Wunderwaffe der SS-Entwicklungsabteilung IV sein (unbekannter Produktionsort), meinen manche Autoren. Aus der UFO-Literatur ist in Erinnerung, daß in den 70er Jahren ein UFO in Neuseeland beobachtet und meßtechnisch genau erfaßt wurde, das in 2,2 Sekunden von 80.000 kmh auf 345.000 kmh beschleunigte und in den Weltraum entwand. Alle derartigen Berichte über UFOs stimmen darin überein, daß die UFOs trägheitsunabhängig fliegen und beschleunigen. Wenn sie mal, regulär eher bei Dunkelheit und eher an geschützter Stelle - in den Dünen, in einem Wäldchen, in einer Waldschonung usw. - landen und jemand aussteigt, handelt es sich um deutsch, manchmal dänisch sprechende Soldaten, berichten die eher zufälligen und UFOlogie-unverdorbenen Zeugen wie Wanderer, verirrte Farmer usw.. Am 8. 5. 2000 ("zufällig" am 55. Jahrestag der Kapitulation der Wehrmacht des Besatzungsgebietes) berichtete die dpa (s. FAZ) von einem UFO, das bei Mönchen-Gladbach nachts 80 Polizisten und Regionalflughafenkräfte "auf Trab" gehalten hatte und dann verschwunden war. Vergleichbar spektakulär war die UFO-Erscheinung gemäß Bericht (dpa/FAZ)

Wenn die UFO-Berichte halbwegs stimmen, dann hat der rasant gediehene Rest des Deutschen Reichs seit 1945 von der "Alpenfestung" aus fast den gesamten Planeten unter Kontrolle gebracht, die Meere praktisch vollständig. Man lese in der Presse von der wohl letzten Meerese-roberung (der Ostsee 1986/87) durch die "Invasoren" (so die schwedische Generalität) mit den "Geisterbooten". "So, Ihr besetzt unser Stammland?!", haben die Gentlemen 1945 vielleicht gesagt; "dann zeigen wir Euch mal, wie großzügig wir wieder vergelten: Wir besetzen die ganze Welt, Schritt für Schritt, und gucken dann mal ganz gespannt zu, was Ihr macht". Meist gelten die UFOs entgegen allem Anschein als außerirdische Raumschiffe. Aber spätestens die allerneuesten Berichte über die Außerirdischen, die alle deutsch sprechen sollen, weil sie die angebliche Überlegenheit der deutschen Sprache eingesehen und sie gegen ihre eigenen Sprachen ausgetauscht hätten, machen schon stutzig. Könnte es nicht sein, daß bei den anscheinend zahlreichen Funkkontakten zu den Außerirdischen sich in Wirklichkeit am anderen Ende des Äthers Reichsdeutsche melden, die gern den Außerirdischen-Jux mitmachen? Denn wenn sie sagen würden, sie seien vom Deutschen Weltreich oder so ähnlich, würde man es für einen frivolen oder finsternen Scherz halten. Wenn sie aber sagen, sie sind von den Plejaden, vom Aldebaran usw. und haben deutsch gelernt, sind die zahlreichen UFO-Fans selig und beglückt, weil sie sich ja in ihrem Welt-schmerz und Erdüberdruß nach rettenden Außerirdischen sehnen. Außerdem haben sich die "Außerirdischen" verpflichtet, sich für einige Zeit nicht zu erkennen zu geben, wie die Berichte (William Cooper enthüllte) über Geheimverträge mit den USA behaupten. Wenn also die "Alien Force" (Ronald Reagan) das ausgegrenzte Deutsche Reich ist, dann können dessen Funker ja froh sein, wenn sie für Außerirdische gehalten werden, dann brauchen sie ja nur mitzuspielen und können sich den Aufwand eigener Täuschungsbemühungen sparen.

Eines der Hauptthemen der UFO-Forscher ist seit Ende der 90er Jahre ein Industrie-Sperrlager der US-Luftwaffe in der Wüste von Nevada, das Sperrgebiet 51, "Area 51". Journalisten werden hier mit schlimmsten Methoden und mit Gebrüll wie von Hollywood-Filmnazis verscheucht und ferngehalten. Das Gebiet gilt in UFOlogenszenen als gemeinsame geheime Forschungsstelle einer Militärelite der USA und der Außerirdischen, gelegentlich fliegt ein UFO tollpatschig herum, als befände sich dort auch eine Pilotenschule. Die Außerirdischen sollen den USA angeboten haben,

technische Entwicklungshilfe zu leisten, unter der Bedingung, daß sich die USA ihnen unterwerfen. Ein aufschlußreicher Text steht zufällig in der heutigen BILD, ein Buchauszug des verdienten Erfolgsautors Robert A. Wilson. Wilson ist auf "Verschwörungstheorien" spezialisiert und hat neuerdings erkannt, daß die "Illuminaten" zunehmend von den Außerirdischen gleichgeschaltet werden, ohne es zu merken. Zum Buchauszug: Ein zitternder Anrufer aus dem Sperrgebiet wollte sich "Art", dem Sprecher der "Art Bell Radio Show", trotz schlimmster Angst anvertrauen. Der Sender war "Premiere Radio Network", der drittgrößte US-Radiosender, der Area-51-Mitarbeiter mit ansonsten wenig Erfolg zur öffentlichen Aussprache animierte. Der Anrufer soll folgendes über die "Außerirdischen" verraten haben (am 11. 9. 1997; zit. aus BILD 28. 8. 2000):

"(versucht anscheinend, Weinen zu unterdrücken) "(...) Die sind nicht, was sie vorgeben. Sie haben ne Menge Bereiche vom, vom, vom Militär infiltriert, besonders die Area 51. Die Katastrophen, die kommen, das Militär, tschuldigung, die Regierung weiß Bescheid. Und es gibt ne Menge sicherer Gegenden auf der Welt, wo sie die Leute jetzt hinbringen könnten, Art." Art: "Also, die machen, die machen nichts?" Anrufer: "Machen die nicht. Sie wollen, dass die größten Bevölkerungszentren ausradiert werden, damit man die paar, die übrig bleiben, leichter kontrollieren kann...""

Es ist immer wieder atemberaubend unbegreiflich, wie haarscharf die eigentlich so eindeutigen Berichte über "Außerirdische" an der (sich bis an die Grenze des Handgreiflichen schreiend aggressiv anbietenden) Erkenntnis-Leitplanke blind entlangtorkeln, wer die Außerirdischen sein könnten! Dies hier ist nur ein besonders krasses Beispiel. Restlos alles, was beispielsweise von der Area 51 an die Öffentlichkeit kommt, wirkt wie ein Bilderbuchprojekt des Dritten Reichs. Vom Tonfall, der Atmosphäre des allgegenwärtig straffen Durchgriffs in allem, von der äußersten disziplinierten Zielgerichtetheit bis zur Höchstleistungs-Anstrengung im totalen Krieg, der als Bewährungsprobe der tausendjährigen Weltherrschaft alles verlangt, der nur Menschenpflichten und totalen Einsatz kennt und den bloßen Gedanken an jedwede Menschenrechte als zersetzendes Gift erscheinen ließe - wenn er überhaupt je aufkäme. Doch der Leser schmunzelt, wie auch der Berichterstatter, und denkt vielleicht kopfschüttelnd: Was es nicht alles für Freaks gibt, die sogar an Außerirdische glauben, immer wieder diese Unvernunft. Dann liest er vielleicht zufrieden die täglichen Warnungen aller an alle vor der Verharmlosung der Rechten.

Man kann annehmen, daß die "außerirdischen" Reichsdeutschen immer ihre Not zur Tugend gemacht haben:

Ab 1945 wurden sie ausgegrenzt (die Rechten auszugrenzen halten die Gutmenschen ja bekanntlich heute noch für irre intelligent). 1945, nach (!) dem Krieg wurde die UNO gegründet, erklärtermaßen als Kampfbund gegen das Deutsche Reich. Der UNO-Gründung folgten verblüffend viele weitere Beistandsabkommen unter den "Siegermächten", ausdrücklich zum Schutz vor dem Deutschen Reich - alles NACH der sog. "deutschen" Kapitulation. Die UNO erklärt das Deutsche Reich bis heute für weiterexistent, und es dürfe nicht Mitglied in der UNO werden, weil es Feind geblieben sei. Die BRD gehöre nicht zum Deutschen Reich, konnte also Mitglied der UNO werden. Die BRD wäre demnach kein Rechtsnachfolger des Deutschen Reichs und hätte von

diesem auch kein Mandat, z. B. irgendwelche Staatsgrenzen zu vereinbaren oder Ansprüche zu bedienen. Das Deutsche Reich kann in der UNO-Logik keinen Nachfolger haben, weil es selbst noch da ist, nur eben ausgegrenzt und unsichtbar. Dennoch kann die BRD sich in Unwissenheit als Nachfolger fühlen, was sie auch tut, obwohl auch das Grundgesetz und das BVG die Weiterexistenz des Deutschen Reichs betonen, und obwohl es zum Allgemeinwissen gehört, daß es noch keinen Friedensvertrag gibt. Ronald Reagan sagte einmal wehmütig flehentlich vor der UNO: "(...) and yet I ask you: Is not an Alien Force already among us?" Die "Alien Force" ist vielleicht mittlerweile die stärkste Militärmacht der Erde. Dem Tonfall Reagans nach die mit sehr, sehr großem Abstand stärkste.

Nach einer TV-Reportage des MDR in diesem Sommer gibt es in Berlin eine "Regierung des Deutschen Reichs", gegen deren Morddrohungen an verschiedene Personen die Staatsanwaltschaften der BRD sich zum Entsetzen der Journalisten für nicht zuständig erklärten, wie es hieß, weil diese Reichsregierung, die aus Berlinern bestehe, ein exterritoriales Hoheitsgebiet habe und von den USA protegiert würde. Es gibt hierzu Gerüchte von US-Plänen, die Bundesregierung im Opportunitätsfalle für ungültig zu erklären und durch diese im Aufbau befindliche Reichsregierung zu ersetzen. Ein Zusammenhang mit einem geplanten Beginn (!) von (BRD-) deutschen Kriegsreparationen wird vermutet; alle bisherigen derartigen oder ähnlichen Leistungen der BRD könnten als ungültig oder als private Spenden eingestuft werden, weil die Einsetzung einer Reichsregierung die Bundesrepublik Deutschland rückwirkend als rechtsunwirksam zurücklassen könnte. Wir erwähnen diese Berliner "Reichsregierung" hier, um klarzustellen, daß diese nichts mit dem hier besprochenen vermuteten tatsächlichen Deutschen Reich und dessen wirklicher Regierung im Sinne der UNO und des Grundgesetzes zu tun hat; wohl aber möglicherweise mit dem untertänigen Übereifer der Bundesregierung, nebenbei gesagt. Denn das Erscheinen sowohl der falschen (die sie bestimmt kennt) als auch der richtigen Reichsregierung (die sie vielleicht nicht kennt), je nach dem wer schneller ist, wäre ihr Ende. Also arbeitet sie, um zu überleben, möglichst gut, im Sinne dessen, was sie kennt - also des Falschen; was in dem Sinne nicht falsch ist, sondern richtig, weil sie das andere ja gar nicht kennt und weil sie außerdem tatsächlich eher gegen rechts ist als umgekehrt, obwohl man sich da im Zeitalter der Wendehälse lieber nicht so genau festlegen sollte ...

Kohl und Genscher z. B. könnten, gegenteiligem Anschein zum Trotz, verdeckte Agenten des Deutschen Reichs sein: Nach einem Bericht eines Dolmetschers Gorbatschows "bekniete" Genscher die polnische Regierung 1989 in Warschau, an der Oder-Neiße-Grenze festzuhalten, zur ausdrücklichen großen Verwunderung Gorbatschows. Gorbatschow und die Polen hätten nämlich auch die deutschen Ostgebiete zurückgeben wollen. Die gesamte, ganze Wiedervereinigung sei von russischen und polnischen Universitäten geplant gewesen. Auf den ersten Blick könnte man sagen, daß Kohl und Genscher mit der Vereitelung der sog. "ganzen" Wiedervereinigung gegen deutsche Interessen gehandelt hätten. Doch versetze man sich einmal in die mutmaßliche Mentalität der wirklichen (im Sinne von UNO, GG und BVG) Reichsregierung. Diese könnte folgenden Standpunkt vertreten: "Grundsätzlich wäre die von uns angeordnete "ganze" Wiedervereinigung der Altreichzonen einschließlich der Ostgebiete 1989 fällig gewesen, aber wenn man sich die "Gesellschaft" der "BRD" anschaut, auch den deutschstämmigen Teil dieser "Bevölkerung", geschweige denn deren "Regierung", sind die Ostgebiete (Altreichzone Ost) bis zur Großen Wiedervereinigung (Altreichanschluß ans Deutsche Reich) unter polnischer Verwaltung nach umfassender Feinabwägung im Verhältnis sogar als etwas besser

aufgehoben zu bewerten." Kohl und Genscher hätten in dieser Perspektive also das beachtliche patriotische Verdienst erworben, die überwiegend noch polnisch verwaltete Altreichzone Ost (Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ostpreußen Süd) vor allem Unbill der späten BRD bewahrt, also Schaden vom deutschen Volke abgewendet zu haben. Es sei denn, es wäre anders.

Die wirkliche Reichsregierung würde vermutlich auch keine andere Reichsregierung allzu lang, wenn überhaupt, neben oder unter sich dulden, schon gar keine von in Grenzen informierten "Sieger"-Schlitzohren. Sie würde, sobald sie in die sichtbare politische Welt zurückkehrt, wohl die von der BRD geleisteten Zahlungen mit Zinseszins zurückverlangen und selbst endlose Ansprüche erheben, denn Schuldfragen pflegen die jeweiligen Sieger zu taxieren: Die Gentlemen bitten zur Kasse. Schon sprechen Indizien dafür: Von der Swissair MD 11 (Absturz am 3. 9. 1998 an der US-Ostküste) - hier ist sogar offiziell von Strahlwaffenabschuß die Rede, jedoch wird vieldeutig ein "Psychopath der US-Army" als Täter behauptet - fand man praktisch alles, nur nicht den Safe mit gewaltigem Diamantinhalt plus Gold und Geld. Die zuständige Versicherung bot den Betroffenen äußerst großzügige Entschädigung unter der Bedingung an, daß keine weiteren Suchaktionen durchgeführt werden. Welche Verschleierung von was ist den Verantwortlichen nur bei den sogenannten "ungeklärten" Unfallursachen oder Absturzursachen immer so viel wert, in Tschernobyl, bei der Challenger, der Estonia, der Swissair, der Egypt Air, der Kursk ...

Sollte das Concorde-Unglück vor wenigen Wochen auch ein Treffer durch das DR (Indizienlage unbestimmt) gewesen sein, würde daraus folgen, daß das Deutsche Reich bestimmte BRD-Eliten (siehe Passagierliste) als - zumindest eifrig bemühte - Feindgruppen betrachtet, was aber nicht für die einfachen Deutschen in der BRD gelten dürfte. Denn nach Auffassung von Alpenfestungstheoretikern war etwa das Unglück von Tschernobyl, 1986 am Geburtstag von Rudolf Heß, ein Warnschuß bzw. Präventivschlag des DR zum Schutz der Bundesrepublik-Westdeutschen, denen nämlich die Sowjetunion 12 Tage zuvor ein "nukleares Inferno" angedroht hatte. Immer wieder sollen die deutschen Nachkriegs-Quasistaaten (BRD, BRÖ, DDR, BRD mit Beitritts-DDR) vom Deutschen Reich vor seinen vorgeblichen Schutzmächten oder Freunden beschützt worden sein. Der Kalte Krieg bzw. der Ost-West-Konflikt war in dieser Sicht eine Gaukelei zur Verschleierung des eigentlichen Krieges, also des verdeckten Schwelkrieges des Deutschen Reichs gegen die UNO-Hauptstaaten. Deren Gegenstrategie: Die Einbindung der BRD-Deutschen in ihre Clubs, vor allem in die EU, den EURO, die Einwanderungsgesellschaft, die Internationale Gemeinschaft (= Menschheit minus Schurkenstaaten einschl. Deutsches Reich) und die Globalisierung bzw. die Eine Welt mit dem Pentagrammsymbol. Siehe Sowjetstern, RAF-Stern, Anarchistenstern, Eurosterne, US-Sterne, Hotelsterne, Werbungssterne usw.: Immer das Pentagramm. Das pentagonistische Symbol (Pentagon = Thron des sog. Seelenfressergottes/Quetzalcoatl, von den aztekischen Schwarzmagiern geerbt) selbst kann nichts dafür, es war ja auch mal der keltische Drudenfuß mit ursprünglich guter Bedeutung als positiver geistiger Kraftquelle.

Mit der Eine-Welt-Politik mit dem Idealbild der zukünftigen "afroeurasischen Mischrasse" (so der erste Karlspreisträger, Graf Coudenhove-Kalergi) korrelieren adäquat die derzeitigen "Aufstände", "Widerstände", "Zivilcouragen" usw. der vereinigten BRD-Kräfte, also der Gesamtbevölkerung oder Gesamtgesellschaft (= Einwohner minus Rechte) gegen die ihrem Wesen nach erbittert feindlichen Fremdkörper wie völkische Rechte, deren "dumpfe Parolen" und "Gewalttaten" als

Teil-Ergebnisse dieser korrekten Einbindungspolitik so genau verstanden wie gleichzeitig heftig geleugnet werden, weil sie peinlich sind. Die schwachen Argumente für die Multikultur und die Rassenmischung durch Migrationsförderung (die unerschwerlich propagiert wird, etwa in der Werbung und durch auffällig unauffällige Rassenquoten bei TV-Gesichtern) werden durch die propagandistische Ausbeutung rechten Schlägertums bei gleichzeitigem Ignorieren hochkarätiger rechter Subkulturen im übrigen auch nicht besser.

Zurück zum Jahre 1945. Das Deutsche Reich hat wohl auf seine Ausgrenzung hin gekontert nach dem Motto: "Dann nutzen wir eben unsere Ausgrenzung aus und arbeiten verdeckt, denn mit unserer weit überlegenen Technik können wir die Erde auch so erobern, ohne daß es bemerkt wird - außer ganz zum Schluß. So hat jeder seinen Willen: Die Alliierten können sich als Sieger feiern, solange wir für unsere unsichtbare Arbeit der Vorbereitung des Endsieges brauchen. Wenn wir für Außerirdische gehalten werden, um so besser, dann geben wir uns selber außerirdisch, das ist doch kostenlose Werbung für Respekt vor uns. Wenn das Deutsche Reich für untergegangen erklärt wird, wunderbar, dann stehen die "Sieger" als Lügner da, wenn wir wiederkommen. Das wiegt auch jeden Aufwand an Propaganda auf, den wir uns also völlig sparen können. Wenn wir dann irgendwann den Endkampf schaffen und den Endsieg, ist es früh genug, offen zu erscheinen, um unsere Weltherrschaft zu verkünden. Dabei wird dann die Gegenseite so dumm dastehen, wie sie es verdient hat." So weit die zu befürchtenden Gedankengänge der Reichsdeutschen: Die Gentlemen bitten zum Endkampf? Bleibt zu hoffen, daß alles nur Gerüchte, Fälschungen und Verschwörungstheorien sind und uns der Frieden erhalten bleibt. Denn sonst: Kasse.

18.05.2000

[Die "Alien Force" Wehrmacht in der BRD?](#)

oder: Totgesagte leben länger

Kawi Schneider, 18. 5. 2000, St. Goar
Exposé

Im Mai 2000:

Die "Alien Force" Wehrmacht in der BRD?

oder:

Totgesagte leben länger

**"Unbekanntes Flugobjekt hält Polizei in Atem
Mönchengladbach, 7. Mai (dpa). Ein unbekanntes Flugobjekt hat in der Nacht
zum Samstag in Mönchengladbach mehr als achtzig Polizisten und Rettungskräfte auf
Trab gehalten. (...)" FAZ 8. 5. 2000**

Wie auch von uns bis zur Gewißheit erwartet, ließ am 55. Jahrestag der angeblichen Kapitulation des angeblich untergegangenen Deutschen Reichs (8. 5. 1945) dieses an die wirkliche Lage dieser Welt erinnern. Und zwar, wie üblich, durch ein "UFO", diesmal in der Nähe des Mönchengladbacher Regionalflughafens. Wie ein Fluglotse bestätigte, waren "stundenlang" die Positionslichter des gelandeten "UFOs" zu sehen, und am nächsten Morgen war es spurlos verschwunden. Wohl gibt es auch andere Geheimtruppen, denen jedoch die Technik und das typische Oberherren-Verhalten bei typischen "UFOs" kaum zugeordnet werden kann. Die UFO-Truppen treten nie wie eine Weltpolizei auf, die andere gängelt, sondern so, als existierten nur sie selbst und als gehörte ihnen alles, was sie interessiert.

Auch der Verfasser hat mehrmals "UFOs" gesehen. Z. B. am Strand von Usedom im Januar 1998, wo gegen Mitternacht ein durchsichtiger Minizeppelin (ca. 10 m lang) sich aus dem Wasser hob und dann raketenschnell, aber geräuschlos in Richtung Süden schoß. Daß Nord- und Ostsee seit 1987 von den "Geisterbooten" beherrscht werden, wird seit dem Scheitern des brutalen Raketen- und Wasserbombenkrieges (Seehundsterben) gegen sie stillschweigend zugegeben und respektiert, es sei denn, die Tornados usw. wären dort dauernd gegen die Geisterboote abgestürzt. Zur gelungenen Identifikation der "Geisterboote" und "UFOs" als dem geheimen Deutschen Reich zugehörig siehe Bergmann (s. u.).

Heute kann die Geschichte des verdeckten Krieges der Wehrmacht 1945 - 2000 im Groben anhand der Indizien ansatzweise rekonstruiert werden:

1945 - 1947: Die abgesetzte Reserve des Deutschen Reichs (vor allem in Neuschwabenland, Deutsch-Ostantarktis) kapituliert keineswegs, sondern stabilisiert sich und schlägt am 3. 3. 1947 immerhin die US-Invasionstruppen ("Expedition" "High Jump" mit 6000 Soldaten, 200 Flugzeugen usw.) unter Admiral Byrd in die Flucht. Byrd warnt im gestrengen Verhör in den USA vor Flugzeugen des Feindes, die die USA jederzeit von den Polen her angreifen könnten. Er dürfte diejenigen Flugzeuge gemeint haben, die (erst) ab Ende 1944 in (relativ zu) geringer Stückzahl Fronteinsätze flogen: Die "schweren" und die "leichten bewaffneten Flugkreisel" oder "Flugscheiben" mit Levitator-Kugel (kontrollierter Wirbelmagnetreaktor?), also Antigravitationstechnik, und Tachyonatorscheiben-Antrieb. Pläne, vielleicht Vorläufer dieser Flugpanzer-Wunderwaffe ("V 7") gab es wahrscheinlich schon seit den späten 20ern (Viktor Schauburger war der Pionier); sie könnten eine Erklärung für das ansonsten unverständliche übermenschelnde Auftreten eingeweihter NS-Führer gewesen sein, für ihre mystisch tiefgründige, scheinbar so weltfremde Siegesgewißheit und andere ansonsten verrückt erscheinende Haltungen und Handlungen. Auch für den erstaunlichen Spruch des Führers ganz am Anfang des Zweiten Weltkrieges, wenn am Ende der Feind ganz Deutschland überschwemme, werde der "Krieg vom Ausland aus fortgesetzt", kapituliert werde nicht. Nichts spricht dagegen, daß der "Krieg nach dem Krieg" schon in den 30ern von der Wehrmacht geplant worden war. Und wer weiß, vielleicht wird eines Tages der Zweite 50-Alliierten-Weltkrieg gegen das Deutsche Reich völlig anders gesehen als von heutigen PKs (Politisch Korrekten) und auch Revisionisten.

Und die Option der Reichsführung, das alte Deutschland mitsamt seinem Volk notfalls komplett zu opfern, den sichtbaren Krieg als Feuerschutz für die Absetzung ins geheime Endsieg-Reservereich möglichst lange hinauszuzögern, würde eine ziemliche Änderung der Geschichtsschreibung erfordern. Auch die seltsame Lokation der

Heeresversuchsanstalt mit ihren Raketen an der Ostsee, exponiert wie ein Köder, wäre ganz neu erklärbar: Wie die Wundertechnik-Eingeweihten wohl wußten, waren die Raketen von Anbeginn technisch überholt. Vielleicht haben sie listig kalkuliert: Sollen die Alliierten die Raketen mitsamt Personal erbeuten und dann mal zusehen, wie sie damit auf den Mond kommen. Mit den Raketen locken wir sie in die Falle einer falschen technischen Spur. Dann können wir unseren Vorsprung in der richtigen Technik (Implosion, Wirbel, Freie Energie) noch weiter ausbauen, und um so sicherer ist uns der Endsieg: Dann gehört uns die ganze Welt. Mitten im Krieg soll Wernher von Braun einen seltsamen Besucher von der Wunderwaffen-SS (Geheime SS-EA (= Entwicklungsabteilung) IV) gehabt haben: Wenn er bereit sei, für immer die veralteten Raketen zu vergessen, dürfe er bei den Wunderwaffen mitmachen, mit denen der Endsieg unvermeidlich sei. Von Braun dachte nach und verneinte, der Bote ging.

Bis 1961 eroberte das Deutsche Reich offenbar die ganze Antarktis, wie der scheinheilige "Antarktisvertrag" (1961, Verlängerung 1991) der Fremdmächte dort schließen lassen kann. Der Mond heißt vermutlich heute "Deutscher Mond", die Siegermächte haben jedenfalls Hausverbot, und besiedelt ist er wohl schon lange, denn auf seiner Rückseite mit der dortigen fliehkraftbedingten stehenden "ewigen Flut" der Mondatmosphäre ist es einem Foto zufolge kräftig grün und rot (Rotahorn?), und warum nicht auch wohnlich. Das Wettrüsten von Ost und West miteinander gegen die geheime Macht wurde lange im Kalter-Krieg-Schwindel durchgehalten, bis es mal ehrlich hieß (WWNews, 14. 4. 87): "U.S. and Russia vow to join forces against UFO onslaught".

Irgendwann war der Atlantik fällig, die 66 Horchanlagen (gebaut 1965) des US-Sicherheitsdienstes NSA in Richtung Bermuda Dreieck haben jedenfalls wohl nichts genützt (s. H. Grimm, Die Flugscheiben des Deutschen Reiches im Endkampf, London 1997; auch zur Estonia-Versenkung 1994 u. a. m.). Gerücht: Präsident Kennedy wollte das Deutsche Reich "outen" und Frieden mit ihm schließen - zumindest das Ende des Vorgangs ist bekannt. Etwa 1972 war die Eroberung des Mittelmeeres durch die Reichsdeutschen abgeschlossen, wie aus UFO-Sichtungen abgeleitet werden kann. Auch darf einmal ganz neu über Gaddafi nachgedacht werden. Im "FOCUS" 5/2000 bezeichnet er Scud-Raketen als "deutsche Raketen", und alle Raketen weltweit auf Rückfrage als "Nachbauten der deutschen Raketen", und er wünscht allen Deutschen ein glückliches Neues Jahr 2000 und die "Befreiung vom amerikanischen Kolonialismus". Also ungefähr wie ein Regierungssprecher des Deutschen Reichs gesprochen haben könnte.

In den 80ern bestimmte das "untergegangene" Deutsche Reich bereits fast das Tagesgeschehen. Ob die "Challenger" mit der "Grünen Kiste" explodierte, oder Block IV des AKW Tschernobyl von oben und am Geburtstag von Rudolf Heß mit Strahlschuß bedacht wurde, 12 Tage nach SU-Drohung an BRD mit "nuklearem Inferno", wie Bergmann erinnert (Deutsche Flugscheiben und U-Boote überwachen die Weltmeere, Wetter 1989), ob irgendein Flugzeug mit dubioser Fracht eine "ungeklärte Absturzursache" mit den Pflicht-Kofaktoren "unerklärte Rauchentwicklung" und "Deutsche waren nicht an Bord" erlitt - die Quintessenz der 80er war Reagans "Mr. Gorbatschow, tear down that wall!" und die Auflösung der Sowjetunion. Ganz zu schweigen von Reagans Rede vor der UNO-Vollversammlung mit dem weinerlichen "... And yet I ask you: Is not an Alien Force already among us?" Wie peinlich, angesichts der UNO-Doktrin von der (trotz Vernichtung) Weiterexistenz des Deutschen Reichs bis heute und seinem ausdrücklichen Hausverbot in der UNO. - Die US-Bombardierung von Bengasi und Tripolis war so unspezifisch kurz, als wäre sie von einer den USA

überlegenen Schutzmacht Libyens prompt beendet worden. Also vielleicht von der Reaganschen "Alien Force already among us", die seit 1945 "Adolfs Antwort" spielt.

Wie müssen sich Staatshäupter von "Siegermächten" eigentlich vorkommen, wenn sie von der Alien Force täglich zum Deppen gemacht werden und sich dafür an den unschuldigen BRD-Umerzöglingen abreagieren? Wenn sie seinerzeit 10-Jahre-Haft-Gesetze für die Straftat des Sprechens über UFOs erlassen haben? Wenn die Alien Force im Gegenzug Mondverbot erteilt? Wenn etwa über Nacht mal eben sämtliche LASER-Kanonen-Satelliten des SDI-Programms verschwinden? Oder wenn sich sowjetische Seestreitkräfte mitsamt Häfen und Städten über Nacht zu Staub verwandeln? Daß die geheime Großmacht dieser Welt das Deutsche Reich sein kann, ergibt sich nebenbei schon aus der Logik, daß jede andere Macht ohne wesentliche Gefahr beim Namen genannt werden könnte - aber diese totgesagte eben nicht. Wer andern eine Grube gräbt ...

Die 90er Jahre hatten dasselbe Strickmuster wie die 80er. Von der Swissair 111 (3. 9. 1998) wurden z. B. die Trümmer gefunden, außer ausgerechnet dem Safe mit der gewaltigen Diamanten- und Goldfracht (ntv berichtete). Eine Egypt Air mit besagtem spezifischen Absturzsyndrom (vor wenigen Monaten) hatte Piloten und Offiziere an Bord, die von einer (Anti-UFO-?) Weiterbildung in den USA kamen. Die dummdreiste Piloten-Selbstmord-Theorie war so typisch siegermächtig wie aufschlußreich. Die Golfkriege gegen den Irak (Mitglied des reichsdeutschen Blocks?) dünkten selten plausibel.

Warum geben sich die Reichsdeutschen nicht klar zu erkennen? Stimmen die von Ex-NSA-Mitarbeiter William Cooper enthüllten Majestic-12-Verträge, daß die "Aliens" sich zurückhalten, und daß die USA weiterhin Supermacht spielen dürfen? Die "Absetzung" in das Deutsche Reich (der Reserve) in Übersee hatte einen enormen Männerüberhang. Allein in Nordnorwegen "verschwanden" 1945 über 350.000 frische Wehrmachtssoldaten. Die Reichsregierung, die im besetzten Altreich Großadmiral Dönitz noch eine Erklärung übergeben ließ, sie werde wegen der Besetzung durch die Alliierten hier (!) vorläufig ihre Regierungsgewalt nicht ausüben, dürfte schnell erkannt haben, daß der "Krieg nach dem Krieg" jahrzehntelang dauern könnte. Also brauchte man mehr Frauen, um ein zweites deutsches Volk aufzubauen. Betrachtet man die neumodische Publizistik von Frauenentführungen durch UFOs, scheint es so, daß regulär US-Germaninnen betroffen waren. In Mönchengladbach ist bisher nichts von Frauenschwund bekannt. Vielleicht haben die Reichsdeutschen keinen weiteren Bedarf mehr, oder die Stammreichzone BRD ist Ihnen heilig.

Wie ist nun der rekonstruierbare Charakter der Reichsdeutschen zu bewerten? Schwieriges scheint hier zu befürchten. Einerseits werben die "Außerirdischen" geschickt für sich selbst, etwa mit den Kornzeichen von schöngeistigen Symbolen. Wenn man jedoch bedenkt, wie sie mit den Menschen kommunizieren, wenn sie es seltenerweise überhaupt mal tun, dann ungefähr in dem Stil "Sitz, Hector, Platz!". Abfangjäger-Piloten (mit UFO-Abschußbefehl und Dauer-Alarmbereitschaft) werden laut Literatur grundsätzlich zu dummen Jungen degradiert, gelegentlich mitsamt dem Flugzeug von Mutterschiff-UFOs geschluckt und mitgenommen. Astronauten desgleichen, sie dürfen praktisch (entgeisterte Amateurfunker berichteten) nur artig "jawohl" sagen nach routinemäßiger Belehrung, der Weltraum sei Hoheitsgebiet des Deutschen Reichs. Daß sie die halbe Nacht in Mönchengladbach herumstehen (oder einen Tief-Gefechtsstand bauen?) und die BRD-Polizei so ernst nehmen wie die

Kaninchen in der Nähe - auch Militär in beliebiger Menge und sogar mit beliebigem feindseligen Waffeneinsatz wird stets derartig gewürdigt, nämlich gar nicht oder schon mal terminatorisch -, zeigt, daß die "Außerirdischen" uns gegenüber eine Haltung haben wie wir gegenüber Affen im Zoo. Auch betrachten sie offenbar jeden Fleck der Erde als ihr eigenes Hoheitsgebiet, regulär ohne die offiziellen Staaten zu behelligen oder zu respektieren.

Wenn man nun die Prophezeiungen des Dritten Weltkrieges betrachtet, wäre eine Stellung bei Mönchengladbach unmittelbar südwestlich des größten und letzten Schlachtfeldes gelegen, also ideal. Der Krieg soll in einem Spätsommer eines Jahres mit besonders schönem April nach einem milden Winter stattfinden. Der April 2000 gilt offiziell als schönster seit 100 Jahren. Der Nostradamussche 1999-Irrtum mit Verknüpfung mit Sonnenfinsternis und Planetenkreuz wäre im läßlichen Bereich. Denn warum sollte eine so geringe Unschärfe aus rund 450jähriger Distanz ehrenrührig sein. Die Prophezeiungen haben ferner den seltsamen gemeinsamen Nenner, daß die deutsche Armee recht tapfer kämpft, aber die wenigen Schlachten schnell verliert gegen die unerwartete russische Blitzkrieg-Rheinoftensive (Irlmaier und viele andere), und daß trotzdem Deutschland den Krieg gewinnt. Nur mit den deutschfreundlichen "Aliens" ist dieses Paradox zu erklären, deren visionsgemäße runde Flugzeuge mit "Schleuderblitzen" zuschlagen, die etwa Bernhard Bouvier (Die letzten Siegel) als USA-Geheimwaffen und Atombomben deutet. Bei Nostradamus tut das "Monstre" vom Südpol ("montant le long la ligne méridienne") einen "Schlag ohnegleichen" ("coup sans pareil"). Plausibler scheint, daß diese Strahlkanonen-UFOs eben von der Reichsluftwaffe sind, und Nostradamus' hilfreicher "Neptun" nicht oder nicht nur die US-Navy (Bouvier), sondern die Reichskriegsmarine bzw. die "Geisterboote". Die NATO könnte schon verdeckt dem reichsdeutschen Block beigetreten sein, oder mit diesem einen Pakt geschlossen haben (s. auch G. Engel, "Die NATO im Heiligen Krieg für das (Neue) Dritte Reich", TOKO Zeit-Kompaß, Mai 1999). Mindestens die Bundeswehr wurde im Serbienkrieg 1999 scheint's von "oben" beschützt. Militärraketen in Baikonur hingegen erleiden seit Jahren die wohlverstandene ungeklärte Absturzursache.

Mit ihrem technischen Zivilisationssprung haben wohl die anderen Deutschen eine Ebene erreicht, an der unsere Begriffe kläglich zerschellen. Es ist etwas Neues, für das wir keinen Begriff haben. Auch den "Siegermächten" ist ja nichts eingefallen außer "Aliens", "Außerirdische" und dergleichen. Ihre politische Gesinnung kann allenfalls erraten werden, falls sie überhaupt noch eine haben. Vielleicht besteht ihre Weltanschauung - benehmen tun sie sich ja so - nur darin: Diese Welt gehört uns, die Neue Weltordnung ist durch die Deutsche Weltordnung zu ersetzen, und das machen wir schon Schritt für Schritt, was uns im Weg ist, beseitigen wir, mehr braucht niemand zu wissen. Je schlimmer sie alle lügen, desto sicherer werden sie ganz von selbst erledigt sein, wenn wir ihnen zu demjenigen Zeitpunkt, der uns beliebt, die Wahrheit zeigen: Uns.

01.2000

[UFOs kontrollieren ca. 85% der Erde](#)

**Es ist doch
politisch korrrrekt,
daß UFOs kein normales**

Gesprächsthema sind. Denn
wenn bekannt würde, daß sie
- ca. 85% der Erde kontrollieren,
- uns um ca. 1000 Jahre voraus sind,
--bomben und einsammeln,
- die Österreicher und ... die Deutschen lieben,
- den Siegermächten SDI- und Mondverbot erteilt haben,
- die Weltallwaffe des Deutschen Reichs der Reserve in Übersee sind
(Gründung: 1938 durch Adolf Hitler für den Notfall mit unterirdischen Städten und
Industrien.

Aufrüstung: ab 1944. Ziel: Endsieg und Große Wiedervereinigung. Basen: Mond,
Bermudas, Nordpol,
Südpol, Anden, Kaukasus, Tibet, Libyen, Irak usw.. Technik: Paraelektronik,
Tachyonatoren, Levitatoren,
Strahl-, Elektro- und Magnetkanonen, Wetterwaffen, Wunderbomben usw.. Einwohner:
ca. 43 Millionen),
könnte doch Beifall von
der falschesten Seite
kommen, von
rechts!

Es ist doch
politisch korrrekt,
daß UFOs kein normales
Gesprächsthema sind. Denn
wenn bekannt würde, daß sie
- ca. 85% der Erde kontrollieren,
- uns um ca. 1000 Jahre voraus sind,
--bomben und einsammeln,
- die Österreicher und ... die Deutschen lieben,
- den Siegermächten SDI- und Mondverbot erteilt haben,
- die Weltallwaffe des Deutschen Reichs der Reserve in Übersee sind
(Gründung: 1938 durch Adolf Hitler für den Notfall mit unterirdischen Städten und
Industrien.
Aufrüstung: ab 1944. Ziel: Endsieg und Große Wiedervereinigung. Basen: Mond,
Bermudas, Nordpol,
Südpol, Anden, Kaukasus, Tibet, Libyen, Irak usw.. Technik: Paraelektronik,
Tachyonatoren, Levitatoren,
Strahl-, Elektro- und Magnetkanonen, Wetterwaffen, Wunderbomben usw.. Einwohner:
ca. 43 Millionen),
könnte doch Beifall von
der falschesten Seite
kommen, von
rechts!

10.02.2000

[Das Deutsche Reich vor dem Ende seines Versteckspiels 1945 - 2000](#)

**Kawi Schneider St. Goar 10. 02, Korrektur 21. 2. 2000 Unveröffentlichtes Manuskript
Das Deutsche Reich vor dem Ende
seines Versteckspiels 1945 - 2000**

"Gegen diese Waffen sind wir machtlos", sagte ein belgischer General 1998 über ein neuartiges "UFO" mit grellen Scheinwerfern. UFOs tummeln sich seit Ende des 2. Weltkrieges zur See, zu Lande, in der Luft und im Weltraum. Erst waren sie lange Jahre tabu, dann "Quatsch", dann "außerirdisch", dies "lieb" oder "böse" im Wechsel. Seit ein Verwandter Churchills ein frühes UFO-Foto als "von der Venus" erkannte, ging eine Lawine der "UFologie" los. Zwar zeigte dieses erste [UFO-Foto eine deutsche Flugscheibe](#)", nämlich einen Antigravitations-Flugpanzer mit Levitator und Tachyonator-Antrieb vom Typ Haunebu II von 1944 aus einem Geheimprojekt von Erfindern und Ingenieuren wie Schumann, Coler, Mieth, Belluzzo, Schriever und Habermohl. Dennoch zeigen selbst neueste TV-UFO-Reportagen allenfalls frühere, mißlungene deutsche Rotationsdüsen-Flugscheiben, spekulieren lustlos über fliegende Schüsseln kraft Fälschungsinitiativen sowie mögliche, hinter UFO-Erscheinungen versteckte Geheimprojekte sogenannter Supermächte wie USA oder Rußland, um dann doch nach getaner Pflichtübung die außerirdische Hemmungslosigkeit rauszulassen. Immerhin schimmert selbst in der üblichen UFologie auf ihrem Schwärmer- und Gänsehautniveau durch, daß immer mehr Militärs, Piloten und Radarbeobachter die UFOs für die Weltallwaffe einer technisch überlegenen Zivilisation halten, von der man nur nicht wisse, wer und woher sie sei. Die Subkultur der UFologie, die die UFOs dem Deutschen Reich zuordnet, wird regulär übersehen oder nicht verstanden. Daß das Deutsche Reich gar nicht untergegangen, sondern seinerzeit ausgewichen sein könnte, um sich anderswo zu regenerieren und aufzurüsten, kann sich so mancher Mensch einfach nicht vorstellen. Dabei kann man mit der Annahme vom fortbestehenden Reich die Geschichte von 1945 - 2000 unvergleichbar viel besser verstehen als ohne sie. An dieser Stelle ist eine realistische Rekapitulation der Zeit um 1945 angebracht. Im Krieg hieß es noch seitens der Alliierten "Germany must perish", Deutschland muß verschwinden, und der Bombenterror hauptsächlich gegen das unschuldige Volk bewies den Ernst dieser Absicht. Doch dann wurden in jähem Strategiebruch die zuvor bombardierten Städte, Konzentrationslager usw. plötzlich "befreit", die Waffen schwiegen. Allenthalben kapitulierten deutsche Wehrmachtsteile, aber nicht alle, und auch nicht die Reichsregierung - von dieser nahm man den vorgefundenen Teil gefangen, kriminalisierte ihn teils zwecks Hinrichtung, welcher die Betroffenen zum Teil durch Freitod zuvorkamen. Der Haß auf "Nazi-Deutschland" kannte keine Grenzen und kennt auch heute noch keine: Als Jörg Haider naive Bemerkungen darüber machte, wurde er in eine Serie von Kniefällen und Entschuldigungen verwiesen, und als ihm vor wenigen Wochen Regierungsbeteiligung möglich wurde, hätten EU und NATO beinahe im Affekt Wien bombardiert. Nicht wirklich, vielleicht, aber manche Sprüche klangen so.

Warum also 1945/46 die rätselhafte Hinrichtung der Regierung des Deutschen Reichs? Warum der chronische Ritual-Haß der guten Menschen gegen das "Dritte Reich"? Die hingerichtete Teil-Regierung des Deutschen Reichs könnte aus wissenschaftlichen Gründen als - möglicherweise und wie weitgehend auch immer - unbescholten bezeichnet werden, weil ihre angeblichen Verbrechen (vgl. auch die gefallene Wehrmachtsausstellung), z. T. gewohnheitsrechtlich oder gar gesetzlich kaum geprüft werden können. Eine ordnungsgemäße Sicherung von Fakten, eine Trennung von Fälschungs-Spreu von Authentizitäts-Weizen durch freie Wissenschaft scheint also de facto blockiert, auch durch Archiv-"Inaktivierungen", z. B. die Dauer-

Beschlagnahmung der U-Boot-Akten (Bergmann, s. unten, Bd. II S. 5 zitiert etwa aus "Das Bundesarchiv und seine Bestände": "Akten ... aller U-Boote ... noch bei der britischen Admiralität ..."). Es müßte also ein Mindestmaß an akademischer Freiheit und Demokratie eingeführt werden als Voraussetzung für die Herstellung eines gesicherten Faktenkomplexes zwecks Erkennbarkeit und Bewertbarkeit der verdunkelten Dinge. Gesetze des Verbotes des "Leugnens" von als "offenkundig" oder was auch immer bewerteten Dingen sind so windig wie das inkriminierte Leugnen selbst, wenn nicht geklärt und definiert ist, was überhaupt geleugnet oder behauptet, relativiert oder absolutiert, über- oder untertrieben, falsch oder richtig dargestellt werden könnte oder müßte. Schon spotten rechte Publizisten, die Nazis hätten ja vielleicht High-Tech-Wundergaskammern und Wunderkrematorien gehabt, die auch dem heutigen technischen Wissen um Jahrhunderte vorausgewesen seien, da könnte die offizielle Geschichte denn doch stimmen.

Warum gibt es außerdem bis heute keinen Friedensvertrag zwischen den "Siegern" und dem besiegten Deutschen Reich oder seinem angeblichen Nachfolger BRD? Ist die Behauptung von "Außenseitern", die eigentliche "Kapitulation" (durch Großadmiral Dönitz für die hiesige damalige Wehrmacht, nicht für das Deutsche Reich) sei nur eine "schriftliche Bestätigung der Zurkenntnisnahme der Selbsternennung der Alliierten zu Siegern" gewesen, ordentlich widerlegt worden? Warum zwangen Reagan und Gorbatschow den überrumpelten BRD-Volkszertretern ausgerechnet einen Willen der verabscheuten Mehrheit der Deutschen auf, den zuvor undenkbaeren Beitritt der DDR? Warum mußte die Bundeswehr von Offizieren der Wehrmacht (der zu diesem Zweck plötzlich eine pauschale Ehrenerklärung durch die Westmächte zuteil wurde) nach anfänglichem Verbot dann doch plötzlich aufgebaut werden? Warum mußte die Bundeswehr ihre Tradition brechen und dann doch an einem Angriffskrieg teilnehmen? Um es auf einen Nenner zu bringen: Wer zwingt seit 1945 andauernd die Siegermächte und ihren BRD-Trabanten, auffallend häufig und den Normalbetrieb konterkarierend, Dinge genau so zu tun oder zu unterlassen, wie es das Deutsche Reich gerne hätte, wenn es da wäre und gefragt werden könnte?

Es steht jedenfalls folgender Widerspruch im Raum:

Einerseits allgemein öffentlich religiosiert und ritualisiert bekenntnis- und propagandapflichtige Meinungsmaßgaben von deutscher Schuld und unheilbarer Welterschändung, andererseits die stufenweise Anhebung des nämlichen Deutschland - in gleichwohl vorgegeblicher bändigender Einbindung in sogenannte Wertegemeinschaften und stille progressive Teilenteignungen (z. B. durch Zwangsumtausch DM - Euro und vieles mehr). Nur mit Einbeziehung der sogenannten UFOs kriegt man eine Logik in dieses Chaos, also mit der Theorie vom modernen heutigen Deutschen Reich:

- die eigentlichen "Wunderwaffen" seien die UFOs. Sie beendeten demnach die Bombardierung Deutschlands, wurden von schockierten britischen Piloten laut Presse ursprünglich als "Flying Saucers" bezeichnet;
- seit 1938 und bis 1950 (!) sei ein Konzentrat des Reichs abgesetzt worden für den geplanten "Krieg nach dem Krieg" unter anderem in die (seit 1938 hoheitlich reichsdeutsche) Deutsch-Ostantarktis (Neuschwabenland), darunter die ca. 350.000 (!) "vermißten" frischen Wehrmachts-Soldaten in Nordnorwegen, weitere sog. "Vermiße" oder "Gefallene" (nach offizieller Darstellung kamen z. B. von 40.000 U-Boot-Männern 10.000 zurück - also 30.000 sollen gefallen sein), auch das legendäre "letzte Bataillon" von 120 Elektrokanonen-U-Booten und U-Frachtern, das am 3. 5. 1945 auf dem Weg nach Norden bei Island die Alliierten schlug in einer der größten, aber verschwiegenen Seeschlachten. Chef speziell der Absetzungsrouten Nord (Ziel s. unten) war offenbar Bormann, der noch nach dem Krieg weiterarbeitete und im April 1946 (!) in Malmö den berühmten Abschiedssatz gesagt haben soll: "Wir kommen wieder, aber in einer Form,

die die Welt nie vergessen wird!". Auch die ca. 100 U-Frachter für Fertigbauteile von U-Booten, Stein- und Eis-Großfräsen, Industrieanlagen usw., die jahrelang zwischen den beiden Hälften Deutschlands in den Grenzen von 1938 (!), also zwischen Alt-Deutschland und Neuschwabenland, gependelt waren. Kurz: Es wurde ein idealtypisch konzipierter Ableger des Dritten Reichs mit von Anbeginn erfolgreich monopolisierten Super-Hochtechnologien und ausgesuchtem Publikum aufgebaut. Das offiziell bekannte, vorgeblich einzige "Nachkriegsdeutschland" in Mitteleuropa wurde vom geheimen Double des Reichs zurückgelassen wie die Puppe vom Schmetterling. Seit "Ende" des Krieges bis heute werden nicht nur kontinuierlich immer unglaublichere UFOs gesehen, sondern auch Wehrmachts-U-Boote, teils auch alte, meist in (wachsender) Unmenge Weiterentwicklungen mit UFO-Qualität, insbesondere auch kombinierte U-Boot-Flug-Raumschiffe;

- möglicherweise gab es ein Netzwerk von Absetzungs-Insidern, zu der auch die verschwundenen SS-Eliten und Regierungsteile gehörten einschließlich ihres Führers, von dem eine Legende weiß, er sei ab November 1944 vom besten seiner 5 Doppelgänger in Berlin vertreten worden, um selbst die Absetzung zu leiten, also das neue Reich und den Krieg nach dem Krieg. Der bekannten Legende vom Selbstmord Hitlers fehlt bekanntlich ausgerechnet jede Spur der Leiche, und ein schlampiges "Hitler-Testament" läßt eine Selbstmordabsicht damit begründen, "der Schande des Absetzens oder der Kapitulation" entgehen zu wollen. Immerhin läßt dieses typische "Dokument" über das Dritte Reich den Schluß zu, daß der mutmaßliche Fälscher sehr wohl um die Absetzung wußte, diese jedoch als eine Art Widerstand oder Flucht verstand, ganz im Sinne wiederum der Tarnungsstrategien der Absetzung selbst. Eine Videodokumentation des Vereins "Thule" (Wien, 1989) zitiert den Führer (nach polnischen Invasionen in Teile der Ostgebiete und zu Beginn des Polenfeldzuges der Wehrmacht): "Und wenn der Feind ganz Deutschland überschwemmt, dann wird der Krieg vom Ausland fortgesetzt, kapituliert wird nicht." Demnach wäre der Führer sogar Doppelführer gewesen, einmal in den ewigen Untergang, auf dem jedenfalls bis heute die Alliierten bestehen, und auch noch in das Gegenteil. Und dieses Zitat würde zeigen, falls es stimmt, daß die Legende von der exklusiv deutschen Kriegstreiberei debattabel, und die vom geheimen modernen Reich mit "UFOs" und "Geisterbooten" ein weiteres Stück weniger absurd wäre;

- eine systematische Altreich-Anhebungspolitik sei 1945 bis heute von der Reichsregierung verfolgt worden: Das anfängliche Teil-Vernichtungsoffer (ca. 7. Mio. Deutsche wurden sogar noch nach Kriegsende umgebracht) des in Altdeutschland verbliebenen Mehrheitsvolkes wurde nach einer Phase der Quasi-Geiselnahme durch die "Sieger" stufenweise angehoben, wirtschaftlich und militärisch. Der Wiederaufbau von BRD und DDR war vor allem eigene Leistung der deutschen Geiselvölker, trotz Demontagen und Plünderungen im Wert von ca. 2 Billionen (Früh-)DM (Berechnung nach Hutten-Briefe; vgl. Marshallplan-Kredit für den Kauf von US-Produkten: 6 Milliarden, Rückzahlung mit Zinsen = 15 Milliarden), trotz des zusätzlichen Diebstahls der östlichen deutschen Provinzen (kein Wertgutachten vorhanden) und anderer Verbrechen. Aber daß der Aufbau überhaupt erfolgen konnte, kann an entsprechendem Druck durch die Reichsregierung des ganz anderen Nachkriegsdeutschlands in Übersee gelegen haben, ebenso die weiteren vielen scheinbar unlogischen Dinge. Die Annexionen östlicher Provinzen durch 2 von 50 Alliierten (Polen, Russland) sind übrigens laut kritischer Literatur unrechtmäßig, und sämtliche Anerkennungen durch BRD-Regierungen seien ungültig wegen Abwesenheit eines Mandates durch die immer noch gegen die (oder Teile der) Alliierten Krieg führende Reichsregierung, die auch als Schutzmacht die BRD als "Brudervolk" behüte. [Das scheinbare Rätsel des Fehlens eines Friedensvertrages](#) bis heute wäre also so erklärt, daß der Krieg noch nicht zu Ende und

die BRD ein alliiertes Kriegsgefangenenlager mit eingebauter Staatssimulation wäre, in einem Rahmensimulations-Frieden mit von A bis Z virtuellen Gesetzen und ohne jedwede Regierung, die mit irgendeinem Staat einen gültigen Vertrag schließen könnte. Daß überhaupt die atavistische Annexion und Vertreibung erfolgte, war, nebenbei gesagt, wohl eine Folge der ursprünglichen Absicht der Vernichtung und Aufteilung Deutschlands, und die Fälschungen (laut kritischer Literatur fast alles vom "Wannsee-Protokoll" bis zu Bleistiftzeichnungen von Brillenbergen) könnten deshalb so schlecht sein, weil keine Gegenwehr von zu vernichtender Seite antizipiert wurde und die Fälschungen nur die Vernichtung legitimieren sollte; notfalls hätte man jede Fälschung als legitimes Imitat des angeblich versehentlich mitvernichteten Originals darstellen können. Daß schon so früh die Beendigung der Bombardierung durch kaum mehr als 25 Stück, beim bloßen Anblick schwere Schocks auslösenden Levitator-Flugpanzern (sie glühen scheinbar bei Levitatorbetrieb, weil Antigravitation als Abfallprodukt ein als beängstigend empfundenen, eigentlich unfreiwilliges Leuchten hervorruft, auch können sie trägheitsunabhängig fliegen, d. h. ohne Beschleunigung die Geschwindigkeit, ohne Kurve die Richtung ändern) erzwungen werden würde durch die SS, konnte nicht gehant werden und führte zu der seltsamen Serie von Brüchen der Strategie der Alliierten, von der totalen schnellstmöglichen Vernichtung, zu immer langsameren Formen und dann zum Gegenteil, dem Wiederaufbau und zur Einbindung in die alliierte Wertegemeinschaft. Kurz: Von Bomber-Harris über Zwischenstufen zum Marshallplan, so verlief in flotten Rucks die frühe teilweise Gleichschaltung der Westmächte mit dem Reich nach 1945. Die SU war relativ renitent und ist so nicht mehr da. Kombiniert waren die Einbindungen von BRD und DDR freilich mit systemisch notwendigen Meinungsgesetzen und Forschungsverböten zu Fragen, die gefährlich wären für die labilen, mühsam ertüftelten Arrangements mit dem die Not der alliierten Doktrin von seiner Nichtexistenz zur Tugend machenden, systematisch interessegemäß Tatsachen schaffenden Deutschen Reich und den "Sieger"-Umerziehungsstaaten DDR und BRD. Die gleichwohl übriggebliebenen Gelüste der Weltordner sind nach rechtsintellektuellen Meinungsführern wie Horst Mahler die, die auch andernorts gelten, also der alte Plan von der Herstellung der "afroeurasischen Mischrasse" als Einheitsmenschheit durch Migrationsförderung, Hand in Hand mit der Stigmatisierung von Dissens als angeblichem Rassismus und dergleichen Garstigem oder als disqualifizierendem Verschwörungstheoretizismus. - Vor diesen aufwendig verschleierte Hintergründen wird ebenso die ratlose Verzweiflung meist integrier Antifaschisten über den Verlauf der Geschichte, ihre zuweilen peinlichen Ritualhysterien bei nur geringen Existenz-Indizien von begrifflich metaphorisch fast auf die Stufe von Atomsprengköpfen gehievt "Rechten" oder mutmaßlichen solchen, wenn nicht entpathologisiert, so doch verständlich. - Zurück zum Status der BRD: Diese wäre also im Substrat die erste fundamentalistische Groß-Anarchie unter alliierter Wacht auf irdischem Boden. Vielleicht hülfe dies zu erklären, daß die BRD von ihren Funktionären so atemberaubend arglos als Geldwäscherei benutzt werden kann, daß Demokratie von ihnen als nach Zeit und Intensität willkürgerecht justierte Umerziehung mißverstanden werden kann (ein hoher Politiker sagte sinngemäß, als Beispiel: In Sachen Euro hätten wir mehr auf das Volk hören müssen, das dagegen war, dann hätten wir es rechtzeitig mit guter Überzeugungsarbeit zum Euro umerziehen können). Es hülfe auch neu zu erklären, warum etwa Polen und Tschechien selbst mit den deutlichsten Verzichtserklärungen durch die BRD nicht von ihrem tiefen Argwohn erlösbar zu sein scheinen. Die alte These von der BRD als wirtschaftlichem Riesen und politischem Zwerg war nicht nur richtig, sie ist es auch. Der Verdacht dieser Hintergründe, für den auch die UNO-Doktrin spricht, das Deutsche Reich existiere noch und zwar als Feind, sowie das BVG-Urteil (vom 31. 7. 1973) der auch rechtlichen

Weiterexistenz des Deutschen Reichs, verpflichtet freilich jeden BRD-Wohnsitzenden um so mehr, die auf hiesiger Seite sehr geschätzte freiheitlich demokratische Grundordnung zu substantzieren und zu verwirklichen, statt ihren Verhöhnern, etwa in der CDU, nachzueifern!

- eine erfolgreiche Feindtechnologie-Begrenzung sei durchgeführt worden: Der ansonsten unlogische Niedergang der Raumfahrt der "Supermächte", ihre Fehlstarts beim verzweifelt versuchten Nachziehen in der Super-Hochtechnologie (siehe die furchtbaren Unfälle der US-Experimente in Sachen Temporärvarianz usw. wie Philadelphia und Montauk), die Niederschlagung des SDI-Programms ("Krieg der Sterne"), das der Sowjetunion von den USA zur Mitnutzung angeboten worden war, die Verhinderung der Militarisierung des Weltraums durch die "Feindmächte", und ähnliche unplausible Dinge könnten mit entsprechenden Anordnungen und Maßnahmen des Deutschen Reichs zu tun haben (s. z. B. "U.S. and Russia vow to join forces against UFO onslaught", Weekly World News, 14. 4. 1987, mit Bericht über ein UFO, u. a. auch radarbestätigt, "bigger than two aircraft carriers" bei Alaska, und: Flugkapitän: UFO verfolgte uns über Alaska, WAZ, 2. 1. 1987); nicht zuletzt auch der Anschein eines [Verbots der bemannten Raumfahrt \(Mond, Mars\)](#) für "Siegermächte". Die USA setzten sogar in der Antarktis ein Roboterfahrzeug Nomad ein auf der "Suche nach außerirdischem Leben" in Meteoriten, wie die Presse in diesen Tagen berichtete! Man denke auch an die Ankündigungen der "Supermächte" in den 60er Jahren - von rotierenden Städten im Orbit, von Siedlungen auf dem Mond und dem Mars bis 2000. Und nun fährt angeblich ein ferngesteuertes US-Auto in Richtung Südpol, im Jahr 2000 - armes Ozonloch. Überflüssig zu erwähnen, daß die letzte US-Sonde auf dem Mars auch wieder von irgendwem kaputtgemacht wurde.

- erfolgreiche Feindmilitär-Überwachung sei durchgeführt worden: Ungezählte "ungeklärte" Abstürze von Kampfflugzeugen, in der Nähe von AKWs oder "Geister-U-Booten", von Flugzeugen oder Raumfähren mit militärischer Fracht wären plausibel erklärt mit Abschüssen durch die Reichsluftwaffe ("UFOs") im "Krieg nach dem Krieg". Ein Autor zum Thema "Die Flugscheiben des Deutschen Reiches im Endkampf" (H. Grimm) erinnert, daß die Katastrophe von Tschernobyl 1986 am Geburtstag von Rudolf Hess und 12 Tage nach einer SU-Atomkriegsdrohung gegen die BRD und im Jahr vor dem dubiosen Tode von Hess erfolgte. Hier einer von ungezählten Berichten über UFOs aus der Presse: (Weekly World News, 30. 9. 1986) "Soviet icebreaker matches wits with UFO": 72 Stunden hätte der Eisbrecher Katz und Maus mit einer Scheibe unterm Eis gespielt, die so groß wie ein Fußballfeld gewesen sei; "(...) at least one Soviet sailor is said to have been washed overboard when the object crashed through the polar ice and vanished into space. The east German sources also said the icebreaker suffered superficial damage from huge chunks of ice that fell off the disc when it made its ascent to the heavens. (...)" Und bei der Gelegenheit noch eine (s. Bergmann I S. 17) Kostprobe aus einem abgelichteten Tageszeitungsausschnitt ("La Razon", Montevideo, nur 1977/78 angegeben), wo unter der Schlagzeile "PLATOS VOLADORES CON CRUZ GAMADA" (Flugscheiben mit Hakenkreuz) der Ingenieur und Ufologe Fred Andracht zitiert wird: "Los llamados platos voladores no son naves extraterrestres, sino la obra de científicos nazis, que no aceptan haber perdido la Segunda Guerra Mundial y se preparan para una futura conquista ...". Diese "Wahrheit" dieser "Aggression" könne argentinischen und nordamerikanischen Militärs bekannt sein.

- Weiter: Gleichschaltung der NATO: Die "Allied Force" (von der Wehrmacht/SS mit beigetretener NATO als Reichsfremdenlegion?!) gegen Serbien stellte einen vor allem von linken Kritikern korrekt und klar erkannten Seitenwechsel der NATO haargenau in die Fußstapfen der Wehrmacht dar. Ein Exemplar der modernsten Sorte von UFOs

(beliebig bewegliche leuchtende große Kugel) flog (siehe Bilder im ntv ab 24. 3. 1999 mit abstrusem Kommentar "Cruise Missiles"; siehe auch: G. Engel, "Die NATO im Heiligen Krieg für das (Neue) Dritte Reich" in: TOKO Zeit-Kompaß, Mai 1999) dort Streife/Aufsicht/Kommando. Auch BRD-deutsche zivile Flugzeuge genießen anscheinend häufig UFO-Geleitschutz. Wie oft hat man andererseits jene chiffrenhaften Meldungen gehört von "Absturzursache ungeklärt, unerklärte Rauchentwicklung" und dazu das unvermeidliche anachronistische "Deutsche waren nicht an Bord" ... Die unerklärte "Rauchentwicklung" bei sogenannten ungeklärten Abstürzen könnte wiederum mit den Strahlkanonen der UFOs zu tun haben. In Dokumentationen wie O. Bergmann, Deutsche Flugscheiben und U-Boote überwachen die Weltmeere, Band I, Wetter 1988, wird als Bewaffnung der Flugscheibe "Haunebu II" angegeben: Sechs 8-cm-KSK (= Kraftstrahlkanonen, d. Verf.) in 3 Drehtürmen unten, eine 11-cm-KSK in einem Drehturm oben, und: Geschwindigkeit 6000 km/h, Durchmesser 26,3 m, Antrieb: Tachyonator-Scheibe 23,1 m, Panzerung: Dreischott-Victalen, Steuerung: Magnetfeld-Impulser 4a, Besatzung: 9 Mann, Weltallfähigkeit: 100%; das angebliche Dokument datiert vom 7. 11. 1943 und kündigt "vom Führer verlangte 110%ige Einsatzreife" frühestens für Ende 1944 an; "vorhanden" seien 7 Stück, in der SS-Entwicklungsstelle IV, erfolgte Erprobungsflüge: 106. Von dem Nachfolgemodell Haunebu III wurde angeblich nur 1 Exemplar gebaut wegen Materialmangels, sein Durchmesser war 71 m, 19 dokumentierte Erprobungsflüge mit verbesserten Schumann-Levitatoren werden angegeben, zuletzt ein Flug zum Mars mit unbekanntem Ergebnis. Soweit die Dokumentationslage bis zum "Ende" des Krieges, danach: siehe UFOlogie - viel Vergnügen beim Perlenpicken aus den Alien-Affären. Kriegsrelevant waren vermutlich nur noch die 7 Stück Haunebu II, sowie 17 Stück "Vril I", die kleine "leichte bewaffnete Flugscheibe" gleicher Technologie, und vielleicht der große Haunebu III ("Haunebu" könnte in einem Dialekt als Substantiv für "hanebüchen" bedeuten: "Riesenschrecknis").

- große Kriegseinsätze vor allem gegen die SU, bis hin zu in der Militär-Fachpresse als "Unfälle" aufgeführten Großzerstörungen von Kriegsmarine der SU am Nordmeer (z. B. im größten SU-Marinehafen Severomorsk, s. NZZ 24./25. 6. 1984), an der Ostsee und in Ostasien, laut Grimm u. a. am 14. 5. 1984, 14. 5. 1992 und 14. 5. 1994 (am 14. 5. 1942 hatten deutsche Kampfflugzeuge den britischen Kreuzer Trinidad auf dem Wege nach Murmansk außer Gefecht gesetzt, erinnert genüßlich böse H. Grimm in angegebenem Buchtitel, London 1987, S. 85). Hier eine Kostprobe aus der Zeit, als die "Geisterboote" die Ostsee eroberten: (Ruhr-Nachrichten, 11. 5. 1983): Stockholm stellt U-Boot-Suche ein. "(...) Nach Angaben von hohen Offizieren haben die Eindringlinge, auf die ein Hagel von Wasserbomben niederging, eine völlig neue U-Boot-Technik verwandt, mit der Minen aus großem Abstand gesprengt werden können. (...)" General Bengt Gustafsson auf die Frage, ob man Seeungeheuer jage: Man könne nicht in jedem einzelnen Fall behaupten, daß es ein bestimmter Staat sei, aber was das bewußte und systematische Eindringen anbelange, gehe das auf das Konto eines einzigen Paktes oder Staates (SPIEGEL 18/88). Mehr konnte der Fragesteller nicht entlocken zum Thema der Herkunft der Invasoren. Der große Krieg von NATO und Warschauer Pakt mit Raketen und Wasserbomben gegen die Geisterboote bewirkte außer dem traurig berühmten Seehundsterben in Nord- und Ostsee nichts. Die US-Navy veröffentlichte authentische eigene Messungen von ca. 400 km/h (vierhundert) Tauchfahrt-Geschwindigkeiten der Geisterboote vor der US-Ostküste.

Setzt man die Mosaiksteinchen zusammen, ergibt sich folgende Geschichte des Deutschen Reichs seit 1945: Eroberung der ganzen Antarktis und Ausweisung von Fremdmilitär bis 1961, dann Besetzung aller Weltmeere bis ca. 1990, des Weltraums von Anfang an, großer Seen und Hochgebirge nach und nach, Aufbau von Festungen

und Anlagen allenthalben. Ein Wissenschaftler und Interviewpartner von Bergmann weiß von insgesamt 9 Haupt-Festungen/Ländern/Gruppen des modernen Deutschen Reichs zu Lande (Deutsche Flugscheiben ... II, S. 134):

- Thuleka (geheime Gruppe, geheimes Gebiet auf Grönland);

- Polaris in der Zentralarktis in einem von der kanadischen Luftwaffe bestätigten dortigen grünen (!)

bewohnten Land/Insel;

- Atlantiker (in den Anden, wo es nach konventioneller UFOlogie tatsächlich stillschweigend staatlich respektierte Hoheitsgebiete der UFOs gibt);

- Afrikaner (keine Spezifizierung außer "irgendwo in Afrika");

- Mongoliker (in Innerasien);

- Antarktische Gruppe (nach Helsing die größte mit ca. 30 Millionen Einwohnern, Stand ca. 1990; überwiegend unterirdische Industrien und Städte; Häfen, zwischen denen zum Teil noch Weltkriegs-Fracht-U-Boote pendeln für den öffentlichen Personenverkehr; strenge Abschirmung gegen Observierungen und Invasionen, wogegen mit allen Mitteln seitens der Alliierten angerannt wurde - von einem Invasionsversuch unter Admiral Byrd ["High Jump"] mit 200 Bombern und 6000 Soldaten; diese US-Truppe flüchtete am 3. 3. 1947, Byrd warnte im Verhör vor feindlichen Flugzeugen, die in kürzester Zeit von Pol zu Pol fliegen und auch die USA angreifen könnten - über Atombomben-"Tests" in späteren Jahren bis zur Ozonloch-Science-Fiction in jüngerer Zeit. Eine relativ wichtige reichsdeutsche Basis [Stand: wiederum ca. 1990] befindet sich nach diesem Autor im Irak. Libyen taucht nicht auf in der Literatur, aber es wurde nicht bombardiert wie Serbien, also ist es irgendwie "dabei"; Gaddafi hat auch 1998 den Aufstieg "Deutschlands" zur Supermacht Nr. 1 angekündigt, für "Ende 1999"; da ist offenbar terminlich etwas schiefgegangen, oder es ist nur noch nicht korrekt berichtet worden und doch schon passiert; jedenfalls wird er wohl kaum die BRD gemeint haben können.).

Nur diese 6 von 9 werden als stabilisiert eingeordnet zum angegebenen Zeitpunkt des Gesprächs am 24. 9. 1957, die weiteren drei seien im Aufbaubeginn gewesen und im "australischen", "pazifischen" und Grönland-Raum lokalisiert. Diese Kernaussage des Gesprächs, das normalerweise eher abstrus anmuten würde, wird hier erwähnt, weil immerhin eine Übereinstimmung mit den Haupt-Flugrouten der UFOs gemäß der UFO-Publizistik erkennbar ist, also von Pol zu Pol über die Anden (1), Zentralafrika (2) und Zentralasien (3). Linie 2 geht auch über die Schweiz und die BRD, nebenbei, aber dort/hier ist von reichsdeutschen Gruppen nichts bekannt. Von uns befragte Rechte schimpfen sogar über diese Theorie, sie sei eine weitere Desinformation durch den "Feind". Nach hiesigem Eindruck könnte die Realität diese Theorie sogar noch übertreffen, denn neben den Hochgebirgen bieten viele Seen vom Ontariosee über Loch Ness bis zum Attersee spezifische Fragen, ganz zu schweigen von der Erdkruste: Rätselhafte Erdaushübe und unterirdische Anlagen sind oft nicht konventionell erklärbar, auch steht die Frage im Raum, gegen wen eigentlich unterirdisch immer Atom-"Tests" durchgeführt wurden, nachdem die Atomwaffen teilweise (von wem eigentlich?) gesperrt und atmosphärische "Tests" verboten worden waren. Von wem verboten, ist in der Tat fraglich; wer Freiwilligkeit annimmt gemäß offizieller Darstellung, genau wie beim sog. Antarktisvertrag von 1961, Verlängerung 1991, sollte mal einen guten Urlaub machen. Die einzigen vernünftigen Fotos des "Ungeheuers vom Loch Ness" zeigen das Schrohr eines älteren deutschen U-Bootes, und als ein Gezeitenkraftwerk gebaut worden war, das diese Bucht verriegelte, soll dieses plötzlich unerklärlich in die Tiefe der Erde gesackt sein, so daß der Zugang zum Meer wieder war wie zuvor. Auch der berühmte Yeti kann nach Grimm nur Tarnung von Reichsdeutschen sein, die auch häufig Bergsteiger töteten - eine den Bogen wohl garstig

überspannende Spekulation. So etwas sollte ein Autor zu diesem schwierigen Thema, dem größten Tabu dieser Welt, auch nicht nötig zu haben wähen, ebenso höchst überflüssige Nazi-Kraftsprüche, angesichts der verheerenden Masse von ernsthaftem Material an Indizien usw.! Trotz allem gebührt den wenigen Pionier-Autoren alle verdiente Anerkennung, nicht zuletzt auch einer Schweizer zeitkritischen Institution, dem Eidgenoss Verlag.

Schon am 29. 8. 1964 fotografierte das US-Forschungsschiff Eltanin ein Teleskop in 4.500 m Meerestiefe westlich von Kap Horn, das rätselhaft war mit seiner Serie von Masten und erst mit heutiger Hochtechnologie rückwirkend verständlich (Telemetrieantennen u. a. m.). Dann wurde 1967 noch im Bermuda-Dreieck in 300 m Tiefe eine Horchantennenstation gefunden, die von einer Technologie zeugte, wie sie ansonsten erst heute erreicht oder in Planung ist, und die zur Zeit der Entdeckung wohl schon wieder außer Betrieb war - zumal in dieser Zeit bereits die totale Überwachung aus dem Weltraum durch UFOs installiert worden sein dürfte. Der Nationale US-Sicherheits-Geheimdienst NSA baute 1965 entlang der Ostküste 66 Horchstationen in Richtung Bermuda-Dreieck, wo angeblich seit dem Krieg alles konfisziert wird von einem "Dimensionsloch", so die halboffizielle Theorie. Auch die vielen Berichte von Entführungen vor allem von Frauen durch UFOs passen ins Bild. Die Außerirdischen hatten Nachwuchsmangel, heißt es in der UFO-Literatur. Sie erzwangen die Duldung dieser massenhaften Entführungen und sagten als Gegenleistung den USA (Council on Foreign Affairs, eine Art Extra-Außenministerium für die "Außerirdischen") vertraglich (siehe auch "Majestic 12"-Literatur) zu, weiterhin Supermacht spielen zu dürfen und sich selbst vorläufig nicht zu outen. Überhaupt haben die Außerirdischen auch in allen anderen Punkten das Erbe der Nazis übernommen: Ihre ersten Raumschiffe, mit denen sie die Erde 1943 entdeckten, waren sogar ausgerechnet mit der Kanone des deutschen Standardpanzers Tiger dekoriert. Nimmermüde spielten die Außerirdischen ihr Lieblingsspiel "Nazis jagen Siegermächte". In den Pausen zeichneten sie mit dem Fernmagnetgriffel schöngeistige, mathematische usw. Zeichen in Kornfelder. Jeder gute Esoteriker hat heute einen Kornzeichenkalender im Wohnzimmer - von den echten, nicht getrampelten Zeichen von gewaltigen Durchmessern und vielfältigen Formen, bis hin zum fraktalisierten rechtsdrehenden Hakenkreuz der nordischen SS. Komische Außerirdische, UFOs, Geisterboote, Ungeheuer, Yetis, Dimensionslöcher, völlig unseriös alles.

Nehmen wir trotzdem mal an, die Theorie könnte stimmen, und unterziehen wir sie folgendem 'Test': Wenn das Deutsche Reich tatsächlich

- seit 1945 weiterexistiert hat,
 - die Super-Hochtechnologie monopolisieren konnte ("Wunderwaffen" = Magnetwaffen, Elektrowaffen, Kraftstrahlwaffen; dann Paraelektronik, Temporärvarianz, Antigravitation/Levitatorotechnik, Phasenvarianz-Semitransluzenz und -Unzerstörbarkeit, Tachyonatorantrieb, Tachyonenbomben usw.),
 - bis heute den Weltraum und schon rund 90% der Erde erobert hat,
 - die Weltherrschaft ergreifen möchte und
 - dies militärisch inzwischen, wenn nicht längst auch könnte (oder verdeckt schon hat, aber das sei zurückgestellt),
- was würden seine Gegner tun, um dies zu verhindern, wenn sie militärisch nicht mehr aufholen könnten?

Sie würden vielleicht psychologische Hindernisse aufbauen. Sie würden "ihrem" BRDeutschland einen maximalen Haß auf das Deutsche Reich vermitteln, um eine "große" Wiedervereinigung zu erschweren und den Kandidaten präventiv zu vergällen. Wie würde das Deutsche Reich kontern, außer immer nur mit Abschießen von nichtgenehmigten Raketen in Baikonur oder Einsammeln von Atombomben und

sonstigem ABC-Material sowie von Safes und Schatztruhen (von Titanic bis Swissair 111 am 3. 9. 1998; der öffentlich gezeigte "Titanic-Safe" mit mäßigem Inhalt war nicht der geborgene geöffnete und leere) usw., also psychologisch? Es würde vielleicht den Begriff der Außerirdischen, wenn das schon die Chiffre für es selber ist, positiv zu besetzen trachten, siehe Kornzeichenkunst und andere Maßnahmen. Die Gegenseite würde wiederum vielleicht Hollywoodfilme von jetzt doch bösen Außerirdischen produzieren, siehe Independence Day, die totale E.T.- (=lieb)-Revision. Die Reichsdeutschen würden schließlich denken, wenn sie uns schon hassen und keine rechten Parteien bei sich hochkommen lassen, müssen wir mal die Demokraten entmythologisieren mit diesen oder jenen Lügen- oder Geldskandalen. Die BRD-Anhebungspolitik würde nicht mehr ausreichen als Grundlage der "großen Wiedervereinigung", eine Psycho-Kompatibilisierung der BRD wäre neben sonstiger Anhebung vonnöten. Die entgegengesetzten Lager würden ihre Publizistik (die ohnehin industrialisierte, konfessionalisierte, perpetuierte und ubiquitarisierte Anti-Nazi-Propaganda) intensivieren, die anderen würden dies entweder zu torpedieren versuchen und/oder etwas ganz anderes als Gegenstrategie in die Welt setzen. Welche der beiden Seiten zu unterliegen droht, könnte man an ihren Fehlern, an ihrer Nervosität erkennen. Im Moment ist die Situation so, daß ein Leserbrief in einer BRD-Tageszeitung spottet: Sind die Tarnkappenbomber schon Richtung Wien unterwegs? Selbst politisch korrekte Kommentatoren bescheinigen den Österreich-Anklägern eine ziemliche Betriebsblindheit, die an die der Wehrmachts-Ankläger erinnert. Vielleicht erleben wir gerade den Anfang vom Ende der Verdeckung der eigentlichen Supermacht des Deutschen Weltreichs, und den Anfang völlig ungeahnter Umbrüche. Eigentlich hätte sich das Deutsche Reich schon um 1990 outen können, es hätte gut gepaßt zum Ende der Gaukelei vom Ost-West-Konflikt und zum Ende der Sowjetunion (wer hatte dieses angeordnet? USA? Deutsches Reich? Beide?). Der kalte Krieg war nur die Verschleierung des eigentlichen Krieges, nämlich des verdeckten Dritten Weltkrieges der Wehrmacht und/oder SS gegen die Alliierten von 1945 bis 1999.

Zugegeben, die Theorie vom modernen Deutschen Reich ist anstrengend, weil es erschlagend viele Indizien für die Richtigkeit gibt und dafür, daß das Outing des Reichs in nächster Zukunft schon mit Händen zu greifen scheint - aber keinen konkreten Beweis. Es sei denn, man interpretierte die Abwesenheit eines solchen Beweises als Beweis für die totale Disziplin der Reichsdeutschen, sich erst zum richtigen Zeitpunkt zu outen und vorher auf die geringste Gefährdung des Erfolges zu verzichten, so schmerzlich es auch für sie selber sei. Das Ziel des "Endsiegens" und der Weltherrschaft ist ja auch nicht gerade etwas Alltägliches. Das Verhalten der Politisch Korrupten mit ihren maßlosen Schaumschlägereien etwa gegen den Verfassungsrechtler und Politiker Jörg Haider, Klagenfurt, Kärnten, Bundesrepublik Österreich, zeigt vielleicht nicht nur Nervosität. Nach einem Interview des Autors des Jan van Helsing mit einem jungen angeblichen Neuschwabenländer wartet das Deutsche Reich auf eine Chaos-Situation (etwa eine schwere Wirtschaftskrise), erst für dann sei die Invasion geplant, für die seit langem (Stand ca. 1990) 23.000 Kampf-Flugscheiben bereitstünden und 6 Millionen Soldaten (siehe verbotene Titel über "Geheimgesellschaften"). Ob dann ca. 40 Millionen Reichsdeutsche in ihr verehrtes heiliges "Altreich" (BRD plus altdeutsche Nachbargebiete) umziehen wollen, nach umgesetzter "Projektplanung Altreichanschluß"? Müßten dann von den Reichsdeutschen als "unwürdig" selektierte Eingesessene raus, also Ausländer (Abschiebung?) und "Verräter" (Umerziehung im Sinne von "Rückdeutschungs-Verschickung" in deren bisherige Gebiete) oder was könnte da alles blühen?

Aber vielleicht sind die UFOs ja doch außerirdisch und es passiert wie immer auch in

nächster Zeit überhaupt rein gar nichts. 1999 hat der Weltuntergang ja auch nicht geklappt, alles ist normal geblieben.

25.10.1999

[Ausstellung über die Vernichtungskriegs-Verbrechensaufklärung](#)

Kawi Schneider Brief St. Goar 25. 10. 1999

An: Brigadegeneral der Bundeswehr a. D. Winfried Vogel
Vorstandsmitglied des Fördervereins der "Wehrmachts"-Ausstellung
Über: Redaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung
Mit freundlicher Bitte um Weiterleitung an den Interviewpartner

Ausstellung über die Vernichtungskriegs-Verbrechensaufklärung der
Vorabsetzungs-WEHRMACHT des DRITTEN REICHS

"Gräuelfotos der Wanderausstellung ... zeigen nicht Wehrmachtsverbrechen, sondern die exhumierten Leichen von Opfern des sowjetischen Staatssicherheitsdienstes ...", FAZ, 20. 10. 1999

"Nur zehn Prozent der Bilder zeigen eindeutig Taten der Wehrmacht", FAZ, 22. 10. 1999

Genaue Analysen von Bogdan Musial in: "Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte" und Krisztián Ungváry in: "Geschichte in Wissenschaft und Unterricht", jeweils neue Ausgabe

Sehr geehrter Herr General,

heute möchte ich Ihnen in trauriger Ironie sehr herzlich gratulieren. In der FAZ vom 21. 10. 1999 verteidigen Sie tapfer die Ausstellung und sagen, die Fotos von verwesenden Opfern (Christen usw.) der sowjetischen Volkskommissare seien "Stimmungsbilder" und "Teil der Mentalitätsgeschichte", aber "keine exakten Beweise" für die Verbrechen der Wehrmacht. Das gilt ja auch für die Minderzahl der Bilder von nichtverbrecherischen Kriegshandlungen der Wehrmacht.

Sie haben recht, die international ambitionierte wie ramponierte Wehrmachtsausstellung stimmt also genau, angepaßt werden muß nur der Titel: Statt "Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht" muß er besser lauten: "Vernichtungskrieg der Sowjets gegen Russen/Opposition: Verbrechen durch Wehrmacht aufgeklärt". Siehe die eingehenden Berichte in der FAZ bis zum 22. 10. 1999 und in den dort ausgewerteten hochkarätigen Fachpublikationen in Ungarn, Polen und der BRD.

Mit Ihrer listigen Täuschung haben Sie erreicht, daß nicht nur einige Besucher der Ausstellung ab jetzt mit einem erweiterten Sprachverständnis an den Jargon der NS-Geschichtsschreibung herangehen: Wenn "Verbrechen der Wehrmacht" die Täuschungs-Chiffre ist für "Wehrmacht klärt Feindverbrechen auf" - so muß es ja ankommen, denn die Kritik von Musial und anderen traf 4 Jahre (zu) lang nur auf

taube Ohren -, dann hat das Konsequenzen.

Beispiel: Die Ausstellung wurde vielfach gesetzlich/richterlich gerade hinsichtlich der Titelchiffre geschützt.

Das große Nachbarthema ist unstreitig der Holocaust. Die von Ihnen (ungewollt oder beabsichtigt?) ertrotzte lernpsychologisch unvermeidbare, bewußte oder unbewußte Übertragungsfunktion heißt dementsprechend:

Wenn "Verbrechen der Wehrmacht" = "Feindverbrechen von Wehrmacht aufgeklärt" bedeutet, dann hieße "Massenvernichtung durch Nazis" entweder "Massenvernichtung durch Nazis aufgeklärt" oder ähnliches.

Stillschweigend haben Sie prinzipiell die Holocaust-Leugnung entkriminalisiert, denn auch bei diesem Thema muß man nach dem Wehrmachts-Ausstellungs-Skandal nun fragen: Sind die publizierten Leichenberge der NS-Massenvernichtung doch in Wirklichkeit aus Dresden, oder aus dem Nachkriegsbetrieb der KZs, oder stammen sie, statt von NS-Vernichtungen, von den Bombardierungen der KZs durch die Alliierten, die zunächst eine Befreiung nicht beabsichtigten? Alles längst in verbotener, aber herumgereicher Literatur zu finden, in der insbesondere als in allen technischen Details aufgeklärt gilt, daß kein einziger Mensch vergast worden sei, was mit den konkurrierenden chaotischen Theorien zur Vergasungs- und Krematoriumstechnik der anderen Seite in bestem Einklang stehe. Der "Vergasungsraum" in einem KZ habe Kohle und Holz vergast für ein gasbetriebenes Krematorium, die vielen "Gaskammern" im Reich seien vor allem von den Absolventen der Fachschule für Entwesung (Oranienburg) betrieben worden in der Desinfektion (von Textilien, Filz usw.) mit "Zyklon B"/Cyanosil.

Wenn Sie angeblich jetzt doch die Kritik an Ihrer Ausstellung berücksichtigen wollen, müßte man auch bezüglich der Nachbarthemen auch die (nicht schlechter qualifizierte) Nachbar-Kritik berücksichtigen, z. B. daß die "Wannsee-Konferenz" nie stattgefunden habe, weil deren Protokoll abstruse Teilnehmer einsetze und im typisch fehlerhaften Deutsch eines englischsprachigen Fälschers verfaßt sei (Literatur: Siehe Verbotlisten Revisionisten). War das Ihr tieferes Anliegen? Sind Ihrer Meinung nach auch der Holocaust, und auch die "deutsche Kriegsschuld" (siehe Präventivkriegstheorie und Revisionismus allgemein), im Sinne Ihrer Formulierungen, stimmungsbildlich mentalitätsgeschichtliche Korrektheitsstränge? Die Wehrmachtsausstellung neben der 4 Jahre lang listig ignorierten Kritik konnte das nahelegen.

Seltsam wirkt auch die hochfrequente ritualisierte Jammer-Routine in den Medien über die jetzt angeblich 320 rechtsextremen Internetstellen, welche immer nur vorheult, daß die Zahl schon wieder gestiegen und früher um so niedriger gewesen sei, je weiter man zurückblicke. Das hat nichts mit Ihrem Ausstellungsskandal zu tun, aber hier zeigt sich dieselbe Morbidität der politischen Korrektheit in ihrer fortgeschrittenen Phase der Konkursverschleierung: Nur noch reflexhaftes Gejammer, zwangsneurotische Durchzählerei, Ruf nach noch mehr Verboten. Manche Kritiker bezweifeln auf der anderen Seite nicht nur die "Verbrechen der Wehrmacht" (der nach ihrer Darstellung "besten und anständigsten Armee des Jahrhunderts, im aufgezwungenen Krieg denkbar tapfer"), Völkermord und Kriegsschuld, sondern sogar auch den angeblichen Untergang des Deutschen Reichs mit der angeblichen Kapitulation, sprechen sinngemäß nicht nur von "Guernica-Lüge", "Kriegsschuld-Lüge", "Coventry-Lüge", "Wannsee-Konferenz-Lüge", "Vergasungs-Lüge" usw., sondern auch von "Kriegsende-Lüge", "Kapitulations-Lüge", "Untergangs-Lüge", "Siegermächte-Lüge", "Kalter-Kriegs-Lüge", "Overkill-Lüge", "Antarktisvertrags-Lüge", "Schutzmächte-Lüge", "Atomwaffensperrvertrags-Lüge", "Rechtsnachfolge-Lüge", "Souveränitäts-Lüge" usw. Eigentlich war diese Theorie als der verrückteste Nachhall des Dritten Reichs

schon vom Tisch, Dokumente galten als Fälschungen wegen des Gebrauchs von Schreibmaschinen aus angeblich späterer Zeit, selbst BRD-Nazis kennen sie meist nicht einmal. Mit der "demagogischen" ("Focus" dieser Woche) Wehrmachtssaustellung haben Sie jedoch jedweden Konsens zum Thema der antifaschisten-fixierungsbedingt berühmtesten 12 Jahre indirekt unter Irrtums-/Fälschungsverdacht gestellt, ist also nun leider auch diese verstaubte Nachbarakte ebenfalls neu hervorzukramen und zu prüfen. Diese Theorie sei im folgenden knirschenden Zahnes schichtweise kritisch ausgegraben, es geht um ein Tabu, gegen das alle anderen Tabus zusammen nichts sind:

Es ist weithin bekannt, daß das Deutsche Reich gemäß der Feindstaatenklausel der UNO-Verfassungs-Präambel weiterexistiert und daß es bis heute keinen Friedensvertrag gibt. Die BRD, deren Kanzler laut Literatur geheime Unterwerfungsschwüre gegenüber den "Siegermächten" leisten müssen bei Amtsantritt, wird oft als Rechtsnachfolger des Deutschen Reichs verstanden, was nur dann diskutabel wäre, wenn die Nichtexistenz des DR erwiesen wäre: Nur ein nichtexistierender Staat, der mal existiert hat, kann einen Nachfolger haben oder haben wollen oder auch nicht. Jedoch will die BRD erstens eigentlich lieber nicht Nachfolger des Monstrums des Dritten Reichs sein, soll und muß aber, wo es um Geld und Rechtsfragen geht, und soll nicht, wo es nicht um derlei geht. Das Dritte Reich würde seinerseits zweitens vermutlich die BRD auch nicht besonders als Nachfolger mögen, wenn es gefragt würde, was angeblich nicht geht, weil es angeblich untergegangen ist.

Demhingegen geht jedoch Gemunkel um, daß "UFOs" die Chiffre seien für Reichsluftwaffe, "Geister-U-Boote" für Reichsmarine; auch ist fachliterarisch nicht nur die Flucht von Admiral Byrds Invasionstruppen der Operation "High Jump" am 3. 3. 1947 aus der Ostantarktis belegt, wo sich seit 1938 (und bis heute?) ein international akzeptiertes Hoheitsgebiet des Deutschen Reichs von der anfänglich etwa doppelten Größe der heutigen BRD befindet, [Neuschwabenland](#). Also in jener Gegend, wo man wegen des eigentlich dort normalen Ozonlochs - jeweils nach dem polaren Winter mit Monaten ohne ozonbildende Sonnenstrahlung - immer so fieberhaft aus maximalen Höhen und Abständen observieren mußte... Hier soll seit 1938 das geheime Double des Dritten Reichs aufgebaut worden sein - der Hintergrund der Wunderwaffenlegende, welche ebenfalls bis zu Ihrer Ausstellung, Herr General, vom Tisch zu sein schien. Die Annahme, mit den Wunderwaffen sei die Atombombe gemeint, die für Manhattan gebaut, von den USA erbeutet und zusammen mit einer eigenen in Japan getestet worden war (New York, Hamburg und Berlin waren dann doch verschont geblieben), oder die "V 2" (erster Weltraumflug 1942), könnte falsch sein, da nach der anderen Legende die nach der Ostantarktis abgesetzte Teil-Wehrmacht (Teilmenge der "Vermißten") bereits Waffen hatte, gegen die auch die uns heute bekannte Waffentechnik museumsreif ist.

Also: Die UNO könnte recht haben, daß das Dritte Reich , also das der "Absetzung", noch existiert, die anderen könnten recht haben, daß es auch gar nicht kapituliert hat, und dann stimmt plötzlich wieder das scheinbare Chaos, der seltsame Status der BRD, irgendwo zwischen Geisel, Weltmilchkuh, globalem Sozialarbeiter, reichem Onkel, Autofabrik, Verblödungskult-Ballermann, Prügelknaben und rituellem Selbsthaß-Mosochist, als vom Deutschen Reich dann wohl als vorübergehend von der Neuen Weltordnung besetzt und geistig verdorben betrachtetes eigenes Teilgebiet, die seltsamen Unterwerfungen, Kapitulationen, Friedensersatzverträge, Versammlungsverbote, Parteienverbote, Meinungsstrafgesetze, die primitivste Minderheitenhatz gegen alle spontanen Fluchtversuche aus dem Stumpfsinn, die Sudelmanien, Ausstellungsskandale usw.

All diese Merkwürdigkeiten können nur eine panische Angst vor "den Deutschen" als Grundlage haben, und da es keinen Grund für Angst vor den BRD-Deutschen gibt (die

Neonazis und ihr Rechtsanwalt Manfred Roeder - "Bundesregierung = Vaterlandsverräter" - können nur Vorwand sein), müßte es noch ein anderes Deutschland geben, dessen Macht quantitativ dem addierten Wahnsinn der BRD, als der in Wahnsinn ausgedrückten Angst, mit der BRD als Projektionswand und Blitzableiter importierter Ängste und verdrängter Gewissensnöte, entspräche. Und dann müßte dieses andere Deutschland längst die geheime Supermacht Nr. 1 sein, genau wie der in der BRD herrschende adoptierte Import-Wahnsinn der größte der Welt ist. Zwar sind Menschen in vielen anderen Ländern schlimmer dran als die BRDeutschen, jedoch auf Grund materieller Probleme. Der geistige Zombie-Status der BRD-Menschen liegt hingegen nur am Wahnsinn, denn die materiellen Umstände sind gut, vom Klima bis zum Trinkwasser. Der oft entnervt wirkende BRD-Bürger, als überlasteter Symptomträger von Angst und schlechtem Gewissen der in der selbstgestellten Falle des ewigen Umerziehers und Aufpassers (auf daß "es" nie wieder geschehe) sitzenden "Siegermächte", trüge zu allem anderen auch noch die Last eines zum Mythos verselbständigten virtuellen Monster-Deutschland, oder eben eines tatsächlichen anderen Deutschland.

Auch diese rein logischen und psychologischen Überlegungen machen das Postulat eines mehr als mythologischen, geheimen Deutschen Reichs nur um so plausibler. Das Rätsel, warum die Mainstream-Medien dieser Welt heute noch täglich auf dem Monstrum herumprügeln, als wäre es noch da, wäre in optimaler Eleganz gelöst: Es WÄRE tatsächlich noch da und käme bald wieder! Vom Süden würde das Monstrum kommen, genau Länge und Linie des Meridians (Nostradamus über "le Monstre": "Montant le long la ligne du Meridian") hochsteigend, und einen nie dagewesenen Schlag tun. Wer dann gewinnen würde, Mainstream oder Monstrum, anders gesagt: Das Mainstream-Monstrum oder der Monstrum-Mainstream (der statistische UFO-Höchstbetrieb geht tatsächlich traditionell vom Südpol über Afrika und BRD zum Nordpol und zurück), wäre abzuwarten. Wenn DER SPIEGEL den leisesten Hauch einer Ahnung hätte, wie sehr er diese Woche mit seinem Titel "Adolf Hitler, Monster des Jahrhunderts" recht haben könnte - oh Gott, oh Gott, oh Gott.

Ein Bundeswehrgeneral sollte, statt "psychische Maximalschocks" (Jesus: Man erntet, was man gesät hat) mit falschen Zuordnungen bei der gutgläubigen Jugend usw. austeilen zu wollen, vielleicht in den Pausen mal die Literatur seines Fachgebietes studieren und die unzähligen Indizien des seit 1945 im verdeckten Krieg expandierenden Monstrums entdecken: Demnach war der "Antarktisvertrag" von 1961 (Mauerbau als Folge?!) wohl eher eine Notlüge der ausgewiesenen Fremdruppen in der Nachbarschaft des Deutschen Restreichs. Ohne weiteres konnte ein Autor zu diesem Thema die Expansion des Monstrums rekonstruieren und auf dem Stand von und in 1990 titeln: "Deutsche UFOs und U-Boote beherrschen die Weltmeere" - durchaus seriös und geradezu üppig faktenreich dokumentarisch/fachpublizistisch untermauert, garniert allerdings mit überflüssigen NS-Kraftsprüchen, und ein anderer Buchtitel lautet "Die UFOs des Dritten Reichs im Endkampf" (1998, gleiches Thema, auch Mängel). Wie ein Riesen-Python, viel zu groß, um gesehen werden zu können, hätte sich das abgetauchte, getarnte und gewachsene Monstrum des Dritten Reichs 1945 - 1999 systematisch um den ganzen Planeten geschlungen, nun seinem vielleicht "liebsten" Feind entgegenäugend, der zur Zeit gegen Tschetschenien kämpft, als wollte er gleich hinterher noch nach Brüssel, Köln und Lyon vorstoßen - um dann vom Monstrum endgültig erkannt zu werden.

Seit 1945 werden unbestreitbar überall UFOs gesehen, in Südamerika haben sie laut UFOlogie bereits stillschweigend staatlich respektierte Territorien, und wer weiß wo noch. Amateurfunker wollen ein reichsdeutsches Mondverbot für die "Siegermächte" verfolgt, andere das UFO 1986 am Geburtstag von Rudolf Heß in Tschernobyl, andere

beim Absturz der Challenger, vieler Raketen und Flugzeuge gesehen oder als erste postuliert haben. Also immer wenn hinterher von "unerklärter Rauchentwicklung" und/oder "ungeklärter Absturzursache" die Rede ist - die Bewaffnung schon der ersten deutschen Flugpanzer/Flugscheiben hieß "KSK" für "Kraftstrahlkanone". Wie auch immer, allein die offizielle militärische Fachliteratur bietet mehr als genug Fundstellen; der UFO-Mainstream erfindet inflationär böse und gute Aliens, bietet hier und da zufällig und ungewollt auch reichsdeutsche Angelegenheiten, von den Massenentführungen von Frauen wegen Nachwuchsproblemen bis hin zu einzelnen interessanten nichtgefälschten Fotos aus verschiedenen Jahren, die die Weiterentwicklung der UFOs von den Oldtimern der SS-Geheimprojekte um 1940 ("Haunebu", "Vril") bis heute darzustellen scheinen. Britische Piloten nannten die lampenschirmförmigen Antigravitations-Flugpanzer mit ihren Kugelblitzschüssen unter Schock "Flying Saucers" und plädierten für das Unterbrechen der geplanten Vernichtung Deutschlands mit der Bombenteppich-Methode, so kam es dann.

Nehmen wir mal an, daß die im folgenden zusammengefaßte Quintessenz der Kunde vom geheimen DR stimmt: Mond, Mars, Meere, Hochgebirge, große Seen, Antarktis, Teilkontinente schon unter Kontrolle, über 30 Millionen Einwohner, millionenstarke Endkampftruppe, unterirdische Städte und Industrien, Super-Hochtechnologien -1945 war man dem Rest der Welt ca. 100 Jahre voraus, heute ca. 1000 Jahre; folgende teils ungeläufigen Bezeichnungen versuchen dokumentierte technische Beobachtungen und Berichte über die "Außerirdischen" essentiell zu benennen: Antigravitation, Antigravitations-Pseudoglut (unfreiwilliges Leuchten nachts), Zickzackabstoßschub, Photosphärenschienenverkehr, Tachyonenantriebe, Elektrowirbel- und Geometriegeneratoren - z. B. Anzapfen der Erdrotationsenergie -, Zeitfeld-Impulsions- Impulsation/Raumübersprungflug, Raummutterschiffe, Magnetosphärenbojen, Satellitenwacht, Weltraum-Müllabfuhr, AKW-Überwachung, Militärüberwachung, Feindtechnologiebegrenzung - z. B. Mondfahrtverbot, Feindmilitärverbot im Weltraum, siehe SDI, Super-Hochtechnologie-Monopolsicherung -, Kampfscheiben, Eilzeppeline, Raumwacktkugeln, Trapezflieger, Hakenflügler, Flimmerflieger, Geisterboote, Phasenschub-Tarn-Paraelektronik, Astralspähtrupps, Unsichtbarkeitsnetzung, Ätherverkappung, Schutzglockentechnik wie Temporärvarianz und Phasenschub-Materieverrückung - z. B. Geschoß oder Explosion durchdringt Geisterboot aber es bleibt unversehrt, zig mal passiert im Krieg um die Ostsee -, Zeitstichflüge, Fernmagnetgriffel - siehe Kornzeichen -, Luftdomtechnik - Untersee/Mond -, Schleuderblitz, Kugelblitz, Feind-ABC-Detektoren, Feindobjektzerstäuber, Atombombenentschärfer, Lizegrator = Lichtzeitgravitationstransformator, UV-Kunstaugen, Inframaterie-Generatoren, Paramagnetmotoren, Kunst-Rubin-Treibstrahler, Handstrahlwaffen, Handelektrowaffen, Handmagnetwaffen, Kraftstrahlkanonen, Elektrokanonen, Tachyonenkanonen, Tachyonenbomben/Wunderbomben - ganze Städte und Marine auf Kola, russisch Ostlappland, lautlos zu Staub verwandelt, dokumentiert als "Unfall", siehe Fachpresse - und U-Antriebe (als die "Geister-U-Boote" ungeachtet der Wasserbombenabwehr - Seehundsterben! - von NATO und W. Pakt die Ostsee eroberten (DER SPIEGEL berichtete), hat die NATO, offiziell militärwissenschaftlich publiziert, Höchstgeschwindigkeiten bei Tauchfahrt um 400 kmh gemessen, daß ein schwedischer General herausplatze: "Das sind die Deutschen!", was die Bundeswehr erschrocken dementierte, irrig wädhend, sie sei mit den "Deutschen" gemeint), Weltherrschaftsplanung, Planung der Rückdeutschungsverschickung für BRDeformierte, Vergeltungspläne wie "Stalingrad Umgekehrt", dann kommen auf die BRD-Funktionäre der politischen Korrektheit und ihre Kielwasser-Adlati noch durchaus ein Stück weit gewisse neue faschismuskritische Aspekte des ideologiekritisch

diskursiven sozialen Konsenses zu, das werden sie ganz offen sagen und keinen Hehl daraus machen innerhalb des salonfähigen bis seriösen demokratischen Spektrums der freiheitlich demokratischen Grundordnung der gereiften Demokratie in der internationalen Gemeinschaft der Neuen Weltordnung mit ihrer Wertegemeinschaft der Humanität und der Menschenrechte im Kampf gegen totalitäre Tendenzen und die entschieden von der wehrhaften Demokratie auszugrenzenden dumpfe Parolen grölenden ewig gestrigen Unbelehrbaren.

Stimmt die Legende vom modernen Monstrum, bekannt seit Nostradamus' Prophezeiung desselben (viele dachten, es sei schon im Sommer 1999 fällig), wird es ja im Endsiegfalle sehr viele neue Wehrmachtsausstellungen geben mit noch ganz anderen Fotos, und zwar aus der Zeit seit 1945 bis 1999 (plus?), von den ersten Wunderwaffen bis zu den letzten Eroberungen nebst Ergreifung der von Anbeginn geplanten Weltherrschaft. Da können Sie ja auch wieder im Vorstand mitmachen, Herr General, Sie werden ja hoffentlich nicht erst lange zur Umerziehung müssen, Sie werden ja nicht scharf sein auf Kantinenfraß und Drill unterm Gletscher in der Antarktis, oder. Denn entweder sind Sie ein Musterbeispiel eines Funktionärs der späten BRD in ihrer autogenen Verfallsphase, der von der Realität nichts mehr mitbekommt, 'geistig' nach der Rudimentärmechanik eines politischen Minimal-Dadaismus funktioniert, wie wir ihn aus dem BRD-Mainstream als "politisch korrekten" (= opportunistischen) Antifaschismus auf Alle-meine-Entchen-Niveau kennen, mit der ihm eigenen vitalen Impulsivität von mit dem Strom schwimmenden toten Fischen. Oder Sie haben eben nur so getan, um die Dinge zu beschleunigen, und sind nicht vom Mainstream, sondern vom Monstrum, als listiger Offizier auch der (heutigen) Wehrmacht. Bitte teilen Sie mir mit, ob letzteres oder ersteres oder etwas anderes zutrifft.

In jedem Falle weiterhin gesegneten Erfolg und mit freundlichen Grüßen und Dank, Ihr
Kawi Schneider

02.1999

[Kriegseinsätze der Wehrmacht seit 1945](#)

Kawi Schneider Unveröffentlichtes Manuskript Kaiser-Wilhelm-Stadt Februar 1999

Deutsches Reich heute

Kriegseinsätze der Wehrmacht seit 1945

Psychokrieg der Alliierten gegen BRD-Volk als Revanche

Das Deutsche Reich besteht nach der Feindstaatenklausel der UNO-Präambel bis heute fort. Und zwar, wie es ausdrücklich dort heißt, weiterhin als Feind der Alliierten und es hat Hausverbot in der UNO.

Nach der Theorie der Absetzung sieht die UNO die Dinge richtig. Seit dem Beginn des 2. Weltkrieges gegen das Deutsche Reich gab es demnach ein streng geheimes Absetzungsprogramm der Reichsregierung:

In Betracht der Möglichkeit der Besetzung der alten Reichsgebiete durch die Alliierten als Siegermächte bei Verlieren des Krieges wurden beste Waffen, Gerät, Transportmittel und Personal abgesetzt nach [Neuschwabenland](#), Antarktis, die gewissermaßen bessere Hälfte des Deutschen Reichs (dieses Land sei bis heute reichsdeutsch, und mit 600.000 km² etwa doppelt so groß wie die BRD seit Dabeisein der DDR).

Das Reich bestehe dort bis heute fort in enorm weiterentwickeltem Zustand:

- territorial expandiert, mit geheimen Hoheitsgebieten überall auf der Welt. Laut **Hohlwelttheorie** (Erde = ca. 1300 km dicke Schale um ein Stück Weltraum, das mit dem Außenweltraum durch Nord- und Südloch (je ca. 2200 km Durchmesser) verbunden ist; die Polarlichter (Nordloch, von USA abgeschirmt) seien meist gebrochene Strahlen der kleinen gelben Innensonne; mit Atom-"Versuchen" werde der große Innenkontinent in der Tiefe gemessen; in der Zeitung steht dann manchmal etwas von einem seismischen Echo, "als wäre in dieser Tiefe ein Kontinent" oder "die Erde brummt wie eine hohle runde Glocke"), auch mit Hoheitsgebieten auf dem Erdinnenkontinent, dessen äußere Teil-Ausstülpung die Antarktis sei, in der von Expeditionen berichtet worden sei, im Innern (bis allenfalls 1944 zugänglich) werde es immer wärmer und grüner;
- mit einer gewaltig ausgebauten Wehrmacht in Vorbereitung auf den "Endkampf" mit "Altreichanschluß", also Eingliederung der zur Zeit von BRD und Nachbarn besetzten Altreichsgebiete. Die wichtigsten Waffen sind wohl nach wie vor die Flugscheiben (hierzu mehr weiter unten), aber auch neuere Universalfahrzeuge mit gleichzeitiger Tiefsee-, Atmosphären- und Weltraumtüchtigkeit und noch jüngere Entwicklungen u. a. mit Zeitfeld-Implosionsimpulsationstechnik (die Raumübersprungmethode);
- mit verjüngter, großer, geistig hochentwickelter Bevölkerung.

Eine Kapitulation des Deutschen Reichs hätte es nie gegeben, nur eine Pseudokapitulation eines Generaloberst bei der Besetzung der Altreichsgebiete durch die Alliierten. Deren Versuche, auch den antarktischen Reichsrest zu besiegen - mit Atomwaffeneinsatz der USA mehrmals in den 50er Jahren - und zu besetzen, seien bis heute gescheitert. Hingegen hätten die Alliierten viele militärische und industrielle Niederlagen bei Kampfeinsätzen der Wehrmacht erlitten, da bis jetzt kein Frieden geschlossen worden sei:

- Scheitern aller Antarktis-"Expeditionen" gegen die Wehrmacht dort; Säuberung der gesamten Antarktis (Kontinent Ostantarktis und Insel Westantarktis) von Feindmilitär durch die Wehrmacht der "Süddeutschen" dort 1959 -1961;
- 'Absturz' eines britischen "Comet"-Flugzeugs am 2. 5. 1953 mit 43 Passagieren 6 Minuten nach Start in Calcutta laut offizieller Meldung des Luftfahrtministeriums: nach "Treffer durch UFO";
- Am 9. 9. 1965 Stromausfall in New York, 30 Millionen Menschen betroffen - Piloten beobachteten nicht nur die Verdunkelung, sondern auch 2 "UFOs" , die von Düsenjägern gejagt wurden; nach der Theorie lag eine Strafaktion für einen US-Atomangriff aufs reichsdeutsche Antarktisgebiet vor;
- Zerstörung vieler Marine-Einrichtungen der Sowjetunion am Nordmeer Mitte der 80er Jahre;
- Abschluß einer US-"Challenger" durch "UFOs" der Reichsluftwaffe als Strafe für deren Giftfracht; Bekräftigung der Untersagung von weiteren (?) US-Mondfahrten mit der Belehrung, der Mond gehöre zum reichsdeutschen Hoheitsgebiet;
- Bombardierung des AKW Tschernobyl 1986, am Geburtstag von Rudolf Heß, als Strafe für die Androhung eines Atomkrieges ("nukleares Inferno") der SU gegen die BRD 12 Tage zuvor;
- Absturz im Oktober 1992 eines Passagierflugzeuges in Amsterdam-Bijlmer (ca. 300 Tote) mit Giftfracht, u. a. 189 Liter Dimethyl-Methylphosphat für das Nervengift Sarin; Absturzursache "ungeklärt";
- Beschuß der russischen Panzer im Tschetschenienkrieg durch "UFOs" mit Kraftstrahlkanonen (KSK) - die russischen Panzer kamen mit 45-cm-Durchmesser Schweißlöchern, von oben bewirkt, außer Gefecht, die Tschetschenen obsiegten gemäß dem Willen der Wehrmacht;
- gescheiterter Krieg von NATO und Warschauer Pakt gegen die Reichsmarine in der

Ostsee in den 80er Jahren; die gegen die U-Boot-Wunderwaffen der Wehrmacht (400 km/h Spitze bei Tauchfahrt, wie vielfach reportiert) massenhaft eingesetzten Wasserbomben bewirkten lediglich vielfaches massenhaftes Seehundsterben (siehe seinerzeitige Presseberichte darüber und über "mysteriöse" U-Boote);

- Vergeltung für die Provokation durch das SDI-Programm ("Krieg der Sterne") der USA gegen "Angriffe aus dem Weltraum", das der Sowjetunion zur Mitnutzung angeboten wurde: Alliierte wurden zur Vereinigung der deutschen Teilstaaten gezwungen;
- Versenkung des Fährschiffes "Estonia" mit hochrangigem Insider-Kongreß. Die schwedische Regierung gab erst Ende 1998, nach vierjähriger Sperre, das Schiff für Bergung und Untersuchung frei;
- Abschluß vieler Flugzeuge mit Giffracht als Strafaktion; der Absturz des sog. "UNO-Shuttle" Swissair 111 am 3. 9. 1998 glich einem Abschluß; Trümmer wurden schnell gefunden, aber nicht der Safe mit einer Riesenfracht von Diamanten - und andere indizienhafte Besonderheiten;
- im Februar 1999 wurde nach einer TV-Reportage eine "Bergbauunternehmung" an der Antarktisküste von bezwingungsvoll kurvenden Greenpeace-Schlauchbooten zum Aufgeben und zum Abzug bewegt. Dies wirft sogar die Frage auf, ob die "Süddeutschen" selbst die Schlauchbootmagie als Tarnung benutzen bei Abwehr alliierter, als was auch immer ausgegebener Vorstöße, oder ob Greenpeace (mit seiner exzellenten militärischen Gerät-Ausrüstung) ein Vernebelungskommando der Alliierten selbst ist, zur Vertuschung von Spuren der Wehrmacht, und im Falle der Nordsee ergeben sich noch ernstere Fragestellungen (gegen wen wird dort dauernd verklappt und abgestürzt usw.);
- unzählige weitere ähnliche Kampfhandlungen und Einsätze zwischen 1945 und heute, darunter auch friedliche Einsätze. Fast täglich fallen Inspektionen und Handlungen durch "UFOs" an AKWs und militärischen Einrichtungen überall auf der Welt auf, und dem Vernehmen nach besteht eine Hauptaktivität der Wehrmacht (Verblödungsindustrie: "das UFO-Phänomen") in der Verhinderung atomarer und anderer Verseuchungen bzw. in der Dekontamination nach entsprechenden Vorfällen. Das Ozonlochproblem über der Antarktis sei erfunden worden, damit mehr Mittel für die Beobachtung der Reichsdeutschen dort beim Steuerzahler eingetrieben werden könnten.

Falls die Theorie stimmt, hätten sich Deutsches Reich und Alliierte gegenseitig im Würgegriff. Dies würde auch erklären, warum sich die Reichsdeutschen gegenüber dem BRD-Volk bisher nicht zu erkennen geben konnten / wollten / durften.

(Zur Qualität der populären UFO-Publizistik: Eines der wenigen guten Fotos einer Flugscheibe von 1944, mit kopfüber unten aufgehängtem Standard-Panzerturm, zielt Bilderbücher über die sog. Außerirdischen mit der Deutung "Raumschiff von der Venus"; durchgängig wird ferner von massenhaften Frauenentführungen zwecks Diebstahls befruchtungsfähiger Eizellen berichtet: Die Außerirdischen hätten Nachwuchsprobleme. Die Aliens hätten also, wenn man es zu Ende denkt, etwa 1944 unseren Planeten entdeckt, alte deutsche Panzer beschafft, um ihre Raumschiffe mit deren Kanonen zu dekorieren und Damen germanischer Abstammung Eizellen gestohlen für ihre eigene Nachwuchszucht. Und das Hobby der Aliens aus den Tiefen des Alls wäre das Spiel "Nazis scheuchen Siegermächte". Der beste BRD-Erzähler über "UFOs" ist Michael Hesemann, auch er lehnt die Reichs-UFO-Theorie ab mit dem Argument in einem TV-Interview, über diese gebe es "ein Video von österreichischen Nazis". Ja, dann! Wie heißt wohl nach dem Buch "Ich kam von der Venus" die dortige Hauptstadt? "Teutonia"! Der SPIEGEL interviewte die Autorin bereits artig.)
Da die Alliierten oft völlig hilflos dem Deutschen Reich gegenüberstünden wie ein

aufgerechter Hühnerhaufen, hätten sie am sogenannten Ende des Krieges 1945 die Bevölkerung ihrer heutigen BRD praktisch als Geiseln genommen, um sich die Wehrmacht vom Leibe zu halten. Diese sei zu jenem Zeitpunkt zu schwach gewesen, um Geiselnahme und Besetzung zu verhindern. Lediglich sei besagte Absetzung gelungen - insbesondere die der eigentlichen Wunderwaffen ("V 7"), den Flugscheiben, gebaut von den Ingenieuren Schriever, Habermohl und Kohler mit dem Antrieb der Antigravitations-Tachyonenkonversion und mit KSK-Bewaffnung. Maximal wenige Dutzend davon konnten vorher noch gegen den alliierten Bombenterror eingesetzt werden und vermutlich vor allem ihr erschreckendes Erscheinungsbild als "Flying Saucers" (später bevorzugt UFOs getauft), wie britische Piloten sie nannten, mit vielfacher Schallgeschwindigkeit und trägheitsunabhängiger Manövrierfähigkeit verunsicherte die Alliierten so stark, daß sie die Bombardierung beendeten und lieber Altdeutschland als Geisel nahmen.

Gegen das Volk der später so genannten BRD als Geisel, Sündenbock und Blitzableiter wurde nun der Haß auf das entwichene Deutsche Reich gerichtet, bis heute. Tägliche Verteufelung der Nazis gehört zur Routine jedes Senders und jeder Zeitung in und außerhalb des Geiselreservats der Alliierten.

Die BRD-Deutschen bekommen systematisch einen Schuldkomplex eingepflanzt auf der Basis angeblicher deutscher Kriegsschuld und angeblichen Zivilisationsbruchs: Verbrechen der Wehrmacht, Völkermord, Vernichtungslager, Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Die Deutschen werden als das Sudelvolk, als der Brunnenvergifter dieser Welt hingestellt, verantwortlich für das einmalig Böse, die Zerstörung des Urvertrauens aller Menschen, durch Schändung des Kosmos sozusagen. Ihre einzige Existenzberechtigung in dieser Logik ist ihre Aufopferung für die Welt, für Europa, für Ausländer usw. bei gleichzeitiger Selbstaflösung - nur der sterbende Deutsche ist erträglich, nur der tote gut, ein Deutschland nur noch als rituelles Opfertier der Welt legitim, das seinem verdienten Ende ungeduldig entgegenschmachtet.

Beim einzelnen Menschen kommt diese psychomartialische Kriegsführung der Alliierten so an, daß er praktisch zum geistig unheilbar Schwerverletzten mutiert, zum künstlich geistig behinderten Humankrüppel, zum seelisch Verstümmelten. Sein Bewußtsein wird um die kollektive Komponente gebracht, um die Heimat in der Volksseele mit positivem Bezug zu den Ahnen. Einer der wichtigsten Identitätsaspekte - und damit die Gesamtidentität! - wird unter scheinheiligen Vorwänden gezielt zertrümmert.

Kein anderes Volk außer dem der Noch-BRD wird einer solchen Seelen-Amputation unterzogen. Beim Kollektiv des Volkes ist dessen Auflösung die Folge: Der einzelne Deutsche als Gehirnwäscheopfer flüchtet in Arbeit und Suchtkrankheiten, entspannt sich höchstens noch beim Fernsehen, das seinen deutschen Selbstekel permanent auffrischt und verstärkt. Und die politischen Leitwölfe solcher Zombiedeutschen bezeichnen sich natürlich stolz als "Anwalt der Polen", der Ausländer, der Opfer.

Opfer sind natürlich immer Nichtdeutsche, denn Deutsche sind definitionsgemäß Täter, und zwar die schlimmsten. Schon die Schulkinder werden durch Ausstellungen über Terrorpropaganda geschleift, fast wie früher im Wilden Westen Pferdediebe zu Tode geschleift wurden, und werden so für immer traumatisiert und des geistigen Schutzschildes eines normalen kollektiven Heimatvertrauens, geschweige denn eines Urvertrauens, beraubt. In diesem schutzlosen Zustand ist der BR-StümmelDeutsche auch psychoenergetisch leichte Beute für Energie-Vampire, wird also nicht nur materiell dauernd angezapft und ausgesogen, sondern auch psychoenergetisch.

Jeder aufkeimende Impuls der Selbstheilung wird sofort von der Gedankenpolizei der Alliierten und Kollaborateuren ihrer BRD hysterisch angeprangert, verteufelt, verfolgt

und erstickt. Wenn es irgendwelcher Beweise für diese grausame Psychoschlacht bedürfte, fände man sie täglich überall in jeder Schulklasse, an jeder Plakatwand, in jedem Sender und Blatt.

Da ein gegenseitiger Würgegriff nicht ewig dauert, bleibt zu hoffen, daß seine Auflösung möglichst bald und möglichst friedlich erfolgen kann.

Nachtrag im Juli 1999: Nach beachtlichen Indizien hat die NATO am 23. 3. 1999 gegenüber dem Deutschen Reich bedingt kapituliert - nach den Golfkriegen als gescheiterten Versuchen, die reichsdeutsche Festung bei Bagdad (s. Helsing aaO.) zu knacken - und sich von diesem als Fremdenlegion einbinden lassen (s. G. Engel, "Die NATO im Heiligen Krieg für das (Neu-) Dritte Reich", in: Zeit Kompass 5/1999, internet: <http://www.toko-hagen.de>) und in Serbien eine typische SS-Drillübung absolviert - viele Objekte wurden mehrmals hintereinander bombardiert, also eindeutig übungsmäßig, die serbische Armee wurde verschont). Neuerdings - Ende Juli 1999 - scheint der angestrebte 3. Weltkrieg unmittelbar bevorzustehen, der so eingefädelt zu werden scheint, daß die Rote Armee mit ihrer geheimen Wunderpanzer-Armee im Blitzkrieg Mitteleuropa erobert (8. 8. - 10. 8. 1999?) und am 11. 8. 1999 (?) ihr umgekehrtes "Stalingrad" erleben soll (siehe G. Engel, "Nostradamus: Das Monstrum vom Südpol ...", internet ebd. Juli 1999). Was die oben beschriebene psychische Lage der BRD betrifft, scheint diese seit März 1999 wie von "unsichtbarer Hand" verbessert zu werden (eklatante Aufwertung der BRD-Politiker während des und nach dem Serbien-Drill der Reichs-Fremdenlegion (!) NATO usw.).

16.9.2002

[Technik der Flugscheiben - Zitate aus einem Fachforum](#)

Technik der Flugscheiben - Zitate aus einem Fachforum

111 khz Resonanzfrequenz

Geheime Technik, Orte & Zeitphänomene

Geschrieben von Apollon am 10. November 2001 21:45:29:

Zu Deiner Frage nach den 111 kHz muß ich etwas mehr schreiben, sonst wird nicht klar, worum es geht.

Ich sammle seit Jahren alles, was mit Freier Energie, Antigravitation, und, damit verbunden, mit Vrill- und Haunebu-Technik zu tun hat. (Deren Prinzipien sind relativ kompliziert und würden sich enorm vereinfachen lassen, wenn man ein entsprechend großes Labor zur Verfügung hätte.)

Alles, worum es prinzipiell geht, ist das Verständnis, wie Gravitation eigentlich entsteht.

Klar, unsere "Wissenschaftler" rechnen auf die x-te Kommastelle die

Lichtgeschwindigkeit, Gravitationskonstante für unseren Planeten, usw. aus.

Aber wie ein Himmelskörper ein Gravitationsfeld aufbaut - darüber denkt niemand so recht nach.

Nicola Tesla - auf den alle Spuren zum Verständnis wichtiger kosmischer Gesetze zurückführen - war einen großen Schritt voraus.

Die "Mutter" aller (reichsdeutschen) Flugscheiben war ja z.B. ein ganz einfaches Gebilde - die "Jenseitsflugmaschine", welche aus zwei gegensätzlich rotierenden Metallscheiben bestand, wobei der Rand mit Fastlicht- Licht- oder leichter Überlichtgeschwindigkeit rotiert.

Die "Nabe" dieser "Räder" muß dazu ja nur einen Bruchteil der am Rand entstehenden Geschwindigkeit erreichen. (Vergleiche es einfach mit der Felge eines Fahrrades).

Da sich nun die Lichtgeschwindigkeit mit der Ausdehnung des Universums ändert (sie ist nicht für alle Zeit eine Konstante, sondern verlangsamt sich kontinuierlich!), entstehen beispielsweise auch "natürliche Zeitfallen" in Form von übereinander angeordneten Wirbelstürmen, die ein vergleichbares rotierendes elektrisches Feld aufbauen wie es die "Jenseitsflugmaschine" tat.

So erklärt man sich auch teilweise die Flugzeuge, die plötzlich auf Nimmerwiedersehen verschwunden sind (Bermudadreieck, etc.). Auch beim Philadelphia-Experiment soll ja etwas Ähnliches passiert sein.

Rotieren die Ränder nämlich mit Überlichtgeschwindigkeit, wird alles, was sich zwischen diesen beiden gegensätzlich rotierenden Feldern befindet, aus unserem Raum-Zeit-Kontinuum gerissen und in die relative Vergangenheit "versetzt". Erreichen sie Fastlichtgeschwindigkeit, findet ein Sprung in die relative Zukunft statt (vermutlich eben in die Zeit, zu der die Lichtgeschwindigkeit gleich der jeweiligen Rotationsgeschwindigkeit war.)

In jedem Fall entsteht ein Effekt, bei dem ein eigenes Gravitationsfeld aufgebaut wird, das die Konstruktion unabhängig von äußeren Einflüssen macht. Sie kann sich durch den Raum bewegen, ohne daß Fliehkräfte wirken. Es wird quasi im Kleinen das nachgemacht, was beispielsweise unsere Erde ganz von allein tut.

Ein Antigravitationseffekt entsteht nach Tesla & co bereits bei einer viel geringeren Rotationsgeschwindigkeit, ohne daß ein "Zeitsprung" stattfindet.

Das ist genau der Effekt, den (stark vermindert) der russische Materialwissenschaftler Dr. Eugene Podkletnov mit seiner rotierenden Supraleiter-Scheibe nachgewiesen hat. (War oft auf BR3 Space Night zu sehen).

Die Scheibe war allerdings sehr klein und die Rotationsgeschwindigkeit recht gering. Deshalb konnte nur ein Schwerkraftabfall von einigen Prozent über dieser Scheibe gemessen werden. Außerdem war es nur eine Scheibe!

Die reichsdeutschen Antigravitationsantriebe waren zum Beispiel viel weiter. und dazu war keine supraleitende Scheibe nötig, sondern es genügte ganz normales Eisen, da es nur darauf ankommt, ein elektrisches Feld zu erzeugen, welches mit einer bestimmten Geschwindigkeit rotiert.

Zurück zur "Jenseitsflugmaschine": Eine Metallscheibe, die so schnell rotiert, entwickelt unglaubliche Fliehkräfte und würde extrem ausgeklügelte Lager notwendig machen. Dies kann man umgehen, indem man ein entsprechend rotierendes Feld erzeugt (ich habe eine sehr einfache Methode gefunden, dies zu erreichen - bisher aber noch nicht in der Praxis erprobt, weil ich dazu erst noch einige Bestandteile bauen und abstimmen muß).

Rotieren nun zwei derartige Felder entgegengesetzt übereinander (durch einen Schwingkreis gesteuert), wurde bereits von Nicola Tesla beobachtet, daß ab einer Resonanzfrequenz dieser Felder von 111 kHz ein "Umkippen" des Energiepotentials stattfindet, was bedeutet, daß sich elektrische Ladung, die überall (selbst im "leeren Raum") vorhanden ist, auf dieses rotierende Feld entlädt. Ähnlich entsteht ja ein Gewitter - hier gehen die Ladungen "direkt in die Erde". (Diese elektrische Energie könnte man ohne große Probleme auf 230V/50Hz transformieren und damit z.B. einen Haushalt versorgen.)

Wird die Resonanzfrequenz (111 kHz) weiter erhöht, bleibt dieser Effekt bestehen und es setzt allmählich zusätzlich ein Antigravitationseffekt ein. Also ein Antigravitationsfluggerät mit unerschöpflicher Energiequelle. Zum Starten würde wahrscheinlich eine Autobatterie ausreichen, die dann ja wieder aufgeladen werden kann :-)

(Ich hab Ewigkeiten in alten Büchern gewühlt, bis ich das alles zusammen hatte). In unserer "modernen" Wissenschaft ist ja kein Platz dafür, da ja angeblich alte physikalische Gesetze in Frage gestellt würden (was aber gar nicht stimmt!). Selbst mit Einsteins Relativitätstheorie(n), die ja gar nicht von Einstein stammen, könnte man diese Effekte in Einklang bringen.

Übrigens blieb Tesla ja immer ein armer Mann, da ihm nur die Forschung für die Menschheit wichtig war (er lebte wohl etwas zu früh und wurde nie verstanden). Diejenigen, die die Öl- und Stromversorgungskonzerne leiteten, kauften ihm die wichtigsten Entwicklungen ab und sperrten sie weg oder vernichteten sie - wo wir wieder beim Materialismus wären. Dies geschieht ja auch in unserer Zeit noch (wissen wir ja alle). Wenn jemand eine Freie-Energie- oder Antigravitationsmaschine patentieren lassen will, muß er entweder um sein Leben bangen, oder man kauft ihm die Entwicklung ab und macht ihn gleichzeitig mundtot. Ein Patent hat jedenfalls noch niemand erhalten - und Freie-Energie-Maschinen gibt's genügend. Auch im Internet.

Hören wir einfach nicht auf, an die Gerechtigkeit zu glauben. Irgendwann muß jede Lüge der Wahrheit Platz machen.

Aber eine gewisse Abneigung gegenüber Politikern und bestimmten Industriezweigen ist ja wohl erlaubt.

Re: 111 khz Resonanzfrequenz

[Geheime Technik, Orte & Zeitphänomene](#)

Geschrieben von Apollon am 27. Dezember 2001 20:46:23:

Als Antwort auf: [Re: 111 khz Resonanzfrequenz](#) geschrieben von Karl am 27. Dezember 2001 17:52:55:

>>>Zu Deiner Frage nach den 111 kHz muß ich etwas mehr schreiben, sonst wird nicht klar, worum es geht.

>>>Ich sammle seit Jahren alles, was mit Freier Energie, Antigravitation, und, damit verbunden, mit Vrill- und Haunebu-Technik zu tun hat. (Deren Prinzipien sind relativ

kompliziert und würden sich enorm vereinfachen lassen, wenn man ein entsprechend großes Labor zur Verfügung hätte.)

>>-----snip-----

>>...interessante Aussage...

>>Nicht nur Apollon sammelt alles an Infos über freie Energie, Flugscheiben, deren Antriebstechniken etc. - auch andere tun dies.

>>Und, das hierfür erforderliche Labor mit entsprechender Einrichtung ist vorhanden, um die gesamte Theorie, technisch umsetzen zu können.

>>Hat Apollon Interesse daran, an diesem Projekt mitzuarbeiten ?

>>Mit besten Grüßen

>>Rolf Eisenmann

>hallo Rolf

>Was soll es mit diesen 111kHz auf sich haben? Was soll auf dieser Frequenz resonant sein? Diese Frequenz läßt sich mit entsprechendem Empfänger leicht beobachten, jedoch ist da bei mir nichts besonderes zu hören. Ich hab schon mal irgendwo darüber gehört oder gelesen, jedoch ist bei solchen Informationen nicht immer alles richtig. Irgendwo las ich von 111 Hz dann wieder von 111kHz. Irgendwie sollte man sich da schon einig sein. 111kHz fällt unter Längstwelle. Auf dieser Frequenz ist der polnische Sender Warszawa Meteo in Funkfernsehen/50Bd mit entsprechenden Antennen hör- und lesbar. In meiner Liste hab ich 23 Stationen die im Bereich 16kHz bis 149kHz arbeiten.

>Bitte um nähere Informationen falls vorhanden, bis jetzt konnte ich keine kriegen

>Gruß Karl

Hallo Karl,

bei dieser R-Frequenz geht es nicht um eine Radiofrequenz. Vielmehr erzeugen 2 elektrische Felder (hochfrequenz) diese Resonanzfrequenz. (111 kHz)Ähnlich den Prinzip der tesla Spulen.

wenn man diese frequenz nun erhöht soll sich dadurch ein Antigravitationseffekt einstellen.

--->Rotieren nun zwei derartige Felder entgegengesetzt übereinander (durch einen Schwingkreis gesteuert), wurde bereits von Nicola Tesla beobachtet, daß ab einer Resonanzfrequenz dieser Felder von 111 kHz ein "Umkippen" des Energiepotentials stattfindet, was bedeutet, daß sich elektrische Ladung, die überall (selbst im "leeren Raum") vorhanden ist, auf dieses rotierende Feld entläd. Ähnlich entsteht ja ein Gewitter - hier gehen die Ladungen "direkt in die Erde". (Diese elektrische Energie könnte man ohne große Probleme auf 230V/50Hz transformieren und damit z.B. einen Haushalt versorgen.)

Wird die Resonanzfrequenz (111 kHz) weiter erhöht, bleibt dieser Effekt bestehen und es setzt allmählich zusätzlich ein Antigravitationseffekt ein. Also ein Antigravitationsfluggerät mit unerschöpflicher Energiequelle. Zum Starten würde wahrscheinlich eine Autobatterie ausreichen, die dann ja wieder aufgeladen werden kann

(siehe auch den Searl effect)

Ich habe hier nochmal den Artikel aus der radioumschau angehängt. (ohne Bilder. Kompletter artikel befindet sich auf der Hp)

Die "schwingrahmen shen aus wie "Delta-T" - Antennen. (Montauk)

Bei den Versuch wo ein Quarzkristall anfängt zu levitieren wurden 2 solcher schwingrahmen benutzt. Ich nehme an, dass auch hier eine bestimmte rosonator-frquenz "getroffen" wurde und dementsprechend mit der Energiezufuhr erhöht wurde, solange bis der Quarz levitierte.

---> Überwindung der Schwerkraft?

Ein neuer Erfolg der Quarz-Kristall-Forschung

Im Quarzkristalllaboratorium. Dr. P. Lertes (links, stehend) zu Besuch bei den Erfindern Dr. Kowski und Ingeneur Frost. (rechts in der Ecke zwei "Schwingrahmen", welche bei den Versuchen benutzt wurden.)

(Bereits nach dem Bekanntwerden nachstehender Einzelheiten hatten wir die Absicht, unseren Lesern näheres über die anscheinend mit gutem Erfolg durchgeführten Versuche zu berichten, Um aber genauestens orientiert zu sein, besuchte auf Einladung der Erfinder Herr Dr. Lertes zunächst die Laboratorien, und wir sind somit heute in der Lage, gleichzeitig drei hochinteressante photographische Aufnahmen von Versuchen zu veröffentlichen. Da die technischen Mittel für die Versuche selbst nicht allzu kostspielig sind, dürfte mancher Bastler und Amateur selbst sich entschließen, den Versuch vorzunehmen. Wir sind gerne bereit, weitere Wünsche den Erfindern zu übermitteln. Die Schriftleitung)

„Wenn noch vor kurzer Zeit, besonders von funktechnischer Seite, die Beschäftigung der Radioamateure mit den kurzen Wellen jede Berechtigung abgesprochen und die Möglichkeit wesentlicher Verbesserungen und wertvoller Neuerungen auf diesem Wege verneint wurde, hat nunmehr die Beschäftigung zweier junger Forscher mit ultrakurzen Wellen eine Entdeckung gezeitigt, deren Tragweite in wissenschaftlicher and technischer Hinsicht sich heute noch nicht annähernd übersehen läßt. Damit dürfte die Behauptung der Fachleute, daß von der Betätigung der Amateure keine Förderung der Wissenschaft und Technik zu erwarten sei, widerlegt sein.

Die Entdeckung wurde etwa vor sechs Wochen in dem neu eingerichteten Zentrallaboratorium der Nessart-Sadin-Werke in Darredein (Polen) durch die Herren Dr. Kowsky und Ing. Frost bekanntgegeben.

Bei Versuchen über das Konstanthalten ganz kurzer Wellen mittels Quarzresonatoren zeigte das verwendete Quarzstück plötzlich ein deutlich verändertes Aussehen. Es war unschwer zu erkennen, daß sich im Innern des Versuchskristalles, vor allem dann, wenn in dem Laboratoriumsversuchsraum eine Temperatur von nicht über zehn Grad Wanne herrschte und diese während der ganzen Dauer des Versuchs konstant gehalten wurde, milchige Trübungen zeigten, die sich schließlich bis zur vollständigen Undurchsichtigkeit steigerten. Wenn auch nach den Untersuchungen von Dr. Meissner (Telefunken), wonach mit Hochfrequenz behandelte Quarzkristalle deutliche Luftströmungen erzeugen, die sogar zur Konstruktion eines auf diesem Betrieb beruhenden kleinen Motors führten, weitere merkwürdige Erscheinungen an solchen

Kristallen zu erwarten waren, so war doch diese Erscheinung zunächst ganz unerklärlich. Wochenlanges eifriges Experimentieren gab endlich die Erklärung, und weitere Versuche zeigten dann die ungeahnten technischen Anwendungsmöglichkeiten der Entdeckung. (Meissner-Motor: Vergleiche Radio-Umschau 1926 Heft 39).

25 Kilo wurden durch den freischwebenden Kristall gehoben. Der Quarzkristall hat seine Struktur verändert und hält infolge der auftretenden Reaktionskräfte freischwebend im Raum ein 25-Kilo-Gewicht.

Zur Erklärung muß einiges vorausgeschickt werden: Wie bereits teilweise bekannt sein dürfte, haben Quarz und einige andere Kristalle von ähnlichem Atombau die Eigenschaft, bei Anlegen von Spannungen in bestimmten Richtungen zur optischen Achse sich auszudehnen bzw. zusammenzuziehen und damit, wenn man schnell wechselnde Spannungen verwendet, die elektrischen in mechanische Schwingungen des Kristalles umzusetzen. Diese Schwingungen waren zwar außerordentlich klein, hatten aber bereits ihre technische Anwendung bei den Quarzkristall-Wellenmessern und bei der Konstanthaltung der Wellenlänge von Sendern gefunden. Durch diese besondere Anordnung der Erregung der Kristalle in verschiedenen Richtungen ist erreicht, daß der Kristall sich nun ausdehnt und nicht mehr zusammenzieht. Es wird offenbar ein Loslösen von Elektronen aus dem Molekülverbände erzielt, womit sich, zunächst nicht umkehrbar, die ganze Kristallstruktur verändert, so daß ein Zurückkehren in den früheren Zustand verhindert wird.

Mit der Ausdehnung war das Undurchsichtigwerden erklärt, gleichzeitig mußte aber auch eine Änderung des spezifischen Gewichtes eingetreten sein. Ein Versuch auf der Waage zeigte, daß sofort nach Anlegen der Spannung der ganz kurzen Wellen die Seite der Waage, auf der der Kristall mit der elektrischen Anordnung lag, in die Höhe ging. Diesen Versuch zeigen wir im Bild. Der weitere Weg der Untersuchung war damit vorgezeichnet. Es mußte versucht werden, wie weit die Verringerung des spezifischen Gewichtes sich treiben ließe. Durch Verwendung größerer Energien (zuletzt waren es mehrere Kilowatt) und längerer Einwirkungen ließ es sich schließlich erreichen, daß aus einem kleinen Kristall von fünf : zwei : eineinhalb mm Seitenlänge ein undurchsichtiger weißer Körper von etwa zehn cm Seitenlänge entstand, der so leicht war, daß er zuletzt die ganze Apparatur mit sich in die Höhe zog und sogar ein Gewichtsstück von 25 kg freischwebend in der Luft hielt. Eine genaue Messung und Berechnung, die Dank der guten Ausstattung und der reichen Hilfsmittel des Laboratoriums in Darredein erfolgen konnten, ergaben, daß das spezifische Gewicht sogar in stärkstem Maße abgenommen hatte, als es der Volumenvergrößerung entsprach. Das Gewicht war tatsächlich negativ geworden. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß damit die Anfänge zu einer Überwindung der Schwerkraft gemacht sind. Bemerkenswert mag noch werden, daß das Energieprinzip dabei absolut gewahrt bleibt. Die bei der Behandlung des Kristalls aufgewendete Energie kommt als Gegenwirkung gegen die Schwerkraft wieder zum Vorschein. Freilich ist damit das Rätsel der Gravitation noch nicht gelöst, und z. Z. werden die Vorgänge weiter verfolgt. Es ist aber das erste Mal, daß ein Experimentieren mit der Schwerkraft, die bisher allen solchen Versuchen greifbar widerstand, möglich geworden ist, und es scheint jetzt endlich ein Weg gefunden, den Zusammenhang der Schwerkraft mit den elektrischen und magnetischen Kräften, die zwar immer gesucht, aber nie bewiesen werden konnten, nahezulegen. So weitgehend auch die wissenschaftlichen Erfolge der Entdeckung sind, noch aussichtsreicher werden sich die in jeder Beziehung umwälzenden technischen Anwendungen in Bezug auf die Luftfahrt und den ganzen Verkehr gestalten." (Gle.)

Der Vorversuch: Die leere Waagschale senkt sich. Nach Anlegen der Spannung an den Kristall wächst sein Volumen und damit seine Reaktionskraft und Auftrieb zusehends. Die Waagschale mit aufgelegtem Gewicht steigt, die leere Waagschale senkt sich.

Soweit die Radio-Umschau aus dem Jahre 1927.

Hier einige Anmerkungen aus dem Buch Schwerkraftfeld Energie:

Ein ungewöhnlich faszinierendes Experiment der beiden polnischen Wissenschaftler Kowsky und Frost ist uns erst jetzt bekannt geworden. Es wurde bereits in der deutschen 'Radio-Umschau' und in 'Science and Invention' im September 1927 veröffentlicht.

Die Versuche haben starke Beziehungen zu den Versuchen des deutschen Physikers Zinsser.

Die Polen basierten in ihren Überlegungen auf den Arbeiten des überaus bedeutenden, auf dem Gebiet der Piezo-Elektrizität tätigen deutschen Physikers Meissner, damals bei Telefunken.

Wurde ein kleiner Quarzkristall von 5 x 2 x 1,5 mm, also einem Volumen von nur 15 mm, aber von definierter Gitter-Struktur, den Oscillationen eines Radiotransmitters von mehreren Kilowatt ausgesetzt, so vergrößerte sich sein Volumen um etwa 800 %. Nach längerfristiger Induktion begann er zu gravitieren, bis er ein Gewicht von insgesamt fast 50 kg!! in zwei Meter Höhe schweben ließ.

Dieses experimentelle Resultat, ebenso wie die Optimierung der Stärke eines statischen Magneten auf das 30-Millionen-fache eines Ferrit-Magneten (Super-Supermagnet) scheinen anzudeuten, daß die angenommene Felddichte der „reisenden“ Tachyonen, die auch für die Schwerkraftwirkungen verantwortlich sind, nach oben korrigiert werden muß. Die bisherige Annahme lag bei dem gut 20-fachen der Absorption durch die Erdmasse.

Seit Ende der 60er Jahre befassen sich zwei nordamerikanische Laboratorien mit ähnlichen Experimenten. Sie führten zum Gravitieren oder zu einer hochgradigen Zunahme der Gravitationsbeschleunigung von Materialien, sowohl von metallischen Gegenständen als auch von dielektrischen wie beispielsweise Styropor oder Holz. Dabei kommt es auch zu Veränderungen der metrischen Dimensionen von Metallen, auch können sie in eigenartiger Weise schmelzen oder zerfetzen, ohne dabei erhitzt zu werden. Diese Experimente spielen verteidigungstechnisch eine Rolle, sie gehören in den Bereich der noch zu erwähnenden Tesla-Waffen. Zu den erwähnten Experimenten gibt es eine sehr eindrucksvolle Film-Dokumentation.

Durch die Bemühungen von George Hathaway in Toronto und von Herrn v. Richthofen in Kassel ist es gelungen, im Archiv des Hessischen Rundfunks in Frankfurt ein Exemplar der "Radio-Umschau" ausfindig zu machen. So ist es jetzt möglich. Ihnen den unveränderten deutschen Originaltext zu vermitteln. Beachtenswert ist der seitherige Wandel in der schriftlichen Ausdrucksweise.

Quelle:

Artikel aus "Radio-Umschau", 01.04.27, IV. Jahrgang, Heft 14, Seite 218-220

Dr. Nieper: Konversion von Schwerkraft Feld Energie (Seite 202 - 205).

02.1999

[FLUGSCHEIBEN IM DRITTEN REICH - Alfred Kreipl](#)